General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Bergisch-Märkische Zeitung
Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

...tzeitung
...llgemeine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. | Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. | Preisliste Nr. 6
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal.
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenschau"
Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 45.12 R.-Pfg. bezw. 41.52 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 48/50. Fernspr. Sammel-Nr. 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - - Fernspr. Sammel-Nr 57768.

Nr. 150 — 53. Jahrgang | Samstag/Sonntag, 1./2. Juli 1939 | Einzelpreis 20 Pfg.

Ein großer Tag für Bremen

Stapellauf des Schweren Kreuzers „L" — Weihe einer neuen Weserbrücke

Bremen, 1. Juli. Die schöne Hansestadt Bremen, in der ein Drittel der gesamten deutschen Handelsflotte beheimatet ist, stand am Samstag ganz unter dem Eindruck von zwei festlichen Ereignissen, dem Stapellauf der jüngsten Einheit der deutschen Kriegsmarine, des Schweren Kreuzers „L", und zugleich der Eröffnung der neuen Weser-Brücke.

Aus diesem Anlaß hatte sich Bremen geschmückt wie an seinen größten Tagen.

Ein besonders festliches Bild bietet der Hafen. Hier haben die Schiffe über die Toppen geflaggt. Im Ueberseehafen hat der kleine Kreuzer „Nürnberg" festgemacht, der die Ehrenkompanie zum Stapellauf stellt, und ihm gegenüber liegt in strahlendem Weiß der schlanke Aviso „Grille".

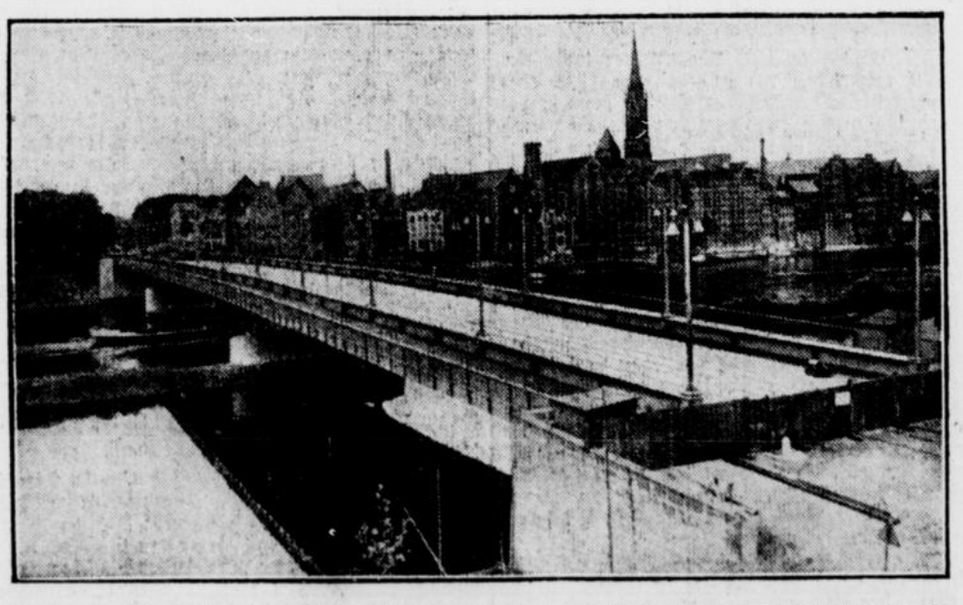
Bereits am Freitagabend waren die ersten Sonderzüge aus Thüringen und Südhannover-Braunschweig eingetroffen. Seit Samstagmorgen folgen immer noch Sonderzüge, vornehmlich aus den deutschen Hansestädten, die an dem Ehrentag der deutschen Kriegsmarine ihre enge Verbundenheit und ihre Liebe zu unserer stolzen Flotte beweisen wollen. Im Straßenbild herrschen insbesondere die vielen Uniformen der deutschen Kriegsmarine vor, und viele Stunden vor dem Beginn der Ereignisse setzt bereits der Zustrom zur neuen Weserbrücke und zum Werftgelände ein.

Seit zehn Uhr ist in der Innenstadt der gesamte Fahrzeugverkehr unterbunden. In froher Erwartung sieht alles einem Ereignis entgegen, das das Herz aller Deutschen mit freudigem Stolz erfüllt.

Der Schwere Kreuzer L, der am heutigen Samstag vom Stapel läuft, hat eine Wasserverdrängung von 10 000 Tonnen und gehört zur gleichen Klasse wie der am 19. Januar auf der gleichen Werft vom Stapel gelaufene Kreuzer „Seydlitz", der gegenwärtig vollends ausgerüstet wird. Der Schwere Kreuzer wird eine Geschwindigkeit von 32 Knoten entwickeln können. Er ist mit acht 20,3-Geschützen, zwölf 10,5- und zwölf 3,7-Geschützen, die zugleich der Flugabwehr dienen, sowie 12 Torpedorohren armiert, die in schwenkbaren Drillingsgruppen an Deck aufgestellt sind. Ferner wird der Kreuzer mit einem Flugzeug-Katapult versehen sein und zwei Wasserflugzeuge aufnehmen können. Diese Armierung zusammen mit der hohen Geschwindigkeit verleiht dem Kreuzer trotz des nicht sehr hohen Tonnengehalts eine verhältnismäßig große Kampfkraft.

Deutsche Zerstörer besuchen Norwegen

Die 5. Zerstörerdivision mit den Zerstörern „Hans Lüdemann" und „Hermann Künne" ist zu einer dreiwöchigen Auslands-Ausbildungsreise von Swinemünde ausgelaufen. Sie wird die norwegischen Häfen Molde, Loen und Balholm besuchen.



Die neue Brücke über die Weser: sie hat eine Gesamtlänge von 196 Meter und eine Breite von 20,5 Meter. Sie ist mit Obernkirchner Sandstein bekleidet. Im Hintergrund zeigt unser Bild alte Packhäuser und die Stephanskirche. Scherl-Bilderdienst-M.

Die Blockade wird fortgesetzt

Vor den Tokioter Verhandlungen
Japan verlangt Aenderung der britischen Politik

Tokio, 1. Juli. Gesandter Kato, Japans neuer Vertreter für China, äußerte sich heute nach seiner Ankunft in Tientsin über die bevorstehenden Verhandlungen mit dem englischen Botschafter Craigie, an denen er teilnehmen wird, wenig hoffnungsvoll. Er sagte: „Solange die Engländer sich nicht entschließen können, ihre politischen Manöver aufzugeben, können wir von der Konferenz in Tokio nicht viel erwarten. Alles hängt von der englischen Haltung ab".

Tanaka, der japanische Konsul in Tientsin, fügte hinzu, daß sich die Haltung der Engländer seit Beginn der Blockade nicht geändert habe. Die Blockade werde daher fortgesetzt, bis England seine Politik der Unterstützung Tschiangkaischeks und seine antijapanische Stellungnahme aufgebe.

Verschärft

Tokio, 1. Juli. Die Agentur Domei meldet, daß unabhängig von den zu erwartenden Besprechungen in Tokio die japanische Militärbehörde die Blockade der englischen Niederlassung in Tientsin verschärft habe. Nach Domei nimmt man an, daß die verschärften Maßnahmen damit zu erklären seien, daß die britischen Behörden ihre bisherige Haltung den Japanern gegenüber immer noch nicht geändert hätten.

Goldbestandsaufnahme in Japan

× **Tokio**, 30. Juni. (Eig. Drahtb.) Am Samstag findet in ganz Japan eine Bestandsaufnahme des vorhandenen Goldes statt, wobei alle Haushalte und Organisationen — man rechnet hier ungefähr mit einer Anzahl von 13 Millionen — aufgefordert werden, das in ihrem Privatbesitz befindliche Gold anzugeben. Auch Ausländer sind von der Verpflichtung, ihr Gold anzugeben, nicht befreit, sie werden jedoch nicht ersucht, das Gold an die Regierung zu verkaufen. Die japanische Regierung bezweckt mit dieser Maßnahme eine ungefähre Feststellung aller in Japan befindlichen Goldbestände und eine verstärkte Anregung zum Verkauf des im Privatbesitz befindlichen Goldes und aus Gold angefertigter Gegenstände an die Regierung.

Daladier rüstet

Vor einem neuen französischen Milliarden-Kredit für Rüstungszwecke

× **Paris**, 1. Juli. (Eig. Drahtb.) Der französische Ministerrat vom Samstag wird, wie der „Jour" meldet, einen neuen Kredit in Höhe von mehreren Milliarden Franken für Rüstungszwecke bewilligen. Ministerpräsident Daladier wird darüber, wie das Blatt weiter berichtet, eine Notverordnung erlassen. Die genaue Höhe dieses neuen Rüstungskredits ist bisher noch nicht bekanntgegeben worden, ebenso nichts über die Finanzierung dieser neuen Ausgaben. Mit dem neuen Kredit bringt man hier die im französischen Amtsblatt vom Samstag bekanntgegebene Verordnung über neue Rüstungs-Bonds mit zweijähriger Laufzeit in Verbindung.

Bereits vor einiger Zeit sind Rüstungs-Bonds mit dreijähriger Laufzeit ausgegeben worden. Die französische Regierung verfolgt damit den Zweck, die kurzfristigen Verpflichtungen des Staates, die infolge der gewaltigen Rüstungs-Ausgaben stark angeschwollen sind, zu verlängern.

Das Rätselraten geht weiter

WG. **London**, 1. Juli. (Eig. Drahtb.) Die britisch-sowjetrussischen Verhandlungen sollen, wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, erst Anfang der nächsten Woche wieder aufgenommen werden. Die ursprünglich für den Freitag vorgesehene Unterredung der Botschafter Englands und Frankreichs mit Molotow mußte hinausgeschoben werden, da die Pariser Regierung im letzten Augenblick gewisse Aenderungen der neuen britisch-französischen Vorschläge gefordert hat. Die Auffassung des Kreml bleibt nach wie vor das große ungelöste Rätsel.

England befürchtet neue Anschläge

16 000 Mann Polizei in London aufgeboten

× **London**, 1. Juli. (Eig. Drahtb.) Für die Nacht zum Samstag wurden in London 16 000 Mann Polizei zum Schutz gegen Anschläge aufgeboten, die man von den irischen Extremisten befürchtete. Das ist die doppelte Zahl von Polizeimannschaften, die zu normalen Zeiten Dienst tun. Alle öffentlichen Gebäude und Einrichtungen wurden unter besonderen polizeilichen Schutz gestellt.

Nach den hier aus Amerika eingetroffenen Meldungen hat der Anführer der irischen republikanischen Armee erklärt, die Bombenanschläge und Brandstiftungen würden so lange fortgesetzt werden, bis die Engländer Irland verlassen hätten. Außerdem müßten die 55 Mitglieder der irischen republikanischen Armee, die gegenwärtig in englischen Gefängnissen säßen, freigelassen werden.

Ein Beispiel

Verba ‚docent, exempla trahunt: Dieses römische Wort will die alte Erfahrung gemeingültig prägen, daß Reden zwar belehren, daß aber Taten, „Beispiele", eine weit stärkere Wirkung ausüben, nämlich einen geradezu unwiderstehlichen Zug und Zwang. Weil dem auch heute noch so ist — und weil gerade in diesen Tagen englische Politiker aller Schattierungen einen wahren Wettstreit entfesselt haben, mit wunderschönen Worten die enorme Friedsamkeit des britischen Kurses zu lobpreisen: Deshalb sei es erlaubt, diesem Rede-Schnellfeuer eine einzige Tatsache gegenüberzustellen, die für sich allein genügt, alle nur mit Worten unterbauten „Beweise" für die friedliche Folgerichtigkeit und Berechtigung der englischen Politik wie Kartenhäuser zusammenpurzeln zu lassen.

*

Diese Tatsache heißt: Verhökerung des Sandschak Alexandrette. Hier ist — unter Englands Einfluß und Förderung, nicht etwa nur mit seiner stillschweigenden Billigung! — ein politisches Geschäft zwischen Paris und Ankara gemacht worden, vor dem alle schönen Phrasen von der „Sorge um die kleinen Völker" und von der „Notwendigkeit und Heiligkeit der Mandate" wie Spreu in alle Winde zerstieben. So sind die Tatsachen: weil die Herren in London die Türkei in ihrer Einkreisungs-Runde brauchten, deshalb wurde ein Teil — und zwar ein wertvoller Teil — des syrischen Mandatsgebietes der Türkei als „Gegenleistung" überschrieben. England ließ Frankreich diesen Preis bezahlen — und zwar mit einem Gebiet, das weder ihm noch den Franzosen gehörte. Denn die Mandate — so haben wir es ja wohl zwanzig Jahre lang in immer neuen Varianten gehört — sind nicht Eigentum der Mandatare, sondern ihnen nur „im Namen der gesitteten Völker", prächtig dargestellt durch die Genfer Liga, zu getreuen Händen übergeben. Mit dem Ziel, diese Mandate so trefflich zu verwalten, daß in kurzer Zeit das „Treue-Verhältnis" beendet werden und das betreffende Gebiet als selbständiges Land am Genfer Tisch Platz nehmen sollte. Und genau das hatte man auch Syrien versprochen!

*

Und wie sieht die Wirklichkeit aus? Der Sandschak wird aus dem syrischen Gebiet völlig willkürlich herausgerissen und der Türkei übermacht, obwohl die türkische Bevölkerung in diesem Gebiet nur eine Minderheit bildet. Aber wer fragt schon nach dem Wunsch einer Bevölkerung — besonders einer arabischen oder syrischen! (In Palästina treibt man, nur noch etwas blutiger, ja dasselbe Spiel). Aber auch um Genf hat man sich nicht im geringsten gekümmert.

Und dabei ist der Vertrag, der bestimmt, daß das Schicksal des Sandschak dem sogenannten Völkerbund anvertraut sein soll, knapp zwei Jahre alt. Damals, im Mai 1937, wurde feierlich jenes Statut unterzeichnet, das den Sandschak der Kontrolle der Genfer Liga unterstellte und ihm seine territoriale Unverletztheit zusicherte. Unter diesem Schriftstück standen die Unterschriften Englands, Frankreichs und der Türkei. Zwei Jahre später: und John Bull und Marianne haben schon „vergessen", was sie damals „garantierten". Trotz dem Widerspruch Syriens, trotz dem heftigen Einspruch der Araber ist der Sandschak an die Türkei verschachert worden, weil es der britischen Einkreisungspolitik so in ihren Kram paßte. Wahlen im Sandschak waren damals ebenso in Aussicht gestellt werden. Sie fanden sogar statt — aber frag' mich nur nicht, wie! Frankreich einigte sich mit der Türkei darüber, daß den Türken eine Mehrheit von 22 von den insgesamt 40 Abgeordneten „garantiert" werden müsse. Mit Terror und Wahlschiebungen wurde das erreicht. Und der Brite lächelte im Hintergrund freundlich dazu. Derselbe Brite, der, wenn einmal von der Rückgabe der geraubten deutschen Kolonien die Rede war, immer mit frommem Augenaufschlag versicherte, „er würde ja so gern" — wenn diese Kolonien nicht eben leider Mandate wären, über die gar nicht die Engländer, sondern eben nur der hohe Rat zu Genf verfügen könne . . .

*

Das ist der Fall Sandschak: ein einziges Beispiel nur dafür, wie britische Politik in Wirklichkeit aussieht. Man könnte manches andere Beispiel anführen, könnte von Palästina,

von den Iren, von Indien sprechen — das eine Beispiel Sandschak mag genügen. Und weil es so schlagend ist, darum, liebwerte Vettern jenseits des Kanals, ersuchen wir ebenso höflich wie dringend: Bleibt uns mit schönen Reden vom Leib! Oder, wenn ihr das Reden nicht lassen könnt, verlangt wenigstens nicht von uns, daß wir alle diese Worte ernst nehmen. Sie sind restlos — verschwendet, solange eure Taten so aussehen. Verba docent, exempla trahunt! Und ein einziger Sandschak wiegt tausendmal soviel wie alle die Reden zusammengenommen, mit denen britische Politiker der Welt und wohl gar uns Deutschen die Wahrheit verschleiern wollen.

Mr.

Frankreichs Hand in Belgien

Enthüllungen in der belgischen Kammer

Brüssel, 30. Juni. (Drahtb.) In der Kammer fand am Freitag eine bemerkenswerte Aussprache über das Gesetz zur Unterdrückung ausländischer Einmischungen in belgische Angelegenheiten statt, das die Bestrafung solcher Personen vorsieht, „die die Souveränität, die Unversehrtheit und die Unabhängigkeit Belgiens oder die Treue, die die belgischen Bürger dem Staat schulden, beeinträchtigen".

Der nationalflämische Abgeordnete Romsee gab eine aufsehenerregende Erklärung ab, in der er die Regierung aufforderte, die tatsächliche Einmischung Frankreichs zu unterdrücken. Diese Einmischung, so stellte Romsee nachdrücklich fest, erfolge auf den verschiedensten Wegen, wie zum Beispiel durch den Geheimfonds des Quai d'Orsay für Belgien und durch die äußerst rege Propaganda französischer Film- und Zeitungsunternehmen in Belgien. Die offenen Worte des Abgeordneten riefen in der Kammer eine erhebliche Beunruhigung hervor.

Cianos Besuch in Spanien

WG. **Burgos,** 1. Juli. (Eig. Drahtb.) Ueber den Besuch des italienischen Außenministers Graf Ciano in Spanien verlautet hier, daß Graf Ciano am 10. Juli in Barcelona festlich empfangen wird. Anschließend begibt sich Ciano dann nach Tarragona und Valencia und von dort nach San Sebastian, wo das Zusammentreffen mit General Franco den Höhepunkt des Besuches bildet. Anschließend fährt Graf Ciano über Burgos nach Madrid, wo er an den Befreiungsfeiern teilnehmen wird. Die Rückreise ist für den 18. Juli vorgesehen. Auf seiner gesamten Reise wird der italienische Außenminister vom spanischen Außenminister Jordana begleitet.

Professor Carl Froelich Präsident der Reichsfilmkammer

Berlin, 1. Juli. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat den Präsidenten der Reichsfilmkammer, Staatsminister a. D. SS-Oberführer Professor Dr. Lehnich, auf dessen Wunsch mit Wirkung vom 30. Juni 1939 von seinen Dienstpflichten entbunden, nachdem die ihm im Rahmen der Reichsfilmkammer gestellten besonderen Aufgaben als erledigt zu betrachten sind. Professor Dr. Lehnich wird sich wieder wirtschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten widmen. Gleichzeitig hat Reichsminister Dr. Goebbels dem Filmregisseur und zweimaligen Träger des nationalen Filmpreises, Professor Carl Froelich, zum Präsidenten der Reichsfilmkammer ernannt. Der bisherige Geschäftsführer Melzer wurde zum Vizepräsidenten und der Abteilungsleiter Tackmann zum Geschäftsführer der Kammer bestellt.

Taten, nichts als Taten!

Reichsminister Dr. Goebbels über die Einkreisung und ihre Drahtzieher

Humorvoll, wie Reichsminister Dr. Goebbels es in der Kampfzeit immer dann war, wenn die Wogen der Erregung recht hoch gingen, stellt er jetzt die Engländer vor die scharf geladene Flinte seines beißenden Witzes. Es handelt sich um das Wort „Einkreisung", das den Engländern nicht gefällt. Dr. Goebbels schreibt in seinem neuen Aufsatz im „Völkischen Beobachter" u. a.:

„Der britische Premierminister Chamberlain erklärte kürzlich in einer Rede, er wünsche den Augenblick herbei, wo man mit vernünftigen Leuten wieder vernünftig reden könne. All right, das kann geschehen! Die Engländer mögen uns allerdings verzeihen, wenn wir darauf etwas barsch und laut antworten. Denn wir befinden uns in der wenig beneidenswerten Rolle des in einem finsteren Walde bis aufs Hemd ausgeplünderten harmlosen Passanten, der nun von einem, der ihm die Uhr weggenommen hat und sie ihm zu allem Ueberfluß noch provokatorisch vor der Nase herumtanzen läßt, zu einem freundschaftlichen Gespräch aufgefordert wird. In einer solchen Situation legt man im allgemeinen auf gute Umgangsformen keinen gesteigerten Wert.

Die Engländer sagen, wir hätten sie als Idioten beschimpft. Davon kann natürlich überhaupt keine Rede sein. Schon die Höflichkeit verbietet uns eine so drastische Charakterisierung. Wir haben auch nicht, wie sie behaupten, darüber gefrohlockt, daß man, wie ihre eigenen Zeitungen meldeten, ihren feinen Gentlemen in Tientsin die gebügelten Hosen ausgezogen hat. Da sei Gott davor! Wir haben das nur wiedergegeben. Sollte es nicht den Tatsachen entsprechen, so nehmen wir das gebührend zur Kenntnis; aber wir haben es, wie gesagt, in der Hauptsache in englischen Blättern gelesen, und wir können doch nicht glauben, daß die Engländer sich selbst die Hosen ausgezogen haben in der Meinung, sie würden, so nackt dastehend, bei uns und bei anderen Völkern Mitleid erregen. Ein Mann, dem man auf offener Straße die Hosen auszieht, wirkt immer lächerlich, auch wenn es sich um einen Engländer handelt; und im übrigen kann man das bei ausgezogenen Hosen meist gar nicht feststellen, höchstens nur, daß er ein Mann, nicht aber, daß er ein Engländer ist. Wir sind auch darüber in keiner Weise etwa in ein Triumphgeheul ausgebrochen; wir haben das nur schlicht und sachlich festgestellt und daraus gefolgert, daß es um die Macht des Empire jedenfalls nicht mehr so bestellt sein kann wie vor etwa zwanzig Jahren, da gleich eine kleine englische Flotte auszulaufen pflegte, wenn einem Sohne Albions irgendwo in der Welt auch nur ein Haar gekrümmt, geschweige die Hosen ausgezogen wurden. Und dann lasen wir in den Zeitungen die drohenden Anfragen und tönenden Reden englischer Parlamentarier und Staatsmänner im Unterhaus, so, als wenn die Flotte schon unterwegs wäre. Aber der Dampf, den wir sahen, kam nicht aus den Schornsteinen auslaufender Kriegsschiffe Seiner Majestät; es handelte sich vielmehr nur um den Dampf, den die Engländer selbst hatten, und zwar vor den Komplikationen, vor die sie durch ihre eigene — ferne sei es von uns zu sagen, idiotische — Politik gestellt waren.

Und das fanden wir lächerlich; rund heraus gesagt, lächerlich fanden wir das. Das wird doch wohl noch erlaubt sein. Und beschämend zugleich kam uns das vor.

Die Engländer forschen, wie sie selbst sagen, nach einem Weg, um zum deutschen Volke zu sprechen. Es gibt einen solchen: den über den Führer. Alle anderen Wege aber sind versperrt. Die englischen Wahrheitsfanatiker, die noch einen zweiten suchen und zu finden hoffen, wirken auf uns etwas zurückgeblieben. Sie kommen uns vor wie jemand, der vor zehn Jahren einbalsamiert wurde, jetzt plötzlich wieder zum Leben erwacht und gar nicht verstehen kann, daß sich in der Welt mittlerweile einiges geändert hat. Die Engländer können das nicht verstehen, oder sie tun doch so, als verständen sie es nicht.

Sie empören sich darüber, daß wir eine Einkreisung auch Einkreisung nennen. „Dieses schreckliche Wort", so sagte kürzlich noch einer ihrer maßgebendsten Männer, „ist von der deutschen Propaganda erfunden worden, um unsere friedliche Gesinnung zu diskreditieren." Gut gebrüllt, Löwe!

Der Tatbestand ist doch folgender: Die Engländer machen die Einkreisung, und wir wehren uns dagegen. Das ist alles. Ein schreckliches Wort, die Einkreisung! Aber noch schrecklicher ist doch wohl die Sache selbst, nicht wahr? Und die ist gemeint. Daß jetzt nicht alles so klappt, wie London sich das gedacht und vorgestellt hatte, ist peinlich und mehr als peinlich, aber doch nicht unsere Schuld. Daß die polnischen Chauvinisten sich wie freche Lausbuben benehmen und die sogenannte Nervenkrise durch ihr großsprecherisches Lärmen nur verstärken, wer anders gab ihnen die Erlaubnis dazu als England selbst? Sie sind doch nur die Stimme des Herrn. Daß Moskau den Engländern den Daumen auf die Kehle drückt, wer könnte es ihm verdenken angesichts der mehr schwachen Position, in der London sich befindet? Daß Tokio dem britischen Löwen Fußtritte versetzt, nachdem er sich durch sein Engagement in allen strittigen europäischen Fragen höchstselbst an allen Vieren gefesselt hat, das ist nun einmal so im Leben. Wir sollten darüber triumphieren? Wir denken nicht daran. Wir registrieren das nur und ziehen daraus unsere Schlüsse. Uns imponieren englische Drohungen nicht mehr. Wir bleiben dabei gänzlich kalt und ungerührt. Selbst wenn wir von Natur aus ängstlich wären — wir sind das nicht! —, warum sollten wir ausgerechnet jetzt Angst vor England haben?

Was London nun tun soll? Sehr einfach: das Steuer seiner Politik herumwerfen; keine Reden halten, sondern Taten zeigen!

Was wir denn eigentlich von ihm wollen? Ebenso einfach: daß das uns angetane Unrecht wieder gutgemacht wird!

Welches Unrecht wir meinen? Wir nehmen an, daß England nicht ein so verhärtetes Gewissen besitzt, daß es bei einigem Nachdenken nicht selbst herausfinden könnte, worüber Deutschland sich zu beklagen hat!

Also frischauf zur Tat! Wir glauben auch diesmal in der Sprache wieder sehr verbindlich geblieben zu sein. Daß die Sachen hart klingen, das liegt an den Sachen selbst: das ist nicht unsere Schuld. Die deutsche Propaganda schildert nur Tatbestände. Wenn sie peinlich und unangenehm wirken, so mag das den Nerven zartbesaiteter englischer politischer Wanderprediger wehe tun, uns aber geniert das nicht.

London soll also nicht die Rauheit unserer Sprache bemängeln, sondern vielmehr die Rauheit der Situation erkennen, in der England sich augenblicklich durch seine eigene Schuld befindet. Wir können uns wohl vorstellen, daß die dafür Verantwortlichen uns die Pest an den Hals wünschen. Aber auch das ist für uns kein Grund zum Weinen.

England soll keine Ausflüchte mehr machen, keine leeren Drohungen deklamieren und keine albernen Bluffs arrangieren, sondern Taten zeigen, nichs als Taten!"

Splitter

„Schlacht-Rosse"

Im Pariser „Temps" hat ein findiger Mann folgendes entdeckt: In Frankreich wird zu viel Pferdefleisch gegessen. Viel zu viel! 300 000 Pferde werden im Jahr in Frankreich geschlachtet und verzehrt. Dabei fehlen — woher weiß dieser Mann das? — der französischen Armee, genau gezählt, 85 000 Schlachtrosse — d. h. Rosse, die nicht zum Schlachten, sondern in die Schlacht geführt werden sollen. Der kluge Mann, der im „Temps" dieses dankbare Thema behandelt, meint, man solle alle Pferde, die man eben auftreiben könne, in großen Koppeln zusammentreiben — ganz gleich, ob es sich um Droschken-, Renn-, Acker- oder sonstige Pferde handle. Kaltblut sei natürlich zu bevorzugen.

Kaltblut oder kaltes Blut, „Schlacht"-Rosse oder Schlachtrosse: das ist hier die Frage!

Blaustifte

Die englische Verwaltung auf Cypern hat nach Blättermeldungen aus Nicosia eine neue Verordnung herausgebracht, die den Gebrauch von Blaustiften auf der Insel verbietet. Die Kinder in den Schulen benutzten nämlich die Blaustifte dazu, um griechische Nationalfähnchen — die Nationalfarben sind Blau-Weiß — auf Papier und in die Hefte zu malen.

Es blieb gar nichts anderes übrig — denn das geht natürlich nicht, daß man den Kindern auf Cypern die Mittel förmlich in die Hand drückt, mit denen sie sich zu den so sehr verpönten griechischen Farben bekennen können. Noch genialer freilich wäre eine Anordnung gewesen, die den Kindern der Cyprioten vorschreibt, mit Blaustift auf weiß-rotes Papier zu malen. Dabei wären dann die englischen Nationalfarben zum Vorschein gekommen. Wir fürchten nur: wenn überall im Britischen Weltreich, wo nicht ganz zufriedene Leute wohnen, solche Farben-Ukasse erlassen werden, dann macht die englische Buntstift-Industrie pleite.

Das gibt es in London

Verwahrloste Jugendliche bilden den Schrecken der Ladenbesitzer und der Inhaber von Schankstätten im Londoner Südosten. Banden derartiger Jugendlicher erscheinen in Läden oder Gastwirtschaften, fordern Ware, Mahlzeiten und Getränke und demolieren, wenn Bezahlung ver-

Man lebt heute
wieder vernünftiger
und raucht auch „besser"
ATIKAH 5Pf

Zum Tag der Deutschen Kunst 1939

Die Ostmark im großdeutschen Kulturschaffen

Vom Reichsminister Dr. Seyß-Inquart

Solange es eine deutsche Kultur gibt, hat die Ostmark einen sicheren und gewiß nicht den letzten Platz unter den deutschen Gauen. Nur der Gang der Ereignisse in den jüngeren Jahrhunderten hat verhindert, daß dieser schöpferische Anteil der Ostmark im allgemein deutschen Bewußtsein so fest und deutlich war, wie er es verdient.

Der bedeutendste Beitrag der Ostmark in der ersten großen Blütezeit unserer Kultur ist das Nibelungenlied. Mag das Sagengut auch aus nördlicheren deutschen Gemütern stammen, wie gewiß auch manche Vorform unseres Nationalepos', so ist es doch jetzt sicher, daß der geniale Dichter, der daraus einen so fugenlosen Guß formte und den Nationalcharakter der alten Deutschen aus seinen tiefsten Gründen bis zu seinen höchsten Spannungen so auszuprägen verstand, in der Ostmark seine Heimat hatte. Knüpft überdies das Lied doch auch an örtliche Kennzeichen an, um die bis zur Gegenwart die deutsche Erinnerung in der Ostmark webt. In der Zeit der hohen Gotik bis zum Ausgang der mittelalterlichen Epoche blieb der Chor der deutschen Sänger von Walther von der Vogelweide bis zu Reimar so reich und schön wie irgendwo in deutschen Landen.

Als dann nach der Reformation sich die Wiedergeburt der deutschen Kultur im vorwiegend protestantischen Bürgertum vorbereitet, scheint es, als entferne sich die Ostmark von der allgemeinen deutschen Kulturschöpfung und führe ein abseitiges Dasein. Das mag für die großen repräsentativen Strömungen richtig sein, die dem deutschen Volk als Kulturnation das Gesicht gaben, das deutsche Volk in der Ostmark aber hat trotz der Beschränkungen, die ihm die Gegenrevolution auferlegte, in volksnahen Formen sein reiches und glückliches Erbe an Empfindungstiefe und Einbildungskraft zu entfalten vermocht. Was diesen Formen an Strahlungsweite fehlte, ersetzten sie durch Ursprünglichkeit. Von diesem Erbe zehrt das kulturelle Leben auch auf den Dörfern der Ostmark in Fest und Brauch, Gesang und Spiel bis auf den heutigen Tag. Nirgends ist der Weg zu den Quellen volkstümlicher Schöpfungslust so kurz wie hier.

Auf dieser Grundlage konnte sich, als nach der Beendigung der Türkenkriege ein neues Reich an der Donau entstand, eine Reichskultur erheben, deren Glanz selbst heute noch nicht ganz verblaßt ist. Sogleich begannen jene Künste zu blühen, die einen Staat als Voraussetzung brauchen. Die Gunst dieser Lage kam besonders der Baufreude und Baubegabung entgegen, welche die bajuwarischen Stämme vor anderen auszeichnet. Fischer von Erlach und die anderen ostmärkischen Meister des Barocks schufen Werke von so überlegener künstlerischer Größe, daß deren Gesinnung noch den Bauten des 19. Jahrhunderts in Wien, der Neuen Hofburg, den Museen und den Theatern eine gewaltige Stärke des Ausdrucks verlieh. Auch für das deutsche Theater, das zu einem großen Leben nur durch den Staat kommen kann, erhielt von Wien aus entscheidende Impulse. Am bedeutendsten aber für die allgemeine deutsche Kultur ist der Durchbruch der nationalen Musik, der, als gesellschaftliches und staatliches Ereignis genommen, in Wien vor sich ging. Haydn, Gluck und Mozart eröffnen eine Epoche, in der die Weltherrschaft deutscher Musik, dieser eigentlichen Weltsprache der Deutschen, sich krönte. Damals wurde Wien die Heimat der deutschen Musik und ist es durch Beethoven, Schubert, Brahms, Bruckner, Johann und Richard Strauß bis heute geblieben. Das ist sicherlich nicht nur auf die Annehmlichkeiten des Genius loci, vielmehr wohl darauf zurückzuführen, daß das deutsche Volk in der Ostmark die musikalische Schöpfung nicht nur nährt, sondern ihr auch eine ausgezeichnete Resonanz gegeben hat. So ist es überaus bezeichnend, daß in Wien Epochen großer musikalischer und dichterischer Schöpfungen vom Volke selbst durch volkstümliche Werke gleichsam abgefangen wurden, an denen die Allgemeinheit nicht weniger mitwirkte wie der einzelne.

Schließlich, aber nicht zuletzt, haben ostmärkische Künstler wie Franz Grillparzer und Adalbert Stifter den entscheidenden Geistesströmungen der zweiten Blüteperiode unserer Nationalliteratur, der Klassik und Romantik, die nur in Brechungen nach Oesterreich drangen, die höchste Verklärung verschafft, indem sie sie aus dem Geiste der Ostmark miteinander vermählten. Man denke an Stifters „Nachsommer", der von Friedrich Nietzsche mit Recht unter die höchsten Ereignisse des deutschen Geistes gereiht wurde.

Zählt man noch hinzu, daß die Ausstrahlungen der deutschen Kultur in der Ostmark auf die übrigen Völker des alten Donaureiches heute zu den lebendigen Besitztümern deutscher Nation gehören, so wird man wohl sagen dürfen, daß die Deutschen in der Ostmark mit ihrem Pfunde gewuchert haben und als reiche Erben glücklich in den Kreis der geeinten Nation zurückkehren können.

Gerhard von Keußler 65 Jahre

Der Komponist Professor Gerhard von Keußler konnte dieser Tage in Berlin seinen 65. Geburtstag feiern. Der Jubilar, der aus Livland stammt, ging nach seiner musikalischen Ausbildung am Konservatorium in Leipzig nach Prag, wo er zwölf Jahre hindurch bis 1918 den Deutschen Singverein und die Symphoniekonzerte des Prager Musikerbundes leitete. Auch später blieb der Komponist mit Prag verbunden, wo 1926 eine Keußler-Gesellschaft gegründet wurde, die um die Drucklegung seiner Werke bemüht war. Von 1918 bis 1921 war Prof. von Keußler Leiter der Singakademie in Hamburg. Nach mehrjährigen Gastspielreisen als Dirigent eigener und fremder Werke ging er 1929 nach Stuttgart, wo er bis zum Jahre 1932 blieb, um dann nach Australien zu gehen, wo er in Melbourne in den folgenden drei Jahren Beachtliches als Komponist, Dirigent und Lehrer geleistet hat. 1936 wurde er als Leiter einer Meisterklasse für Komposition an die Berliner Akademie der Künste berufen, nachdem ihm der Führer den Professortitel verliehen hatte. Das kompositorische Schaffen Professor von Keußlers umfaßt Symphonien, Oratorien, Musikdramen und Gesänge. 1926 wurde er zum Mitglied der Akademie der Künste in Berlin ernannt und 1927 mit dem neugeschaffenen Beethoven-Preis ausgezeichnet. Keußlers Oratorium „Jesus in Nazareth" erlebt unter Prof. Hans Haym in Elberfeld seine Uraufführung.

Ein neues Werk von Wolfgang Goetz. Wolfgang Goetz, der Autor von „Gneisenau" und „Der Ministerpräsident", hat ein neues historisches Drama vollendet.

Gesamtschau der Werke Hans Thomas in Karlsruhe

Anläßlich des 100. Geburtstages Hans Thomas am 2. Oktober eröffnet die Badische Kunsthalle in Karlsruhe am 2. Juli eine große Thoma-Ausstellung, die bis zum 21. August der Oeffentlichkeit zugänglich sein wird. Diese Ausstellung, die die einzige Thoma-Ausstellung im Reich sein wird, umfaßt 180 Gemälde und rund 100 Originalzeichnungen und zwar hat eine Reihe deutscher Galerien die besten Werke des Meisters als Leihgaben zur Verfügung gestellt.

Professor Dr. Vahlen 70 Jahre. Der Präsident der Preußischen Akademie der Wissenschaften SS-Oberführer Professor Dr. Vahlen feierte am Freitag seinen 70. Geburtstag. Professor Dr. Vahlen, Träger des Goldenen Parteiabzeichens, der sich als einer der ersten Wissenschaftler der NSDAP. anschloß, wurde von der Systemregierung infolge seines aktiven Einsatzes für die Bewegung trotz seinen Leistungen als ordentlicher Professor aus dem preußischen Staatsdienst ohne Pension entlassen. Er suchte Zuflucht an der Wiener Hochschule und konnte erst 1933 nach Deutschland zurückkehren, wo ihn Reichsminister Rust mit der Leitung des Amtes Wissenschaft des Reichserziehungsministeriums beauftragte. Hier hat er die Reform der Hochschulen durchgeführt und dafür gesorgt, daß die deutsche Wissenschaft sich frei von jüdischen Einflüssen entwickeln konnte.

Erfolgreiches Auslandgastspiel. Nach erfolgreichen Ausland-Gastspielen in Antwerpen und Brüssel wurde der Bassist der Düsseldorfer Oper, Walter Hagner, eingeladen, bei den Richard-Wagner-Festspielen in Palermo mitzuwirken. Der Künstler wird in zwei Aufführungen von „Lohengrin" die Partie des „König Heinrich" singen. Hagner war früher an den Wuppertaler Bühnen tätig.

Sascha Bergdolts Einsatz für Ewald Straeßer. Bei einem zeitgenössischen Konzert in München errang sich die Kölner Pianistin Sascha Bergdolt — früher in Wuppertal — u. a. mit Klavierkompositionen von Ewald Straeßer starken Beifall. Mit feinster kammermusikalischer Einfühlung setzte sich die Künstlerin auch in Paris sehr erfolgreich für Werke von Ewald Straeßer ein.

langt wird, die Lasteneinrichtung oder das Geschirr der Gaststätten. Ehe Polizei herbeigerufen werden kann, ist die Bande längst verschwunden. Die Aufmerksamkeit der Londoner Oeffentlichkeit wurde auf diese Zustände dadurch gelenkt, daß der Inhaber einer Milchbar in diesem Stadtteil Selbstmord verübte. Sein Unternehmen war in der letzten Zeit von den verwahrlosten Jugendlichen öfters heimgesucht worden. Der Versuch, die Polizei mit der Sache zu beschäftigen, wurde von den Uebeltätern mit der Drohung erwidert: „Wenn Ihr wißt, was Euch gut tut, dann vergeßt Ihr die ganze Geschichte schleunigst!"

Bisher haben nur in den USA. jugendliche Strauchdiebe ihr Unwesen getrieben. Nun aber scheint die Freundschaft zwischen dem „demokratischen" Nordamerika und Old England so dick geworden zu sein, daß gewisse USA.-„Sitten" in der Hauptstadt der Vereinigten Königreiche nachgeahmt werden. Die Staatsgewalt scheint sich über das liebliche Treiben dieser Rowdys noch keine Gedanken gemacht zu haben. Sie hat ja auch Wichtigeres zu tun . . .

Mit zwei Stimmen Mehrheit für Roosevelt

Die Bloomsche „Anti-Neutralitäts-Vorlage" vom Abgeordnetenhaus angenommen

Washington, 1. Juli. Das Abgeordnetenhaus nahm mit 200 gegen 198 Stimmen die abgeänderte Bloomsche „Antineutralitätsvorlage" an, nachdem drei Versuche demokratischer Fraktionsführer, die Waffensperre aus der Vorlage wieder zu streichen, fehlschlugen. Die Sitzung dauerte bis nach Mitternacht und war sehr stürmisch. Um ein Haar hätte die Roosevelt-Regierung, die sich bereits zu zahlreichen Zugeständnissen bereit erklären mußte, auch hier eine katastrophale Niederlage erlitten, denn der republikanische Antrag, die Vorlage an den Außen-Ausschuß zurückzuverweisen, was mit völliger Ablehnung gleichbedeutend gewesen wäre, wurde mit nur zwei Stimmen Mehrheit abgelehnt.

Die Hauptpunkte in der angenommenen Neutralitätsvorlage sind folgende:

Der Präsident kann mit Zustimmung des Kongresses feststellen, daß der Kriegszustand zwischen Fremdstaaten besteht. Damit tritt dann automatisch das Ausfuhrverbot für „tödliche Waffen" und Munition an Kriegführende in Kraft. Das Verbot, Lebensmittel an Kriegführende zu verschiffen, solange sich diese Lebensmittel im rechtmäßigen Besitz amerikanischer Bürger befinden, das Verbot, den Kriegführenden Anleihen oder Kredite zu gewähren, ausgenommen sind gewöhnliche Handelskredite und kurzfristige Obligationen von nicht mehr als 90tägiger Laufzeit. Das Verbot, in USA. zugunsten Kriegführender Geldmittel zu sammeln.

Die wichtige Aenderung der Bloomschen Vorlage gegenüber dem jetzigen Neutralitätsgesetz ist, daß die Waffensperre sich nicht mehr auf „Kriegsgeräte", sondern nur „tödliche Waffen" erstreckt. Die Ausfuhr von Flugzeugen, Kraftwagen, Oel usw. wird also gestattet. Außerdem erlaubt die Vorlage die Beförderung von Waffen auf USA.-Schiffen und die Bewaffnung amerikanischer Kauffahrteischiffe und stellt es dem Präsidenten frei, die Benutzung amerikanischer Häfen und territorialer Gewässer Kriegsschiffen, Unterseebooten oder bewaffneten Handelsschiffen Kriegführender zu verbieten.

Die Vorlage geht nun dem Senat zu, dessen isolationistischer Block jedoch angekündigt hat, daß er entschlossen ist, eher die Kongreß-Tagung monatelang zu verlängern, als diese zum Kriege treibende Vorlage anzunehmen.

Die Vorlage ging dann sofort an den Senat, dessen republikanische Opposition ihre Absicht, bis Mitternacht zu debattieren, um die am 30. Juni ablaufenden Währungsvollmachten des Präsidenten verfallen zu lassen, mit Erfolg durchführte. Nach vierstündiger Aussprache war die Mitternachtsstunde überschritten, und so verfallen tatsächlich die Währungsvollmachten des Präsidenten sowie der Stabilisierungsfonds, ohne daß die vom Repräsentantenhaus gebilligte Kompromißvorlage angenommen wurde. Als letzter Redner sprach zur Schadenfreude der Republikaner ein Mitglied von Roosevelts eigener Partei, der demokratische Senator Tydings, einer der erbittertsten Gegner des Präsidenten, den dieser im letzten Jahre aus der Partei entfernen wollte. Roosevelt selbst war nicht, wie erwartet, persönlich zu der entscheidenden Aussprache erschienen, sondern hatte nur an die Senatoren einen letzten schriftlichen „Appell" gerichtet, in dem er behauptete, die Wählerschaft würde es übel aufnehmen, wenn die „Drohungen" wahrgemacht würden (!).

Die Erfolge der Republikaner

Washington, 1. Juli. Die Aussprache über die Verlängerung der Währungsvollmachten und des Stabilisierungsfonds nahm am entscheidenden 30. Juni einen dramatischen Verlauf und endete im Senat mit einer neuen peinlichen Niederlage Roosevelts.

Zunächst gelang es Roosevelt, die Parteidisziplin in den demokratischen Reihen wieder soweit aufzurichten, daß das Repräsentantenhaus eine von einem Konferenz-Ausschuß beider Häuser ausgearbeitete Kompromiß-Währungsvorlage, die dem Präsidenten die Vollmacht zur Dollar-Entwertung und zum Kauf von Auslandssilber zurückgibt, sowie den Stabilisierungsfonds um zwei Jahre verlängert, mit 229 gegen 160 Stimmen annahm.

„Amerika hat an Danzig kein Interesse"

× **New York,** 1. Juli. (Eig. Meldung). Der erneute Ausbruch der anglo-amerikanischen Kriegs-Psychose veranlaßt die „New York Daily News" am Samstag zu der Feststellung, daß es nicht Sache des Auslandes sei, sich in den deutsch-polnischen Streit um Danzig einzumischen, da diese Stadt zu 94 vom Hundert deutsch sei. Wenn Deutschland Danzigs Anschluß wünsche und die Mehrheit der Danziger Bevölkerung damit einverstanden sei, so wäre es schwer, einzusehen, warum dies durch einen allgemeinen Krieg verhindert werden solle. Es sei völlig unerfindlich, warum England bereit sei, das Leben auch nur eines einzigen englischen Soldaten für Danzig aufs Spiel zu setzen. Das gleiche gelte auch für Frankreich. Das Blatt schließt dann seinen Leitartikel mit den Worten: „Noch unerfindlicher ist es, warum Amerikaner sich dieserhalb graue Haare wachsen lassen wollen, wenn auch eine Menge unserer Radikalen und Liberalen emsig damit beschäftigt ist, für den Gedanken zu werben, daß unsere jungen Männer mit dankbarer Ehrfurcht auf die Gelegenheit warten sollen, für Danzig zu sterben."

Auch die Araber . . .

Grenzenlose Empörung über MacDonalds Ableugnung

Kairo, 1. Juli. Das arabische Komitee in Kairo sandte an den englischen Ministerpräsidenten und Kolonialminister ein Telegramm, das auf die Behauptung des Kolonialministers, die britischen Truppen hätten in Palästina keine Grausamkeiten verübt, folgendes erwidert:

Der ganze Orient ist erstaunt und verwundert, daß der britische Kolonialminister die von der britischen Armee in Palästina seit anderthalb Jahren verübten gemeinen Grausamkeiten einfach ableugnet. Wenn es schändlich ist, solche Niederträchtigkeiten zu begehen, warum gibt man denn der Armee nicht einen entsprechenden Befehl? Das augenblickliche grausame Wüten geht unaufhörlich und ohne Milderung weiter. Tausende wurden bereits hingeschlachtet, Städte und Dörfer zu Grunde gerichtet. Das arabische Komitee in Kairo fordert von MacDonald die Einsetzung eines Ausschusses zur Untersuchung der Grausamkeiten. Um Zeit zu gewinnen, eine Verschiebung zu vermeiden und sparsam zu sein, wird die Bildung eines Ausschusses vorgeschlagen, der aus ausländischen Konsuln in Palästina und den Delegierten der arabischen Länder, die an der Londoner Konferenz teilgenommen haben, bestehen soll. Wenn MacDonalds Ableugnung zu Recht erfolgt ist, so läßt sie ihn die Bildung des vorgeschlagenen Ausschusses annehmen. Wenn die britischen Behörden in Palästina die Ausgabe von Pässen genehmigen, senden wir auch einige lebende Opfer nach London, damit MacDonalds Londoner sie einmal sehen und die Bürger die Opfer selbst bei der Beschreibung der näheren Einzelheiten der Grausamkeiten hören können, die ihnen die Quälereien und den Terror der britischen Truppen zufügten.

Das Verkehrsunglück bei Frankfurt/O.

Der Fahrer des Unglücks-Wagens freigesprochen

Berlin, 30. Juni. (Drahtb.) Die Große Strafkammer des Landgerichtes in Frankfurt an der Oder hat am 30. Juni nach zweitägiger Verhandlung den Kraftwagenfahrer Boldt aus Berlin mangels ausreichenden Beweises freigesprochen.

Der nächtliche Lokaltermin an der Unfallstelle auf der Reichsautobahn Frankfurt a. d. O.-Berlin führte zu der Feststellung, daß der angeklagte Fahrer des Personenkraftwagens bei den ungünstigen Lichtverhältnissen die mit dem Aufladen eines beschädigten Kraftwagens auf einen Lastkraftwagen der Luftwaffe beschäftigten Soldaten frühestens in einer Entfernung von 100 Meter und auch dann nur undeutlich hätte sehen können.

Ob der von den Soldaten aufgestellte Sicherheitsposten zu der fraglichen Zeit von dem Angeklagten erkennbar auf der Fahrbahn gestanden hat, konnte bei den widersprechenden Zeugenaussagen mit Sicherheit nicht festgestellt werden.

Nach den Bekundungen des Mitfahrers des Angeklagten ist dessen Aufmerksamkeit durch einen Zuruf, den sie etwa 100 Meter vor dem Hindernis hörten, kurze Zeit von der Fahrbahn abgelenkt worden, so daß der Angeklagte günstigenfalls in einer Entfernung von 75 Meter das Hindernis in undeutlichen Umrissen hätte bemerken müssen. Bei der festgestellten Geschwindigkeit von 90 Stundenkilometer und bei Zubilligung einer Reaktionssekunde konnte der Angeklagte nach der Überzeugung des Gerichtes nicht mehr rechtzeitig ausweichen. Obwohl er fünfzig Meter vor dem Hindernis mit dem Ausweichen begann, fuhr er doch noch mit seinem rechten Kotflügel auf die haltenden Fahrzeuge auf.

Gegen das freisprechende Urteil hat die Staatsanwaltschaft Revision eingelegt. — In einem abgesonderten Verfahren vor einem Militärgericht wird die Frage geklärt werden müssen, ob und inwieweit ein Verschulden auf seiten der Wehrmachtangehörigen vorliegt.

Der Sowjetbotschafter bei Roosevelt

× **Washington,** 1. Juli. (Eig. Meldung.) Der hiesige Sowjetbotschafter Umanski hatte am Freitag eine halbstündige Unterredung mit Präsident Roosevelt über die internationale Lage. In politischen Kreisen verlautet, daß die Anregung zu dieser Unterredung von Roosevelt ausgegangen sei, der sich über die Haltung der Sowjetunion zu den europäischen und fernöstlichen Problemen habe unterrichten wollen.

Umanski, der vor zwei Tagen eine ähnliche Unterredung mit Staatssekretär Hull gehabt hat, wird Mitte nächster Woche nach Moskau reisen, wo er sich etwa sechs Wochen lang aufhalten wird.

Urteil im Honomichl-Prozeß

Todesstrafe für Penz und Tomaschek

Innsbruck, 30. Juni. (Drahtb.) Nach fünftägiger Verhandlung wurde in den Abendstunden des Freitags im Prozeß gegen die Mörder Honomichls das Urteil gesprochen.

Rudolf Penz wurde des Verbrechens des Mordes und der versuchten Verleitung zum Verbrechen des Mordes schuldig gesprochen. Johann Tomaschek ist schuldig des Verbrechens des Mordes, Martin ist schuldig des Verbrechens der Anstiftung zum Mord.

Es wurden verurteilt: Rudolf Penz und Johann Tomaschek zum Tode durch Enthauptung, Ernst Martin zu schwerem Kerker für eine Dauer von zehn Jahren.

„Meuchlings und bestellt"

In der Urteilsbegründung im Honomichl-Prozeß heißt es u. a., das Gericht glaube den Angaben des Penz, daß er von Martin dreimal den Befehl erhalten habe, den Honomichl zu erschießen. Tomaschek hat die Tat nicht in Notwehr oder in einem Zustande unwiderstehlichen Zwanges ausgeführt, sondern vollkommen frei und überlegt. Martin ist ein Mann, dem diese Tat zuzutrauen ist, da ein Freundesverhältnis zwischen ihm und Honomichl nicht bestanden hat, und weil er eigentlich nur einen Beschluß der Landesleitung weitergegeben hat. Martin ist ein Streber und nur auf sein eigenes leibliches Wohl bedacht. Wenn Penz behauptet, er habe einen militärischen Befehl ausgeführt, so kann das nicht von der Strafe befreien, da die Heimatwehr keine militärische Formation war und außerdem ein Befehl, einen wehrlosen Gefangenen meuchlings zu ermorden, von jedem Untergebenen abgelehnt werden kann.

Bei der Strafbemessung des Martin wurde als erschwerend angenommen, daß der von ihm angestiftete Mord meuchlings und bestellt war, daß er dreimal den Befehl gegeben hat, daß er ein Mann von hoher Bildung ist, und daß er Offizier war. Er mußte sich ferner bewußt sein, daß man einen wehrlosen Gefangenen nicht einfach niedermetzeln lassen kann, und daß Honomichl ein Kriegskamerad von ihm war. Von der Anwendung des außerordentlichen Milderungsrechtes konnte kein Gebrauch gemacht werden.



Diese Nummer umfaßt 34 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer
Stellvertreter: Wolfgang Müller
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Dr. Christian Gehring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen (in Urlaub), Stellvertr.: Karl Schwan, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner (in Urlaub), in Vertretung: Dr. Ludwig Lindner.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carl Weber in Wuppertal.
D.-A. V. 39: über 52 000. — Preisliste Nr. 8.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

KOSMETIK-Dr. Wolff

Die wissenschaftliche Schönheitspflege

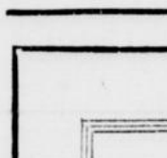
ermöglicht eine individuelle Hautpflege auf natürlicher Grundlage. Ueber die Reinigung, Ernährung und Pflege der Haut mit deutschen Erzeugnissen der „KOSMETIK-Dr. Wolff" berät Sie gern kostenlos:

Salon Brückner · Wuppertal-Barmen
Rathaus-Parfümerie, Ruf 62302

Salon Aenne Jöge · Parfümerie Döppersberg, Neue Fuhrstraße 2, Fernruf 24891

Parfümerie **Schmitz-Temme** · Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 47

u384



War Großmutter schlank?

Sie dachte nicht daran! Die moderne Frau aber will schlank, gesund und auch noch im Alter jugendlich und beweglich bleiben. Sie trinkt deshalb den köstlichen, unschädlichen

Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee

Auch als Drink-Tabletten und Dru-Extra-Dragees in Apotheken und Drogerien

u43



Platzvertreter der NSU-Werke
Fritz Hülsmann
W.-Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 38, Gegr. 1881, Telefon 221 26



1130



W.-Elberfeld,
H.-Göringstr. 4
6817 1225

WALTER BEHRENS
BRAUNSCHWEIG
Briefmarkenhandlg
Werbeliste kostenlos
Ankauf von Sammlungen

a382



Wollte verreisen in jeglichem Falle

Vorsorglich packt' ich die Koffer schon alle.
Nun aber quälen mich Zweifel und Reu',
Ob es nicht doch noch vernünftiger sei,
Zu Hause zu bleiben bei Mütterchen Grün,
Und mich zu stärken mit Biocitin.
Fühle ein unwiderstehliches Rühren,
Es einmal anders als sonst zu probieren.
Denn meine Nerven, mein Aussehn ist schlecht,
Biocitin aber rücket vieles zurecht.

Reise, wer Lust hat, ich bleibe zu Haus,
Lüfte an Ufern der Heimat mich aus.
Wandern, will wandern mit Biocitin,
Irgend wohin, irgend wohin.

Wie der Gedanke mich packt und entzückt,
Fühle mich halb und halb schon ganz erquickt.

BIOCITIN kräftigt die Nerven, steigert die Leistungsfähigkeit, verhilft zu erquickenderem Schlaf, froherer Laune und besserem Aussehen. b87



Alles für die Reise

Abteilkoffer, Hartplatte, mit kräftigen Ecken,

75 cm	65 cm	55 cm
5.25	**4.45**	**3.70**

Abteilkoffer, kräftige Hartplatte, m. starken Ecken u. Kantenschutz,

75 cm	65 cm	55 cm
7.80	**6.15**	**4.95**

Großraumkoffer massiv Vulkanfiber, mit Vollrindleder-Deckelriemen und Lederkappengriff,

80 cm	75 cm	70 cm
18.50	**17.50**	**16.50**

Eleganter Leichtkoffer aus Vollrindleder, fein gefüttert, mit Innentaschen,

65 cm	60 cm	55 cm	50 cm
32.75	**27.70**	**24.90**	**21.50**

Blusenkoffer, schwarz Glanzduc, mit Stoffdeckeltasche,

6.15	**5.30**	**4.40**	**3.90**

Reise-Necessaires, Vollrindleder, mit Reißverschluß u. guter Füllung **9.25 6.80 4.90**

Toilettentaschen, gummiert, mit Innentaschen, **3.75 2.50 1.50**

Kleiderbügel zum Zusammenlegen..... **0.10**

Box-Kamera, 6×9, für Zeit- und Momentaufnahmen **4.00**

Rollfilm-Springkamera für 6×9- und 4×6- Aufnahmen, Lichtstärke 4⁵ **24.75**

Rollfilm-Springkamera für 6×9- und 4×6 Aufn., Optik Rodenstock 4⁵, mit Prontor-Verschluß II. Selbstauslöser und Gehäuse-Auslösung **34.50**

Kurz-Stativ Leichtmetall, 7teilig..... **9.75**

Tasche für Springkamera, braun... **2.45**

Reisepackung, Leinen oder Pergament, 20 Bogen, 5 Karten, 20 Umschläge.. **1.00**

Amateur-Alben Kunstleder, 24 Blatt stark **1.75**

Druckfüllhalter schwarz und farbig, für Damen und Herren .. **3.90**

Kölnisch Wasser „Astor", unsere bewährte Hausmarke, Flasche **0.95,** **0.50**

Seifendose aus Celluloid viereckige Form **0.50,** **0.25**

Schwammbeutel bunt, innen gummiert..... **0.50**

Damen-Strand-Sandalette schönes Tuptenmuster, Cuba-Absatz **2.95**

Herren-Sommerstoff-Halbschuhe, mit Gummisohle **4.90**

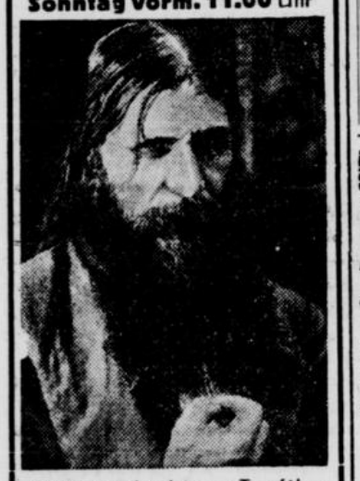
Damen- und Herren-Reise-Taschenschuhe **5.50,** **4.95**

Man kauft gut im **KAUFHOF** Wuppertal-Elberfeld

Reiseführer und **Landkarten** von allen Gebieten vorrätig

T68

Der großen Nachfrage wegen
Wiederholungen
Samstag, 1.7. } **Spät-Vor-**
Sonntag, 2.7. } **stellungen**
abends **10.30** Uhr
außerdem im Ufa-Palast
Sonntag vorm. 11.00 Uhr



Weltgeschichte im Tonfilm

Als Heiliger vergöttert, als Dämon glühend gehaßt, von grenzenlosem Ehrgeiz getrieben bis zum furchtbaren Ende!

Der Dämon Rußlands

RASPUTIN

Glanz und Untergang des Zarenhofes

Die letzten Jahre d. russischen Dynastie Moskau 1913 - Das erstmalige Auftauchen des „schwarzen Mönches" - St. Petersburg im Juni 1914 - Zarskoje Sela, der Sommerpalast des Zaren - Die „Wunderkur" an Zarewitsch Alexei Das mißglückte Revolverattentat auf Rasputin - Truppenparade v. d. Zaren

Ausbruch des Weltkrieges

Rasputin u. die Frauen

Sein Einfluß auf die Zarin Alexandar Feodorowna - Natascha, die Hofdame der Zarin - Die hypnotische Macht des „schwarzen Mönches"

MODERNES Theater - Elberfeld
UFA-PALAST Barmen

j154/x13

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein) mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf., von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. **80 Pfg.** (Rotwein 88 Pfg.) geg. Nachnahme. 402
Groß. Eigenbau. Tägl. Nachbestell.
Gebr. Christmann, Weingut u. Weinkellerei **Edesheim (Rheinpfalz).**

Ein Wunder?

Nein, eine Tatsache ist es, daß Verbraucher von Nerfrischa sich leistungsfähiger, frischer u. jünger fühlen. Nerfrischa mit Traubenzucker, Lecithin, Kräutern u. Zellsalzen ist ein fabelhaftes Erfrischungs- Stärkungs- u. Kräftigungsmittel. Darum immer frisch u. dem Altern vorgebeugt durch Nerfrischa. jetzt auch mit Pfefferminzgeschmack Wochenr. 25 Pfg. Kurp. 1.09 RM. in den Drogerien. u153

Sommerzeit - Bowlenzeit

Herrlich schmeckt jetzt der **„Kullerpfirsich"** in den *Bols-Stuben* W.-Elberfeld, Poststraße t249

HAUS GRAFENHOF

(früher Genügsamkeit)
Wuppertal-Barmen, Höhne 58/60
Modernes Familienlokal
Säle für Festlichkeiten jeder Art 6664a



Talsperre Diepental
Ausflugsziel - Erholungsstätte
Telefon 1489 Opladen

a1024

Kurhaus und Kurhotel

der ideale und beliebte Erholungs- und Ferienaufenthalt in landschaftlich schönster und ruhiger Lage. Pens. 5-6.50 RM. Wochenende ab 9.00 RM. z567

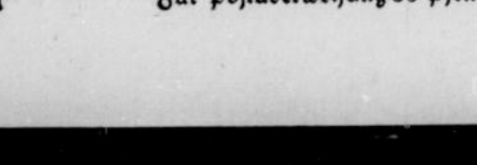
Inhaber: Felix de Rousseau

Bad Salzig a. Rh.

141-27b

Schloßbrauerei Pilsener

hergestellt aus bestem Rohmaterial
bekannt • beliebt • bekömmlich



Nur echt aus der Originalflasche

b011

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger**



Dann vergessen Sie nicht, sich den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal nachsenden zu lassen und uns Ihre Anschrift rechtzeitig (3—4 Tage vor der Abreise) mitzuteilen.

An Versandkosten werden berechnet:

Für Kreuzband 5 Pfennig täglich
Für Postüberweisung 50 Pfennig monatl.

ZOO WUPPERTAL

Sonntag, den 2. Juli 1939
Billiger Sonntag

Großes Konzert von 16 bis 22 Uhr
Es spielt das **Städtische Orchester** 125
unter Leitung von Kapellmeister Max Alter
Erwachsene **30 Pfg.,** Kinder **20 Pfg.**

Neuerwerbung im Aquarium: Elefanten-Schildkröte

Im Sommerhalbjahr täglich Konzert
Jeden Mittwoch spielt das Städtische Orchester

Oehder-Korn
Mercklinghaus
W.-Unterbarmen · Ruf 59847
Doppel-Wacholder

2036

Mittag-Expreß
GESELLSCHAFTSREISEN

Frohe Ferienfahrten, erholend und interessant:

Schwarzwald—Bodensee: die beliebte 12 Tagef. m. 7 Tagen Ferien, in **Ueberlingen.** — Viele Ausfl.-Möglichk. zum Vierwaldstätter See, nach Tirol usw. . . . . RM. 89.-
Jeden Montag ab Düsseldorf.

Zell—Harmersbach: mitten i. Schwarzwald, 8 oder 15 Tage Ruhe, Erhol. . RM. 67.-
Jeden Sonntag ab Düsseldorf. bzw. 107.-

St. Johann in Tirol: 14 Tage, davon 7 Ferientage, Besuch von Hohenschwangau, Innsbruck, Salzburg, München, Rothenburg, Würzburg. Jeden Sonntag . . RM. 178.-

Bodensee—Wörthersee—Wien. Die ideale Groß-Oesterreich-Reise mit Besuch v. Freudenstadt, Bregenz, Innsbruck, Ferleiten am Großglockner, Velden (2 Tage), Wien (3 Tage), Salzburg, München, Stuttgart. Nur erstkl. Hotels. 14 Tage: 23. Juli, 6. August, 3. September . . . . . RM. 268.-

Kobern—Mosel: Jeden Sonntag, für 8 Tage . . . . . RM. 44.-

Zur Memling Gemälde-Schau nach Brügge mit Bes. v. Brüssel, Ostende, Blankenberghe, Gent u. **Lüttich,** Samstags/Sonntags regelm. ab 15. Juli. Taschengeld einbegriffen. . . . . RM. 36.-
Paß erforderlich!

Lüttich: Wasser-Ausstellung. Tagesfahrt jeden Sonntag ab 16. Juli. Paß erforderl.! Ohne Verpflegung . . . . . RM. 10.-

Die Preise enthalten Beförderung in nur besten Mercedes-Omnibussen, Unterkunft u. Verpfleg. in nur guten Hotels oder Gaststätten, Bedien. u. Abgaben, Reiseleitung, Beförd.-Steuer extra.

Veranstalter **Reisebüro Paul Koll**
Düsseldorf, Pressehaus am Martin-Luther-Platz Ruf 204 71

Anmeldung u. Prospekte auch durch Reisebüro Mittag, **W.-Elb., Ad.-Hitlerstr. 79; W.-Barm.,** Baumgarten sow. Kitz-**Solingen;** Dahmen & Co., **Sol.-Ohligs** und in allen gr. westd. Reisebüros. a302

DOPPEL Flitzer
DER MAGENLIKÖR

428

Das lockende Ziel

DER PALMENGARTEN
TÄGLICH BEI JEDER WITTERUNG

Konzert Bühnen-Schau Tanz
4 Uhr-Tee u. abends!

Ab 1. Juli:
Sensations-Gastspiel
Peter Rose (Petösy)
mit seinem Orchester
Sonst nur auf Grammophon-Platten (Die Stimme seines Herrn)

Park-Casino
WUPPERTAL AM PLANETARIUM

82b

Bier- und Weinhaus Clasen

Clasens Atelier
Wuppertal-Elberfeld, Schloßbleiche 12

Ab heute Samstag, den 1. Juli 1939 spielt wieder die beliebte Attraktions-Kapelle

Henry Schremser
aus Köln k68:0

Täglich geöffnet bis 4 Uhr morgens

R.K.D. REISEBÜRO KURT KNIPPER
DÜSSELDORF, GRAF ADOLFSTR. 35
RUF 25222

Gesellschaftsreisen

8 Tage Wiedbachtal (Waldbreitbach)	38.50
8 Tage Oberwesel a. Rhein b. St. Goar	49.—
8 Tage an die Nordsee (Borkum)	89.—
10 Tage Hochschwarzwald (Kappelrodeck)	69.75
15 Tage Hornberg a. d. Schwarzwaldbahn	114.—
15 Tage Salzkammergut (Ebensee a. Traunsee) (inkl. Schiff- und Bergbahn-Abonn.)	133.—
15 Tage Strobl am Wolfgangsee	158.—
15 Tage am Wörthersee (Velden)	159.—
14 Tage Budapest—Wien—Großglockner	258.—
16 Tage Sonnenland Dalmatien	288.—

und viele andere Reisen nach Süddeutschland, in die Ostmark und ins befreundete Ausland. b55

Elba-Reisen, Ruf 55556
Die bevorzugte Gesellschaftsreise mit der persönlichen Note

Donnerstag, 6. 7., Ganztag: Gr. **Rhein-Laacher-See**-Fahrt bis **Bad Neuenahr** einschl. erstkl. Mittagessen **10.50**
6. 7., Halbtag: **Bensberg-Frankenforst** abends in **Köln** . . . . . Fahrt **4.00**
Freitag, 7. 7., Halbtag: **Gruga-Park** und **Baldeney-See** **3.30**
Sonntag, 9. 7., Ganztag: Große **Teutoburger-Wald-Fahrt** zum **Hermanns-Denkmal** einschl. Mittagessen **12.50**

Kartenvorverk: Eugen Rohda, W.-Elb., Kerstenplatz, Reisebüro A. Baumgarten, W.-Bm., Langemarckstr. 6, und Elba-Reisebüro, W.-Bm., Werth 13 (Ruf 55556).

Nach Italien: Anmeldung und Paß eilt:
18. 9.: 3 Wochen **herrliche Rivierafahrt** nach **Bordighera,** noch einige Plätze frei **250.-**
Bitte Reiseplan anfordern.

Elba-Reisebüro W.-Barmen, Straße der Alten Garde 51, fr. Werth 13

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 150 — 1939 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag/Sonntag, 1./2. Juli

Das Großfeuer in Unterbarmen

Ein Fabrikbetrieb zerstört — Schwierige Löscharbeit

Wie wir bereits berichteten, wurde am gestrigen Freitagnachmittag gegen 14,25 Uhr der Feuerschutzpolizei vom Verkehrsunfallkommando gemeldet, daß in einer Schleif- und Poliermittelfabrik, Unterbarmen, Hadenslebener Str. 15/17, ein Feuer ausgebrochen sei, das sich sehr schnell ausbreite. Der zunächst an der Brandstelle eintreffende Halbzug der Feuerwache Unterbarmen fand ein stark fortgeschrittenes Feuer vor, das er sofort mit zwei Schlauchleitungen angriff. Es wurden sofort weitere Löschzüge angefordert und eingesetzt. Das Feuer griff trotz energischer Bekämpfung zum Teil auch auf das darüber befindliche Stockwerk über, das ebenso, wie das Dachgeschoß, zu Lagerzwecken dient. Die zeitweise bestehende Gefahr eines Uebergreifens auf das hofwärts angrenzende Fabrikgebäude konnte verhindert werden. Der Dachstuhl des Gebäudes wurde ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen. Der im Erdgeschoß befindliche Betrieb ist durch den Brand restlos zerstört worden. Die in den Obergeschossen untergebrachten Lagergüter und Vorräte konnten zwar größtenteils durch Ausräumen geborgen und gerettet werden. Sie haben naturgemäß durch die außerordentlich starke Rauchentwicklung und das Löschwasser etwas gelitten.

Insgesamt waren zur Bekämpfung des Brandes eingesetzt: ein 75er und acht 52er Strahlrohre. Die Brandbekämpfung wurde anfangs sehr erschwert dadurch, daß in der Fabrik im Erdgeschoß größere Mengen Wachs und sonstige leicht brennbare Stoffe unter starken Explosionen in Brand gerieten und dem Feuer gute Nahrung gaben. Der Brand hatte seinen Ausgang an einem elektrischen Schmelzofen genommen, der zum Einschmelzen von Kunstwachsen und dergleichen diente. Der durch das Feuer entstandene Schaden ist recht beträchtlich.

Die Leitung bei der Brandbekämpfung hatte der Kommandeur der Feuerschutzpolizei, Branddirektor Linn. An der Brandstelle weilten weiter der Dezernent des Feuerlöschwesens, SS-Obersturmführer Benn, sowie Gauleiter z. D. Polizeipräsident Hinkler und der Kommandeur der Schutzpolizei, Oberst Seyffarth.

Während die Feuerschutzpolizei noch an dieser Brandstelle beschäftigt war, wurde ein weiteres Feuer vom Horst-Wessel-Platz in Barmen gemeldet, wo durch Schweißarbeiten im Keller einer Kaufhalle ein Brand entstanden war. Durch Vornahme einer Schlauchleitung konnte die Gefahr in kurzer Zeit beseitigt werden.

Am Brandherd

Die Anwohnerschaft Unterbarmens wurde aus der Ruhe des frühen Nachmittags jäh durch die Signale der Feuerwehren und das Ueberfallkommandos aufgeschreckt. Schwarz und drohend stand eine riesige Qualmsäule über dem Ziegelsteinbau Hadenslebener Straße 15—17, aus dessen unteren Räumen helle Flammen schlugen und gierig an den Wänden emporleckten.

Der Brand war in einer Schleif- und Poliermittel-Fabrik ausgebrochen und griff, da er reiche Nahrung fand, mit großer Geschwindigkeit auf die Nachbarräume über. Explosionen in den Wachsvorräten gaben neuen Auftrieb, und aus allen Fenstern der breiten Vorderfront, wie auch aus denen der hinteren leckten die roten, fressenden Flammen, während beißender Qualm und dicke, dunkle Rauchschwaden himmelwärts zogen, ein drohendes Fanal vorwärtsschreitender Zerstörung.

Feuerwehr und Schutzpolizei hatten ein gewaltiges Stück Arbeit zu leisten. Ein für den Laien an ein wirres Durcheinander anmutendes Netz von Schläuchen zog sich von den benachbarten Hydranten zur Brandstelle hin, und aus neun Strahlrohren ergossen sich die Wassermassen zischend in die Flammen. Der entschlossene Einsatz der Wehren und die rege und umsichtige Beteiligung der Arbeiter der Nachbarbetriebe konnten ein Uebergreifen des Brandes auf die angrenzende Maschinenfabrik verhüten. Desgleichen konnten unter gemeinsamem Einsatz aller Kräfte die gefährdeten Lagerbestände in Sicherheit gebracht werden. Durch die sofortigen Abriegelungsmaßnahmen der Schutzpolizei wurde ein unbehindertes Arbeiten der Feuerwehrmänner gewährleistet. Allerdings erschwerten die dicken Rauchschwaden und die andauernden Explosionen die Arbeit stark. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.



Eine gewaltige Rauchsäule steht über dem brennenden Gebäude



Mit größter Eile werden die Schlauchleitungen vorgebracht

Photos: Sorani

Wochenspruch der Bewegung

Für die Woche vom 2. Juli bis 8. Juli 1939

„Im Glauben an Deutschland werden wir das Schicksal meistern."

Adolf Hitler.

Weitere Brandfälle

Außer dem Großfeuer in der Hadenslebener Straße und dem Brand am Horst-Wessel-Platz mußte die Feuerschutzpolizei am Freitag und in der Nacht zum Samstag noch bei vier weiteren Fällen in Tätigkeit treten. Kurz vor 3 Uhr erfolgte ein Alarm nach der Wiesenstraße 107, wo in einem Lagerraum für Konserven und Lebensmittel ein Brand ausgebrochen war. Beim Eintreffen der Feuerschutzpolizei war durch das mutige und umsichtige Handeln der Besitzerin des Geschäfts das Feuer bereits im wesentlichen gelöscht. Trotzdem ist durch den Brand eine nicht unbeträchtliche Menge Lebensmittel vernichtet worden. — Der nächste Feueralarm rief zur Elberfelder Straße 44, wo altes Holz neben einem Anbau brannte. Das Feuer hatte seinen Ausgang genommen von einem Kabel in einem anschließenden Lagerraum, das aus unbekannten Gründen zur Entzündung gekommen war. Die vorhandene Gefahr konnte durch Vornahme einer Schlauchleitung in kurzer Zeit beseitigt werden. — Während der Löschzug noch an dieser Brandstelle tätig war, wurde ein Feuer vom Heidterberg 40 gemeldet. Hier brannte ein Elektromotor. Die Ablöschung des brennenden Motors erfolgte mit Handfeuerlöscher.

Kameradschaft und Gemeinschaft

Eine Feier der Angehörigen des Polizeipräsidiums Wuppertal

„Wenn andere schla—ha—fen, dann muß ich wa—ha—chen — — —", diese von leichter Resignation angehauchte Soldatenweisheit kann unsere Polizei das ganze lange Jahr hindurch von sich geben. Immer im Dienst, immer wach für das Wohl der Allgemeinheit, in Regen, Schnee und Sonnenglut, bei frohen und ernsten Begebnissen. Wir Leute vom Zeitungsbau mit ähnlich gelagerten Verhältnissen können ein mitfühlendes Lied davon singen. Wir wissen auch, mit welch innerer Gelöstheit man nach des Jahres Arbeit dann wenigstens einmal ganz „unter sich" und ohne dienstlichen Auftrag einige frohe Stunden bei einer kameradschaftlichen Feier verlebt. So sollte es auch gestern bei der Gemeinschaftsfeier der Angehörigen des Polizei-Präsidiums Wuppertal sein. Sie war wohl als „Ersatz" für die verlorengegangene Feier am Tag der Nationalen Arbeit am 1. Mai gedacht. Damals mußten die Beamten, als alles fröhlich feierte, ein besonders vollgerütteltes Maß von Arbeit bei den vielen Aufmärschen und Veranstaltungen leisten. Die Feier war auf gestern nachmittag 4 Uhr im Garten der Elberfelder Stadthalle festgesetzt. Leider zeigte sich wieder einmal, daß derjenige, der im Dienst der Gemeinschaft lebt, nie Herr über seine Zeit ist. Knapp zwei Stunden vor Beginn rasselten die Alarmglocken auf den Feuerwachen, und ein Teil der Beamten mußte, statt zu feiern, bei dem Großfeuer in Unterbarmen feste mit anpacken beim Absperren und Bergen von gefährdetem Gut. Aber mit der nötigen Dosis Optimismus — und den hat unsere Polizei — läßt sich alles überwinden, auch der Umstand, daß das eigentliche Fest nur mit fast dreistündiger Verspätung beginnen konnte und infolge der „strichweisen Regenfälle" im Saal stattfinden mußte. Aber Polizeipräsident Hinkler traf mit seiner frischen und packenden Ansprache gleich den richtigen Ton, als er ausführte:

Wir sind heute zu einer Betriebsfeier zusammengekommen. Der Begriff Betriebsfeier ist klar. Wir von der Polizei kennen ihn, kennen aber auch Kummer. Wir brauchen nicht über zu viel oder zu wenig Dienst zu klagen, wir müssen in der Regel zusehen, wenn andere feiern, und dafür sorgen, daß diese Feiern entsprechend durchgeführt werden können. Wenn wir aber selbst einmal feiern, dann kommt uns meist irgendwas dazwischen. Der Brand der alten Fabrik heute nachmittag war im Programm nicht vorgesehen. Nun aber sind wir beisammen, und da wollen wir die kleinen und die großen Sorgen des Alltags hinter uns lassen. Den Mitarbeitern hundertprozentig Freude zu bereiten, läßt sich nicht machen. Ein Teil hat draußen Dienst zu tun. Aber es ist Vorsorge getroffen, daß noch zwei Veranstaltungen stattfinden, Fahrten ins Blaue, die so eingerichtet werden, daß keiner zu kurz kommt.

Der Polizeipräsident schloß seine Ansprache: In dieser Feierstunde gedenken wir des Vaterlandes und des Mannes, dem wir unser Leben und unsere Zukunft verdanken. Wir wissen nicht, was die kommenden Monate noch für Anforderungen stellen, aber eines wissen wir, daß wir zur Stelle sind, wenn der Führer uns braucht, um unseres Vaterlandes Ehre und Größe zu sichern. Wir geloben, daß wir allesamt und allezeit da sein und unsere Pflicht tun werden, ja, über unsere Pflicht hinauswachsen wollen!

Das Gelöbnis wurde mit einem begeisterten Sieg-Heil und dem Gesang der Nationallieder bekräftigt. Dann rollte unter der Ansage von Kapellmeister Johansson von den Städtischen Bühnen ein reichhaltiges und buntes Unterhaltungsprogramm ab. Die schwungvollen musikalischen Darbietungen des Musikkorps der Schutzpolizei wechselten ab mit den lockenden Weisen der Stadthallen-Tanzkapelle. Die Gesang-Abteilung des Kameradschaftsbundes Deutscher Polizeibeamten, Ortsgruppe Wuppertal, und der 2. Schutzpolizeihundertschaft bewiesen, daß der deutsche Männergesang — seien es Konzert- oder Marschweisen — bei ihnen eine gute Pflegestätte findet. Lustige Vorführungen einer erstaunlich gelenkigen Reitstaffel, prächtige Gewandheits- und Mutproben des Polizeisportvereins, nicht zuletzt aber die mit Anmut und tänzerischer Begabung gezeigten Darbietungen der Tanzgruppen-Mitglieder unserer Bühnen, der Damen Pfeifer-Kühler, Eckardt und Wittmann (am Klavier Kapellmeister Johansson), weckten viel Freude und dankbaren Beifall.

So konnten die Angehörigen des Präsidiums auf eine trotz ungünstiger Umstände harmonisch und fröhlich verlaufene Gemeinschaftsfeier zurückblicken, als die letzte Rakete des farbenfunkelnden Feuerwerks ihre leuchtende Spur über den dunklen Abendhimmel zog — — —



Körperbeherrschung und Gewandtheit zeigten die Vorführungen des Polizei-Sportvereins

Gegen **Ungeziefer**

CUPREX

25 ccm RM —.70 50 ccm RM —.98 100 ccm RM 1.59

In Apotheken und Drogerien erhältlich.

a259

Die Reiter-SA. ladet ein!

Zum großen Reit-, Spring- und Fahrturnier am Rädchen

Eine der bedeutendsten Organisationen auf turnier- und reitsportlichem Gebiet ist seit der Machtübernahme die Reiter-SA., die heute über 100 000 Reiter aller deutschen Gaue in ihren Standarten und Stürmen vereint, und die in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits auf stolze Siege und eine überaus große Erfolgsreihe, erkämpft auf den Turnierplätzen des In- und Auslandes, zurückblicken kann.

Wie überall im Großdeutschen Reich, so ist auch im Bergischen Land durch die Reiter-SA. Außerordentliches geleistet worden.

Wenn nun die SA.-Reiterstandarte 72 Wuppertal zum 5. Male ein Reit-, Spring- und Fahrturnier veranstaltet, so ist das ein Zeichen, daß die bergische Reiter-SA. ihre Aufgabe verstanden hat und gewillt ist, den einmal beschrittenen Weg mit aller Tatkraft und Ausdauer auch weiterhin einzuhalten zum Nutzen des deutschen Turniersports und zum Segen der Landespferdezucht. Wer die Entwicklung der braunen Reiterei bei uns von Anfang an mit erlebt hat, weiß um die gewaltige Arbeit, die hier geleistet worden ist und die auch weiterhin noch bewältigt werden muß, um die einmal errungene Position auch für die Zukunft zu halten und weiter auszubauen. Heute umfaßt der Turniersport mit der Wehrmacht, der Schutzpolizei, den Reitereinheiten der Bewegung und den Privatställen alle Volkskreise; und er wird sich allmählich zu einem wahren Volkssport, vor allem für die Jugend, entwickeln. Deshalb kommt dem Reit- und Turniersport auch im Bergischen Land über das rein Sachliche hinaus nationale Bedeutung zu.

*

Mit den gestern durchgeführten Geländeritten nahm das Turnier seinen Anfang. Auf dem Standortübungsplatz Scharpenacken fanden zwei Geländeritte der Klassen A und L statt, wovon der letztere über eine Strecke von 10 Kilometer und über 16 Hindernisse führte.

Ergebnisse: Geländeritt der Klasse A: 1. Pol.-Hauptw. Rutenkröger (Reitstaffel der Schutzpolizei Wuppertal) auf Adelheid, 1. O. Klausert auf Stall Blanks (Wuppertal) Filonda, 3. SA.-Oberführer Kühn (Wuppertal-Barmen) auf Eifer, 3. SA.-Sturmhauptführer Heitz (Wuppertal-Barmen) auf SA.-Oberscharführer Lobes Lump, 5. SA.-Truppführer Düssel (Wuppertal-Barmen) auf Stall Blanks Indianer. — Geländeritt der Klasse L: 1. Frl. Reta Düssel auf Stall Blanks Harras, 1. Leutnant Pipo, Inf.-Reg. 94 auf Frau Dr. Pipos Norma, 3. SA.-Truppführer Hamke von der SA.-Gruppe Niederrhein.

Um den Preis des General-Anzeigers

Der zweite Turniertag wurde heute vormittag mit zwei Vorprüfungen zu A-Dressuren, die beide im Zeichen einer starken Beteiligung stehen, eingeleitet. Bei einer Entscheidung am Sonntag geht es auch diesmal wieder um den Ehrenpreis des „General-Anzeigers der Stadt Wuppertal", der für den Sieger einer Dressurprüfung für Reitpferde der Klasse L angesetzt ist. Dieser bedeutende Wettbewerb ist mit insgesamt 16 Pferden beschickt worden, ein Ergebnis, wie es bisher in Wuppertal-Ronsdorf noch nicht zu verzeichnen gewesen ist.

Tag der Arbeit und Besinnung

Der erste Teil des Wuppertaler Studententages 1939

Mit einem Standortappell im Festsaal der Staatlichen Ingenieurschule in der Gartenstraße wurde der Wuppertaler Studententag 1939, über den wir bereits mehrfach berichteten, eingeleitet. Standortführer Frische stellte heraus, daß die größte Ehre der jungen Studentenschaft in treuester Pflichterfüllung dem Führer gegenüber wurzele und daß ihre erste Pflicht sei, dem Führer nachzuleben in jeder Weise.

Der Leiter des Amtes Politische Erziehung der Gaustudentenführung Schmidt betonte, daß es nicht darauf ankäme, später einmal eine sichere Existenz und einen geruhsamen Lebensabend zu haben, sondern daß der junge Student vor allem die Pflicht dem Volke gegenüber zu erkennen habe, daß er seine ganzen Kräfte einsetzen müsse für die Zukunft und Ewigkeit des Volkes. Diesem Ziele diene die strenge Zucht der studentischen Jugend, ihre Auslese und ihre Aufgabenstellung, und es gibt nur eins: entweder daran zu wachsen oder daran zu zerbrechen.

Gaustudentenführer Dr. Adams stellte die Frage, ob es überhaupt notwendig sei, daß junge Menschen von 18—25 Jahren mit ihrem Wollen und ihren Zielen vor die Oeffentlichkeit treten. Die Antwort konnte nur eine Bejahung der Frage sein, denn es ist wohl nötig, daß die studentische Jugend zeigt, welcher Geist in ihnen glüht und welches Wollen sie beseelt. Der Redner gab dann einen geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung der Studentenschaft und ihren Kampf für den Nationalsozialismus. Er hob besonders hervor, daß die höheren Fachschulen erst seit 1934 dem NSD.-Studentenbund angegliedert sind und ihren Weg ganz auf sich selbst gestellt gehen müssen, ohne Vorbilder und ohne Erfahrungen.

Die abendliche Politische Kundgebung des NSD.-Studentenbundes und des NS.-Altherrenbundes der Deutschen Studenten im Planetarium bildete den Höhepunkt des Tages. Studentenführer Frische begrüßte zunächst SA.-Oberführer Berghaus als Vertreter der Partei, den Amtsleiter der Reichsstudentenführung Dr. H. Wolff und Gaustudentenführer Adams sowie die Vertreter der Formationen, der Behörden und die Angehörigen des Altherrenbundes.

SA.-Oberführer Berghaus forderte die Studenten auf, zusammenzustehen, eine Kampfgemeinschaft zu bilden, die die etwa vorhandenen Müden und Trägen mitreißt, und erinnerte bei dieser Gelegenheit an den großen Arbeiter und Studenten Horst Wessel.

Die Bedeutung des Studententages stellte Dr. H. Wolff als Vertreter des Reichsstudentenführers klar und eindeutig heraus. Er sei für alle Studierenden Besinnung, Stärkung, Atemholen. Weiter ging der Redner auf das weltanschauliche Ringen unserer Tage ein und betonte, daß alles studentische Streben zutiefst im Nationalsozialismus wurzele als der einzigen dem deutschen Volke arteigenen Weltanschauung. Sie stellt die Arbeit als höchsten Lebenswert heraus und nicht, wie eine liberalistische Einstellung, als Fluch und Strafe. Desgleichen steht der Begriff der Zucht im Mittelpunkt allen studentischen Wollens und ganz besonders des studentischen Führertums, das den kompromißlosen Nationalsozialisten fordert.

Der Redner gab nach diesem weltanschaulichen Abriß einen grundlegenden geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung des Studententums und seine Ziele, die von jeher die Einheit des deutschen Volkes waren. Zur Gegenwart gelangt, stand dann besonders die Stipendienfrage im Vordergrund, um damit in Zukunft eine noch bessere Auslese zu garantieren.

Ein besonderer Appell ging dann an die Altherrenschaft, an den tätigen Zusammenhalt von Jung und Alt.

Die Abschlußworte sprach Standortführer Frische, indem er seinen Dank an die Redner erstattete und im Namen der Studentenschaft das Gelöbnis gab, im Sinne dieses Appells zu handeln. Mit den Nationalliedern und dem Ausmarsch der Fahnen fand diese Kundgebung ihren Abschluß.

*

Heute, Samstag, fand um 11 Uhr morgens eine Kranzniederlegung durch Studentenführer Frische auf dem Ehrenfriedhof W.-Barmen statt. Der Nachmittag wird unter dem Zeichen studentischer Sportwettkämpfe auf dem Sportplatz Eschenbeek stehen, wo um 17,30 Uhr Gaustudentenführer Dr. Adams die Siegerehrung vornimmt. Der Abend sieht dann Studenten und Alte Herren gemeinschaftlich bei einem Sommerfest in der Elberfelder Stadthalle vereint.

Die Lehren des spanischen Krieges

Sonderveranstaltung der Verwaltungs-Akademie

Am Donnerstag, dem 6. Juli, 20 Uhr, wird in der Stadthalle W.-Elberfeld Oberst z. V. Ritter von Xylander-Berlin über „Die Lehren des spanischen Krieges" sprechen.

Komm, wir wandern!

Der Sauerländische Gebirgs-Verein, Abteilung Wuppertal, ladet zu folgender Wanderung ein:

Mittwoch, den 5. Juli: Ins Niederbergische. Mit Linie 19 ab W.-Elberfeld (Kaiserhof) 8,20 Uhr nach Bleibergquelle (Ausflugskarte) 20 Kilometer. Wanderführer Arnhold.

Wandere mit „Kraft durch Freude"!

Zum Wochenende werden nachfolgende Wanderungen durchgeführt:

Samstag 1. Juli: „Nachtwanderung durch unsere heimischen Wälder". Treffpunkt: 22,15 Uhr Bahnhof Oberbarmen. Unkosten: ca. 1 RM. Führer: K. Wandtke.

Sonntag, 2. Juli: „Zum Strandbad Ittertal". Treffpunkt: 7 Uhr Schwebebahn Döppersberg. Unkosten: 0,60 RM. Führer H. Remmers. — **„Panzersperre Dörpetal"** (Baden). Treffpunkt: 6,45 Uhr Bahnhof Oberbarmen. Unkosten: Sonntagskarte Lennep. Führer: R. Hilge. — **„Zur oberen Wupper"** (Baden). Treffpunkt: 8 Uhr Barmen-Hbf. Unkosten: 0,70. Führer: W. Vormstein. — **„Zum Schauinsland".** Treffpunkt 7 Uhr Mirker Bahnhof. Unkosten: 0,50 RM. Führer: W. Giebels. — **„Zur Diepentalsperre"** (Radwanderung!). Treffpunkt: 8,30 Uhr Bahnhof W.-Zoo. Unkosten: keine. Führer: P. Thiemann. — **„Durch Feld und Wald".** Treffpunkt: 7,30 Uhr Stadttheater. Unkosten: 0,35 RM. Führer: R. Schumacher.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Max Schmitz und Frau Johanne geb. Schäfer, Höchsten 49, feierten am Mittwoch, dem 28. Juni das Fest der Goldenen Hochzeit.

e.— **Geschäftsjubiläum.** Am heutigen Tage (1. Juli) kann die Kohlenhandlung Jakob Scheibel, Elberfeld, Düsseldorfer Straße 42, auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Das von dem jetzigen Inhaber im Jahre 1914 gegründete Geschäft entwickelte sich dank des steten Arbeitsfleißes und der zielbewußten Leitung des Inhabers zu seiner jetzigen Blüte.

e.— **Arbeitsjubiläum.** Am heutigen Samstag feiert Herr Ernst Finking, Zunftstraße 9, das 40jährige Arbeitsjubiläum bei der Firma von Baum, Kom.-Ges.

e.— **Festgenommen** wurden ein 38jähriger Mann aus der Helgoländerstraße wegen Unterschlagung, ein 55jähriger Mann aus Düsseldorf wegen Erregung öffentlichen Aergernisses und ein 31jähriger Mann aus der Kreuzstraße wegen Diebstahls und Hehlerei.

Zur Nachtzeit wurden aus einem Gartenhaus 35 Küken im Werte von 40 RM gestohlen.

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Herr Heinrich Reis, Eichenstraße 46, feiert heute in körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. — Frau Witwe Anna Lomberg, Krühbusch 25, vollendet am Montag (3. Juli) ihr 80. Lebensjahr. Sie ist noch recht rüstig.

b.— **Arbeitsjubilare.** Wieder kann eine Anzahl von Gefolgschaftsmitgliedern der Hindrichs-Auffermann-A.-G. das Arbeitsjubiläum feiern. Auf eine 50jährige ununterbrochene Tätigkeit blicken der Werkmeister Herr Albert Dahlhaus, auf eine 25jährige Tätigkeit die Metallarbeiter Herr Ewald Rennhoff und Herr Hermann Giesick zurück. Die Jubilare werden heute nachmittag auf dem im Schloß Aprath stattfindenden Sommerfest der Firma geehrt. Gleichzeitig werden ihnen die Anerkennungsschreiben der Bergischen Industrie- und Handelskammer, W.-Elberfeld, und der Deutschen Arbeitsfront überreicht.

b.— **Firmenjubiläum.** Am 1. Juli ds. Js. kann die Firma Fr. Zanner, W.-Barmen, Klöppelspitzen- und Spitzendecken-Fabrik, auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Am 1. Juli 1889 als Fabrik in Bändern, Kordeln und Litzen gegründet, hat sich die Firma aus kleinen Anfängen zu einem angesehenen Unternehmen der Branche entwickelt. Nach dem im Jahre 1930 erfolgten Ableben des Gründers Fritz Zanner steht die Firma heute unter der Leitung der beiden Söhne Kurt und Rudolf Zanner.

b.— **Stunden der Gemeinschaft.** Das 75jährige Betriebsjubiläum der Firma Julius Dünhof, Kartonagenfabrik, Barmen, Zur Scheuren 22, wurde gestern mit einer Feierstunde im Betriebs-Gemeinschaftsraum festlich begangen. Der Betriebsobmann betonte, daß erst durch die nationalsozialistische Weltanschauung solche Jubiläumsfeiern wieder einen Sinn bekommen hätten, denn heute sei Betriebsführer und Gefolgschaft zu einer Einheit miteinander verschmolzen. Jeder Arbeitskamerad interessiere sich für die Vergangenheit und die Zukunft des Betriebes. Und die Zukunft wird den Betrieb zur zweiten Heimat jedes schaffenden Menschen machen, wie Dr. Ley in einer seiner Reden sagte. Dann überreichte er im Namen der Gefolgschaft dem Betriebsführer und Inhaber Max Dünhof das Festgeschenk der Belegschaft. Hierauf gab der Betriebsführer einen Ueberblick über die Entwicklung der Firma, von dem Gründungsjahr 1864 bis zum Umzug 1906 von Ronsdorf nach Barmen, und über die Kriegs- und Nachkriegsjahre bis zum heutigen Tag. Er schloß mit herzlichen Worten des Dankes und dem Wunsch, daß die Gefolgschaft auch in Zukunft treu zur Seite stehen möge. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer und den Nationalhymnen wurde die Feierstunde beschlossen.

Cronenberg

Goldenes Arbeitsjubiläum

Heute kann der Packer Julius Siebel, Hauptstraße 7, auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma Carl Bauer, Schrauben- und Mutternfabrik, Solinger Straße 38, zurückblicken. Dem Jubilar wurde neben den Ehrungen durch Betriebsführung und Gefolgschaft seitens der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid eine Ehrenurkunde überreicht.

Im hohen Alter

Gestern beging Frau Wwe. August Johanns, Berghauser Straße 34, ihren 89. Geburtstag. Das Geburtstagskind ist trotz seines hohen Alters geistig und körperlich noch recht frisch und nimmt an den Geschehnissen des Tages lebhaften Anteil.

Ehemaliges Reserve-Inf.-Regt. 256

Wiedersehensfeier des Traditionsverbandes am 1., 2. und 3. Juli in Wuppertal

Heute, am 1. Juli, in den Nachmittagsstunden, werden sich die alten Frontkameraden, die während des großen Weltringens für vier Jahre auf Gedeih und Verderb mitsammen verbunden waren, im Evgl. Vereinshaus in W.-Elberfeld, Kasinostraße 1, zum 14. Male wiedersehen und Erinnerungen austauschen.

Nach der Führerbesprechung um 4,30 Uhr im Vereinshaus findet das Wanderpreisschießen am Kothen statt. Um 20 Uhr Festkommers im Festsaal des Vereinshauses. Am 2. Juli, um 10 Uhr, Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof W.-Barmen, wo vier Kameraden des Regiments beerdigt liegen. Hieran schließt sich die Hauptversammlung im Festsaal und gemeinsamer Mittagstisch. Von 14 Uhr ab Besichtigung des Zoos, anschließend Abschiedstrunk im kleinen Saal des Festlokals. Am Montag findet eine Fahrt ins Blaue statt. Von 17 Uhr ab gemütliches Zusammensein im Kameradschaftsstübl bei Gammler am Landgericht.

Auch Kunstsahne verboten!

Bestimmte Milcheiweißerzeugnisse werden ausgenommen.

Im Hinblick auf verschiedene Gerichtsentscheidungen über die Zulässigkeit der Herstellung von künstlicher Sahne hat der Reichsernährungsminister in einem Schreiben an den Reichsinnungsverband des Konditorenhandwerks festgestellt, daß auch die Herstellung von Kunstsahne, d. h. von allen sahneartigen Zubereitungen, die ein anderes als Milchfett enthalten, verboten ist. Der Minister verweist auf das Reichsmilchgesetz, das die Nachahmung von Milch und Milcherzeugnissen zur Verwendung als Lebensmittel verbietet. Erschwerend falle hierbei mit noch ins Gewicht, daß bei der Herstellung von Kunstsahne Fette ausländischer Herkunft verwendet werden und dadurch der Aufgabe der Devisen- und Fetteinsparung entgegengearbeitet werde. Mit Rücksicht auf die Volksernährung und die Devisenlage sei die Aufrechterhaltung sowohl des Sahneverbots als auch des Verbots der Nachahmung von Milcherzeugnissen unbedingt notwendig.

Von dem Verbot sollen jedoch Kaffeeweißmittel aus Vollmilch und entrahmter Milch nicht betroffen werden. Diese Erzeugnisse dürfen im Einzelfall nach Genehmigung des Reichsinnenministers und der Hauptvereinigung der Deutschen Milch- und Fettwirtschaft hergestellt und in den Verkehr gebracht werden. Wie wir erfahren, wird noch durch einen besonderen Ministerialerlaß klargestellt werden, daß bestimmte Milcherzeugnisse, die im wesentlichen aus Milcheiweiß bestehen, und die wie Sahne verwendet werden können, nicht unter das Verbot fallen.

Festauftakt in Wichlinghausen

Ein imposanter Fackelzug — Starke Beteiligung der Bevölkerung

Wenn irgends die Bezeichnung Volksfest volle Berechtigung hat, dann beim Wichlinghauser Schützenfest. Einen Beleg hierfür lieferte der Freitagabend, der den Auftakt der diesjährigen vier frohen Tage brachte. Auf dem Litzmannplatz ist wieder ein riesiges Festzelt errichtet. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die Budenstadt, in der gestern bereits vom Nachmittag an bis gegen Mitternacht ein Massenverkehr herrschte. Die Straßen vom Dyk an bis zum Klingelholl trugen reichen Flaggenschmuck. So sah der Rahmen aus, in dem sich der Festaufklag vollzog.

Die Beteiligung am traditionellen Fackelzug war wie jedes Jahr stark. Hinter dem Wichlinghauser Schützenfest als einem rechten Gemeinschaftsfest steht die Partei, und so sah man denn in dem Zuge die Politischen Leiter der Ortsgruppen Wichlinghausen und Westkotten, starke Abordnungen der Gliederungen, besonders zahlreich auch die Hitlerjugend, die Werkscharen, die NSKOV. Wieder war auch der Arbeitsdienst von Herzkamp zur Stelle, der ja traditionell feste Bindungen nach Wichlinghausen hat. In das festliche Bild des stattlichen Zuges, der wohl einen Kilometer lang war, reihte sich natürlich auch die Kameradschaft der Wichlinghauser Schützen ein. Der Zug besuchte den Ostbezirk, passierte dann den Marktplatz, unternahm einen Abstecher bis zum Klingelholl, um sich schließlich am Litzmannplatz aufzulösen. Zu Zehntausenden bildete die Bevölkerung an den Marschstraßen Spalier.

Nach einem Feuerwerk, dessen Glanz und Pracht viel bewundert wurde und das, da es ja auf der Höhe des Freudenbergs stattfand, weithin beobachtet werden konnte, war dann das erste große Treffen im Festzelt, ein zwangloses Beisammensein, das vom Kreismusikzug, der ja nie fehlt, wenn sich in Wichlinghausen „etwas tut", mit fröhlicher Volks- und Heimatmusik ausgefüllt wurde. Die Zeiger der Uhr standen bereits „in den kleinen Ziffern", als man sich trennte.

Kraftfahrer, unterlaßt das Rauchen in Garagen und Werkstätten!

Der Polizeipräsident in Wuppertal teilt mit:

Partei und Staat sind durch Aufklärung in Wort und Bild ständig bemüht, die Volksgenossen vor den Gefahren des Alltags zu schützen. Täglich kann man beobachten, daß Volksgenossen vom Kampf der Gefahr noch nichts gehört haben und leichtsinnig Gefahren für sich und das Leben und Eigentum anderer Personen heraufbeschwören.

Ich habe festgestellt, daß in Kraftfahrzeugwerkstätten vielfach Fahrer, die ihr Fahrzeug der Werkstatt zur Instandsetzung übergeben, rauchen. Das Rauchen in Garagen und Kraftwageneinstellplätzen ist nicht nur da, sondern auch in Kraftfahrzeugwerkstätten strengstens verboten. Letztere gehören ebenfalls zu den feuergefährdeten Räumen. In solchen Räumen, in denen ständig mit Benzin und Oel gearbeitet wird, treten leicht brennbare Gase oder Benzindämpfe auf, die zusammen mit der Luft ein hochexplosives Gemisch bilden und durch Wegwerfen einer Zigarre, Zigarette, glimmende Asche leicht zur Explosion gebracht werden können.

Es ist auch kein schönes Bild, Fahrzeughalter oder Fahrer breitspurig mit der Zigarre oder Zigarette im Munde in Kraftfahrzeugwerkstätten dabeistehen zu sehen, wenn die Monteure unter selbstverständlichem Verzicht auf den Genuß von Tabak das Fahrzeug wieder instandsetzen und sich dabei abmühen. Der disziplinierte Fahrer wird der Unsitte des Rauchens in feuergefährdeten Räumen von sich aus durch anständiges und vorbildliches Verhalten steuern.

Auf diejenigen aber, die glauben, sich darüber hinwegsetzen zu können, wird die Polizei ein besonderes Augenmerk haben und mit den ihr zu Gebote stehenden polizeilichen Mitteln gegen leichtfertige Uebeltäter vorgehen.

Ein Appell der Kameradschaft Luftwaffe Wuppertal

Die Kameradschaft Luftwaffe Wuppertal teilt mit:

Da es noch Angehörige der Luftwaffe sowohl OdB. und ROA. wie Mannschaften im Tal gibt, die noch nicht der Kameradschaft Luftwaffe Wuppertal beigetreten sind, mag auf den an diesem Montag stattfindenden Kameradschafts-Appell hingewiesen werden, an dem u. a. ein Vortrag des Kameraden Buchholz über seine Erlebnisse in Spanien während seiner Zugehörigkeit zur Legion Condor steigen wird. Dieser Abend wird sicherlich einen Beitrag zur Aufgabenerfüllung des kameradschaftlichen Zusammenschlusses leisten und Einsatz und Schlagfertigkeit auch in den Kreisen des Beurlaubtenstandes hervorheben. Noch fernstehende Kameraden werden daher dringend erwartet. Auskunft erteilt Otto Mons, W.-Barmen, Ritterstraße 74.

Hauszinssteuerhypothekenzinsen und Grundsteuer des mittl. Neuhausbesitzes

Bei den mit Hauszinssteuerhypotheken finanzierten Wohnungsbauten, die in der Zeit vom 1. 4. 1931 — 31. 3. 1934 erstellt worden sind, können im Falle der Unrentabilität auf Antrag die Zinsen der Hauszinssteuerhypothek mit dem Ziel auf Niederschlagung gestundet und etwa verbleibende Mehrbeträge der Grundsteuer erlassen werden. Für Wohngrundstücke, die vom Eigentümer selbst zu mehr als 80 Prozent benutzt werden, ist die Anwendung der Billigkeitsmaßnahmen nur möglich, wenn die Entrichtung der Grundsteuer dem Eigentümer nach seinen wirtschaftlichen Verhältnissen nicht zugemutet werden kann.

Die Anträge für das Rechnungsjahr 1939 müssen, soweit sie nicht bereits gestellt sind, bis spätestens 15. Juli 1939 bei der Stadtkämmerei, Rathaus Wuppertal-Barmen, eingereicht werden. Später eingehende Anträge dürfen auf keinen Fall berücksichtigt werden. Vordrucke sind im Rathaus Wuppertal-Barmen, Zimmer 91, erhältlich.

Auslandspostdienst

Auf Veranlassung der Postverwaltung von Albanien sind Nachnahmen auf Postpaketen aus Deutschland nach Albanien nicht mehr zugelassen.

Bandfreudige Mode

Rege Nachfrage in der Seidenbandindustrie – Erhöhte Frühjahrsumsätze

Die gegenwärtige Geschäftslage in der Wuppertaler und bergischen Seidenbandindustrie bietet im allgemeinen ein nicht unbefriedigendes Bild. In den ausgesprochen modischen Erzeugnissen hat das diesjährige Frühjahrs- und Sommergeschäft, das nunmehr allmählich seinem Abschluß entgegengeht, die Erwartungen durchaus erfüllt. Die seit mehreren Jahren zu beobachtende Bandfreudigkeit in der Damenmode hat auch der diesjährigen Frühjahrs- und Sommersaison ihr Gepräge gegeben und offenbar weiter an Boden gewonnen. Das gilt in erster Linie für den Bandschmuck am Damenhut, dann aber auch im Hinblick auf die verschiedenen Modetendenzen, dem Band als Garnitur des Kleides und der Wäsche einen breiteren Platz einzuräumen. Die Damenhutmode, die eine Vielfalt von knappen und zierlichen Formen bringt, unter denen flache Köpfe, kleine Glockenformen und kappenartige Hüte, knapp gehaltene Canotiers und Bretons besonders bevorzugt sind, steht im Zeichen einer betonten Garniturfreudigkeit, bei der neben Blumen- und Phantasiefedern vor allem die Bandgarnitur zur Geltung kommt. Besonderen Anklang haben dabei mittlere und höhere Breiten gefunden. Die Farbstellungen halten sich in einem betonten Gegensatz zur Hutmaterialfarbe. Auch geschmackvolle mehrfarbige Zusammenstellungen erfreuen sich großer Beliebtheit. Im Vordergrund der Nachfrage stehen Grosgrain-, Moiré- und Satinbänder, wobei zu beobachten ist, daß diese Artikel auch in mittleren und besseren Ausführungen gut gefragt werden. Unter den modisch besonders bevorzugten Farben sind blaue Tönungen, Rotlila, Fuchsia, Himbeer, Enzian, Tabak, Schwalbe u. a. hervorzuheben.

Auch in den übrigen Sparten der Seidenbandindustrie zeigt sich eine lebhafte Nachfrage. Die bandfreundliche Moderichtung hat den Haarschleifenverbrauch weiter angeregt und erhöht. Der Absatz in Herrenhutband hat sich ziemlich normal weiterentwickelt. Daß sich die hutlose Mode unverkennbar im Rückgang befindet, hat sich naturgemäß auf den Bedarf günstig ausgewirkt. Für den sportlichen Herrenhut hat man neben gewissen besonderen Farbtönungen auch Melangefarben herausgebracht, während man für den Sport- und Wanderhut entsprechende Kunstseidenkordeln herstellt.

Auch die Bandgarnitur als Kleiderschmuck erfreut sich steigender Beachtung. Die Anregungen, die in dieser Hinsicht vor allem vom französischen Modeschaffen ausgehen, sind auf unsere Modegestaltung nicht ohne Einfluß geblieben und allem Anschein nach dürfte die Bandgarnitur am Kleid auch in Zukunft noch an Beliebtheit zunehmen. So findet man u. a. an Abend- und Nachmittagskleidern Schleifen-Garnituren, Schärpen und Gürtel aus breiten Seidenbändern sowie sonstige Bandgarnituren, wobei insbesondere auch Schottenbänder reizvolle Anwendungsmöglichkeiten bieten. Auch auf die Wäschegarnierung hat sich die zunehmende Bandfreudigkeit ausgedehnt. Seidenbänder werden als Schmuck und Garnierung der Damenwäsche gern verwandt. Auch in kunstseidenen Trägerbändern hat sich die Nachfrage gut entwickelt, so daß in diesem Artikel auch langfristige Aufträge in gewissem Umfange vorliegen. Ein Artikel, der sich in letzter Zeit der allgemeinen bandfreudigen Modeeinstellung entsprechend gut durchgesetzt hat, ist das Picotband. In Ausstattungsbändern, deren Bedarf seit Jahren im Wachsen begriffen ist, ist der Absatz ebenfalls befriedigend. Die letzte Ostersaison hat eine recht befriedigende Nachfrage gebracht. Für den kommenden Advents- und Weihnachtsbedarf macht sich schon jetzt ein gewisses Interesse bemerkbar.

Im großen und ganzen stand somit die Geschäftsentwicklung der Seidenbandindustrie im Laufe der verflossenen Monate unter durchaus günstigen Vorzeichen. Vielfach war eine ansteigende Umsatzentwicklung im Vergleich zu den Vorjahrsumsätzen zu verzeichnen. Die Aussichten für die weitere Absatzentwicklung werden, auch modisch gesehen, recht zuversichtlich beurteilt. Aufträge für spätere Lieferung sowie Musteraufträge für die Herbst- und Wintersaison liegen schon jetzt von einem Teil der Abnehmerschaft vor. Die in den letzten Monaten in einzelnen Artikeln recht plötzlich auftretende Nachfrage gibt allerdings auch Veranlassung, auf die Notwendigkeit einer frühzeitigen Auftragserteilung, die ja auch in anderen Zweigen der Textilindustrie üblich ist, hinzuweisen. Dieser Hinweis ist umso notwendiger, als auch in der Seidenbandindustrie durch den zunehmenden Mangel an Facharbeitern wie auch durch die Materialbeschaffung die Dispositionen heute besonders erschwert werden. Eine frühzeitige Auftragserteilung liegt unter diesen Umständen nicht zuletzt auch im Interesse der Abnehmerschaft, deren Lieferungswünsche in bezug auf die Lieferfristen nur auf diese Weise prompt zu erfüllen sind.

Vor der Wiedereröffnung der spanischen Börsen. Wie aus Madrid berichtet wird, ist demnächst mit der Wiedereröffnung spanischer Börsen zu rechnen, die seit Kriegsbeginn geschlossen blieben. Voraussichtlich werden drei Börsen künftig bestehen, und zwar je eine in Madrid, Barcelona und in Bilbao, die an zwei Wochentagen geöffnet sein werden.

Spinnstoffindustrie in Ostmark und Sudetenland. Der Reichswirtschaftsminister hat die Geltungsdauer der am 29. Dezember 1938 erlassenen „Anordnung über die Beschränkung der Errichtung und Erweiterung von Betrieben und Unternehmungen der Spinnstoffindustrie im Lande Oesterreich und in den sudetendeutschen Gebieten" bis zum 31. Dezember 1939 verlängert.

Der Londoner Goldpreis betrug am 30. Juni 1939 für eine Unze Feingold 148 s 6 d gleich 86,6498 RM., für ein Gramm Feingold demnach 57,2926 Pence gleich 2,78585 RM. — Am Freitag wurde in London Gold im Werte von 205 000 Pfund verkauft.

Vor dem Strafrichter

Urteil gegen Großkortenhaus vom Reichsgericht bestätigt

Durch Beschluß des Reichsgerichts wurde jetzt die Revision des ehemaligen Sektenpredigers Karl Großkortenhaus aus W.-Vohwinkel gegen das Urteil der Großen Strafkammer des Landgerichts Wuppertal vom 27. April d. J. als völlig unbegründet verworfen. Großkortenhaus, der lange Jahre hindurch als Sektenprediger der einst verbreiteten „Habe-Dank-Vater-Gemeinde" einen unheilvollen Einfluß auf viele leichtgläubige Sektierer ausgeübt und seine geistige Herrschaft über Verblendete zu schweren sittlichen Verfehlungen an minderjährigen Mädchen mißbraucht hatte, war von der Strafkammer zu 5 Jahren Zuchthaus nebst 5 Jahren Ehrverlust verurteilt worden; außerdem hatte das Gericht die Sicherungsverwahrung des früher schon wegen Sittlichkeitsverbrechens und anderer übler Entgleisungen bestraften Menschen angeordnet.

Uebler Vertrauensbruch

Ein Leichtfuß erster Güte, der 23jährige Richard H. aus Wuppertal, wurde gestern dem Schöffengericht aus der Untersuchungshaft zur Aburteilung vorgeführt. H. hatte sich als Angestellter einer am Westwall beschäftigten Baufirma einen der ihm anvertrauten Fahrscheinblocks für Urlaubsreisen angeeignet und war damit, seinen Arbeitsplatz im Stiche lassend, in der Weltgeschichte herumgefahren. Durch seine Reisen nach Berlin, Wien, München, Nürnberg und anderen Städten hatte er insgesamt 690 RM. Fahrgelder „erspart". Für seine unerhörte Handlungsweise hatte er die schöne Entschuldigung, er sei nur herumgereist, um sich eine neue Stellung zu suchen. Die „neue Stellung" bekam er jetzt vom Gericht. Wegen Diebstahls, gewinnsüchtiger Urkundenfälschung und Betruges wurde er zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Sicherungsverwahrung für Entartete

Der Kampf gegen die leider auch in Deutschland noch nicht ausgerottete Seuche der widernatürlichen Unzucht wird von den Gerichten mit immer schärfer werdenden Maßnahmen geführt. So verurteilte die Jugendschutzkammer des Landgerichts Wuppertal jetzt den 43jährigen Rudolf Schrickhaus aus W.-Barmen, Pannesbusch 2, der sich als Lehrherr an einem Minderjährigen vergangen und auch noch in vielen anderen Fällen Jugendliche verführt hatte, zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Da (nach dem Gutachten des ärztlichen Sachverständigen Dr. med. Neuhaus) zu befürchten war, daß Sch. nach Verbüßung seiner Strafe seinen lasterhaften Trieben wieder erliegen werde, ordnete die Kammer auch die Sicherungsverwahrung gegen ihn an.

In einer zweiten Sitzung hatte sich die Jugendschutzkammer mit einem kaum weniger schweren Fall zu befassen. Dieses Verfahren richtete sich gegen den 37jährigen, bisher unbestraften Willi Overbeck aus W.-Barmen, Schützenstraße 85. O. war geständig, eine Reihe von jungen Männern unter 21 Jahren verführt zu haben, mit denen er beruflich in Berührung kam. Gegen ihn erkannte die Kammer auf 4 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust, außerdem entschied sie sich aus den gleichen Gründen wie in dem ersten Fall dafür, die Sicherungsverwahrung des Angeklagten anzuordnen. Der erstgenannte Angeklagte Sch. erkannte das Urteil sofort an.

Von nichts kommt nichts

„Verloren oder vertrunken?", das war die Frage, die die Wuppertaler Berufungsstrafkammer jetzt in einem Verfahren gegen einen 49jährigen Wuppertaler zu beantworten hatte, der im Verdacht stand, als Aushilfskraftfahrer einer Speditionsfirma 22,60 RM. Transportgebühren unterschlagen zu haben. Wie die Verhandlung ergab, war der Angeklagte an einem sehr kalten Dezembertag mit einem Lastwagen ins Niederbergische geschickt worden, um Güter einzusammeln. Bei seiner Ankunft in Langenberg hatten er und sein von ihm angeheuerter Beifahrer schon dermaßen unter Alkohol gestanden, daß dem dortigen Kunden seines Auftraggebers Bedenken gekommen waren, ob er den beiden Beschwipsten seine Güter anvertrauen solle. Auf seinen telephonischen Anruf hin hatte die Speditionsfirma dem Angeklagten verboten, die Fahrt fortzusetzen und ihn aufgefordert, mit der Bahn zurückzukommen. Er war aber dennoch mit dem Lastwagen weggefahren und hatte ihn nach einem Umweg von mehr als 100 Kilometer in Wuppertal auf offener Straße in Eis und Schnee abgestellt. Am anderen Morgen war er mit eingefrorenem und beschädigtem Kühler von anderen Fahrern der Firma aufgefunden worden. Während sie sich bemühten, den Wagen mit heißem Wasser wieder flott zu machen, hatte sich der immer noch oder schon wieder betrunkene Angeklagte eingestellt und so beiläufig erzählt, daß er die vereinnahmten 22,60 RM. verloren haben müsse. Der Firma war die Geschichte merkwürdig vorgekommen, sie hatte es für richtig gehalten, den Angeklagten anzuzeigen und der Strafverfolgungsbehörde das weitere zu überlassen. Durch amtsrichterlichen Strafbefehl war dem Angeklagten dann eine dreiwöchige Gefängnisstrafe auferlegt worden, jedoch hatte der von ihm angerufene Einzelrichter ihn auf seinen Einspruch hin mangels ausreichender Beweise freigesprochen. Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft hin, die mit der Freisprechung nicht einverstanden war, mußte die Angelegenheit jetzt erneut untersucht werden. Die Berufungsstrafkammer rechnete nun aus, daß der Angeklagte und sein Beifahrer sich von dem wenigen Geld, das sie in der Tasche gehabt hatten, nicht die schweren Räusche hätten kaufen können, die an ihnen beobachtet worden waren. Aus diesem Mißverhältnis zwischen eigenem Geld und Räuschen folgerte sie, daß der Angeklagte das „verlorene" Geld in Alkohol umgesetzt, also vertrunken habe und verurteilte ihn dann zu 1 Monat Gefängnis.

Die
städtische Fuhrwerkswaage am Güterbahnhof Wuppertal-Barmen
ist an den
Ablade-Unternehmer Günther Jansen
verpachtet worden.
Am Montag, 3. Juli 1939, wird der Betrieb wieder aufgenommen.
Städt. Maschinenbauamt.

Deine Zeitung
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Ölstoffglanz
Segeltuchplanen für die Industrie in jeder gewünschten Ausführung
Waggonleihdecken
Gustav Büsch G. m. b. H.
Sack- u. Planfabrik, W.-Langerfeld, Tel. 56211



geschlafen - gut gelaunt!
So sollten Sie erwachen, mit Frohsinn und mit Lachen. Sorgen Sie nur für ungestörten Schlaf. OHROPAX-Geräuschschützer im Ohr sind ihnen allezeit willige und billige Helfer. 6 Paar weiche, formbare, oft zu benutzende Kugeln nur RM 1,80 in Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften.
Hersteller: Apotheker Max Negwer, Potsdam

VICTORIA-VERSICHERUNG

Die Gesellschaften der Victoria-Versicherungsgruppe weisen Ende 1938 aus:

Gesamtprämieneinnahme
(nach Abzug der Rückversicherungsprämien innerhalb der Gruppe) . . . . . über RM 128 000 000.-

Sicherheitsmittel und technische Reserven . . . über RM 557 000 000.-

Lebensversicherungsbestand
(ausschließlich der innerhalb der Gruppe übernommenen Rückversicherungen) . . . . . über RM 1 813 000 000.-

BERLIN DÜSSELDORF



In Apotheken u. Drogerien, bestimmt bei: Elberfeld: K. Leimberg, Wall 11-13, Rutten & Schemann, Wall 1-3, Schwanenstr. 48-50, Drog. Blume, Inh. O. Korte, Straße d. SA 49; Barmen: E. Jansen, Werth 8, Filiale Berlinerstr. 82; Obere barmen: E. Heuser, Heckinghauserstr. 171; Vohwinkel: Fr. Peters, Vohwinkelerst. 27, H. Wolff, Kaiserplatz 6, W. Strohmeyer, Kaiserstr. 9 a239

Stempel Lörges
Höhne 66
Wuppertal-Barmen

Kirchen-Nachrichten

Sonntag, den 2. Juli 1939.

Kirchenkreis Elberfeld

Ev.-ref. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 7.30 P. Bonn. 10 P. Heinemann. 11.15 Kg. 14.30 Taufhdlg. — **Neue Kirche.** 10 fällt aus. 11.15 Kg. — **Friedhofskirche.** 9.30 P. Windfuhr. 11.15 Kg. — **Gemeindestift.** 9 P. Müller. — **Gemeindehaus Exerzierplatz.** 9.30 P. Sinning. 11 Kg. — **Kapelle Hahnerberg.** 9.30 P. v. Berg. 11 Kg. — **Kapelle Uellendahl.** 9.30 fällt aus. — **Luth. Vereinshaus, Vogelsauerstr. 44.** 9 P. Bonn.

Ev.-ref. Gemeinde W.-Cronenberg. 10 Vikar Schmitz, 11.20 Taufhdlg. u. Kg.

Ev. Gemeinde Cronenberg. 10 Miss.-Insp. Flicker. 11.15 Kg.

Ev.-ref. Gemeinde Ronsdorf. 9.50 P. Dr. Kaiser. 11.15 Kg.

Ev.-luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche (Kolk). 9.30 P. Praxopulos. 11.15 Kg. 12.15 Taufhdlg. 17 P. Fohrmann. 17 Gtd. für Taubstumme im Gemeindesaal P. Schoen. — **Kreuzkirche.** 7.30 P. Bröking. 9.30 P. Klammer. 11.15 Kg. — **Trinitatiskirche.** Waldgtd. in der „Heiterkeit" 9.30 P. Ternieden. 10 Miss. Finke. 11.30 Kg. 12.30 Taufhdlg. — **Christuskirche.** 7.30 P. vom Berg. 9.30 P. Brecher. 14 Kg. Ausfl. z. Bundesh. — **Versammlgshs. Hombüchel.** 9 P. Keinath. 11.15 Kg. 12 Taufhdlg. — **Gemeindehaus Engelnberg.** 9.30 P. Bröking. 11 Kg. 11.45 Taufhdlg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** 9 P. Bonn. 11.15 Kg. — **Kirchsaal Uellendahl.** 9.30 P. Volkert. 10.30 Taufhdlg. 11 Kg. — **Ref. Kapelle Hahnerberg.** 9.30 P. vom Berg. — **Vereinshaus Katernberg.** 7.30 P. Reinhold.

Ev.-luth. Gemeinde Ronsdorf. 9.45 P. Köhler. 11 Kg.

Ev. Gemeinde W.-Sonnborn. 8 P. Ternieden. 10 P. Wichelhaus. 11.15 Kg. 3 Uhr Gtd. im Saurenhaus P. Wichelhaus.

Ev. Gemeinde Vohwinkel. 8 Vikar Schlipköter. 10 P. Hülsebus.

Kirchenkreis Barmen

Ver.-ev. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 8.15 P. Kirchhoff. 9.30 P. Wolf. 11.15 Kg. — Samstag, 1. Juli, 20.30 Gtd. in der Hauptkirche. — **Christuskirche.** 8 P. Lieber. 9.30 P. Stöver. 11.15 Kg. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 P. Herkenrath. 11.15. Kg. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 P. Kirchhoff. 11.15 Kg. — **Lichtenplatzer Kapelle (Bundeshöhe).** 10 P. Lieber. 11.15 Kg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 P. Specht. 11.15 Kg. — **Gemeindesaal Clausenstr. 44.** 9.30 van de Loo. 11.15 Kg. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15 van de Loo.

Ev.-ref. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8 P. Bestek. 10 P. Schmidt. 11.30 Kg. — **Immanuelskirche.** 10 P. Kuhlmann. 11.30 Kg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Ovendiek. — **Friedhofskapelle.** 10 P. Bestek. 11.15 Kg. — Kg.: 11.30 Bartholomäusstr. 87, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8. 13.45 Krautstraße 72.

Ev.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8 P. Kockelke. 10 P. Flicker. 11.30 Kg. — **Friedenskirche.** 10 P. Kockelke. 11.30 Kg. — **Johanniskirche.** 8 P. Ihme. 10 P. Hübner. 11.30 Kg. — **Lutherkirche.** 10 P. Boecker. 11.30 Kg. — **Kirchsaal Hügelstr.** 9.30 P. Ihme. 11.30 Kinderfeier. — **Klippe.** 11.30 Kg. — **Waldheim Mettberg.** 18 P. Schübel.

Ev.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7.30 P. Stephan. 9.30 P. Sproedt. — **Bethanien.** 11.25 Kg. — **Erlöserkirche.** 9.30 P. Hölzel. 11 Kg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10.30 Kg. — **Waldheim Schellenbeck.** 17 P. Merting.

Ev. Gemeinde Laaken-Blombacherb. 9.30 P. Schieser. 11 Kg.

Ver.-ev. Gemeinde B.-Langerfeld. Alte Kirche. 8.30 P. Lohmann. 13.30 Kg. — **Kreuzkirche.** 10 P. Baumann. 11.30 Kg. — **Beckacker.** 10 P. Preis. 11.30 Kg. — **Pülsöhde.** 10 P. Lohmann. 11.30 Kg. — **Dahl.** 11 Kg.

Ev. Gemeinde B.-Nächstebreck. Kirchsaal Schellenbeck. 8.30 Gtd. 11.15 Kg. — Kirche am Hottenstein. 10 Gtd. 11.15 Kg.

Ev. Gemeinde Beyenburg. 9.30 P. Trummel. 10.45 Kg.

Deutsche Christen Unterbarmen. Pauluskirche. 9.30 P. Winter.

Weitere ref. Gottesdienste in Elberfeld. Jugendhaus. P. Locher. — Gemeindehaus Süd. P. Ziegler. — Alte Post. P. Klugk.-Hesse. — Alemannenstr. 7.30 P. Ziegler. — Alemannenstr. 5. Vik. Horstmann. — **Hahnerberg.** P. Lesser. — Alemannenstr. 40. Kg. Sonst wie gewöhnlich.

Weitere luth. Gottesdienste in Elberfeld. Jugendhaus (Theilmannsaal) 9 P. D. Niemöller. (Großer Saal) 20 P. Wilhelm Niemöller-Bielefeld. — Mo. 20.30 (Theilmannsaal) P. Ziegler. — Di. 20.30 (Hopfenstraße 20) P. Teisch.

Freie ev. Gemeinde Elberfeld. Hellerstr. 12. 9.30 Erbauungsverk. 16 Sonntagsschul-Ausflug. Donnerst. 8.30 Versammlung.

Freie ev. Gemeinde Barmen. Unterdörnen 77. 9.30 P. Schnepper. 11 Sonntagsschule. 17 Erbauungsversammlg. Dienstag 8.15 Bibelstunde.

Freikirche Ev. Gemeinschaft W.-Barmen. Straße der Alten Garde 94. 9.30 u. 20 P. Dahmer. 11 Kg. 18.30 Jgd.-Gtd. Mittw. 20.15 Bibelst.

Bund freikirchlicher Christen, W.-Barmen. Heckinghauserstr. 71a. 16.30 Uhr Bibelstunde. Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde.

Baptistengemeinde Elberfeld. Rolandstr. 15. 9.30 Predigt. Donnerstag 20.30 Gebetstunde.

Baptistengemeinde Barmen. Wartburgstr. 44. 9.30 P. Vietheer. 16 Rödigerstr. 125. 20.15 Schlußversammlg. — Pfeilstr. 18. 9.30 Predigt. — Löhrerlen 33a. 9.30 Predigt.

Christl.-wissenschaftl. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Hellerstr. 8. Sonntag 10 Gtd. Mittw. 20.15 Versamml.

Katholische Gemeinde St. Antonius, Barmen. Pfarrkirche. 5.45 und 6.30 Uhr hl. Messen. 7.30 Uhr Gemeinschaftsmesse m. Pr. u. gem. hl. Kom. der Männer. 8.30 Uhr hl. Messe m. Pr. für die Kinder. 9.30 Uhr Hochamt m. Pr. 10.45 Uhr und 11.30 Uhr hl. Messen mit Pr. 17 Uhr Andacht. **St. Petruskrankenhaus.** 6 und 8.15 Uhr hl. Messen m. Pr. **Städt. Krankenhaus und St. Joseph, Lichtenplatz.** 9.15 Uhr hl. Messen m. Pr.

Wochenend auf Wuppertals Märkten

Des Spargels Abschied

Nun ist endlich der so notwendige Regen gefallen. Und wenn es auch nur wenig an Niederschlägen war, was in dieser Woche herunter kam, so sind doch manche Pflanzen und unzählige Fruchtansätze vor dem Verderben in letzter Stunde gerettet worden. Hoffen wir, daß bald größere Regenmengen niedergehen, damit uns das Erntejahr 1939 als recht gutes in Erinnerung bleibe. Die Voraussetzungen hierfür sind gegeben.

Inzwischen ist die diesjährige Spargelzeit beendet. Wie immer, hat sie im Mai und im Juni eine überragende Rolle auf unseren

Gemüsemärkten

gespielt. Allerdings war der Anfall auf dem Frischmarkt an allen Verkaufstagen dank der zielbewußten Lenkung gleichmäßig. Die Zeiten, wo an einzelnen Tagen unübersehbare Mengen zu Schleuderpreisen umgesetzt wurden, sind endgültig vorbei. Heute ist Parole, daß gleichbleibende Preise der Hausfrau für den täglichen Frischverbrauch und den Verarbeitungsbetrieben für die Konservierung eine Möglichkeit erbringen, gesund zu kalkulieren. Einheimischer frischer Rotkohl diesjähriger Ernte! Wem würde bei dieser Ankündigung nicht das Herz im Leibe lachen? Gerade die Angebote der ersten frühen Zeit umfassen den saftigen Kohl, der mit Schnittwurst, Schweinefleisch oder sonst einer Beilage oder auch nur mit Bratkartoffeln gegessen, so wunderbar schmeckt, wenn auch der Wassergehalt noch stark ist. Der Wirsing ist inzwischen schon ein fester Kopf geworden. Er steht seinem Artgenossen, dem Spitzkohl, um nichts nach. Junge Möhrchen und frische Erbsen sind mit Dicken Bohnen das Gericht dieser Wochen. Italien sandte schon erhebliche Mengen grüner Bohnen, die überall gern gekauft wurden. Aber auch im Vorgebirge oder in der Gegend von Straelen herangewachsene Bohnen waren als erste deutsche Erzeugnisse bereits zur Stelle. Blumenkohl, im Inland groß geworden, sahen wir auf unserem Erkundigungsgang in prachtvollen, schneeweißen Exemplaren ausliegen. Mit Kopfsalat waren Wuppertals Märkte reichlich versorgt, so daß die Unterbringung hin und wieder Schwierigkeiten verursachte. Nicht nur die minderen Qualitäten, sondern auch erste Sortierungen waren hiervon betroffen. Das günstige Wachstumswetter trägt neben der riesigen Auswahl in allen Gemüseartikeln hierfür die Verantwortung. Wohl auf allen deutschen Märkten ist zur Zeit Kohlrabi das Gemüse, das in gewünschtem Maße zur Verfügung steht. Die angelieferten Mengen konnten leider nicht immer glatt untergebracht werden. Ausgeglichen war die Versorgung mit Tomaten. Es ist jedoch insofern eine Verschiebung eingetreten, als die Zufuhren aus Holland und Italien anstelle der bisherigen Anlieferungen der kanarischen Inseln getreten sind. Merklich fällt in die Augen, daß Italien die größten Anstrengungen macht, seine exportierten Tomaten mit denen Hollands in Wettbewerb treten zu lassen. Zum erheblichen Teil ist dies auch gelungen. Auch deutsche Treibtomaten sahen wir schon vermehrt zum Verkauf stehen.

Die Fülle, die auf unseren Gemüsemärkten vorliegt, besteht auch auf Wuppertals

Obstmärkten.

Die schönste Zeit des ganzen Jahres — die Einkochzeit — steht vor der Tür. Zweifellos ist sie für die Hausfrau die Zeit, die die meiste Arbeit mitbringt. Aber niemand möchte sie missen, denn zu keiner Zeit des Jahres kann soviel auf Vorrat geschafft werden als in diesen vor uns liegenden Wochen. Neben den mannigfachen Früchten gehören hierzu auch die kostbaren, jungen Gemüse, die heute in Massen preiswert zur Verfügung stehen. Einkochen ist auch ein „Kampf gegen den Verderb".

Die Zeit der Erdbeeren hat bereits ihren Höhepunkt erreicht, wenn nicht gar überschritten. Zum Wochenbeginn ist ihr Verkaufspreis durch behördliche Verfügung wiederum erheblich herabgesetzt worden. Nun kann sich jeder Volksgenosse eine Portion dieser leckeren Früchte erlauben. Die Zufuhren von Kirschen nahmen weiterhin zu. In der Hauptsache handelt es sich bei uns in Wuppertal um deutsches Erzeugnis, während in anderen Gauen des Reiches je nach ihrer geographischen Lage auch italienische, ungarische oder jugoslawische Kirschen angeboten sind. Ihrer Beschaffenheit nach sind sie sämtlich einwandfrei; die sonst gefürchteten Maden blieben in diesem Jahr fast gänzlich aus. Es kann sich daher jeder unbesorgt an süßen Kirschen gütlich tun, ehe ihre kurze Zeit abgelaufen ist. Nur muß man darauf achten, daß die Steine nicht achtlos auf die Straße geworfen werden, weil hierdurch schon oft Unfälle geschehen sind.

Vereins-Kalender

(In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen)

Elberfeld. Turngemeinde 1847 Korp.

Rheinfahrt

am 2. Juli 1939.

Es sind noch einige Teilnehmerkarten für die schöne Rheinfahrt nach Rüdesheim zu haben. Abzuholen bis heute abend 19 Uhr bei **Annacker (Reformhaus Jungbrunnen, Poststr. 5, Sportabteilung).** Vorbestellte Karten, die bis zum gleichen Zeitpunkt nicht abgeholt werden, werden anderweitig verkauft. Preis der Karte 8,75 RM. k8621 **Der Vereinsführer.**

Was bringt die Volksbildungsstätte Wuppertal?

Heimatwanderung: Lüttringhausen, die Stadt der Heimatspiele. Am Sonntag, dem 2. Juli, wird eine Heimatwanderung durchgeführt, und zwar geht es zur Stadt der Heimatspiele — Lüttringhausen. Die Leitung dieser Wanderung hat K. Engels, Cronenberg. Interessenten treffen sich um 8 Uhr am Bahnhof Oberbarmen.

Die Volksbildungsstätte Wuppertal führt am Sonntag, dem 2. Juli, in Verbindung mit dem Naturwissenschaftlichen Verein eine erd- und pflanzenkundliche Wanderung durch unter dem Leitwort „Wo die Wupper mündet". Leiter: Dr. Klein, Dr. Müller und E. Schulten. Abfahrt 7,26 Uhr Barmen-Hbf. und 7,35 Uhr W.-Elberfeld-Hbf. Sonntagskarte Leichlingen.

Führungsdienst. Am Sonntag, dem 2. Juli, wird das Städt. Krankenhaus, W.-Barmen, besichtigt. Interessenten treffen sich um 10 Uhr am Haupteingang des Städt. Krankenhauses. Leitung: P. Radestock.



Luftmillionäre brachten ihre Kinder zur Taufe

Diese drei schwedischen Luftmillionäre, die bei der schwedischen Luftfahrtgesellschaft weit über eine Million Luftkilometer durchflogen, brachten soeben gemeinsam ihre Kinder zur Taufe in die Kirche des Flughafens von Bromma bei Stockholm. Unser Bild zeigt die „Millionäre" mit ihren Kindern.
Scherl-Bilderdienst-M.

Wuppertals Handwerk empfiehlt sich für gute Facharbeit

Werbung im Handwerk

Tagung der Werbewarte des niederrheinischen Handwerks in Düsseldorf

Nachdem Landeshandwerksmeister Hegenberg den Zweck der Tagung umrissen und die Bedeutung der Werbung für das Handwerk hervorgehoben hatte, referierte Dipl.-Ing. Hutt, Leiter der Gewerbeförderungsstelle, über das Thema „Negative „Werbung". Zwölf Verbote seien es, die sich jeder Handwerker merken müsse:

1. Du sollst deine Parteizugehörigkeit und die Symbole des Nationalsozialismus nicht für Geschäftszwecke ausnutzen. Sie müssen dir zu heilig sein, um sie zu einem selbstsüchtigen Zweck herabzuwürdigen.

2. Du sollst nie schlechte Arbeit liefern! Merk dir gut: Mit dem Grundsatz der Qualitätsleistung steht und fällt dein Betrieb, steht und fällt das Handwerk!

3. Du sollst nicht versprochene Lieferzeiten überschreiten. Wenn du einem Kunden versprichst, eine Arbeit bis zu einem bestimmten Zeitpunkt zu beginnen oder fertig zu stellen, dann muß es für dich Ehrensache sein, dieses Versprechen einzulösen. Mancher Handwerker hat durch Nichteinhalten des gegebenen Wortes Kunden verloren — und nicht mit Unrecht! Ueberlege vorher, wieviel Zeit du zur Ausführung der Arbeit benötigst und gib lieber eknen späteren Zeitpunkt für die Fertigstellung an, den du dann auch sicher einhalten kannst. „Mehr halten als versprechen" sei deine Losung — nicht umgekehrt! Bedenke, ein Betrieb ohne geordnete Terminwirtschaft ist in der Regel auch sonst schlecht geführt. Und kommt wirklich einmal etwas Dringendes dazwischen, dann verständige den wartenden Kunden rechtzeitig, d. h. vor Ablauf der versprochenen Frist.

4. Du sollst nicht mit dir über den Preis handeln lassen! Nenne einen Preis — und zwar einen gerechten — und halte ihn!

5. Du sollst nicht den Versuch unternehmen, durch ungerechtfertigte Preisunterbietung Kunden zu angeln! Preisschleuderei ist die gemeinste, widerlichste und unwürdigste Art von Reklame.

6. Du sollst nicht brummig, unfreundlich oder gar mitleidheischend der Kundschaft gegenübertreten. „Wer schaffen will, muß fröhlich sein!"

7. Du sollst natürlich auch nicht ins andere Extrem fallen und unnötig schwatzen und Klatsch treiben.

8. Du sollst nicht um Arbeit betteln! Du willst ja kein Almosen, sondern wenn du um Aufträge wirbst, kommst du als Soldat der Arbeit!

9. Du sollst nicht dem Kunden eine ungewünschte Ware aufdrängen! Diese Handlungsweise ist das beste Mittel, ihn für immer von dir fernzuhalten.

10. Du sollst nicht den Kunden deine fachliche Ueberlegenheit in plumper Weise fühlen lassen!

11. Du sollst nicht über deine Kollegen, und seien sie deine schärfsten Konkurrenten, herziehen und ihre Erzeugnisse schlecht machen!

12. Du sollst schließlich vor allem nicht geistig stillstehen und voll Ueberheblichkeit glauben, nach bestandener Meisterprüfung habest du der Weisheit Krone auf dem Haupt, und es könne dir keiner mehr etwas Neues sagen! Stillstand ist Rückschritt."

Danach hielt Werbeleiter des Reichsstandes des Deutschen Handwerks, Enge, Berlin, das Hauptreferat über „Werbung in der Handwerksförderung" und beschäftigte sich zunächst mit den Aufgaben des Werbewartes, dessen Amt zu den wichtigsten Aemtern zählt, die die Organisation des Handwerks zu vergeben habe. Der Werbewart ist der eigentliche Träger der Werbung und muß daher die Bedeutung der Werbung und der Werbemittel erkannt haben, um von sich aus alle auf diesem Gebiete auftauchenden Fragen lösen zu können. Dann setzte sich der Vortragende mit den grundsätzlichen Fragen der handwerklichen Werbung auseinander. Immer wieder lehrt die Erfahrung, daß in der Praxis Werbung und Werbemittel miteinander verwechselt werden. Werbung bedeutet eine Kunst der Beeinflussung, die Kunst einen guten Eindruck zu machen. Damit stellt sich die Werbung als eine Ausstrahlung der Persönlichkeit des Handwerks dar. Noch ein weiterer Grundsatz hat größte Beachtung zu finden: „Werbung, heißt die Dinge mit den Augen des Kunden sehen." Der Kunde begreift die Dinge aus seinen persönlichen Wünschen heraus; er kauft nicht ein Möbelstück, weil der Handwerker Möbel in einer Zeitungsanzeige anbietet, sondern weil der Handwerker die Sorgen um seine Bequemlichkeit beseitigen oder seine Freude an der Ausgestaltung seines Heimes erfüllen will. An Hand einer Reihe ausgezeichneter Lichtbilder konnte Herr Enge seine Ausführungen wirksam unterstreichen.

Zu dem Thema „Handwerk im Tertteil der Tagespresse" sprachen die Herren Pfeiffer und Peter, während Schriftleiter Jansen auf die Frage „Handwerk und Presse" einging.

Bauhandwerker

Adolf Enge jr. W.-Elberfeld Telef. 20923
Fabrik f. Rolladen, Jalousien, Markisen u. Rollgittern
Verdunkelungsanlagen
Reparatur-Werkstatt

P. Wilhelm Heil Wuppertal-Oberbarmen Weiherstr. 13, Tel. 551 56
Holwolith
Holzwoll - Leichtbauplatte
besonders geeignet für Garagen und Wochenendhäuser

J. P. Osterritter
Dachdeckerei
Blitzschutzanlagen
Bauklempnerei - Installation
Wuppertal-Elberfeld, Neuenteich 78, Telef. 23356

R. J. Schlösser
Wuppertal-Elberfeld, Kölnerstr. 16, Telef. 32500
Unternehmung für Hoch- und Tiefbau — Eisenbetonbau

Einrahmungen

Kunsthandlung Walter Wetzler
Wuppertal - Barmen, Schuchardstraße 3
Stilgerechte Einrahmungen
Stets große Auswahl in Gemälden von ersten Münchner und Düsseldorfer Künstlern

Gemälde-Reinigen
Restaurieren und Auffrischen von alten Gemälden. Spezialität: **Ahnenbilder** sehr preiswert bei
Gemälde-Handlung Walter Wetzler
Wuppertal-Barmen, Schuchardstraße 3, Tel. 605 69

Elektro-Motoren

Otto Friesewinkel Elektromaschin.-baumeister
Wuppertal-Elberfeld, Neue Friedrichstr. 12, T. 26058
Neuwickeln von elektrischen Maschinen, Haushalt-Geräten, Staubsaugern usw.

Elektro-motoren Meister im Elektro-Maschinenbau **Lübker**
Wuppertal-E., jetzt Johannisberg 20a Telefon 31393
Neu- und Umwickeln von elektrischen Maschinen aller Art sowie sämtliche Reparaturen

Glas- und Gebäudereinigung

Fritz Lach / W.-Elberfeld
Luisenstraße 34 - Telefon 226 30
Glas- und Gebäude-Reinigung

Robert Quax der Ältere
W.-Elb., Gesundheitstr. 101, Tel. 31612, **Gegr. 1884**
Glas- und Gebäude-Reinigung
Neuheit **Spezialist im Reinigen von sämtl. Steinarten**

Goldschmiede u. Uhrmacher

Franz Kolodzinski
Wuppertal-Barmen Alter Markt 33
Werkstätte für Neuanfertigung und Reparaturen
Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren

Heizung - Lüftung

Heizungs-Kolbe
Wuppertal-Elberfeld, Exerzierplatz 4
Telefon 23925
Heizungs-, Lüftungs- und Warmwasserbereitungs-Anlagen

Klempner - Installateure Elektrische Anlagen

Emil Fudickar & Borbet
Wuppertal-Elberfeld, Straße d. S A 118, Ruf 31962
Abteilung 1 **Sanitäre Anlagen** — Abteilung 2 **Heizung und Lüftung**

Artur Kewersum
Wuppertal-Elberfeld, Paradestraße 6
Telefon 24039
Zentralheizung und Installation

Maler - Anstreicher

Ludwig Jünemann
Malermeister
Geschäftsgründung 1885
Elberfeld, Grifflenberg 41, Fernruf 22356

Sattler, Polsterer u. Dekorateure

Polsterei Merten
Wuppertal-Elberfeld, Luisenstraße 22, Tel. 234 48
Ständiges Lager in
Couches, Sesseln und Matratzen

Schlosser

Friedrich Garze Marienstr. 17 Telef. 326 24
Inhaber Gebrüder Garze
Bauschlosserei u. Reparaturen
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Herde und Oefen 1956

Moderne Kunstschmiede
Eisenkonstruktionen, Bauschlosserei
Autogene und elektrische Schweißanstalt
Paul Schmidt 405b
Wuppertal, Bendahler Straße 58-62, Ruf 56784

Bruno Schütz Fernsprecher 340 21
W.-Elberfeld, Ernststraße 10
Eisen- und Feineisenkonstruktionen
Bauschlosserei und Kunstschmiede
Reparaturen und Schweißarbeiten

Schreiner u. Drechsler

Franz Henke
W.-Elberfeld, Luisenstraße 58
Telefon 262 06
Mechan. Bau- und Möbelschreinerei
Büro- und Laden - Einrichtungen

Schuhmacher

Franz Herting
Wuppertal-Elb., Straße d. S A 86, Telefon 344 20
Schuh-Maßgeschäft für Reit-, Sport- und Luxus-Schuhe
Spezialist für orthopädische Fußbekleidung und Einlagen

Wäschereien

Wäscherei Voß Rheinstr. 55 Telef. 32698
wäscht Hauswäsche unübertroffen
Gardinenspannen

Gebt dem Wuppertaler Handwerk Arbeit!

Bergisch Land

Nr. 150 — 1939 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 1./2. Juli

Nächtliche Feierstunde in der Kaisergruft zu Speyer

Mit einer einzigartig schönen Feierstunde leitete die Heidelberger Studentenschaft zusammen mit dem Rektor, dem Gaustudentenführer, dem Dozentenführer und den Dekanen im Beisein von Vertretern der Partei in der Nacht auf Freitag in der Krypta des Domes bei Fackelschein eine Tradition ein. Vor der Grabstelle Rudolfs von Habsburg wurden die in der Gruft ruhenden deutschen Kaiser einzeln aufgerufen und die wesentlichen Daten mit lauter Stimme verkündet. Ein Sprecher knüpfte hieran bedeutsame Worte des Führers, die sich auf die Volkwerdung und die Zusammenfassung der Stämme zur deutschen Nation beziehen. Dann schritt man die Stufen zur Gruft Rudolfs von Habsburg empor, an der die Studentenschaft einen Kranz mit der Inschrift „Ewig ist das Reich!" niederlegte, worauf alle im Vorüberschreiten schweigend den großen Toten grüßten.

Franz Lehár kommt nach Remscheid

WG. **Remscheid,** 1. Juli. In der Zeit vom 22. bis 25. September 1939 findet in Remscheid und auf Schloß Burg die 4. Reichstagung der Fachschaft Komponisten in der Reichsmusikkammer statt. Auch diesmal sieht das bereits vorliegende Programm eine Reihe festlicher Veranstaltungen vor, darunter eine Festoper und ein Festkonzert. Auch ist neuerdings ein Werkkonzert (Werkpause) vorgesehen, das im Alexanderwerk stattfindet und vom Rundfunk übertragen wird, und dessen zweiten Teil Franz Lehár, der bekannte und beliebte Meister schöner Operetten, mit eigenen Werken selbst dirigieren wird.

Volksfest in Herzkamp

WG. **Herzkamp,** 1. Juli. Von heute bis einschließlich Montag findet im Herzkamper Kriegerzelt das traditionelle Volksfest der Gennebrecker Kriegerkameradschaft statt, das gleichzeitig als Werbefest dienen soll. Im Mittelpunkt des Sonntags steht der Festzug durch den Ort mit Gefallenen-Ehrung am Denkmal vor der Kirche. An dem Festzug werden auch mehrere auswärtige Kameradschaften teilnehmen.

Dabringhauser Jungvolk-Zeltlager

WG. **Dabringhausen,** 1. Juli. Seit einigen Wochen schon sind fleißige Hände damit beschäftigt gewesen, an dem herrlich im Kiefernwalde hinter dem neuen Dabringhauser Friedhof gelegenen Jungvolkzeltlager Neuanlagen zu errichten. U. a. sind eine neue Wasserleitung, neue Waschanlagen und eine moderne Brausebad-Einrichtung geschaffen worden. Die ersten 300 Wuppertaler Pimpfe treffen am kommenden Montag mit Gesang und klingendem Spiel ein. Ganz Dabringhausen heißt die jugendlichen Gäste herzlich willkommen.

Vierjähriger Junge im Wasserbottich ertrunken

WG. **Herford,** 30. Juni. Als ein vierjähriger Junge, der mit seinen Eltern auf einer Hochzeitsfeier in Rödinghausen im Kreise Herford weilte, vom Spielen nicht heimkehrte, machten sich die Eltern auf die Suche. Dabei kamen sie an einen Wasserbehälter, in dem sie ihren Jungen ertrunken auffanden. Man nimmt an, daß der Junge das Übergewicht bekam und sich aus dem engen Bottich nicht mehr befreien konnte.

Im Streit ein Ohr abgebissen

WG. **Wülfrath,** 1. Juli. Bei einem Streit, der in einer Kantine bei Wülfrath zwischen italienischen Steinbrucharbeitern ausbrach, wurde einem der Beteiligten von seinem Gegner ein Ohr glatt vom Kopf gebissen. Der Mann mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Erinnerung an den Arbeitsdienst

Wiedersehensfeier der RAD. Abteilung 1/212 in Schlebusch

Der Reichsarbeitsdienst, Abteilung 1/212, hat seine ehemaligen Arbeitsmänner zu einer Wiedersehensfeier am 8. und 9. Juli nach Leverkusen-Schlebusch eingeladen.

Seit Mai 1933 besteht die Abteilung 1/212. Bis Januar 1937 war sie in Opladen im Fabrikgebäude der Firma Vorsteher & Bünger untergebracht. Dann wurde ein schönes Holzhauslager neben dem Stadion Leverkusen-Schlebusch bezogen, das durch die Anlage und durch schönen Blumenschmuck auffällt. Man merkt hier nicht, daß das Lager im Zentrum der Stadt liegt. Seit August 1933 wird die Abteilung von Oberfeldmeister Pg. Volkenborn geführt. Bis heute haben in der Abteilung über 2000 Männer mit dem Spaten dem Vaterlande gedient. Nun vereint man diese ehemaligen Arbeitsmänner zu einem Wiedersehenstreffen. Aus allen Briefen, die in den letzten Wochen nach Leverkusen gesandt wurden, spricht Freude und Leben. Man grüßt als Handwerker, Bauer, Jurist, Arzt, Offizier, als Führer im Reichsarbeitsdienst, ja, man sieht manch Freudiges. Aber auch der Tod hat in die Reihen der ehemaligen Arbeitsmänner schon gegriffen, sechs Kameraden können nicht mehr dabei sein.

Am 8. Juli trifft man sich in der Abteilung zu einem Kameradschaftsabend, der in einem eigens hierfür aufgebauten Zelt gefeiert wird. Der 9. Juli sieht eine Morgenfeier vor mit anschließender Besichtigung des Sommerhalbjahres 1939 und ein Fußballspiel der „alten Knochen" gegen Sommerhalbjahr 1939. Der Nachmittag soll bei Jubel und Trubel im Lager verbracht werden. Den Abschluß bildet ein großes Feuerwerk.

Die musikalische Gestaltung in diesen Tagen hat der Gruppenmusikzug 212 unter Leitung des Musikzugführers Bornkessel. Ehemalige 1/212er, nebenher bekannte westdeutsche Karnevalisten sorgen für den Humor. Leverkusen erwartet festlich geschmückt am 8. und 9. Juli alle ehem. Arbeitsmänner der Abteilung 1/212.



Das Arbeitsdienstlager in Leverkusen-Schlebusch

Bild: Reichsarbeitsdienst

Tödlicher Betriebsunfall

WG. **Kamp-Lintfort,** 30. Juni. Auf der Straße von Hoerstgen nach Sevelen verlor ein Kraftwagenführer die Gewalt über seinen Wagen, weil angeblich die Steuerung versagte. Der Wagen geriet auf die linke Straßenseite und fuhr mit 60 Kilometer Geschwindigkeit gegen einen Baum, wo er total zertrümmert wurde. Die beiden Insassen wurden mit lebensgefährlichen Verletzungen zum Krankenhaus gebracht.

In voller Fahrt gegen einen Baum

WG. **Kamp-Lintfort,** 30. Juni. Ein tödlicher Betriebsunfall ereignete sich Donnerstag morgen im Untertagbetrieb des Steinkohlenbergwerks Friedrich Heinrich. Zur Behebung einer Störung in einem Bunkerstapel stieg ein Bergjungmann auf den Deckel des Förderkorbes, um von dort mit der Lampe bei der Beseitigung des Fehlers zu leuchten. Hierbei verlor der Jungmann, weil der Korb in Bewegung kam, das Gleichgewicht und stürzte aus acht Meter Höhe in den Stapel. Er erlitt einen Schädelbruch und war auf der Stelle tot.

Blitz entzündet Scheune

WG. **Wissel (Kreis Kleve),** 30. Juni. Bei dem schweren Gewitter, das sich Freitag gegen 17.30 Uhr in Verbindung mit einem heftigen Regen über unserem Ort entlud, schlug der Blitz in die Scheune des Bauern Paul Bömer an der Kirche. Die Scheune, die mit Heu gefüllt war, brannte im Augenblick lichterloh, so daß die Gefahr groß war, daß das Feuer auch auf die übrigen Gebäulichkeiten übergriff. Nur dem schnellen Eingreifen der Feuerlöschpolizei ist es zu verdanken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt blieb. Auch der wolkenbruchartige Regen wirkte sich bei den Löscharbeiten günstig aus.

Reger Fremdenverkehr an der Mosel

Der Fremdenverkehr an der Mosel war in den Winter- und Frühjahrsmonaten 1938-39 gegenüber den Vorjahren um 23 bis 40 Prozent gestiegen. Im allgemeinen kann man beobachten, daß der Fremdenverkehr an der Mosel, besonders an der Mittel- und Untermosel, seit 1934 von Jahr zu Jahr zunimmt.

Dem 1. Gausieger

im Reichsberufswettkampf der Handwerker-Meisterklasse



Photo: Privat.

Als Sonderpreis der Stadt Düsseldorf überreichte Gauobmann Heini Bangert dem 1. Gausieger im Reichsberufswettkampf 1939 (Handwerkerwettkampf, Meisterklasse), Mechanikermeister Heinz Haustein (Düsseldorf), die hier abgebildete Plakette.

Dr. Ley im Gau Düsseldorf

Großkundgebung bei der 15-Jahres-Feier der Ortsgruppe Leverkusen

Es ist ein Anlaß besonderer Art, der den treuen Mitkämpfer des Führers, Dr. Robert Ley, am Sonntag wieder einmal in den Gau Düsseldorf führt. Besucht der Reichsorganisationsleiter doch die Ortsgruppe Leverkusen-Wiesdorf an jenem stolzen Ehrentage, an dem sie auf 15 Jahre des Kampfes der nationalsozialistischen Bewegung zurückblicken kann. Damit kehrt Reichsleiter Dr. Ley zu der Stätte zurück, an der er vor anderthalb Jahrzehnten als erster die Herzen so mancher Volksgenossen für die Idee des Führers entflammte. Von Leverkusen aus begann Dr. Ley, unterstützt durch seine getreuen Mitarbeiter, den Kampf um die Gewinnung der rheinischen Menschen für die nationalsozialistische Weltanschauung.

In einer politischen Großkundgebung werden am Sonntagvormittag Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Gauleiter Friedrich Karl Florian zur Leverkusener Parteigenossenschaft sprechen und ihnen das Erlebnis der Kampfzeit ins Gedächtnis zurückrufen.

102jährige †

WG. **Bünde i. W.,** 1. Juli. Im Alter von 102 Jahren verstarb in Enniglob die Witwe Charlotte Rahe geb Eggert, die wohl die älteste Einwohnerin Ost-Westfalens war. Sie wurde am 1. Januar 1837 in Oesterweg bei Versmold (Kr. Halle i. W.) geboren. Im Alter von über 100 Jahren ging sie letzthin noch zur Wahl und bekannte sich zum Führer.

Wiedersehensfeier

WG. **Kempen,** 1. Juli. Die Kameraden der 4. Batterie ehem. Feld-Artillerie-Reg. R. 43, Garnison Wesel, Jahrgang 1905—07, wollen sich bei einer Wiedersehensfeier treffen. Meldungen bei Kam. H. Spöcker, Kempen (Niederrhein), Kuhstraße 21. Ruf 487.

Der Schwan aus Marzipan in Cellophan

Kleine Bosheiten über Schlagertexte

Der Schlager von einst hat eine Reinigungskur überstanden. Er ist befreit von Zoten und übertriebenen Geistlosigkeiten. Wohl klingt noch mitunter das Traumbild von Hawai und sogar La Plata, das wohl weder Textverfasser noch Komponist anders als höchstens aus dem Film kennen, aber die Schauplätze der Schlagersehnsucht sind Deutschland mit Wien, Ungarn mit der Puszta, Spanien und Italien. Das „Parfüm von Nizza macht verrückt", und „leidenschaftlich küssen alle Frauen von Sevilla" — wobei man im Zweifel ist, ob man den Textierer ob seiner überreichen Erfahrungen bestaunen oder beneiden soll.

Die Mädchen der Schlagerwelt heißen zwar manchmal noch „Vera aus Madeira" oder „Donna Cecilia aus Sevilla", aber die meisten nennen sich ganz profaisch Erika, die bekanntlich von nicht weniger als hunderttausend kleinen Bienelein umschwärmt wird und infolgedessen ein unschätzbares Anreizmittel für Bienenzüchter darstellt, oder Ursula, Marie, Else, Helga. Und die männliche Schönheit heißt Max, „das gab mir einen Knacks" — was allerdings eher in den Zuständigkeitsbereich eines Chirurgen fällt.

Der Liebeston ist noch immer auf den Park mit der „Bank, über uns Nachtigallengesang, im Herzen Liebesklang" abgestimmt. Aber auch erzieherische Gesichtspunkte machen sich geltend, wie im Walzerlied von der „Goldenen Drossel in Wien": „Da gibts keinen Tango, der Jazz, der fliegt raus! Da tanzen wir alle 'nen Walzer von Strauß!" — während ein Rheinländer fälschlich behauptet: „Klopft euch auf die Schenkel den lieben, langen Tag, denn vom Opa bis zum Enkel tanzt heut alles Lambeth Walk!" Was die armen Schenkel alles auszuhalten haben!

Was fängt man aber mit einem „Herz aus Pappmaché" an, bei dem „mein Türili" völlig vergebens ist? Oder mit dem Wundermädchen „wie ein Schwan, frisch wie Marzipan, schön gepackt in Cellophan", das sogar „Sahnensoße mit Tomaten" einwandfrei herstellen kann (mit oder ohne Cellophan?)? Da wird man zum „Casanova, der mancher Blume nachgerannt, jetzt still sitzt auf dem Sofa, frißt dir aus der kleinen Hand." Friß Vogel oder stirb!

Es gibt etwas Seltsames um die Liebe, besonders in den ulkigen Augen reimlüsterner Schlagerdichter.

F. St.

Rentnerin beschießt Flugzeuge

Nicht nur hupende Autos, sondern auch surrende Flugzeuge können eine Land- bzw. Luftplage werden. Dieser Ansicht war auch eine alte Rentnerin in Florida. Jeden Tag, wenn sie sich auf ihrem Dachgarten sonnte, ärgerte sie sich über die oft ganz niedrig über ihr Haus dahinbrausenden Flugzeuge. Eines Tages riß ihr schließlich die Geduld; sie wurde rabiat und kaufte eine Flinte. Jedesmal, wenn wieder so ein Unverschämter ihren Mittagsschlaf störte, legte sie an und schoß. Der Zufall wollte es, daß schon, bevor die ersten zehn Schüsse abgegeben worden waren, ein Treffer landete. Die verhängnisvolle Kugel durchschlug das Schutzfenster eines mit 200 Stundenkilometer daherbrausenden Flugzeuges, verletzte den Piloten und erzwang eine sofortige Notlandung. Eine halbe Stunde später erschien die Polizei und verhaftete das Flintenweib. Erst als die Dame hoch und heilig versprach, nie wieder Flugzeuge zu beschießen, entließ man sie gegen Zahlung einer Geldbuße.

81jährige trägt Telegramme aus

Wer ist Englands ältester Angestellter im Telegraphendienst? Auf diese Rundfrage einer Zeitung meldete sich eine 81jährige Greisin Mrs. Emmily Newman. Sie will trotz ihrem hohen Alter nicht den ehrenvollen und interessanten Posten aufgeben, den sie seit zwanzig Jahren in einem größeren englischen Dorf bekleidet. Als sie ihr Amt vor zwei Jahrzehnten antrat, gab es nur neun bis zehn Telegramme im Jahr. Oft mußte sie zur Austragung dieser Depeschen dreißig Meilen laufen. Heute telephoniert sie die meisten Telegramme durch. Allein, es kann doch noch vorkommen, daß sie selbst als 81jährige Greisin zuweilen einen zweistündigen Spaziergang unternehmen muß, um einem Empfänger sein Telegramm zuzustellen. Der Postbeamte kommt meistenteils in ihre Wohnung, wenn ein Telegramm angekommen ist. Wenn er es eilig hat, dann stößt er in ein lautes Posthorn und bläst dreimal kurz hintereinander. Auf dieses verabredete Signal holt Mrs. Newman dann ihr Telegramm im nahen Postamt ab und macht sich auf den Weg. Die alte Miß ist so beliebt bei den Dörflern, daß niemand ihr hohes Alter und ihren langsamen Gang beanstandet.

König Boris auf der Lokomotive

Die Leidenschaft des bulgarischen Königs für Eisenbahnen ist in ganz Europa bekannt. Soeben hatte König Boris abermals Gelegenheit, sich als Lokomotivführer zu betätigen, als er die neue Linie zwischen Burgas und Pomorie dem Verkehr übergab.

An dem einleitenden Staatsakt nahm der König noch in prunkvoller Uniform teil. Dann zog er sich einen Augenblick zurück, um als echter Lokomotivführer gekleidet wieder zu erscheinen und den Führerstand der Maschine zu betreten. Während der ganzen Fahrt, die längs der Küste des Schwarzen Meeres führt, verließ der König seinen verantwortungsvollen Posten nicht, während die geladenen Ehrengäste der Eröffnungsfahrt bequem im Zuge saßen.

Unfehlbares Rezept

„Wie erklären Sie sich Ihr hohes Alter?" fragte der Berichterstatter den Hundertjährigen.

„Nun, ich habe nie geraucht, nie Alkohol getrunken, nie zuviel gegessen und bin immer um sechs Uhr aufgestanden."

„Aber mein Onkel von mir hat nach demselben Rezept gelebt und ist doch nur 80 geworden. Wie erklären Sie sich das?"

„Dann hat er es eben nicht lange genug fortgesetzt."

Statt Karten

Kurt Hardt
Idel Hardt
geb. Küster

Vermählte

Wuppertal-Barmen, im Juni 1939
Jos.-Haydnstr. 21

z. Zt. auf Reisen †

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Dr. HERBERT PRECHT
UND FRAU MARGRET GEB. REHAGE

KIEL, BRUNSWIKERSTR. 1 — WUPPERTAL-WICHLINGHAUSEN, SCHELLENBECKERSTR. 48

4. JULI 1939: ELFRIEDENHOHE, W.-WICHL.

Peter

Die glückliche Geburt eines
strammen Jungen
zeigen hocherfreut an

Emmi Schubert geb. Schneider
Hugo Schubert

Wuppertal-Elberfeld, den 30. Juni 1939
Ravensberger Straße 22, z. Zt. Bethesda-Krankenhaus

Statt besonderer Anzeige

Wer treu geschafft,
Bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt,
Ja, den vergißt man nicht.

Freitagabend gegen 21 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber, unvergeßlicher Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Limberg

im Alter von 62¾ Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Carl Limberg Mathilde geb. Schlage
Hermann Hülsemann u. Frau Mathilde geb. Limberg
Paul Wirth und Frau Else geb. Limberg
Helmut Limberg u. Frau Margarete geb. Heinemann
Hans Limberg und Frau Anita geb. Heinemann
Heinz Limberg **und 10 Enkel**

Wuppertal-E. (Ludwigstr. 88), Barmen, Ostpreußen, Essen, Dortmund, den 1. Juli 1939.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 5. Juli, nachm. 15 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofs in der Varresbeck aus statt. 614

Die Liebe höret nimmer auf!
1. Kor. 13, 8.

Der liebe Gott nahm heute abend, 7,15 Uhr, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Otto Valbert

Hulda geb. Dürholz

nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in den Himmel. Sie starb im festen Glauben an ihren Erlöser im 71. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Otto Valbert
Marta Fischer geb. Valbert
Hildegard Valbert
Elvire Valbert
Carl Fischer

Wuppertal-Barmen, W.-Ronsdorf, Berlin, Wichlinghauserstr. 21 — Paterson U.S.A., 29. Juni 1939.

Die Beerdigung findet Montag, 3. Juli 1939, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofs an der Hugostr. aus statt. †

Statt Karten

Für das unserer lieben Entschlafenen gegebene letzte Geleit sowie für die vielen Blumenspenden und die liebevolle Anteilnahme, die uns in unserm tiefen Schmerz zuteil wurde, herzlichen Dank.

Ewald Küll
Robert Klein und Frau
Liselotte geb. Küll

Wuppertal-Elberfeld, den 1. Juli 1939. *

Sylvia Adelheid Spiwoks
Willi Engelhardt
Unteroffizier Stab/Pion.-Batl. 20

Verlobte

Hamburg-Harburg, den 1. Juli 1939
Postweg 90

610

Statt Karten

Ihre Vermählung geben bekannt:

Josef Erlhoff
Hilde Erlhoff geb. Schöpp

Wuppertal-Beyenburg, Freiheit 15 — Wuppertal-Elberfeld, Cronenbergerstr. 103

3. Juli 1939 *

Hans Bruchhaus
Ruth Bruchhaus geb. Born

Vermählte

Sol.-Merscheid 3. Juli 1939 — W.-Elberfeld, Sadowastr. 30

k 622

Heute morgen gegen 7 Uhr entschlief nach schwerem Leiden unser guter Vater, Großvater, Bruder und Schwager

Emil Werth

im Alter von 68 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen

Wuppertal-Barmen (Unterdörnen 103), den 30. Juni 1939.

Die Beerdigung findet Montag, den 3. Juli, nachm. 4.30 Uhr, vom Kommunalfriedhof W.-Ronsdorf aus statt. †

Statt besonderer Anzeige

Donnerstag, den 29. Juni, entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Ww. Hermann Boehn

Lina geb. Schoeneberger

im Alter von 64 Jahren.

In tiefer Trauer:

Hermann Boehn und Frau Ditta geb. Hübler
Erwin Boehn und Frau Julie geb. Beckmann
Otto Boehn und Frau Käthe geb. Pfeffer
Kurt Boehn und Frau Leni geb. Thielert
und Enkelkinder

Wuppertal-Elberfeld (Plateniusstr. 24), Wernigerode, Berlin, Stendal, den 1. Juli 1939.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 3. Juli, um 13½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hochstr. aus. *

Statt besonderer Anzeige

Heute mittag verschied nach zehnjährigem schweren und mit großer Geduld ertragenem Leiden meine über alles geliebte Frau und unsere stets aufopfernde und treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Clara Fechner

geb. Huth

nach 43jähriger Ehe, im 67. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Justizrat Herm. Fechner
Rechtsanwalt Dr. Herm. Fechner
Direktor Hans Fechner und Frau
Adelheid geb. Bauer

Wuppertal-Barmen, Frankfurt a/M., 30. Juni 1939.
Adolf-Hitlerstr. 559

Die Beerdigung findet Montag, 3. Juli 1939, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen. 6649a

---

RATHAUS-DROGERIE 1853

Nachts wenn Sie schlafen **reguliert** **Rathaus-Tee** Ihre Verdauung
1/1 Pak. Tee 0.90
Probepaket 0.50
Rathaus-Drogerie Rutten & Schemann Elb., am Wall

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: **Rob. Werres** Goldschmied Elberf., Wall 43, G.B. Nr. II/31498 1377

Von Ihrer Verlobung oder Vermählung erfahren ihre Verwandten und Bekannten auf schnelle, vornehme und billige Weise durch Wuppertals große Familien-Zeitung den **General-Anzeiger** der Stadt Wuppertal

Zurück **S.R.Dr. von Broich** Hautarzt a320 Wuppertal-E., Luisenstraße 68

Zurück **Dr. Brümmer** Frauenarzt a320 Wuppertal-B., Bleicherstr. 18

Zurück **Dr. Konrad Koch** Wuppertal-Barmen, Gemarkerstraße 14 a320

Zurück **Dr. R. Müller** Dorotheenstraße 7

Zurück **Dr. Piersig** Wuppertal-E. a320 Hermann-Göring-Straße 40

Zurück **Dr. med. Wolf** Wuppertal-E. a320 Straße der SA 116

Von der Reise zurück **Frau C. Sieper** Heilpraktikerin W.-Elberfeld, Distelbeck 20, Tel. 20425 Spezial-Behandlung: Fuß- und Beinleiden r130

Zurück r6206 **F. O. Kundt** Dentist (staatl. gepr.) W.-Elberfeld, Herm.-Göringstr. 10 Fernsprecher 23150

Carl Wasmuth Heilpraktiker * **verreist bis 17. Juli**



Die erschöpfte Frau

fällt sich und anderen zur Last. Die gesunde Frau jedoch erledigt spielend die Aufgaben der Ehe u. Mutterschaft, des Haushaltes und der Geselligkeit. Der erschöpften Frau wird alles zu viel. Aber diese Schwäche können Sie durch „Frauengold" beheben, das den ganzen Organismus kraftvoll anregt und ihnen jene Kraft schenkt, die der Mann als Schönheit bewundert. Überzeugen Sie sich selbst von diesem guten Mittel. Trinken Sie

„Frauengold"
Nerventonikum und Kraftspender der Frau.

Reformhaus Jungbrunnen Carl August Heynen, L[illegible] **Barmen,** Schuchardstraße 1, und **Elberfeld,** Poststraße 5.

Haarausfall? Schuppen! Dann nur die Ottve-Methode. Wirkung überraschend. **Rathaus-Parfümerie Brückner, Barmen** 481b

Autodienst

59848 mod. Wg. b Hunecke, Hünefeldstraße 96 520b

22981 Mod. Wagen vers. m. Fahr Denrath, A.-Hitlerst. 109 1106

Möbeltransporte u. Lagerung. 121 Ochotny, Johannisbg. 29, Tel. 32374

25711 mod. Wag. m. u. o. Fahr versichert. Helbing E., hint. Rathaus 1999

59659 fabrikneue Wagen für **Selbstfahrer** Armin Notz, W.-Barmen, Fischertal 35 541h

Selbstfahrer-Fabrik neue Wag. Rafehorn, Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244 132b

52909 Selbstfahrer Meyer Collenbuschstr. 5. 116b

Suche f. meinen * Personen-Wagen Beschäft. f. Vorm. Adolf Giesen, Elbf., Kielerstr. 14

Sag es durch die Kleinanzeige wenn dich etwas drückt, jedem ist auf diese Weise schon ein guter Fang geglückt!

Wir vertreten 3 Grundsätze
● Formschön
● Qualität
● Preiswürdigkeit
Ein Besuch uns. Ausstellung ist lohnend, interessant und aufschlußreich.
Möbelhaus BACHMANN Kom.-Ges.
in Wuppertal-Barmen neben der Ruhmeshalle (Höhne 65-67) 2a

Kriewion Das leistungsfäh. Spezial-Geschäft für **Perserteppiche** ermöglicht weiten Kreisen die Anschaffung erlesenster Stücke durch seine niedrigen Preise und dient mit fachmännischem Rat. Riesengroß ist die Auswahl. Ständig sind Neueingänge zu verzeichnen. **Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 6,** Anruf 22502 **Eigene Reparaturwerkstatt.** 1973

Dieses Inserat will Sie nur überzeugen, gerade bei uns Möbel zu kaufen. Wir wollen Sie nur einladen, unsere preiswerten Verkaufsräume im Dorpat W.-Wohnhof zu besuchen. Auch Sie werden Sie nicht zum Kauf gezwungen. Wir werden aber unsere Möbel selbst wirken lassen und über ausführende, wohnliche Form, die sorgfältige Ausführung und besonders die angemessene Preis werden Sie überzeugen. Große Auswahl und Lagerbestände ermöglichen eine schnellste Lieferung

Möbel-Pinkhaus W.-Wohnhof

Neumarkt 8, Wohnstraße 7, Ruf 35809, 37965

c100

Bei dem Amts- und Landgericht Wuppertal bin ich als Rechtsanwalt zugelassen

Emanuel Graf von Korff

Wir üben unsere Praxis gemeinsam aus

Hermann Schroer
E. Graf von Korff
Rechtsanwälte

Wuppertal-Elberfeld, Wall 24, Eingang Herzogstr. S223 0

Jetzt Kochkurse!
Abend- und Morgen-Kochkurse
Stadtküche Kerk, Ruf 52175
W.-Barmen, nur Concordienstraße 1 100b

Stotterer können sehr bald stotterfrei reden. Angst u. nerv. Hemmungen i. z. beseitigen, auf Grund 30jähriger Erfahrung. Ärztlich empfohlen. Dauererfolg, viele Dankschreiben. Auskunft u. Prospekt kostenlos. H. Steinmeier, Hannover, Wedekindstraße 7. a211

Herzkranke und an Arterienverkalkung Leidende a227

„Vasosalvin" ist völlig unschädlich, frei von allen Nebenwirkungen u. gut bekömmlich. In all. Apothek. z. hab. Vasosalvin-Laborat., Leipzig C.

Georgia und die Mücken

Ein dramatischer Kampf gegen das Fieber — Er wurde in Wuppertal-Elberfeld begonnen

Nach amerikanischen Unterlagen zusammengestellt von „ba-oe"

III.

Im Jahre 1933 kamen die ersten gelben Pillen nach Georgia. Aber nichts war nun einfach und selbstverständlich. Es begann ein neuer Kampf. Aus den deutschen Laboratorien am Rhein schwenkt die Kamera (wenn es ein Kulturfilm wäre!!) über in das Büro des Gesundheitskommissars von Georgia in der Hauptstadt Atlanta, die schwenkt über auf die Plantagen, auf die kleinen und großen Dörfer und Siedlungen, um den Kampf gegen die Gleichgültigkeit, Nachlässigkeit, um den Kampf gegen das Mißtrauen einzufangen. In Georgia ist jeder dritte Bürger ein Neger und jeder zehnte ein Analphabet!

Ueberall gab es Schwierigkeiten, Zweifel, Ablehnung. Wenn die Regierung mit den neuen Pillen, mit dem deutschen Atebrin, gegen die Malaria kämpfen wollte, dann wußte sie auch, daß der Erfolg nur durch System und Methode zu sichern war. In einem glänzend organisierten Land kann man die Leute amtlich zu einer Gesundheitsaktion heranholen, kann ihnen klarmachen, worum es geht, wenn sie es selbst nicht schon wissen, von der Schule her, aus eigener Erfahrung. Aber Georgia ist nicht Deutschland oder Frankreich, Georgia ist ein bäuerlicher unregelmäßig besiedelter und verhältnismäßig großer Distrikt. Natürlich war es unmöglich, drei Millionen Leuten klar zu machen, jeden Morgen eine der gelben „Regierungspillen" zu schlucken und genau darauf zu achten, daß es die Frauen und Kinder auch taten.

Aber auf dem Lande summten und surrten die Mücken. Sie vergifteten das Blut der Weißen und Neger. Jeden Morgen dauert es Stunden, bis sich die kranken und fiebergeschwächten Arbeiter aufgerafft haben. Von hundert Schulkindern sind achtzig krank!!

So ist es in Calhoun County, eine trübe, düstere Malariaecke. War es nicht besser, dieses ganze Land aufzugeben, war es nicht besser, gar nicht mehr daran zu denken und die verteufelten Mücken zu vergessen?

Wir wissen, daß die Amerikaner die Mücken töten wollten. Aber dann mußten sie das Wasser austrocknen, und ohne Wasser konnte das Land nicht arbeiten. Gab es Wasser, brachten die Mücken den Tod, gab es kein Wasser, kam der Durst. So lagen die Dinge in Calhoun County, in Georgia und auch in Mac Intosh, den verseuchtesten Ecken Georgias. Die Leute nannten sie die Hölle!

Dann kamen die Regierungsbeamten mit den deutschen Pillen, dem Atebrin.

Die Menschen in den Dörfern, den kleinen Häusern und auf den Feldern wußten nur, daß die gelben Pillen von der Regierung kamen, aus Atlanta. Von Deutschland hatten sie wenig gehört, von Elberfeld noch nie etwas, und ein Laboratorium — — — Du lieber Himmel, bei einer Bevölkerung von über 37 Prozent Negern und zehn Prozent Analphabeten !!

Es war im Mai 1933, als zum ersten Male Atebrin gegen Malaria verwandt wurde!

Der Regierungsarzt Seckinger nahm aus dem Land einen Fetzen von 54 Quadratmeilen mit 1324 Menschen. Er holte sich von irgendwoher zwei geschulte Negerinnen und zog mit ihnen los, mit viel Vertrauen und mit den gelben Pillen, die einem Säugling nicht schadeten, aber den Malaria-Erregern die Hölle heiß machen.

Er teilte seine Leute in zwei Gruppen, die sich in nichts voneinander in ihrer Lebensweise unterschieden. Sie hatten die gleichen dürftigen Hütten, das gleiche Fieber, die gleiche Angst vor der Krankheit. Seckinger gab ihnen Atebrin und Plasmochin, wohlgemerkt, nur der einen Hälfte.

Den ganzen Sommer war er mit seinen beiden Negerinnen hinter den Leuten her und machte sie mit seinen gelben Pillen verrückt. Es war nicht einfach mit den Farmern und Arbeitern, denn schließlich war für sie die Malaria eine Art Schicksal oder Naturereignis wie ein Gewitter oder ein Sandsturm oder eine große Trockenheit, die die Felder zerstörte. Es war nicht einfach, ihnen klarzumachen, daß diese kleinen gelben Pillen einer so furchtbaren Krankheit empfindlich zusetzen könnten. Schon die Eltern hatten die Malaria, und die Großeltern waren daran gestorben, und in jeder Familie hatte es zahlreiche Todesfälle in den letzten Jahrzehnten gegeben.

Aber Seckinger war hartnäckig und zäh. Er hatte etwas von jener stummen Unerbittlichkeit wie seine Kollegen in den deutschen Laboratorien.

Seckinger fieberte! Nicht, weil ihn eine dieser blödsinnigen Mücken gestochen und infiziert hatte, sondern weil er auf den Herbst wartete. Er konnte nichts anderes tun, als an die Wunderkraft der gelben Pillen glauben, dieser Pillen, die die verrückten Deutschen in ihren großen Laboratorien zusammengebraut hatten. Er konnte nur daran glauben und wie der Teufel hinter seinen Patienten her sein, daß sie die Pillen schluckten, und er hatte ungefähr sechshundert Patienten.

Seckinger hatte versprochen, daß im Herbst alle von der Malaria befreit wären. Er mußte es tun, sonst hätte niemand die „Regierungspillen" genommen!

Es war ein verzweifeltes Versprechen, das er gegeben hatte. Er mußte es tun. Sollte er von Elberfeld erzählen, von den deutschen Chemikern, von Verbindungen und komplizierten Formeln, die kaum ein gebildeter Mensch nachzusprechen, geschweige denn verstehen kann. Er konnte den Leuten nur versprechen, sonst konnte er gar nichts tun! Aber es gelang. Seckinger brachte auch diese sechs, sieben Monate hinter sich.

Im Herbst wußte er, daß die mit Atebrin nicht versorgten Menschen sechsmal mehr unter der Malaria zu leiden hatten als die anderen!

1934 gab es in Calhoun County auf 54 Quadratmeilen und unter 1300 Menschen einen ungewöhnlichen Seuchentiefstand. Seckinger berichtete nach Atlanta, daß in seinem Versuchsfeld im Jahre 1934 kein Mensch an Malaria gestorben sei. Im übrigen Georgia betrug die Todesziffer 109 auf 100 000 Todesfälle!!!

Die gelben Tabletten hatten gesiegt.

IV.

Der Regierungskommissar erzählte dem Arzt Wichester von Seckingers Pillen. Dieser Wichester war ein völlig unromantischer Mensch, er war ein sachlicher, praktisch veranlagter Mann, den nachts keine wissenschaftlichen Alpträume quälten. Er nahm so viel gelbe Tabletten, als er kriegen konnte und reiste mit sechs Schwestern — Krankenschwestern natürlich — nach Clynn County in Georgia ab. Er wollte wissen, was mit diesen Tabletten los war, er war einfach neugierig. Wahrscheinlich kannte er nicht jene stumme Leidenschaftlichkeit, jene Sehnsucht, die die deutschen Forscher dazu trieb, aus einem unwahrscheinlichen Gebrodel von Dämpfen und Substanzen diese Tabletten zu brauen. Gewiß kannte er sie nicht, er hätte sich sehr gewundert, wenn er diese Episode noch erfahren hätte: einer der deutschen Malariaforscher schrieb an seine Kameraden, er wolle nicht sterben, bevor er das Rätsel gelöst hätte. Er ist vorher gestorben, aber seine Kameraden haben seine Sehnsucht erfüllt!

Von all dem wußte Wichester nichts. Er nahm seine Pillen und seine Schwestern und marschierte los. Sie gingen in tausend Wohnungen und verteilten die gelben Pillen und hielten den Leuten Vorträge und nagelten ihnen Tabellen an die Wand, in die sie jeden Tag die Zahl der geschluckten Tabellen eintragen sollten. Wichester war ein vernünftiger Pedant. Er teilte sein Gebiet in Gesundheitsdistrikte ein und ging ganz methodisch vor. Seine Schwestern halfen ihm begeistert. Als der Sommer um war, gab es ein großes Hallo. Im Herbst gab es nämlich

unter zehn Leuten nur einen malariaverdächtigen Burschen und nur einen Todesfall.

Im Vorjahre waren es noch acht!

Da hatte Wichester eine Idee, wahrscheinlich weil ihn die gelben Pillen so begeisterten.

Er nahm seine beste Schwester Beatrice bei der Hand und machte ihr klar, daß man mit diesen gelben Pillen die Malaria nicht nur heilen müßte, sondern von vornherein verhindern.

Kurz und gut: Wichester bewies mehr Phantasie als seine Kollegen wahrscheinlich von ihm angenommen hatten. 56 Familien erfaßte er mit seinem großartigen Experiment. Die eine Hälfte schluckte geduldig Atebrin, die andere harmlose gelbe Pillen. Jeden Tag wurden die Familien mit Pillen versorgt, wurden sie untersucht, kontrolliert, Tabellen angelegt, gemessen, überlegt, angeleitet. Ueber zweihundert Menschen wurden den ganzen Sommer über Tag für Tag von Wichester und seiner tapferen Beatrice aufgesucht. Es war eine aufregende, aufreibende und anstrengende Arbeit, obwohl äußerlich gar nichts so sehr Aufregendes sich ereignete. Wieder lag die Chance in der Hartnäckigkeit, in der pedantischen Genauigkeit, mit der die Experimente durchgeführt wurden. Genau so wie das Atebrin, diese kleine gelbe Pille, ein Sieg der deutschen Hartnäckigkeit gewesen ist, ein Sieg der Laboratorien in Elberfeld.

Wichester konnte zufrieden sein. Von den behandelten Leuten hatte keiner einen Fieberanfall, hatte keiner auch irgendein Anzeichen von Malaria. Von den 128 nicht behandelten Farmern und Plantagenarbeitern wurden 58 krank!

Beatrice heilte sie mit Atebrin. Du lieber Himmel, wie einfach das jetzt klingt! So blieb in den kommenden Jahren Glynn County nur eine schwache Erinnerung an die Malaria!

V.

Der Kampf Georgias gegen die Mücken ist noch nicht zu Ende. Mac Intosh, Glynn County, Calhoun County, das alles sind nur erfolgreiche Etappen auf dem Wege zum Ziel.

Natürlich gibt es in Georgia noch Fieber. Immer noch schwirren summend und singend die kleinen Mücken über den Sümpfen und Tümpeln, und immer noch findet in ihren kleinen, winzigen Magen die Mikrobenhochzeit statt, aber die Statistiker im Gesundheitsamt zu Atlanta machen zufriedenere Gesichter als früher. Es wird schon langsam werden. Natürlich kann man eine Seuche, die ein ganzes Land seit Jahrhunderten gefährdet, nicht in wenigen Jahren überwinden. Aber man kann kleine feste Stützpunkte in das weite Land bauen und von ihnen aus die große Krankheit bekämpfen.

Mit Ausdauer, Fleiß und Hartnäckigkeit und mit kleinen gelben Tabletten, die aus Deutschland gekommen sind, um die Welt vor der Malaria zu schützen!

Die Lebenshaltungskosten im Juni 1939

Die Reichskennziffer für die Lebenshaltungskosten stellt sich für den Durchschnitt des Monats Juni 1939 auf 126,5 (1913/14 = 100). Sie hat gegenüber dem Vormonat (126,1) um 0,3 v. H. angezogen. In der Kennziffer für Ernährung, die sich von 122,6 auf 123,6 erhöhte, wirkte sich die Preissteigerung für Gemüse sowie die Heraufsetzung der Eierpreise aus. Die Inderziffer für Heizung und Beleuchtung ist infolge weiteren Rückgangs der Kohlenpreise (Sommerpreisabschläge) von 124,1 auf 122,9 (minus 1 v. H.) gesunken. Im übrigen ist die Inderziffer für Bekleidung mit 133,1 (Vormonat 133,0) nahezu unverändert, während die Inderziffern für „Verschiedenes" (141,9) und für Wohnung (121,2) gleichgeblieben sind.

Landungsfahrten des „Grafen Zeppelin"

Beginn der ersten Reise am 2. Juli

Frankfurt a. M., 30. Juni. (Drahtb.) Zu den bereits gemeldeten bevorstehenden Landungsfahrten des Luftschiffes LZ 130 „Graf Zeppelin" teilt die Deutsche Zeppelin-Reederei mit, daß das Luftschiff voraussichtlich im Juli folgende Landungsfahrten durchführt: 2. Juli nach Meiningen, 9. Juli nach Leipzig, 16. Juli nach Görlitz, 25. Juli nach Bielefeld und Münster i. W., 30. Juli nach Kassel. Der Start zur ersten Fahrt am Sonntag, 2. Juli, erfolgt voraussichtlich um 14 Uhr. Das Luftschiff wird an diesem Tage auch dem Gautag der NSDAP. am Westwall in Kaiserslautern einen Besuch abstatten.

Die bulgarische Unwetterkatastrophe

Augenzeugen berichten

Sofia, 30. Juni. (Drahtb.) Über die furchtbare Unwetterkatastrophe, von der am Donnerstag der Mittelbalkan heimgesucht wurde, liegen nun Augenzeugenberichte vor. Danach stürzte die Rossiza, ein sonst harmloser Gebirgsbach, in einer riesigen Springflut über die Stadt Sewliewo. Mehr als ein Drittel der massiv gebauten Stadt wurde restlos zerstört; ein weiterer Teil der Häuser mußte wegen Einsturzgefahr geräumt werden. Ihre Einwohner wurden von den Wassermassen im Schlaf überrascht und getötet.

Die Verwirrung der Bevölkerung nahm ein noch größeres Ausmaß an, als zwei Stunden später eine zweite Sturzwelle über die Stadt flutete. Die Straßen und die Plätze der Stadt gleichen einem großen See, der mit den herausragenden eingestürzten Mauerresten und dem vielfach angetriebenen toten Vieh einen trostlosen Anblick bietet. Die Zahl der Vermißten übersteigt hundert; man befürchtet, daß zahlreiche Tote erst nach Abfluß der Wassermassen geborgen werden können. Zur Behebung der ersten Not hat das Staatsministerium 100 000 Lewa bereitgestellt.

Rätsel-Ecke

Silbenrätsel

ar — bro — chie — chill — chur — de — die e — er — ei — ger — hi — im — in — kel li — land — le — ma — ma — mos — puks rin — ros — sel — stu — te — te — tek — to u — um

Aus obigen Silben sind 13 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben; ck gleich ein Buchstabe. Die Wörter bedeuten:

1. immergrüner Halbstrauch, 2. Berg im Berner Oberland, 3. poststatischer Begriff, 4. englischer Politiker, 5. Priesterherrschaft, 6. Hunderasse, 7. türkischer Rechtsgelehrter, 8. Insekt, 9. Antrieb, 10. Pferd, 11. Lobgesang, 12. deutscher Erfinder, 13. Fluß in Spanien.

*

Die Besuchskarte

Mich. Renazek
Leer

Welchen Beruf hat dieser Herr?

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Sonderbare Tiere: 1. Naschkatze, 2. Zeitungsente, 3. Pfingstochse, 4. Sündenbock, 5. Frechdachs, 6. Mondkalb, 7. Tonfilmstar, 8. Paletotmarder, 9. Pomadenhengst, 10. Amtsschimmel. Die Diagonale von links oben nach rechts unten: Reidhammel.

Weite Reise: Spitz, Bergen = Spitzbergen.


Erbslöh
DAS FACHGESCHÄFT FÜR TEPPICHE
DEKORATIONEN · TAPETEN · LINOLEUM
WUPPERTAL-BARMEN
STRASSE DER ALTEN GARDE 79 · TEL.: 56986/87
58b


Ein Gläschen neue Kraft!
Müdigkeit und Mattigkeit verschwinden, wenn Sie täglich Herz 4 Punkt nehmen. Es stärkt die Nerven und gibt neues Blut. Verlangen Sie in Ihrer Drogerie ausdrücklich
HERZ 4 PUNKT
mit Traubenzucker!
Die kleine Flasche 1.75
Verkaufsstellen:
W.-Elberfeld: Drog. W. Brieden, Fach-Drog. Louis Tapken, Schwanenstr. 22, Diana-Drogerie Otto König, Ecke West- u. Kieselstr., Merkur-Drog. Oskar Pieper, Hochstraße 71. u386
W.-Barmen: Germania-Drog. Otto Bauer, Horst-Wessel-Platz 19; Drogerie Werner Lange, Ecke Langemarck- u. Ad.-Hitlerstraße, Medizinal-Drogerie Ernst Müggenburg, Ecke Heckinghauser u. Heidtstraße, Drog. Zäntini, Heckinghauserstraße 157.
W.-Beyenburg: Heinrichs, Lebensmittel, Kirchstraße 9a.
W.-Ronsdorf: Drog. Brücher.
W.-Vohwinkel: Drog. Friedr. Peters, Vohwinkeler Str. 27 (Alleinverk. für Vohwinkel)

Zur Blutreinigung

empfehlen die Ärzte eine Frühjahrskur mit Darmol. Durch die schwere Kost im Winter und die zu geringe Bewegung zeigen sich im Frühjahr Beschwerden und Krankheiten, die Folgen von Verdauungsstörungen sind. Verwenden Sie daher Darmol, denn es regelt die Verdauung u. reinigt das Blut, schützt die Gesundheit. Dabei die Annehmlichkeit im Gebrauch: kein Teekochen, kein Pillenschlucken, kein bitteres Salz. - Darmol schmeckt herrlich! In Apotheken u. Drogerien RM -.74 u. 1.39
DARMOL
die Schokolade für die gute Verdauung
Best. erhältl. in Elberfeld: Ruttenschemann, Wall 1—3; Wall-Drog. Leimberg, Wall 11-13; O. Korte, Str. d. SA. 49; L. Tapken, Schwanenstr. 22; Fr. Fisseler, Herzogstr. 29; in Barmen: E. Jansen; P. Lange, Langemarckstr.; in Vohwinkel: O. Hüser, Gräfratherstraße. a279

Ihr Schneider?
Rud. Müller, Haan
Moderne Maßschneiderei
Lettow-Vorbeck-Straße Nr. 4
Am Lag.: Cheviot, Kammgarn, Fresko. — Maßanzüge feinster Ausf. Jackenkleider, Damen- und Herrenmäntel.
Verlangen Sie mein Angebot
u310

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM, u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.-, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-. Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück.
Willy Manteuffel
Gänsemästerei, Neutrebbin 47d (Oderbr.)
Ältestes u. größtes Bettfedern-Versandgeschäft d. Oderbruches. Stammh. gegr. 1858.
b413

Brillantschmuck
Altgold — Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117.
Genehm.-Bescheid II 31 493. 191

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 15 Pf. Mindestgew. 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183
e18

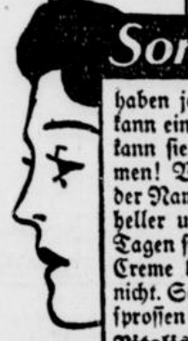
Orient-Teppiche und Verbinder
in verschiedenen Größen, feinste Knüpfungen und herrliche Farben z. T.
aus Privatbesitz
stamm. billig bei günstigsten Zahlungsbedingungen gew. zu verkaufen. — Anfragen unter E 737 für Wormann, z. Zt. Wuppertal. a367

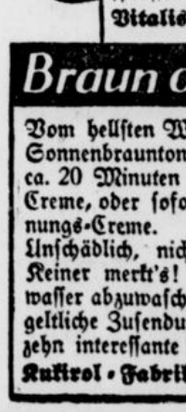

Jedem Kind sein gutes Bett von
Karl Sasse
W.-Elberfeld, Herzogstraße 44
196


Zinngießerei
FR. BARCKHAUS
Neuanfertg. u. Reparaturen, Zinnausgüsse an defekten Porzellankannen.
W.-Elbf., Wilhelmstraße 32
1111

Wo Dich auch immer drückt der Schuh, Die Kleinanzeige hilft im Nu


Pickel, Mitesser
und andere Hautunreinheiten beeinträchtigen Ihr gutes Aussehen. Das milde, kampferfreie Vitalento-Gesichtswasser reinigt die täglich immer wieder von Schweiß und Staub verstopften Hautporen und befreit Ihr Gesicht von Pickeln und Mitessern. Ihr Antlitz atmet Frische und Reinheit, ganz gleich, in welchem Alter. Sparsam und einfach: Nur ein Wattebäuschchen und wenige Tropfen
kampferfreies Vitalento-Gesichtswasser


Sommersprossen
haben jetzt ihre „Blütezeit". Wer sie hat, kann ein Lied davon singen. Und doch: man kann sie jetzt sogar im Sommer wegbekommen! Vitalis-Bleich-Creme bleicht sie, wie der Name sagt. Die braunen Flecken werden heller und immer heller, und in etwa 14 Tagen sind sie ... weg. Die Vitalis-Bleich-Creme läßt sich leicht verreiben und klebt nicht. Schon Viele bekämpfen ihre Sommersprossen erfolgreich mit
Vitalis-Bleich-Creme, Jahrgang 1939


Braun ohne Sonne
Vom hellsten Wangenrot bis zum dunklen Sonnenbraunton, ganz nach Wunsch; in ca. 20 Minuten durch die weiße Vitalis-Creme, oder sofort durch Vitalento-Bräunungs-Creme.
Unschädlich, nicht schmierend, wetterfest. Keiner merkt's! Mit Vitalento-Gesichtswasser abzuwaschen. Verlangen Sie unentgeltliche Zusendung der Druckschriften über zehn interessante Artikel von der bekannten
Kukirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 150 — 1939 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 1./2. Juli

Berliner Börse:
Aktien freundlich, Renten ruhig

Berlin, 1. Juli. Für den heutigen Monatsbeginn hatte man auf einen leichten Auftrieb des Börsenpapiergeschäftes durch Anlagekäufe aus Couponmitteln gerechnet. Diese Erwartungen haben sich vorläufig noch nicht erfüllt, jedenfalls kam es in der Umsatztätigkeit nicht zum Ausdruck. Im allgemeinen blieben die Notierungen gehalten. Ein freundlicher Grundton war nicht zu verkennen.

Am Montanmarkt ermäßigten sich Klöckner bei kleinem Angebot um 1.12, Rheinstahl um 0.75 und Vereinigte Stahlwerke um 0.25 Prozent. Fester lagen nur Mansfelder (plus 1 Prozent).

Von den variabel gehandelten Renten zogen Reichsaltbesitz um 5 Pfg. auf 131.75 an, Reichsbahnvorzüge gaben um 0.12 Prozent nach. Die Gemeindeumschuldungsanleihe wurde unverändert mit 93.65 festgesetzt.

Am Geldmarkt ermäßigten sich die Blankotagesgeldsätze um 0.25 auf 2.75 bis 3 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das Pfund mit 11.67.50, der Dollar mit 2.493 und der Franken mit 6.60.

Im Verlauf war die Kursgestaltung an den Aktienmärkten uneinheitlich.

Der Privatdiskontsatz stellte sich auf unverändert 2.75 Prozent.

4prozentige Schuldverschrb. Gemeinde-Umschuldung 93.275—94.025.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	1. Juli 1939 Geld	Brief	30. Juni 1939 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	11.955	11.985	11.955	11.985
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.575	0.579	0.575	0.579
Belgien 100 Belga	3	42.34	42.42	42.34	42.42
Brasilien 1 Milreis	6	0.130	0.132	0.130	0.132
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	3.5	52.05	52.15	52.05	52.15
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	11.655	11.685	11.655	11.685
Estland 100 estn. Kr.	4.5	68.13	68.27	68.13	68.27
Finnland 100 finn. M.	4	5.14	5.15	5.14	5.15
Frankreich 100 Frcs.	2	6.598	6.612	6.598	6.612
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	132.22	132.48	132.22	132.48
Iran 100 Rials	6	14.49	14.51	14.49	14.51
Island 100 Isl. Kr.	5.5	43.18	43.26	43.18	43.26
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.28	0.680	0.682	0.680	0.682
Jugoslavien 100 Dinar	4.5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.485	2.489	2.485	2.489
Lettland 100 Latts	5.5	48.75	48.85	48.75	48.85
Litauen 100 Litas	5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	3.5	58.57	58.69	58.57	58.69
Polen 100 Zloty	4.5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	10.58	10.60	10.58	10.60
Rumänien 100 Lei	3.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	60.02	60.25	60.02	60.14
Schweiz 100 Franken	1.5	56.11	56.23	56.11	56.23
Slowakei 100 Kronen	3	8.521	8.539	8.521	8.539
Spanien 100 Peseten	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Türkei 1 türk. Pfd.	4	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	0.889	0.891	0.889	0.891
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.491	2.495	2.491	2.495
Austral. 1 austr. Pfd.	—	9.331	9.349	9.331	9.349
Brit. Indien 100 Rup.	—	87.01	87.19	87.01	87.19
Luxemburg 100 l.Frk.	—	10.585	10.605	10.585	10.605
Neuseeland 1 nsl.Pfd.	—	9.376	9.394	9.376	9.394
Südafrik. Union 1 Pfd.	—	11.543	11.567	11.543	11.567

Reichsschuldbuchforderungen vom 1. Juli 1939

Fällig 1940	99.87—100.6	Fällig 1946	98.87—99.62
1941	100.0—100.7	1947	98.87—99.62
1942	99.75—100.5	1948	—
1943	99.37—100.1	Wiederaufbau	
1944	99.00—99.75	1944-1945	83.50—84.25
1945	98.87—99.62	1946-1948	83.62—84.37

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 1. Juli 1939

Reichsbank	185.5	186.0	186.0	Mannesm röhr.	102.0	102.0	102.0
Hamburg Pak.	—	—	44.00	Mansfeld	141.0	141.0	141.0
Nordd. Lloyd	—	46.50	46.50	Rhein.Braunk.	—	—	—
Accumulator.	—	—	208.0	Rhein. Elektr.	—	—	—
Allgem. El.Ges	108.0	107.5	108.0	Rhein. Stahl	130.5	131.0	131.0
Bemberg	122.0	122.0	122.0	Rh. Westf. El.	110.6	110.6	110.6
Berger Tiefb	—	—	—	Rheinm.-Bors.	113.0	113.0	113.0
Buderus	—	89.00	89.00	Rütgerswerk	—	—	—
Dt. Contn. Gas	109.5	109.5	109.5	Salzdetfurth	139.5	139.5	139.5
Deutsch Erdöl	113.7	113.7	113.5	Schering A. G.	137.0	137.0	137.0
Dtsch. Waffen	—	—	—	Schuckert	172.2	172.2	172.2
Dortmd. Union	—	—	—	Siem.& Halske	184.2	185.0	185.0
El. Licht u. Kr	—	128.0	128.0	Stöhr Kammg.	—	—	—
Farbenindustr	141.7	142.6	143.0	Ver. Stahlwk.	97.50	97.75	97.62
Gs.f.el.Untern	121.7	121.5	121.3	Westd. Kaufh.	94.75	95.00	95.00
Harpener Berg	—	—	—	Wintersh.Kali	112.0	112.0	112.0
Hoesch Eisen	104.6	104.5	104.2	Zellst. Waldh.	—	—	—

Steuergutscheine vom 1. Juli 1939

	1. 7.	30. 6.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig ab 11. 12. 37	83.50	83.50
Verrechnungskurs	—	—
Steuergutscheine NF II (unnotiert)	97.25	97.40

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurs) vom 1. Juli 1939. Ford Motor 79.75 bis 81.25, Karstadt 107.87 bis 109.62, Kramsta 91.25 bis 92.75, Mix & Genest 99.25 bis 100.75, Oberschles. Eisenb. 55.75 bis 57.25, Burbach Kali 74.75 bis 76.25, 4 Gemeinde-Umschuldungsanl. 93.275 bis 94.025, 4 Dt. Rentenbk. Abl. 89.25. — Tendenz: Schwach.

Devisen

Londoner Devisenkurse vom 1. Juli 1939. New York 468.13, Paris 176.76, Berlin 1166.50, Spanien 4224 Brief, Montreal 469.56, Amsterdam 881.93, Brüssel 2753.75, Italien 8902, Schweiz 2078.25, Kopenhagen 2240, Stockholm 1942, Oslo 1990.12, Helsinki 226.90, Prag 136.87, Budapest 2387 Brief, Belgrad 205 Brief, Sofia 380 Brief, Rumänien 655 Brief, Lissabon 110.18, Istanbul 585, Athen 548, Warschau 2484, Buenos Aires offiz. Importkurs 1700 Brief, do. freier Kurs 2017, Rio de Janeiro inoffiz. 256 Brief, Montevideo 1850, London auf Bombay 1/593, Kobe 1/200 Brief, Straitsdollar 2/400.

Amsterdamer Devisen-Notierungen vom 1. Juli 39. Berlin 7554 bis 7558, London 881.75 bis 881.87, New York 188.33 bis 188.39, Paris 498.87 bis 499, Belgien 3203 bis 3205, Schweiz 4244 bis 4246, Oslo 4425 bis 4435, Kopenhagen 3930 bis 3950, Stockholm 4535 bis 4555.

	1. 7. mittags	30. 6. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	**4.6813**	**4.6813**	**(4.86)**
Dollar geg. RM. in Berlin	**2.493**	**2.493**	**(2.48*)**
Pfund geg. RM. in London	**11.665**	**11.665**	**(20.43)**

*) Alte Parität 4.20.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 1. Juli 1939: 11.27 (vom 30. Juni: 11.55).

Liverpooler Baumwollkurse vom 1. Juli 1939. Juli 499 bis 500, Okt. 461 bis 462, Dez. 452, Jan. 451, März 452, Mai 451. Tagesimport 700 Ballen. Tendenz: Ruhig.

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 1. Juli 1939. Juli Giza Nr. 2 632 Upper 562, Nov. Giza Nr. 2 645 Upper 564, Jan. Giza Nr. 2 650. — Tendenz: Ruhig.

Baumwollnotierungen in Alexandria, vom 1. Juli 1939. Börse geschlossen.

New Yorker Baumwollnotierungen vom 30. Juli 39. Schluß. Loco 971 nom., Juli 930, Aug. 885, Sept. 869, Okt. 861, Nov. 851, Dez. 842, Jan. 831, Febr. 827, März 823, April 820, Mai 817. — Tendenz: Stetig. Zufuhren in atlantischen Häfen 1000, Zufuhren in Golf-Häfen 9000, Export nach Japan und China 1000.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 1. Juli 1939. Neuer Kontrakt. Juli 30 B 28 G, Sept. 30 B 28 G, Dez. 30 B 28 G, März 30 B 28 G, Mai 30 B 28 G.

Köln, 30. Juni

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel. Notierungen unverändert. Stimmungsbericht: Das restliche Brotgetreide der alten Ernte wird über den Getreidewirtschaftsverband den hiesigen Mühlen und der Reichsstelle zugeleitet. Die Nachfrage nach Futterhafer hat sich weiter gebessert. Rheinische Futtergerste fehlt auf dem Markt. Für Industriegetreide der neuen Ernte sind bereits Bezugsscheine ausgegeben; es ist hierin auch schon etwas gekauft worden. In Weizen und Roggen waren die Anschaffungen für Julilieferung sehr rege. In Stroh gehen die Restposten aus der alten Ernte bei ruhigem Geschäft langsam ab. Die Verladungen in rheinischem Heu sind wegen des Regenwetters ins Stocken geraten.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 1. Juli 1939. Notierungen unverändert.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 30. Juni 1939

Ochsen	45½		33½		38	Schweine	56½
	41½		23-24	Lämmer	49		55½
	36½	Färsen	44½		—		54½
	—		40½	Hammel	46-48		50½
Bullen	43½		35½		—		47½
	39½		27		40-42		47
	34½	Kälber	68-80		37-38		—
	—		65	Schafe	40	Sauen	55½
Kühe	43½		57		37		49½
	39½		48		25-30		48

Auftrieb: Rinder (Großvieh): 692, darunter Ochsen 22, Bullen 115, Kühe 487, Färsen 68, Rinder direkt zugeführt 76; Kälber: 1450; Schafe (Lämmer und Hammel): 3152; Schweine: 9873, Ausland 349; Ziegen: 65. Marktverlauf: Rinder zugeteilt, Kälber, Schafe verteilt.

Berliner Metalle vom 1. Juli 1939

Elektrolytkupf (wirebars) prompt p. 100 kg	57.75
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	52.00
Originalhüttenweichblei	18.25
Standard-Blei	18.25
Originalhüttenrohzink	17.50
Standard-Zink	17.50

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

30. Juni	Brief	Geld	bez		Brief	Geld	bez.
Juni	—.—	—.—	—.—	Dezember	0.98¾	0.96¼	—.—
Juli	0.93¾	0.91¼	—.—	Januar	0.98¾	0.96¼	—.—
August	0.95	0.92½	—.—	Februar	1.00	0.97½	—.—
Septemb.	0.96¼	0.93¾	—.—	März	1.00	0.97½	—.—
Oktober	0.97½	0.95	—.—	April	—.—	—.—	—.—
November	0.97½	0.95	—.—	Mai	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Ruhig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 1. Juli 1939. Börse geschlossen.

Hotel-Aktiengesellschaft Wuppertal
Wieder kleiner Verlust

Die Hotel-Aktiengesellschaft Wuppertal, die jetzt ihren Geschäftsbericht für das Jahr 1938 vorlegt, meldet hinsichtlich der Mieterträge eine erfreuliche Besserung. Im wesentlichen ist die Steigerung auf den besseren Geschäftsgang bei der Hotel Wuppertal Hof Betriebsges. m. b. H. zurückzuführen, wodurch der Gesellschaft eine höhere Pacht zufloß. Auch im laufenden Jahre hat sich das Geschäft bei der Betriebsgesellschaft weiter günstig entwickelt. In der Ertragsrechnung werden Mieteinnahmen mit 94 758 (82 443) RM. ausgewiesen. Die ao. Aufwendungen (Gutschrift der Stadt Wuppertal aus geleisteten Zuschüssen und Darlehen) verringerte sich auf 120 214 (139 196) RM. Bei verringerten Anlageabschreibungen von 65 256 (72 376) RM. und 86 393 (87 923) RM. Zinsen für Hypotheken und Grundschulden ergibt sich ein erneuter Verlust von 971 (4408) RM., der zusammen mit dem Verlustvortrag von 14 905 RM. auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

In der Bilanz erscheint das Anlagevermögen mit (alles in Mill. RM.) unv. 3,313, darunter 3,07 (3,14) bebaute Grundstücke. Forderungen an abhängige Gesellschaft werden mit 0,022 (0,023) und Bankguthaben mit 0,087 (0,021) ausgewiesen. Andererseits belaufen sich bei unv. 0,15 Aktienkapital Hypotheken und Grundschulden auf 3,16 (3,20), Darlehn auf 0,072 (0,053), sonstige Verbindlichkeiten auf 0,027 (0,026). (O.HV. 7. Juli.)

Ausdehnung der Viktoria-Gruppe

Die Abschlüsse der zur Victoria-Versicherungs-Gruppe gehörenden Unternehmungen für 1938 stehen im Zeichen einer erheblichen Expansion, die teils auf eine starke Zunahme des Geschäfts, zum überwiegenden Teil aber auf die Uebernahme von Beständen anderer Unternehmungen zurückzuführen ist.

So übernahm die Muttergesellschaft, die Victoria zu Berlin, Allgemeine Versicherungs-AG., das gesamte 1,5 Mill. RM. betragende AK. der ausschließlich die Kleinlebensversicherung betreibenden Vorsorge Lebensversicherungs-AG., Berlin, und Ende 1938 den sudetendeutschen Lebensversicherungsbestand der Böhmischen wechselseitigen Lebensversicherungsanstalt, Prag, und den Unfallbestand ihrer Schwestergesellschaft, der Ersten Böhmischen Wechselseitigen Versicherungsanstalt, Prag, während der Sachversicherungsbestand dieser Gesellschaft gleichzeitig auf die Victoria Feuer-Versicherungs-AG., Berlin, übergegangen ist.

Diese Transaktionen bewirkten im Zusammenhang mit dem erheblich gestiegenen Eigengeschäft der Konzernglieder eine Erhöhung der gesamten Prämieneinnahme von 81,933 auf 128,445 Mill. RM., wobei die innerhalb der Gruppe gezahlten Rückversicherungsprämien in Abzug gebracht worden sind. Ausschließlich der innerhalb der Gruppe übernommenen Rückversicherungen erhöhte sich der Lebensversicherungsbestand von 1,137 auf 1,813 Milliarden RM., wodurch die Victoria-Gruppe zum drittgrößten privaten Lebensversicherer Deutschlands wird. Die Sicherheitsmittel und technischen Reserven stiegen gleichzeitig von 429,62 auf 557,52 Mill. RM., Zahlen also, die eindeutig die Stellung der Victoria innerhalb der Versicherungswirtschaft kennzeichnen.

Die Mehreinkommensteuer. Von Kurt Zülow, Ministerialdirigent im Reichsfinanzministerium, Hermann Gaus, Regier.-Rat im Reichsfinanzministerium, und Max Henze, Obersteuerinspektor im Reichsfinanzministerium. Band 17 der „Bücherei des Steuerrechts", Herausgeber Fritz Reinhardt, Staatssekretär im Reichsfinanzministerium. 1939. Preis kart. RM. 2.—. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 35, Wien I. Die Vorschriften über die Mehreinkommensteuer sind sehr vielgestaltig, und es ist erforderlich, daß sie ausführl. erläutert werden u. die Vielgestaltigkeit ihren Niederschlag in einer genügend großen Zahl von Beispielen findet. Das ist durch Band 17 der Bücherei des Steuerrechts geschehen. Dieses Erläuterungsbuch ist durch diejenigen Beamten des Reichsfinanzministeriums geschrieben worden, die für die Mehreinkommensteuer referatsmäßig zuständig sind, es stellt die Grundlage für die Arbeit der Reichsfinanzbeamten dar.

Rheinisch-westfälische Börse
Stiller Wochenschluß

Düsseldorf, 1. Juli 1939. Die Unternehmungslust war auch heute nur gering, wie meist zum Monatsbeginn. Kleine Umsätze bestimmten wieder die Kursentwicklung, wobei sich meist leichte Schwankungen nach beiden Seiten ergaben. Der Schluß war still, meist jedoch befestigt.

Auf dem Kassamarkt war die Haltung nicht einheitlich. Bankaktien gut gehalten.

Fortlaufend notierte Werte waren bei kleinen Umsätzen nicht einheitlich.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	131.75G	—	
J. P. Bemberg	122G	122.50G	
Buderus Eisen	—		
Demag	133.50B	133G	
DeutscheErdöl	113.75b	113.50G	
D.Reichsb.V-A	121.75G	121.75G	
IG Farbenind.	142b	142.12b	143.50b
Harpener Berg	—	131G	
Hösch-Köln-N.	104.62G	104.50b	
Klöckner	116.12b	—	
Mannesmann	102G	102.25b	102G
Reichsbank	185.50G	—	
Rheinstahl	130.37b	130.75G	
Rh. W. Elektr.	110.6b	110.7b	110.7G
Schuckert&Co.	172.25G	—	
Siem. & Halske	184.12b	—	
Ver. Stahlw.	97.75G	98b	98G
Westd. Kaufh.	94.12G	—	
Wintershall	112.25b	112G	

Festverzinsliche Werte

	1. 7.	30. 6
Rheinpr.Anl.-Ausl.-Sch.	135.2G	135.2G
4½ Düsseldorf.RM.-Anl.	98.2bG	98.50G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.25G	98.50G
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.25G	98.25G
Hagen RM-Anleihe 1928	97.25G	97.25G
Solingen RM-Anl. 1928	98.12G	98.12G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	99b	99G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	99G	99G
dito dito 2	98.50G	98.50G

	1. 7.	30. 6.
4½ RheinLdbk Gold-Kom. 4	98.50G	98.25G

Schuldverschreibungen

6% I G Farben	119.2b	122.2b
5 Gelsenk.Bg.-werkRM1936	99.75b	99.90b
6Gew.Beinr.29	—	119.5b
6% Hösch1926	—	100.2b
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	98G	98.12G
5Mitteld.Stahl	98.62b	—

Industrie-Aktien

Basalt A. G.	60b	60.12b
Bemberg J. P.	122.5b	122.1b
Berger Tiefb.	—	—
BösperdeWalz	107G	107G
Bonner Berg	136G	136G
Braunk. Zuk.	125G	125G
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	100b	100b
do.Vorz.-Akt.	—	—
Demag	133.2G	132.7b
Dortmd. Aktbr	—	181G
Dortmd.Ritter	—	133G
Dortmd. Union	—	208.7G
DynamitNobel	78.37b	78b
I. G. Farben	142.8b	141.8b
Gladb. Wolle	190G	190G
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	154.5G	—

	1 7	30 6
Goldschmidt	124.2G	125G
Hindr. Aufferm	—	137G
Kabel Rheydt	214G	214bG
Kali-Chemie	—	124.7G
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	92G	92G
KrefftGevelsb.	—	—
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	120G	120G
Mannesröhr.	102.1b	102.2b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	30G	30G
Ravensb.Spin.	112G	112G
Rheinmetall	113.5G	113.5G
Rh. W. Elektr.	110.7b	110.5b
Rh.-W Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	127.2b	129.2b
Schwabenbräu	150G	150G
Stollwrk Gebr.	129.5b	129.3b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	—	166G
Ver.Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	125G	125G
Ver. Stahlw.	98.12b	97.75b
Wagg Uerding	—	125G
Westd. Kaufh.	94.75B	94b
Wintersh.Kali	112.2b	111b

Verkehrs-Aktien

Barm. Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	150G	150G
Pr.-Rh. Dampf	150G	150G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	1 7	30 6
AachenerRück	215B	220B
Agrippina	400G	400G
Allianz St.Ver.	235b	232G
Allianz Leben	203B	203B
Colonia Feuer	144G	144G
Colonia Rück	—	—
Gladb. Feuer	750G	750G
Köln. Hagel	85G	85G
Kölner Lloyd	275G	275G
Köln. Rück gr.	104G	104G
Köln Rück kl.	68G	68G
Victoria Allg.	—	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	190	220
Langenbrahm	—	11000
Beienrode	600	—
Mariaglück F	6700	—
Marie-Louise F	—	2900

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	72.50	75.50
Allg. Hochbau	131.50	134.50
Burbach	—	79
Elsa Zement	134	—
Humboldt-Dtz.	124	—
Isola-Werke	129	—
Lothring. Bgb.	—	75
Niederrh. Berg	—	107
Westf. Kupfer	—	111

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

Berliner Börse vom 1. Juli 1939

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	1. 7.	30. 6.
Anl.-Ausl.D.R.	—	131.6	131.7
DReichsanl.27	5	101.6	—
DReichsanl.35	4.5	99.80	99.80
DReichsanl.34	4	99.62	99.62
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	102.5	102.5
Pr.St. Anl.28	4.5	109.0	109.0
P. Staatsschtz 36 I. Folge	4.5	100.3	100.3
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	—	100.3
dito 35	4.5	100.4	100.5
D.Schutz.1914	4	—	—

Stadtanleihen

Düsseldorf 26	4.5	—	—
Elberfelder 28	4.5	97.87	—
dito 26	4.5	—	—
Soling. RM 28	4.5	—	—

Kreditanstalten und Körperschaften

Pr.L.Pfdb17/18	4.5	100.0	100.0
Pr.L. Pfdbr.19	4.5	100.0	100.0
Pr.L. Pfbdr.21	4.5	100.0	100.0
Komm.-Obl. 20	4.5	100.0	100.0
Komm.-Obl. 6	4.5	100.0	100.0

Provinzialanleihen

Rheinprovinz Landesbank3	4.5	99.[illegible]	99.00
dito 1 und 2	4.5	99.00	99.00
dito Komm. 4	4.5	98.50	98.50

	Zs.	1. 7.	30. 6.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	99.00	99.00
dito 3	4.5	100.2	100.2
dito 2	4.5	98.50	98.50
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	99.50	99.50
dito Feing.25	4.5	98.75	98.75
dito Feing.26	4.5	98.50	98.37
dito 27, R. 1	4.5	98.50	98.50
ditoKom.2u.3	4.5	98.50	98.50

Stadtschaften

PrZentralst22	4.5	99.00	99.00
dito 24	4.5	99.00	99.00
dito 25-27	4.5	99.00	99.00
dito28u.Erw.	4.5	99.00	99.00

Hypothek.-Pfandbriefe

Hamburg.Hyp D-K	4.5	99.00	99.00
Mitteld.Bdkr.7	4.5	99.00	99.00
dito10u.Erw.	4.5	99.00	99.00
dito 1-3	4.5	99.00	99.00
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.00	99.00
dito 22, 24	4.5	99.00	99.00
Prß. C.Bd.G.28	4.5	99.00	99.00
dito 26 u. 27	4.5	99.00	99.00
dito K. 26-28	4.5	98.50	98.50
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	99.00	99.00
dito Kom. 1	4.5	98.50	98.50
Pr.Pfbr.Bk. 50	4.5	99.00	99.00
dito 45 u. 46	4.5	99.00	99.00
dito Liqu. 43	4.5	100.7	100.7
dito Km17-19	4.5	98.50	98.50
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	99.00	99.00
dito 37 u. 38	4.5	99.00	99.00

	Zs.	1. 7.	30. 6.
RheinischHyp. Kom. 5-8	4.5	98.50	98.50
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.00	99.00
dito Komm. 29, S. 7	4.5	98.50	98.50
Westd. Bodkr. 3. 9-12	4.5	99.00	99.00

Schuldverschreibungen

Feldmühle 37	5	99.50	99.00
Gelsenkirchen Benzin	5	99.90	99.30
Hoesch-Eisen	5	100.5	100.3
KlöcknerRM36	5	100.0	99.80
Fr. Krupp-RM.	4½	98.12	98.12
Krupp Treibst.	5	101.1	101.1
Lüdensch. Met.	6	—	—
Mitteld. Stahl	5	99.87	99.75
Mt.-Cenis Stk.	4½	99.12	99.30
Verein. Stahl	5	94.62	95.00
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	—
I. G. Farb. RM.	6	119.0	122.0

Bankaktien

	Div.		
Allg. Dt. Cred.	4	91.12	91.37
Bank f. B. Ind.	6½	115.2	115.0
Berl. Hand.-G.	6½	112.0	112.0
Commerz- und Privat-Bank	6	105.0	105.0
DeutscheBank	6	111.5	111.5
D.Zentr.Bd.Kr	6	102.7	103.2
Dresdner Bank	5	105.5	105.5
Reichsbank	12	185.5	185.5
Rh.-W. Bodkr.	7	120.0	120.5
Westd. Bodkr.	6	—	103.5

Verkehrswerte

	Div.	1. 7.	30. 6.
A. G. f. Verkehr	6.5	106.5	104.8
All. Lok-Kraft	7	134.0	133.7
Reichsbahn Vz	7	121.7	121.8
Hamb. Paket	0	43.50	42.75
Hamb.Hochb.A	5	97.50	95.37
Hamb.-Südam.	6	—	—
Nordd. Lloyd	5	47.25	46.00

Industrie-Aktien

	Div.	1. 7.	30. 6.
Accuml.Hagen	14	207.0	207.8
Adl.-Hütt.-Gl.	0	50.50	—
A. G. f. Energie	7	115.7	115.7
Allg. Bau Lenz	6.5	—	112.0
Allg.Elek.-Ges	6	107.5	107.5
Ammend. Pap.	6	66.75	66.50
Amperwerke	6	114.5	114.2
AnhalterKohle	6	113.0	112.7
Aschaff.Zellst.	6	83.50	83.00
Augsb. Nürnb.	8	135.5	136.2
Balcke Masch.	6	98.62	99.50
Basalt A.-G.	0	60.00	60.00
Bayr. Elek.-W.	8	—	—
Bayr. Motoren	7.5	127.0	126.7
Bemberg J.P.	8	122.7	121.8
Berger, Julius	8	—	140.8
Bergm. Elekt.	7	—	—
Berl.Gub.Hutf.	8	—	140.0
Bln.-Neuroder	0	54.00	54.50
Berl.Kraft u.L.	10	160.5	160.1
Berl. M. Schw.	6	118.0	119.0
Bet.u.Monierb.	8	138.3	138.2
Brandenb. El.	4	—	84.50
Braunk. Brik.	10	—	178.5
Breitb. Portl.	8	147.0	146.0
BremerVulkan	7	—	—
Bremer Wolle	10	—	—
Brown-Boveri	6	101.0	100.5
Buderus Eisen	5	89.00	89.00

	Div.	1. 7.	30. 6
Busch Optik	6	—	—
Busch Jaeger	5	—	—
Byk Guldenw.	0	55.12	55.25
Charlott.Wass	5.5	114.0	114.1
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v.Heyden	7	134.2	134.2
Chem. Ind. Gels	4.5	—	89.00
Chem.Wk. Alb.	6	85.00	—
Chilling worth	7	117.0	117.0
Christ.-Unmck	8	—	—
Concordia Bg.	3	78.00	—
Conti Gummi	14	207.0	206.5
Daimler-Benz	6.5	117.8	117.1
Demag	8	133.2	133.0
Dtsch. Atl.Tel.	6	90.00	90.12
Dt. Babcock	6	—	—
DtschCon.-Gas	5.5	109.5	108.0
DtschErdölAG	6	113.2	113.2
Dtsch.Kabelw.	6	—	147.3
Dtsch. Linol.	10	143.0	143.0
Dt.Schachtbau	6	—	—
Dtsch. Spiegel	7	120.0	—
D. Tafgl. Fürth	10	—	154.0
Dt. Tel. Kabel	7	—	—
Dtsch. T. Stein	8	141.7	141.7
Dtsch. Waffen	7	—	134.7
Dtsch. Eisenh.	8	133.0	133.0
Dt. Metallhdl.	5	—	—
Didierwerke	0	83.75	83.50
Dierig Christ.	12	—	180.0
Dortm. Aktbr.	10	—	181.0
Dortmd.Ritter	7	133.0	—
Dortm. Union	12	208.5	208.0
Dresdner Bau	0	—	40.50
Dresd. Gardin.	6	103.2	—
Dürener Metall	7	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dynamit Nob.	4	78.12	77.75
Eintracht Brk.	8	150.5	150.5
Eisenb. Verk.	10	—	162.0

	Div.	1 7	30 6
Elektro Liefg.	6	130.5	130.5
Elektr. Schles.	6	100.0	100.0
El. Licht u. Kr.	7	127.7	127.0
Engelh. Berlin	0	87.75	87.75
Enzing.-Union	6	103.0	104.3
Erdmannsd.Sp	6	108.7	109.0
EschweilerBg.	14	—	255.0
Falkenst.Gard	6	—	113.0
Farbenindustr	8	142.6	141.6
Fein-Jute	7	121.7	121.5
Feldmühle	7	98.00	98.25
Felten-Guill.	8	132.2	132.0
Fraust. Zucker	6	—	105.5
Gebhard & Co.	10	—	144.0
German. Zem.	5	97.00	97.25
Gerresh. Glash	6	—	—
Ges. f. El. Unt.	7	120.8	122.5
Gildemeister	8	—	—
Gladb. Wolle	11	—	—
Glas Schalke	10	125.0	—
Glanz. Zucker	6.5	143.0	142.2
Goedh. Gebr.	6	—	—
Goldschmidt	7	125.2	125.0
Görlitz.Wagg.	7	114.2	115.2
Gritzner Msch.	5	83.87	83.87
Gruschw. Text	6	—	—
Guanowerke	5	—	—
Hackethal, Dr.	6.5	145.0	144.2
Hageda	6	115.0	114.1
Halle Maschin.	5	90.00	88.50
Hamb. Elek-W	8	139.0	138.7
Harb. Eis.u.Br.	6	—	102.0
Harb. Phönix	8	—	—
Harpener Berg	4.5	131.0	130.2
Hein, Lehmann	8	130.0	130.0
Hemmoor Port	14	—	—
Hilgers Verzk.	8	—	130.0
Hindr.Aufferm	8	—	137.0
Hoch-Tief A.G.	8	—	135.0
Hösch Eisen	6	104.5	105.0

	Div	1. 7.	30. 6
Hoffm. Stärke	6.5	—	135.0
Holsten-Brau.	6	—	130.0
Ph. Holzmann	10	143.5	145.8
Hotelbetrieb	3.5	70.62	71.00
Hubertus Br'k	8	—	—
Huta	8	—	—
L. Hutschenr.	4	75.00	75.00
Ilse, Bergbau	7	158.0	152.5
Ilse, Genüsse	7	125.5	123.6
Ind. Plauen	12	148.0	148.3
Isenb.Brauerei	5	—	106.7
John J. A.	0	71.00	72.00
Junghans	5	84.00	84.72
Kabel Rheydt	12	—	214.0
Kahla Porzell.	8	127.5	128.5
Kali Chemie	6	124.7	124.7
Keramag	8	—	132.0
Klöckner Wk.	6	116.3	116.7
Köln Gas,Elek.	2.5	58.00	58.00
Königsb. Lag.	6	—	108.0
Kötitzer Leder	8	—	139.8
W. Krefft	3	86.00	—
KronprinzMet.	7.5	—	—
Küppersbusch	8	—	—
Lahmeyer	6	106.5	—
Laura-Hütte	0	—	13.50
Leopoldgrube	6	—	—
Lind'sEismsch	9	169.2	169.0
Lingner Werk	8	—	140.0
Lokom. Kraus	7	134.5	134.5
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm röhr.	5	102.0	102.0
Mansf. Bergw.	7	—	140.0
Masch.Buckau	6	119.2	119.2
Maximilianh.	8	—	177.1
Mechan. Sorau	6	97.00	97.00
Mch.W. Zittau	0	—	32.00
Metall-Gesell	6	110.0	110.2
Miag	6	—	131.0
Mimosa A.-G.	8	131.2	131.7

	Div.	1 7.	30 6.
Mülheim. Berg	6	110.0	—
Niederl. Kohle	8	151.2	152.0
Nordd. Eisw.	7	—	118.7
Nordd.Steing.	7	127.0	—
Orenst & Kopp	5	95.00	95.00
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	5	—	94.00
Ponarth Brau.	14	—	—
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	12	182.5	181.5
Rasquin Fbw.	0	—	30.00
Rathgeb.Wag	0	82.25	80.00
Reichelbräu	5	101.5	102.0
Rhein.Braunk.	12	210.2	212.0
Rhein. Elektr.	6	—	117.2
Rh. Spiegelgl.	6	—	—
Rh. Stahlwk.	7	131.0	130.7
Rh.-W.Kalkw.	6	—	—
Rh. W. Elekt.	6	110.5	110.2
Rheinm.-Bors.	7	113.5	113.5
Riebeck Mont.	5	104.0	—
I. D. Riedel	5	104.7	104.7
Rosenthal Prz.	5	86.00	88.00
Rositz. Zucker	4	—	—
Rütgerswerk	8	133.6	134.0
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	5	139.2	138.8
Sangerhaus.M	5	—	—
Sarotti Schok.	6	118.0	118.2
Schering A. G.	8	136.5	137.0
Schieß Defries	8	127.0	129.0
Schlegelbräu	6	—	—
Schles. Elek.B	7	105.8	106.2
Schneider Hg.	8	—	—
Schub. & Salz.	6	115.5	115.5
Schuckert&Co.	8	171.5	171.1
SchultPatzenh	5	100.0	100.0
Schulz Fr.	2.5	67.00	—
Schwabenbräu	7	—	—
Siemens Glas	6	—	100.0

	Div.	1 7.	30 6.
Siem. & Halske	10	184.0	183.7
Stett.Portland	6	96.00	96.25
Stock & Co.	12	—	—
Stöhr & Co.	7	—	116.0
Stollberg Zink	0	75.37	75.25
Gebr. Stollwrk	7	129.2	129.2
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	—	130.1
v. Tuch Brau	5	—	106.2
Tuchfb Aach.	6	104.1	104.1
Union chem.	4	—	75.00
Ver.Altenburg	12	190.0	—
Ver. Dt. Nicke.	10	—	166.0
Ver.Glanzstoff	6	—	—
V.Gumb. Msch.	0	67.00	67.25
Ver. Stahlwk.	5	97.87	97.50
Ver. Ultramar.	7	114.0	114.5
Viktoriawerk	5	—	90.50
Vogel, Tel.	8	—	159.5
Wanderer W.	8	150.5	149.2
Wass.Gelsenk.	8.5	—	151.5
Wenderoth	4	—	—
Westd. Kaufh.	6	94.75	93.75
Wstf.DrHamm	5	—	133.5
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	6	112.0	111.2
Wissner Met.	4	90.00	90.00
Zeiß Ikon	7	135.0	135.0
Zellst. Waldh.	7	109.3	108.6
Zuck.Rastenb.	4	—	—

Versicherungen

Aach.Münch.F.	24	878.0	850.0
Allianz	10.5	235.0	235.0
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	110.0

Koloniale

Otavi-Minen	0.50	18.25	18.50

Frohe Urlaubstage in 698 298

Die vom Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit in Berlin nach dem wirtschafts-geographischen System geschaffene Ortsnumerierung für Deutschland hat jetzt durch die Heimkehr der Ostmark und des Sudetenlandes eine bedeutende Erweiterung erfahren. Zu den bisherigen Grundnummern treten die Stammzahlen 10 und 20 hinzu, so daß Großdeutschland heute in elf Hauptbezirke eingeteilt ist.

Was halten Sie von folgendem Gespräch, das sich in einem Abteil des D-Zuges Berlin—München entspinnt?: „Ein etwas langer Aufenthalt in diesem 79", murmelt ein Herr gelangweilt und atmet erleichtert auf, als sich der Zug endlich wieder aus dem Bahnhof in Plauen in Bewegung setzt. „Hoffentlich erreiche ich in 65 noch den Anschluß nach 677, wo ich ein paar Tage ausruhen will, um dann in das herrliche, gemütliche 10 zu fahren", meint sein Gegenüber. „Besuchen Sie zum erstenmal 10?" fragt nun der andere wieder und steckt sich lässig eine Zigarette an. „Ja, und ich freue mich schon sehr darauf. Ich habe bisher immer meinen Urlaub in 6 verbracht, von wo ich dann herrliche Ausflüge ins Gebirge nach 689, 696 und an den 69 998 gemacht habe; am liebsten aber hielt ich mich auf der Insel 698 298 auf, wo ich schon unvergeßliche Stunden erlebt habe." Der andere Herr hat aber recht, wenn er sagt, daß Ferientage überall schön seien, ob man sie nun in 121, auf 112 oder am Strande von 2111 verbringt.

Hört sich diese Unterhaltung nicht recht merkwürdig an? Einer der Gesprächspartner zieht nun gar eine Landkarte aus der Tasche, auf der es von Ziffern und Zahlen nur so wimmelt. Nun, dieses Gespräch birgt gar kein Geheimnis, es bewegt sich nur im Rahmen des wirtschaftlich-geographischen Systems, jener seltsamen Geographie, die keine Ortsnamen kennt, sondern allen deutschen Städten, Marktflecken und Dörfern Nummern gibt. Es ist die „Kurzschrift" der Behörden, Organisationen, Versandfirmen, kurz all jener Stellen, deren Tätigkeit sich über ganz Deutschland erstreckt und die in ständiger Fühlungnahme selbst mit den kleinsten Gemeinden bleiben müssen.

Raum sparen und Uebersicht schaffen! In diesen wenigen Worten liegt der große volkswirtschaftliche Wert des „Ortsnummernverzeichnisses des Deutschen Reiches", das soeben in seiner ersten großdeutschen Ausgabe erschien. Das „Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit" hat damit für Karteien, Registraturen, Buchhaltungen, Vereine und Organisationen ein System geschaffen, nach dem es auf einer einheitlichen Grundlage möglich ist, die Vielzahl von Orten nur mehr in Zahlen und Ziffern auszudrücken.

Deutschland führt die Nummer 43

Deutschland selbst besitzt nach der vom „Institut International de Bibliographie" in Brüssel aufgestellten Numerierung sämtlicher Länder der Welt die Nummer 43. Das Reichskuratorium teilte wiederum das Deutsche Reich zunächst in 9, später nach der Rückkehr der Ostmark und des Sudetenlandes in 11 Hauptbezirke ein, in denen wirtschafts-geographisch zusammenhängende Teile des Reiches unter möglichster Wahrung der bestehenden politischen Abgrenzungen zusammengefaßt sind. Jede dieser Nummern von 1—10 (Sudetenland mit Reichenberg an der Spitze erhielt 20) bildet die Leitnummer für sämtliche Orte eines Bezirks und ist zugleich die Kennziffer der wirtschaftlichen Metropole dieses Gebietes, wie überhaupt die Zahlen die ökonomische Bedeutung einer Ansiedlung widerspiegeln.

Der große Bezirk Berlin, der sich bis zum Memelland erstreckt und bis an die Grenzen Leipzigs reicht, trägt die Nummer 1, Hamburg 2, Köln 3, Frankfurt 4, Stuttgart 5, München 6, Leipzig 7, Breslau 8, Königsberg 9, Wien 10 und Reichenberg 20. Alle größeren Städte, die sich um diese Zentrale gruppieren, erscheinen als zweistellige Nummern, die in ihrer ersten Ziffer den Großbezirk bezeichnen, zu dem sie gehören. So führt, um bei Berlin zu bleiben, Stralsund 11, Stettin 12, Stolp 13, Magdeburg 17, Halle 18, Cottbus 19. Alle Orte, die im Umkreis von 11 (Stralsund), 12, 13 und so weiter liegen, erhielten wieder Ziffern von 1—9, die ihrem Stamm einfach angehängt wurden. Die Stadt Greifswald, um ein derartiges Beispiel zu nennen, erscheint im Ortsnummernverzeichnis als Nummer 114, Barth als Nummer 111.

Wie ein Stein, den man ins Wasser wirft, so ziehen auch diese kleineren Orte wieder ihre Kreise mit Ortschaften, die unbedeutender sind als sie und diese wieder mit solchen, die an Wichtigkeit hinter ihnen stehen, bis eine vier- bis sechsstellige Zahl erreicht ist. An dieser einleuchtenden Methode kann man also ohne weiteres die Größe und wirtschaftliche Wichtigkeit eines Ortes erkennen, denn je kleiner die Zahl, desto wichtiger der Ort und je größer die Zahl, desto geringer die Bedeutung eines Ortes, den sie vertritt.

Der Kreis wird immer größer

Kommen wir einmal auf das angeführte Gespräch im Zugabteil zurück! Der eine Herr fuhr nach dem Großbezirk 10, womit Wien gemeint ist. Sicher hat er den Anschluß in 65 (Regensburg, zu 6-München gehörend) erreicht und es hat ihm in 677 (Passau, zu 67-Landshut, dies zu 6-München gehörend) gut gefallen. Er hat bisher immer seinen Urlaub in München verbracht, von wo er aus herrliche Ausflüge ins Gebirge nach 689 (Füssen, 6-München, 68-Augsburg) und 696 (Bad Tölz) und an den Königssee (699 98) unternommen hat. Am liebsten hielt er sich aber in 698 298 (Herrenchiemsee, 6-München, 69-Freising, 698-Traunstein, 6982-Endorf, 69829-Breitbrunn/Chiemsee) auf. Ferienmachen ist aber auch in 121 (Swinemünde, 1-Berlin, 12-Stettin), auf 112 (Rügen bzw. Bergen) oder am Strande von 211 1 (Norderney, 2-Hamburg, 21-Bremen, 211-Norden) recht schön. Verstanden?

Ueber 100 000 Ortschaften wurden bisher vom Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit mit Nummern versehen, selbst Einzelhäuser, wie einsam gelegene Sanatorien, Institute oder Güter fanden dabei Berücksichtigung. So hat jetzt jedes kleinste Dorf und manch weltvergessene Einöde „seine Nummer", die, da ja alle Länder der Erde beziffert sind, kein anderer Ort in der Welt ihnen streitig machen kann.

Schatzschiff „Télémaque" aufgefunden

800 Millionen auf dem Meeresgrunde

Am 3. Januar 1790 ging an der Mündung der Seine die Brigantine „Télémaque" unter, die außerordentliche Schätze, darunter solche aus dem Besitz des Königs Ludwig XVI. und das berühmte Brillantenhalsband der Marie-Antoinette an Bord hatte und nach England in Sicherheit bringen sollte. Die Berichte über diese fabelhaften Reichtümer haben immer wieder die Gemüter beschäftigt und unternehmende Männer angezogen, die sie vom Grunde des Meeres wieder heraufholen wollten. Soeben kommt nun die Nachricht, daß das Schatzschiff tatsächlich aufgefunden worden ist. Nach sieben Wochen harter Arbeit hat das Unternehmen, das jetzt von neuem versucht, den Schatz zu heben, einige Bruchstücke von dem Kiel des untergegangenen Schiffes aus dem Wasser heraufbringen können, deren genaue Untersuchung ergab, daß es sich sicher um Reste der berühmten Brigantine handelt.

Die Taucher haben auch eine schwere Kette aufgefunden, von der man vermutet, daß sie zum Anker gehörte, aber alle Versuche, sie zu heben, waren bisher vergeblich, da das Gewicht der Kette so groß ist, daß das Kabel des Krans mehrfach gebrochen ist. Die Beobachtungen der Taucher entsprechen jedoch den Angaben der Dokumente, die über den Untergang der „Télémaque" vorhanden sind und nach denen das Wrack in einer Entfernung von 207 Meter vom Strande gegenüber dem Glockenturm von Queilleboeuf auf dem Grund liegt.

Nach diesen ersten bemerkenswerten Ergebnissen sind die Arbeiten zur Hebung des Schatzes mit erneutem Eifer wieder aufgenommen worden. Zur Untersuchung der Frage, ob sich in dem Schiff wirklich die Schätze befanden, die die französischen Aristokratenfamilien und die königliche Familie selbst über den Kanal in Sicherheit hätten bringen wollen, hat ein gewisser Taylor, der im Jahre 1841 die Hebung des Schiffes versuchen wollte, alle Zeugnisse gesammelt, die damals noch vorhanden waren, und ihr Ergebnis in einer Denkschrift niedergelegt. Danach sollten sich in dem Wrack unter anderem 2½ Millionen Frank in damaligen Münzen und außerdem die Besitztümer von fünf Abteien und 30 begüterten Emigranten befinden. Der Schatz in barem Gelde soll dem König Ludwig XVI. selbst gehört haben, wie später der Beichtvater dieses Herrschers versicherte. Besonders kostbar war der Silberschatz, der aus den berühmten Abteien von Saint-Georges und Jumièges stammte. Nach einem anderen Dokument englischen Ursprungs, das zur selben Zeit veröffentlicht wurde, befand sich auf der Brigantine auch das berühmte Perlenhalsband der Marie-Antoinette, dessen Wert auf über 1 600 000 Frank geschätzt wird. Abgesehen von den Zeugnissen der Emigranten, die sich bitter darüber beklagten, daß sie durch den Schiffbruch des „Télémaque" all ihre Reichtümer verloren hätten, liegt noch die Aussage eines Böttchers von Rouen vor, der erklärte, er habe die Fässer, in denen die Schätze der Abtei Jumièges, ehe sie an Bord des Schiffes gebracht wurden, mit Kupferreifen beschlagen. Auf Grund aller dieser Nachrichten hat man eine Schätzung aufgestellt, nach der der Wert der mit dem „Télémaque" untergegangenen Reichtümer sich auf wenigstens 800 Millionen Frank beläuft. Wenn der Schatz gehoben würde, so würden 80 v. H. dem französischen Staat zufallen, der für jeden Fall die Hebungsarbeiten durch einen eigenen Beamten und Wachen von Mobilgarden beaufsichtigen läßt.

Elli Beinhorn-Rosemeyer von ihrem Indienflug heimgekehrt



Von ihrem großen Flug, der sie über Ankara, Bagdad und Basra bis nach Kalkutta führte, kehrte Elli Beinhorn-Rosemeyer am Freitagnachmittag nach Berlin zurück, nachdem sie auf dem Rückflug Bombay, Karachi und Teheran besucht hatte, wo die deutsche Kolonie sie als Sendbotin der Heimat begrüßt hatte. Von dem herzlichen Empfang Elli Beinhorn-Rosemeyers auf dem Berliner Zentralflughafen Tempelhof berichtet unser Bild: Der Reichssportführer von Tschammer und Osten beglückwünscht die Fliegerin zum Gelingen ihres großen Fluges. Photo: Scherl. Photo: Hoffmann.

Der kleinste König der Welt



Seit dem Tode des Königs Ghazi vom Irak ist sein kleiner Sohn, der erst vier Jahre alte König Faisal II., der jüngste Souverän der Welt. Die Regierungsgeschäfte werden jedoch augenblicklich von seinem Onkel Amir Adul Ilah geführt. Unser Bild zeigt König Faisal II. mit seinem Erzieher im Park des königlichen Schlosses von Bagdad.

Ford kennzeichnet die Kriegstreiber

„Die internationale Finanzwelt in erster Linie verantwortlich"

Detroit, 30. Juni. (Drahtb.) Der sonst so schweigsame Autokönig Henry Ford griff am Freitag in einem Zeitungsinterview zum zweitenmal innerhalb weniger Tage die internationale Finanzwelt wegen ihrer Kriegshetze an. Sie sei, so erklärte Ford, in erster Linie für die Wirren in der Welt verantwortlich und schüre die Panikstimmung, da ihr kein anderer Weg zum Geldverdienen bekannt sei. Nur die internationalen Finanzinteressen profitierten an Kriegen. Könnten sie keinen Krieg zustande bringen, so ergingen sie sich in Kriegsdrohungen, um wenigstens an den Investierungen in der Rüstungsindustrie zu verdienen.

Diese Äußerungen machte Ford bei der Besichtigung einer Farm, die nach Fords Plänen angelegt wurde und der Landflucht der amerikanischen Jugend entgegenwirken bzw. der von ihm begünstigten Bewegung „Zurück zum Lande" Auftrieb geben soll. Wenn die internationale Bankwelt wirklich der Arbeitslosigkeit zu Leibe rücken wollte, so erklärte Ford, so könnte sie in dieser Bewegung eine große Aufgabe lösen. Am Schluß seiner Ausführungen gab Ford seiner Überzeugung Ausdruck, daß es zu einem neuen Weltkrieg nicht kommen werde, denn die Menschheit wisse, daß ein Krieg nicht nur fruchtlos, sondern auch unnötig sei.

Ausländische Minister in Berlin

Berlin, 30. Juni. (Drahtb.) Der Gesundheitsminister von Neu-Süd-Wales, Fitz Simons, traf zu einem mehrtätigen Aufenthalt in Deutschland ein, um die Einrichtungen des deutschen Gesundheitswesens kennenzulernen.

Zu Ehren des neuseeländischen Ministers für Forst, Siedlung, Reiseverkehr und Propaganda, Langstone, der sich auf der Durchreise in Berlin aufhält, gab der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, von Weizsäcker, ein Frühstück im Hotel „Eden", an dem der britische Botschafter in Berlin, Henderson, mit Herren der Botschaft u. a. teilnahmen.

Ein Millionenheer will nach Deutschland! Sperrt die Westgrenzen gegen den Kartoffelkäfer.

8 EIGENSCHAFTEN, DIE MAN VON EINER GUTEN RASIERSEIFE VERLANGEN MUSS

3) Der Schaum einer guten Rasierseife darf nicht grossblasig sein.

KALODERMA-RASIERSEIFE ergibt einen dichten, dickcremigen, also besonders kleinblasigen Schaum, der bis an die Bartwurzeln vordringt und das Haar in die richtige Rasierlage bringt.

88b

Wuppertaler Filmbühnen

„Ich bin gleich wieder da"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Auch bei den Lichtspiel-Theatern kann man von einem Sommer-Spielplan sprechen. Gewiß, es gibt auch in den heißen Monaten bisweilen schwere Kost, aber im allgemeinen herrscht hier das beschwingte und problemlose, nur für leichte und gefällige Unterhaltung bestimmte Filmwerk vor, während die in stofflichem Gehalt und künstlerischer Durchführung anspruchsvollen Filme lieber zu anderer Zeit gestartet werden, wenn die Tage kürzer und kühler, die Menschen aber für die Schöpfungen aus dem Reiche der Musen empfänglicher sind. Im Sommer die Natur, im Winter die Kunst — dieses alte Gesetz, das natürlich manche Abweichungen kennt (auch hier bestätigt die Ausnahme die Regel!), wird mit Recht in Filmen respektiert. Indessen: man kann gut und weniger gut unterhalten. Wer es versteht, auch den leichtesten Film flott, scharmant und witzig zu gestalten, wer es versteht, die Leistung ganz und überzeugend auf den Zweck abzustimmen, beweist eben damit Takt, Stilgefühl und Geschmack, beweist wahres Künstlertum. Unter diese Gattung eines inhaltlich zwar absolut belanglosen, aber mit Schwung und Humor, leichter Hand und sprudelnder Laune inszenierten Sommer-Schwanks möchten wir den Ufa-Film „Ich bin gleich wieder da" rechnen. Peter Paul Brauer, der rasch in den Vordergrund gerückte, wie man weiß, aus Wuppertal gebürtige Regisseur, hat ihn inszeniert und seine Sache wirklich famos gemacht! Mit feinem Instinkt führt er seine Darsteller und sorgt dafür, daß die Pointen sitzen. Reizende Einfälle, so etwa die Feuerwerks-Zigaretten und die im Treppenhaus aufgestellten Frauen (man wird unwillkürlich an die geniale Schluß-Szene aus Willy Forsts „Bel ami" erinnert), erhöhen die glänzende Stimmung, die schon bald die Zuschauer ergreift. Kein Wunder, wenn man einen Blick auf die schauspielerische Garde wirft. Da sind so hübsche und anmutige Frauen wie Mady Rahl, Ursula Grabley und Jessie Vihrog (die beiden letzteren spielten früher schon einmal erfolgreich zwei Rivalinnen), da sind so vortreffliche Komiker wie Rudolf Platte, Ernst Waldow und Walter Janssen, da ist vor allem in der Hauptrolle ein so gewandter und sympathischer Darsteller wie Paul Klinger, der hier als ein junger Student und ganzer Kerl auf dem unerschöpflichen Gebiete der Liebe die kompliziertesten Erlebnisse hat. Kurz: man unterhält und freut sich, man ist zufrieden und dankbar! — Im Beiprogramm sieht man außer der neuen Ufa-Tonwoche mit interessanten Aufnahmen von dem Bau des Volkswagen-Werkes in Fallersleben den schönen und lehrreichen Kulturfilm „Sinfonie der Wolken" sowie das hübsche Kurz-Lustspiel „Herr im Hause".

Ernst-Gottfried Risch

*

Capitol-Theater, Elberfeld, Odin-Palast, Oberbarmen. Der Film „Katja — die ungekrönte Kaiserin" bleibt noch eine weitere Woche auf dem Spielplan der beiden Häuser. Das spricht für seinen starken Publikumserfolg. Ueber die Geschichte des Zaren Alexander II. und seiner Geliebten, der Prinzessin Dolgoruki, bringt die „Wochenschau" des „General-Anzeigers" zur Zeit einen interessanten Tatsachen-Bericht. In diesem Streifen findet er durch hervorragende Regie- und Schauspieler-Leistungen eine wirkungsvolle Bildgestaltung.

Apollo-Theater, Elberfeld. „Die Frau am Steuer." Ein flotter und heiterer Stoff wurde hier mit einem Aufgebot ausgezeichneter darstellerischer Kräfte zu einem Lichtbildwerk gestaltet, das über zwei Stunden die Zuschauer vorzüglich unterhält. Wie Lilian Harvey und Willi Fritsch mit- und gegeneinander spielen, wer in ihrer jungen Ehe der „Herr im Hause" sein soll, läßt sich schwer erzählen; das muß man selbst miterleben.

Union-Theater, Elberfeld. Die herrliche Gegend an der Mosel gab auch dem Lustspiel-Film „Spaßvögel" einen wirkungsvollen landschaftlichen Hintergrund. Mit echt rheinischem, gesundem und bisweilen auch derbem Humor wird hier der Bürgermeister eines kleinen Städtchens von seiner Untugend, allen kleinen Mädchen und schönen Frauen nachzulaufen, gründlich kuriert. Dinah Grace, Fita Benkhoff und Heinz Schorlemmer tun das mit sichtlichem Vergnügen in dieser, an lustigen Einfällen reichen Handlung.

Monopol-Theater, Elberfeld. Es geht in die Welt der Berge, wenn uns die „Liebesbriefe aus dem Engadin" überraschen, und die „Krakerei" in Reinkultur hält uns in Atem. Luis Trenker gibt auch diesem Film wieder den Stempel seiner Persönlichkeit. Eine Summe lustiger Zwischenfälle unterhält uns glänzend, und mit Charlotte Daudert und Carla Rust sind zwei Darstellerinnen am Werk, die ihre natürliche Anmut hier künstlerisch vertiefen.

Lichtburg, Barmen. Eine amüsante Handlung, unbeschwert, beschwingt und heiter, bietet der Bildstreifen „Verliebtes Abenteuer". Das Thema ist der Sieg der liebenswürdigen Frechheit eines feschen, jungen Mannes über eine elegante Frau, deren Herz er nach Ueberwindung von manchen hübschen Zwischenfällen und Mißverständnissen erobert. Prächtige Aufnahmen von den Stätten mondänen Lebens, der Pariser Oper und der Riviera, sowie eine vortreffliche Musik geben dem Film eine besondere Note. Hauptdarsteller sind Olga Tschechowa, Erika von Tellmann, Paul Klinger und Georg Alexander.

Hansa-Theater, Barmen. „Der weiße Tiger." Dieser amerikanische Abenteuer-Film erinnert in seinem Aufbau an die „Dschungel-Prinzessin". Neben spannenden und ereignisreichen Szenen ist auch die Kamera-Arbeit zu bewundern. So wurde eine ganze Reihe von Tier-Aufnahmen aus der malaiischen Dschungel unter größten Schwierigkeiten hergestellt. Der Forschergeist eines jungen englischen Offiziers, der beinahe den wilden Bestien zum Opfer fällt, bildet den Inhalt des Bildstreifens.

Alhambra, Barmen. Der Ufa-Film „Der grüne Kaiser" darf einer starken Wirkung auf das Publikum sicher sein, denn Dinge voll erregender Dramatik spielen sich ab, Abenteuer, Kampf, Betrug, geheimnisvolle Verbrechen und sonstige kriminelle Geschehnisse bestimmen den Verlauf der spannenden Handlung. Zwei Welten bilden den fesselnden Kontrast für das ereignisreiche Spiel. Hier die sinnbetörende Pracht Südamerikas und auf der anderen Seite die nüchterne Sphäre europäischer Geschäftsspekulanten.

Modernes Theater, Oberbarmen. Der Film „Der Schritt vom Wege" entnahm seinen Stoff aus Theodor Fontanes bekanntem Roman „Effi Briest". Es ist der traurige Lebensgang einer jungen Frau, die zur Freude und Schönheit berufen schien und in einer Ehe ohne Liebe und in einer Liebschaft ohne Leidenschaft, unter dem Drang eines tragischen Schicksals, unschuldig, aber auch schuldig, zerbricht. Marianne Hoppe verkörpert diese Frauengestalt in ergreifender Weise. Ihre Mitspieler sind Carl Ludwig Diehl und Paul Hartmann.

Ernst-Gottfried Risch

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Die kleine Sünderin"

Carl Boese hat diesen Bildstreifen gedreht, der nichts anderes sein will als liebenswürdige, heiter beschwingte Unterhaltung. Und diese Absicht des Regisseurs wird voll erreicht. Dafür bürgt einmal der gute Name des Spielleiters, fernerhin die Besetzung, die eine ganze Reihe bekannter und beliebter Darsteller wie René Deltgen, Ruth Hellberg, Rudolf Platte, Ernst Waldow aufweist, und schließlich das vorzügliche Drehbuch, das nach dem Erfolgsroman „Schwarzfahrt ins Glück" von Kritz verfaßt wurde. Alle Elemente, die starke Publikumswirkung erzielen, sind hier vereinigt: Tempo des Geschehens, Aktualität der Handlung, Handfestigkeit humorvoller Typen, wirbelndes Durcheinander der Dinge und Personen, bis es zum langersehnten, aber selbstverständlichen „happy end" kommt, und eine flotte und einschmeichelnd untermalende Begleitmusik, die von Michael Jary stammt. Daß es hier um junge Menschen geht, die so mitten im Leben stehen, daß eine dicke Männerfreundschaft wegen der dummen Liebelei in die Brüche zu gehen droht und daß zum guten Abschluß Hans doch seine Grete erhält, verleiht dem Film an sich schon eine frische, lebendige Farbe. Der Reiz wird noch durch den Umstand erhöht, daß ein so modernes Milieu wie die Autoreparaturwerkstätte im Mittelpunkt der Geschehnisse steht und dem filmischen Ablauf eine volkstümliche Note gibt. Carl Boese hat auch diesmal alle Register seines regielichen Könnens gezogen und trägt durch gutes Zusammenspiel aller schauspielerischen Kräfte, durch Anschaulichkeit der einzelnen Szenen und durch Herzhaftigkeit des Humors dazu bei, daß das Ganze überall mit lebhaftem Beifall aufgenommen wird.

Aus der reichhaltigen Bühnenschau verdient vor allem das Nürnberger Spielzeug erwähnt zu werden. Hier wird eine Marionetten-Neuheit dargeboten, die in der Reichhaltigkeit ihrer Einfälle so leicht nicht übertroffen werden kann. Hier treten Puppen auf, die als Malkünstler, Jongleure, Musikanten und equilibristische Tiere mit Recht bewundert werden. Vier Winstons liefern am Schleuderbrett sportliche Höchstleistungen, die an Eleganz des Stils und an Gewandtheit körperlicher Haltung keine Wünsche offenlassen. Der doppelte Salto mortale stellt zweifellos einen Gipfelpunkt artistischen Könnens dar. Drei Gigettis kommen mit einem in jeder Beziehung sensationellen Luftakt, der lebhaft beklatscht wird. Eine ausgezeichnete Nummer! Als Wunder an Elastik stellt sich Novira vor, eine ebenso scharmante wie temperamentvolle Künstlerin.

Dr. Josef Hundt

Das war meine schönste Rolle

Jeder Kinobesucher erinnert sich einer Filmrolle, in der ihm sein Lieblingsdarsteller am besten gefiel. Wie aber ist die Meinung des Künstlers selbst? Wir haben nun sechs bekannten Filmschauspielern die Frage nach ihrer „schönsten Rolle" gestellt. Die Antworten bezeugen das ernste künstlerische Wollen unserer Sterne der Leinwand.

Olga Tschechowa: Meine schönste Filmrolle? Das ist rasch und einfach gesagt: Jede Rolle ist meine schönste! Ich bin mit Leib und Seele Schauspielerin. Meine Kunst erfüllt mich vollkommen. Zu spielen, bedeutet für mich erst das wahre Leben. Die Luft im Atelier oder auf der Bühne, der Reiz der immer neuen Verwandlung, die farbige Aufgeregtheit der Proben, die Konzentration der Darstellung, das beglückende Erlebnis, in anderer Gestalt sich selbst zu fühlen, das ist mein Element. Jede neue Rolle ist eine neue Freude für mich. Ich gehe stets mit frischer Begeisterung an sie heran und biete mein ganzes Können auf, um sie zu erfassen. Und wenn ich sie dann beherrsche, dann ist sie, die ich gerade spiele, jedesmal die allerschönste, mag sie nun Paula Corvey heißen wie in „Zwei Frauen", Olivia wie in „Verliebtes Abenteuer", oder Madeleine wie in „Bel Ami", um nur einige meiner letzten Filme zu nennen!

*

Gustav Fröhlich: Sie werden es nicht glauben: Auf meine schönste Filmrolle warte ich noch immer! Natürlich habe ich schon eine Menge Filme gemacht, und ich habe auch viele nette Rollen gehabt. Nun ja, ich habe sie ja auch gerne gespielt — aber die schönste Rolle, die allerschönste, so eine, bei der einem im Spielen das ganze Herz aufgeht, die muß wirklich noch kommen! Wie sie sein soll? Ja, das ist schwer zu sagen. Ein ganzer Kerl muß es sein, frisch, geradeaus, schneidig und unverbogen, anständig, natürlich und menschlich einfach.

*

Kristina Söderbaum: Alle meine Rollen waren schön bisher, und ich habe sie alle gerne gespielt. Wenn ich eine von ihnen vielleicht noch ein bißchen mehr liebe als die andere, so ist es die Rolle des Annchen in „Jugend". Eine wunderbare Rolle, nicht wahr? Jede junge Schauspielerin wird begeistert sein, wenn man sie ihr gibt. Dieses liebenswerte, blutvolle und so ganz unerfahrene Mädchen in seiner heftigen und so tragisch endenden Liebe zu verkörpern, ist eine herrliche Aufgabe. Aber nicht allein deshalb ist mir die Rolle so ans Herz gewachsen, sondern vor allem auch, weil sie überhaupt meine erste Rolle war. Ich war ja noch auf der Schauspielschule, als ich sie erhielt. Und es spielte ein Zufall dabei mit, der mich ein wenig an Bestimmung glauben läßt. Ich sollte nämlich an diesem Tage sehr eilig nach Hause fahren, nach Schweden. Ich war schon auf dem Reisebüro in Berlin und wollte die Karte für denselben Abend bestellen. Da fiel mir plötzlich etwas ein, es war wie eine Laune, und ich sagte: „Nein, warten Sie, ich komme vielleicht morgen wieder". Dann ging ich in die Schule, um mich zu verabschieden, und dort lag ein Zettel, ich sollte sofort zu Veit Harlan kommen. Ich hatte mich schon einmal vorgestellt, und es waren auch Probeaufnahmen gemacht worden; aber das lag schon ein halbes Jahr zurück. — Natürlich fuhr ich schleunigst hinaus. Als ich endlich nach aufregendem Warten die Rolle erhielt — da freute ich mich mächtig.

*

Rudi Godden: Meine schönste und liebste Filmrolle war meine erfolgreichste, die es mir ermöglicht hat, festen Fuß im Film zu fassen, und sie war obendrein überhaupt meine allererste Filmrolle, nämlich die Rolle des Inspizienten in „Trura". Sie war heiter und vielseitig — ich konnte darin ein bißchen Klavier spielen, ein bißchen singen, ein bißchen Allotria treiben, und sie entsprach auch sonst in ganz besonderem Maße meinem Naturell. Ich bin dem Schicksal sehr dankbar dafür, und ich muß ihm zugestehen, daß es mich in dieser Hinsicht auch später freundlich behandelt hat. Der Aufnahmeleiter in „Es leuchten die Sterne", der Robert in „Robert und Bertram", das sind gleichfalls Leute, in deren Haut ich glänzend hineinpasse. Also, wie gesagt, die liebste Rolle wird mir in der Erinnerung wohl immer meine erste bleiben — aber ich freue mich schon jetzt auf alle künftigen.

*

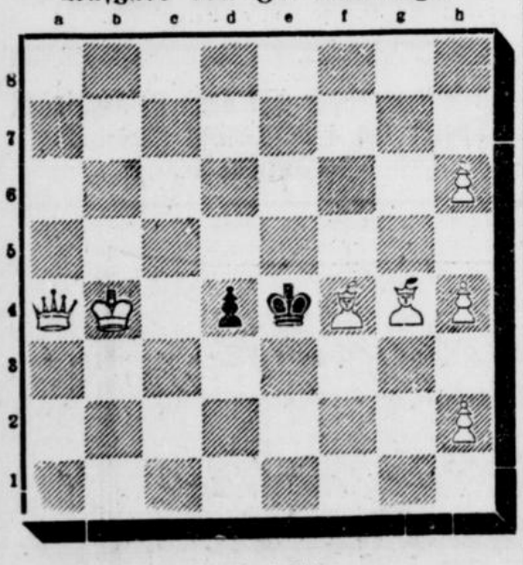
Hilde Hildebrand: Das sind so Fragen, die ich gern habe! Wie soll eine geplagte Schauspielerin, die schon so viel gefilmt hat wie ich, auf Anhieb sagen können, was ihre schönste Filmrolle war! Wo es noch dazu mein altbekannter Kummer ist, daß ich so oft verworfene oder sonstwie leicht anrüchige Weiblichkeiten spielen muß und daher nicht selten auch persönlich entsprechend verkannt werde! Schönste Rollen gibt es für mich im Film eigentlich kaum, schöne dafür natürlich eine ganze Menge. Jede Rolle ist schön, die einem eine Aufgabe stellt und an die man als begeisterte Darstellerin herangeht. Selbst die stete Angst vor der Typisierung und die ständige Sehnsucht nach ernsteren Gestalten, so, wie die Bühne sie mir gibt, lassen mich das nicht anders empfinden. Die Frau von Marelle in „Bel Ami" war eine besonders schöne Filmrolle für mich. Bitte, aber halten Sie mir den Daumen, daß ich auch die schönste, die heißersehnte, große, ernsthafte Rolle noch erlebe!

*

Harald Paulsen: Seien Sie nicht entsetzt, aber meine schönste Filmrolle aus der letzten Zeit war der Heiratsschwindler in dem Film „Die rote Mütze" oder, wie er später hieß, „Der Heiratsschwindler". Warum ich diese Rolle als meine schönste bezeichne? Es war eine interessante Rolle. Dieser Mann war ein komplizierter Charakter. Er war ein Betrüger, ein Hochstapler, ein Dieb — aber neben der skrupellosen Geldgier und Genußsucht keimte in ihm die Angst vor dem unsicheren Alter, die Sehnsucht nach einem sorgenfreien, umhegten Dasein. Ich empfand es als eine lohnende und durchaus künstlerische Aufgabe, ihn darzustellen, zumal ja auch die übrigen Personen des Films und dessen ganze Handlung von außerordentlich packender Lebensechtheit und Natürlichkeit waren. Daß es eine geradezu unsympathische Gestalt war, die ich verkörperte, störte mich dabei wenig. Ein Schauspieler, der es mit den künstlerischen Forderungen seines Berufes ernst nimmt, muß meines Erachtens darauf verzichten können, sympathisch zu sein.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von Fr. Kieslinger



Matt in 2 Zügen

Weiß: Kb4, Da4, Lf4 g4; Bb2, h4, b6 (7); Schwarz: Ke4, Bb4 (2).

Lösung der Aufgabe von C. Dobbs

Weiß: Kc1, Tg6, h8; Ld8 Sf2, Be6, g5, b2, b5 (9). Schwarz: Kb4, Lb6 (2).

Schlüsselzug: 1. T—f6! (Droht T—f4 matt) L×g5 2. T—f4 matt. Leider ist aber diese schöne Aufgabe unlöslich auf 1. . . . K×g5. Durch Versetzen des weißen Bauern von e6 nach e3 aber wird die Konstruktion gerettet, da jetzt auf K×g5 2. T—f5 matt folgt.

Meisterschaft von Deutschland

Nur noch wenige Tage und die großdeutsche Schachmeisterschaft beginnt in Bad Oeynhausen. Während das Gros der Teilnehmer auf Grund vorjähriger Leistungen und letzter Qualifikationen in den verschiedenen Wertungsturnieren feststeht, ist man sich über die Besetzung von vier Plätzen noch nicht recht klar. Hier dürfte die Bundesleitung vor einer nicht leichten Aufgabe stehen, da eine Vielzahl von Kräften eine Anwartschaft haben. Die Entscheidung des Bundes wird daher erst in letzter Stunde erfolgen. Die deutsche Meisterschaft ist bekanntlich auf einen früheren Termin gelegt worden und wird ausgetragen vom 9. bis 23. Juli. Der Grund der Verlegung ist auf eine zwingende Maßnahme zurückzuführen. Die große Schacholympiade zu Buenos Aires, die von 42 Nationen aus der ganzen Welt beschickt wird und über die manche alarmierende Nachrichten auftauchten, gilt endgültig trotz den großen finanziellen Schwierigkeiten als gesichert und hat lediglich eine Terminverschiebung erfahren. Da die Austragungszeit um einen Monat verlegt wurde und jetzt vom 23. August bis 19. September stattfindet, hat der Bund umdisponieren müssen. Die deutsche Meisterschaft wurde vorverlegt, die letzten Wertungstreffen überschnitten sich durch die Kürze der Zeit, was sich aber nicht ändern ließ. Schließlich soll so die Möglichkeit gegeben werden, eine letzte Generalprobe der auserwählten Olympiavertreter zu erreichen.

Schwierig ist eine Voraussage im Großdeutschen Leistungsturnier, noch nicht feststehend ist auch die endgültige Mannschaft für Buenos Aires. Einige Wochen später, wenn die Kämpfe in Oeynhausen in vollem Gange, läßt sich klarer sehen. Wahrscheinlich haben die besten Aussichten beim Deutschlandturnier und damit erste Anwartschaft auf Teilnahme an den Länderkämpfen die Meister Eliskases, Kieninger, Richter, Engels und wahrscheinlich Michel.

Vom letzten Wertungsturnier

Ueberwiegend ostmärkische Spieler traten in Wien zum letzten Qualifikationsturnier an. Außer jungen Nachwuchsspielern der Ostmark sah man auch die besten Vertreter der berühmten Wiener Schule am Start. Das Turnier war hart umkämpft und fiel erst in letzter Stunde die Entscheidung. Drei Phasen zeigte das Treffen. Im ersten Drittel sorgte durch blendende Partieführung der Wiener Weil für die erste Ueberraschung, im zweiten Drittel fing Müller den jungen Nachwuchsmann ab und führte die Tabelle an, im entscheidenden Schlußstadium aber stieß Eliskases vor, hängte Müller ab und beendete eindrucksvoll als Sieger das Turnier. Schlußstand: Eliskases 5½, Müller 5, Dr. Weil 4, Engels 3½, Becker 3, Keller und Stöckl je 2½, Fink 2.

Die Entscheidungspartie

Eliskases, der in den letzten Turnieren eindrucksvolle Erfolge erreichte, begann das Wiener Turnier recht matt. Drei Remisen ließen ihn zurückfallen und schon sah es wenige Runden später nach einem Siege des Wiener Stadtmeisters Müller aus. Da aber setzte Eliskases zum Endspurt an. In der sechsten Runde traf er auf seinen Rivalen Müller, besiegte ihn in einer großangelegten Positionspartie und gab die erkämpfte Führung bis zum Schlusse nicht mehr ab. Die dramatische Entscheidungspartie folgt anschließend.

Weiß: Müller; Schwarz: Eliskases.

1. b2—b4 S—f6 2. c2—c4 e7—e6 3. S—c3 L—b4 4. D—c2 S—c6 (Diese Schweizer Verteidigung ist in letzter Zeit wieder sehr beliebt geworden. Eliskases, der große Positionsstratege, bevorzugt sie fast stets und kennt sich naturgemäß darin aus, wie kaum ein zweiter) 5. S—f3 d7—d6 6. a2—a3 L×S+ 7. D×L 0—0 8. b2—b4 (Dieses scheinbar starke Manöver, durch welches Weiß sich ein starkes Spiel am Damenflügel zimmert, hat das schwarze System meist vor eine schwere Aufgabe gestellt. Interessant ist, daß Eliskases gerade später dort den Hebel ansetzt, wo Weiß doch so aussichtsreich steht.) T—e8! (Eine Verstärkung. Früher spielte man e6—e5. Doch hat dieses unklare Bauernopfer nur bei leichtfertigem Spiele des Weißen Erfolg gehabt. Bei präzisem Gegenspiel war aber nichts zu erreichen. Man prüfe: e6—e5, d×e5 S—e4, D—b2! S×e5, S×e5 d×e5, D×e5 T—e8, D—b2 D—b4, a2—a3 und Weiß, im Besitze eines Mehrbauern, steht fest und gesichert.) 9. L—b2 e6—e5 10. d×e5 S×e5 11. D—c2 a7—a5! 12. e2—e3 (Hier war unbedingt b4—b5 geboten, da Schwarz jetzt nicht nur günstig für sich die Lage am Damenflügel klärt, sondern bald auch ein zielbewußtes Gegenspiel einleiten kann.) a×b4 13. a×b4 T×T 14. L×T c7—c5 15. S×e5 d×S 16. b4—b5? (Der zweite „Schritt vom Wege". Die Stützung L—c3 war geboten, wie Eliskases sehr zwingend darlegt.) L—f5! (Mit diesem eleganten Zuge ergreift Schwarz endgültig die Initiative. Da D×L anD—a5+ nebst D×L usw. scheitert muß Weiß zum Rückzug blasen.) 17. D—c1? (Diese weitere Ungenauigkeit kostet die Partie. Gescheben mußte D—a2, um die a-Linie dem Schwarzen zu nehmen und das wichtige Feld a5 kontrollieren zu können) S—e4 (droht D—a5+. Weiß muß, um dies zu parieren, ein weiteres Tempo vergeben.) 18. L—c3 L—g4! 19. L—e2 (f2—f3? L×f3! usw.) L—h4! (Sehr energisch führt Eliskases die Partie weiter. Systematisch wird die Königsstellung unter Druck gesetzt. Schwächungen werden erzwungen und damit wird die weiße Partie unhaltbar.) 20. g2—g3 D—b5 21. L×L D×L 22. 0—0 D—f3 23. D—c2 b7—b5 24. b2—b4 g7—g5! (Die Schlußattacke setzt ein. Es gibt keine Verteidigung mehr!) 25. b×a5 b5—b4! 26. a×b4 T—g4+ 27. K—h2 D×b4+ 28. K—g2 D×g3+ und da es gegen das drohende Matt mit T—e6 nebst T—h6 keine Parade mehr gibt, gab Weiß auf. Eine treffliche Leistung des Deutschlandmeisters!

Langerfelder Einladungsturnier

Mit der Auslosung wurde das Turnier eröffnet. Die Teilnehmerzahl beträgt zehn und setzt sich zusammen aus zwei Vertretern von Andersen, drei Vertretern vom Barmer Schachverein und fünf Spielern des Langerfelder Schachvereins. Die erste Runde kommt heute nachmittag 6 Uhr im Rest. Burchhaus, Langerfeld, zur Austragung.

Meister Elsas spielt am Eröffnungstage simultan und erzielte gegen 15 Gegner ein sehr gutes Ergebnis. Er gewann 13 Partien, verlor eine und remisierte eine Partie.

Schachturnier zu Harzburg

Das letzte, große Bäderturnier in Harzburg hat begonnen. Für den verhinderten Bogoljubow sprang Meister Sämisch, Berlin, ein. Die Teilnehmerliste hat folgendes Aussehen: Stahlberg-Schweden, Cortlever-Holland, Ahues, Lange, Reilstab, Reinhardt, Sämisch, Zollner, Eliskases, Paulsen, Dänemark.

Es ist unmöglich, mit DALLI nicht zufrieden zu sein!

Maschinen

Mittlere Bandstuhl-Schreinerei

mit sämtlichen dazu gehörenden Maschinen und Hilfsmaschinen zu verkf. Angeb. unter W 98 an die Filiale Barm., Westkotterstr. 146. 141-31b

1 Revolver-Automat

60 Durchlaß, System Pittler, sehr gut erhalten, sofort preiswert zu verkauf. Näh. in d. Geschäftsst. (178 12 9

Exzenterpresse

90 to Druck, 90 mm Hub, 2 neue **Elektro-Bohrmaschinen,** 0—13 bohrend, 3 Geschwindigkeiten, zu verkaufen. — Eduard Jöcker, W.-Cronenberg, Kuchhausen 22, Ruf 71324

Hobelmasch.

2750×850×900 mm (Prisma), in neuwertiger Verfassung, verkauft sof.: **Erwin Branscheid, Remscheid-Hasten (Platz)** Telefon 445 42. f299

1 Schwungrad-Exzenterpresse, f. neu, ca. 800 Kg schwer, Fabr. Gebr. Wolf (W. Kieserling & Albrecht) 1 Räder-vorgelege-Exzenterpresse, Fabr. Schröder, ca. 2000 Kg schwer, 1 Räder-vorgelege-Exzenterpresse, Fabr. Proll & Lohmann, ca. 6000 Kg. schwer, 1 Lochstanze, doppelüberf., 650 mm Ausl., ca. 4500 Kg. schw. Neubaus, Cronenb., 3. Tal 23. f17

Riemengänge

Nr. 25, 29, 33, 37, 41, 53, 57, 61, 65, 73—145, gut erhalten, m. Verstze, Riemengangspulen zu verkaufen. — **Telefon 341 90.** s2260

Gut erhaltene **Aufschnitt-Schneidemasch.** mit Sockel und 2 Schnellwaagen zu verkaufen. e160 **Metzgerei K. Kocherscheidt** W.-Vohwinkel, Telefon 379 03.

Neuhaus-Pulsometer weil überflüssig, zu verkauf. S2245 Elb., Gutenbergstr. 44a, Ruf 316 95.



Nähmaschine im Nähtisch Weltmarke näht vor- u. rückwärts stickt und stopft. 5 Jahre Garantie! Preis in 14 Monatsraten **Mk. 150.-** Barzahlungspr. entsprechend niedriger **August Boin** Nähmaschinen-Fach-Geschäft **W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7** Jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt Haltestelle Rathausbrücke Katalog wird kostenlos zugesand. 38b



Nähm.-Lager Bohne, E., Calvinst. 33 reiche Auswahl, moderne Modelle, bekannt billige Preise, Zahlungserleicht v74

Registrier-Kassen neue oder erstkl. überholt gebrauchte für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal** Elberfeld, A.-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) Gegr. 1924 Kundendienst: Tel. 25738 **Reparaturen für alle Systeme** Kassenverleih - Umtausch - Aufkauf. 117

Gebr. Motoren Elektr. Anlagen Eug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06. 138

Bandst.-Motore alle Stärken, gebr. und neu, ab Lag. abzugeben. 7037f E. Schiebelbusch, W.-Wichlinghaus., Handelstr. 71a.

Kleine Schleifmaschine zu verk. Hesselnberg 71, Klein.

* Sehr gut erh. **Soutache** und **Litzengänge** prsw. zu vk. Näh. Elb. Tel. 247 03.

Gut erh. e322 **Doppeldorn-Maschine und Hau-Automat,** b. 10 mm Durchl. bill. zu vk. Ang. u. Nr. 381 an d. Filiale i. Velbert

Anleimmaschine mit od. ohne Motor, f. neu, Walzenlänge 60 cm, bill. Ang. B 4264 B.†

Alte, noch gebrauchsfähige **Dicktenhobel** für 60 Mk. zu vk. Tel. 710 22. f17

Gut erh. r6232 **Aufschnitt-Maschine** gekuppelt, m. gehakt. Wolf, 220 V., Wechselstr., zu vk. Kriegerheimstr. 44

Abrichthobelmaschine 400 mm Kugellager (Kirchner), gebr., zu vk. f399 Ew. Ernst, Lüttringhausen, Ruf 516 77.

Fräse für Schreiner bill. zu verkaufen. r136 Mausbach, Bm., Dörnerbrücke 21.

Schneidernähmaschine zu vk. Grifflenberg 3 bei Feller*

Nähm. verskb. u. im Schrank, bill. 1955 Veldung, N.-Hdl., E.-Hanemannst. 36.

Strickmaschine 0,60 cm lang, gut erhalt., prsw. z. v. M. Mund, Solingen Kyffhäuserstr. 30. e235



MERCEDES PRIMA SCHON FÜR 9.60 ANZAHLUNG INS HAUS BARPREIS RM 186.- **Paul Bocks** E., Neue Fuhrstr. 11 a. Schwebebahnh. Döppersberg. Telefon Nr. 244 31. 115

Schreibmasch., gebr., g. erh., m. Garantie billigst. Olympia-Schreibmaschinen W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 592 Wuppertaler Hof 433h

Prima Mercedes-Kleinschreibmasch. schon f. 8.60 Mk. mon. Gute gebr. Maschinen von RM. 45.— an. **Herfen & Auel,** E., Bahnhofstr. 40, Ruf 223 87. r6281

Schreibmaschinen in allen Preislagen. Meyer, Bm., Schuchardstr. 19. 185b

Schreibmaschinen gebr., v. 50 M an Reiseschreibmaschinen — Miete — Reparatur. I104 **Neveling,** Auerschulstr. 32.



Gute gebr. **„Mercedes"-Schreibmasch.** u. and. Systeme m. Garant. bill. z. verk. oder zu verleihen. **Paul Bocks** E., Neue Fuhrstr. 11 a. Schwebebahnh. Döppersberg. 115 Ruf 24431.

Kl. Adler „Favorit" Schreibmaschine nur Mark 135.— **W. Baumer** E., Calvinstr. 25, (Mühlenstr.) b418

† Gut erh. Reise-Schreibmasch. prswert. Höhne 65, III. Zu bes. Sonnt. vorm. 10—1 Uhr.

Schreibmaschine gebr. v. RM. 45.- an, auch leihweise. **Rudolf Kohler** W., Ludendorffst. 88 Wuppertfeld-Markt 278-26d

Fast neue Wasch- u. Wringm. prsw. Färberst. 24, I. †

Allen hilft die Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Möbelmarkt

Kaufen Sie Ihre **Polstermöbel** nur im Fachgeschäft Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln und Matratzen. Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe. 153 **Helmut Löb** Fernruf 251 75 **nur Hochstr. 79**

Schlafzimmer kompl. 325.-
Wohnzimmer kompl. 225.-
Küche . . . kompl. 225.-
Auf Wunsch Zahlungserleichterung! 36v
Möbel-Diller jr.
W.-Barmen, Lindenstraße 1, am Rathaus

Sparsame Möbelkäufer die keine Aufmachung mitbezahlen wollen, aber gleichwohl Wert auf vorzügliche Ware legen, kaufen in dem seit 52 Jahren bestehenden **MÖBELFACHGESCHÄFT** ohne Schaufenster **Carl vom Brocke** W.-Elberfeld, Bleichstraße 5a 100 Schritte hinter d. Stadttheater

Stühle, Tische, Schränke



für Gaststätten und Gefolgschaftsräume 336b **Asbeck G.m.b.H.** W.-Elb., Ronsdorferstr. 113, Tel. 25726

Schlafzimmer . . von 295.- an
Wohnzimmer . . von 350.- an
Küche . . . . . von 275.- an
Möbel-Bossen
Wuppertal-Elberfeld, Kölnerstraße 75, am Thalia. v364

Wohnzimmer (Qualitäts-Ware!) kompl. **295.-** RM. Schrank 180cm, Auszieht. u. 4 Polsterst. **Blasberg** nachf. E., Friedrichstraße 4

*Sehr gut erhalt. **EB- u. Herrenzim.** eiche, zu verkauf. Prinzenstr. 21, I.

Zurückgesetzte Nußb.-Küche, kompl. 325.—, Schlafzimmer, schweres Modell, Schrank 2 Meter, 4türig, bes. bill. Nur gegen bar oder Ehedarlehn. **Möbel-Macht** E., Neue Fuhrstr. 19 1114

Schönes **Speisezimmer** kompl. dunkel Eiche, weg. Auflös. des Hausb. zu verk. E., Grünstr. 13, I. f8618

Gebr. Küche z. vk. (2 Schränke, Tisch, 3 Stühle, Gasof.) RM. 60.- Elberf., Ernststr. 5, 2. Et. s2247

Wenig gebr. I82 **Nußb.-Wohnküche Möbel-Höfer.** E., H.-Göringst. 20.

Küchenschrank 78; Reformküche 230; Küche u. Schlafzi. 495.— RM. b55 Fischer, Elberfeld, Wilhelmstr. 27a.

2 Weinschrk., 1 Fliegenschrk. u. einig. Gasbacköf. u. Herde bill. Wesling, W.-Hanemannstr. 50, Hdlg., Ruf 23670. 114

Wohnz.-Büfett und 183 **Schreibschrank** sehr prsw. zu vk. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20

Kompl. gut erhalt. **Schlafzimmer** verk. E., Friedrichschulstr. 23, part. r6276

Echt Eichenschlafzi., gut erh., bill. z. v. Windst. 10, I., 1 × sch.

Kirschbaum-Kommoden-Schrank, halbrund. Schränkchen, Spiegel, 2 Stühle, zus. 38 M. E., In der Beek 17. r6273

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld **W-Hanemannst. 55/57** Ehestands-Darlehen 173

Mod. Schlafzim., kompl. 270. Möbelh. Klahn, E., Hochst. 43. v111

Wen. gebr. elfb. lack. Küchenbüfett, komb., 180 brt. u. klein. Lagertisch b. z. v. Wiesenstr. 58a.*

2 gt. erh. Küchenschränke, bill. z. v. * Vogelsauerst 43, IV

Bei einer Anzahlung von RM. 10.- liefere ich Teppiche Verb.-Stücke Läufer Sofas Couchs Betten Auflegematr. Peddigmöbel Streng reelle Bedienung, bekannt billige Preise. **Möbel-Macht** W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19 (z. Schwebebahnhof Döppersberg)

Holz- und Metallbettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett, Polsterei und Bettenhaus. B., Gr. Flurst. 25 Kund.-Kred. ang. 21b

Bettstelle, Nachtschr. Kleiderschr., pol. rund. Tisch, Teppich Burgstr. 9, III. *

2schläf. Bett m. Matr., gut erh., b. W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 21, v. *

Kinderbett zu vk.* Simonsstr. 51, III

Holz- u. Metallbett., Kldrschr., Konsol. Waschkomm. m. M. u. Sp. Tische, Stühle f. a. Zw., kl. Rollschr. Kartothek, Chaisl., Sofa, Sessel, Herde, g. erh. Hüttemann Hdl. Brunnenstr. 29 v62

In meinem Hause



sehen Sie eine Möbelschau von mehreren hundert Einrichtungen aller Preislagen. **Brechtmann** ladet zur unverbindl. Besichtigung ein. Polstermöbel · Einzelmöbel · Teppiche · Dekorationen · Wuppertal-E., Adolf Hitlerstr. 17-25 · ½ Min. vom Rathaus. b276

Herrenzimm., Eiche, g. erh. Herd, 1,12 L., bill. B., Virchowstr. 30. Tel. 62085.†

Gut erh., schönes, schwer eich. Chaiselongue-Büfett z. v. Elb., Ronsdorferst. 20, p*

Aufl.-Matr., 3teil. (Wollfüllg.) f. 2 Betten billig zu vk. Schulz, E., Kantenerstr. 3. *

Wohnlaube mit 350 qm Gart. sonnige Lage, Am Kothen abz. Ang. B 406 Ba.)6600a

Gartenhaus, 4×4, stab. Wände, zerlegbar, zu verk. Tiefelbeck 57, Tel. 275 43. *

SEIT 1869 **Möbel von Monzel** W.-OB.-BARMEN BREDDE 37 UND LUDENDORFFSTR. 44 1170

Herren- u. Damen-Frisiersalon, im Außenbezirk Wuppert., f. gutgehend, umstdeb. sof. zu verkaufen. Ang. E 8879 G.*

Gebr. Kücheneinr. mit Herd, Nähmaschine, Flurgard. etc. umzgsb. bill. zu vk. Elb., Lischkestr. 7, I. *

*Einf., ält. Küche, gestr. 2tür. Kldschr., Kommode u. Waschkommode, gegen Barzahlg. zu vk. Ang. E 2796 Gst.

Nußb.-Ausz.-Tisch 25; Mahag.-Vertiko 10; gut., tiefgeb. Herd 10 Mk. B., Hohenzollernst. 106 (Toellerturm). †

Medizinal-Drogerie m. Photo, einz. a. Platze, in Ort v. 16 000 Einw., zu verk. Angeb. unt. E 2799 Gst. f17

Eisenmangel m. gt. Kundschaft spottbillig abzugeben.* Ang. E 8967 Gst.

Achtung! Existenz! Gutgeh. Heißmangel umstd. sof. z. vk. Ang. E 8389 G.*

Heißmangel m. Annahme v. Wäsche u. Reinig. im Zentrum der Stadt, gt. Exist., umständeb. sof. z. v. Ang. B 4321 Bm. 7033f

Kompl. Ladeneinrichtung, Theke m. Glasaufsatz, u. Glastheke, 2 Schaukast. günstig zu verk. Ernst Holbeinz, W.-Oberb., 6632a Ludendorffstr. 207

Eichen- **Geschäfts-Vitrine** prima Ausführg., Aufsatz, Glas-Ausstell., Unterteil Schrank m. Schiebetüren 1.50—1.70 Mtr. breit, 2.10 Meter hoch. * **Königs-Café,** W.-Elberfeld, Straße d. SA 16

Fast neu! 3teilige **Herren-Friseur-Einrichtung** zu vk. Ang. E 8897 G.*

Trockenofen, Kohle- und Gasheizung, 100/125/200 cm, 6 Fächer, bill. zu verkaufen. W.-Barmen, Sedanstraße 43. Tel. 531 40, 6647a

Photo - Apparate alle Marken günstige Teilzahlung Kameratausch **Photo Leimberg** das bekannte Fachgeschäft für Photo und Kino Wall 11-13 1888



aus dem Spezialgeschäft **Ernst Sprungmann** W.-B., Heckinghauser Straße 184 Verlangen Sie Musterkarte meiner preiswerten und hübschen Tapeten. 571b

3türig. Eisschrank preiswert zu verkaufen. 6657a **Arkadia,** W.-B., Winklerstr. 24/26.

Motorboot Mahagoni-Boot, ohne Motor, in prima Verfassung, 4,20×1,00 m, preiswert zu verkaufen. 6673a H. Keil, W.-Ba., Kl. Werth 38.

Nußbaum-, Birnbaum- Buchen-Blockware hat freibleibend abzugeben: e173 Sägewerk W. & A. Nölke, Schwelm, Döingbauerstraße 55. Telephon 2830.

Hrn.-Friseur-Einrichtung bill. zu verkaufen. Steinbeck 93. *

Heißmangel prsw. zu vk. Auch schöne 3-Z.-Wohn. Ang. E 8885 G.*

Photo-apparate sämtl. Marken erh. Sie auch auf Teilz. **Umtausch!** Gelegenheitskäufe. Photo Schorre, W.-Barmen, Str. d. Alt. Garde 97 501b

Ia Fotoapp. 6X9 Film u. Pl., Xenar 3,5, Compur m. Vergr. Gerät, Stativ, Dunkellampe und all. Zub. Mk. 55.- Nau Elb., Luisenstr. 56. *

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38 84b

Radio-App., 3 Röhren, Nora, billig zu verkauf. f8631 E., Karlstr. 5, II f8631

Radio, V. E. 301, prsw. E., Nützenbergerst. 245, III, l.*

Spritzanlage mit Kompressor u. Oelabscheider zu verk. 7022f F. O. Wöhler & Co. W.-Barmen, Warndtstraße 4/12 Telephon 538 22 und 537 95.

† Groß. Betriebsschreibtisch und 1 elektr. Betriebsuhr m. Zeiteinricht. f. Anf. u. Pause bill. Ang. B 4291 Ba.

Eiskonservator 3teilig, bill. abz. Viktoria-Gaststätten, W.-Bm., an der Rathausbrücke. 156b

Scherbock, neu, bi. Färberstr. 11. †

Klepper-Faltboot, Einer, wen. gebr., f. Mk. 60, ev. Ratenz. Müller, E., Kronprinzenallee 89, Tel. 243 87. r6297

Ia Kernleder-Treibriemen liefert in allen Breiten stets ab Lager 190 Hugo Goldmann, Nützenbergerstr. 7a, Fernspr. 376 80.

Gas-Eade-Einrichtung fast neuw., prsw. zu verk. Bäckerei, Heckinghofstr. 183 †

Bade-Einrichtung, fast neu, bill. Hdl. Glaßener, Ludendorffstr. 183, II. 278-28d

Abfall kfrd. Tressen und Band. Tel. 50820†

Oelgemälde Stilleben, prsw. zu vk. B., Oberdörnen 75. †

F. neuer Anzug, 1 Gemüsewaage m. Gew., 1 Herd bill. Rücker, Ad.-Hitlerstr. 577. †

Laufställchen, gut erhalten, für 4.— zu verkauf. * Ang. E 8802 Gst.



Was meinst mit? Wir bieten eine große Auswahl. Drei Beispiele unserer Leistung: **Küche** Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, Handtuchhalter **195.-** **Wohnzimmer** Büfett und Ausziehtisch, 4 Stühle mit Polster . . **295.-** **Schlafzimmer** komplett, solide Arbeit **395.-** Und dazu das Zahlsystem — sehr bequem, sehr bequem! Annahme von Ehestandsdarlehen Verlangen Sie unseren Katalog **Möbel-Petry** W.-Elberfeld, Ad. Hitlerstr. 34-36 (Hofkamp — Nähe Rathaus) 139b

Dunkl. Schreibtisch, gut erh., bill. v111 E., Hochst. 43a, III. l.

Stühle, Tische, liefert für alle Zwecke **Karl Heuren** W.-E., Brillerst. 25 Fabrikniederlage.

2 m lang., f. neu. Tisch m. Lin. digst. Haarhausstr. 5. *

Tisch billig zu verkauf. Näh. Schneiderstr. 7, I.*

Gasherd bill. z. v. † B., Sternstr. 62, II

Gut erh. Gaskoch. für 10 RM. zu v. E., Bleichstr. 2a, rechts schellen. *

Herd, f. neu, mit Nick-Rohr, Wasserk. fortzb. billig. † Rauer Werth 15, II

Herd, gebr., gut erh., z. verk. Voß, Lederstraße 15, 1. Et. *

Gut erh., weißer Herd bill. zu vk. Wiesenstr. 90, pt.*

Fast n. Küchenherd bill. Bes. Samst. 4—7, Sonntagvormittag. Schmidt, Alfenstr. 31. *

Kamin (Dauerbr.) w. Platzm. d. Umz. zu verk. Gronaustr. 106 (Lohe), 3. Et., 2×sch., 8½-14 Uhr †

Gebr. Herd u. Kachelofen zu verkaufen. 7035f Schleifenbaum, Ofenhaus, Höhne 15

Herd z. v. E., Auerschst. 20, b. Dicken Bes. Sonntag. *

Gt. Küppersb. Herd m. schön. Aufs. Ude Färberstr. 30a, II. *

Kamin und Laufgitter zu verk. Höhne, E., Nützenberger Straße 301 v. *

Verschiedene Verkäufe

Langj. best. Großhandlg. i. Seifen, Kurz- u. Textilw. krankheitsh. an kurzentschlossenen Kassakäufer abzugeb. Warenlager in Höhe von 8000 Mk. mit Einrichtung muß übernommen werd. Ang. u. E 751 an Gst. d2157

Existenz Ein gutbaufäh. Geschäft kann wegen vorgerückt. Alters des jetz. Inhabers von jüngerer Kraft unter günstigen Bedingungen übernommen werden. * Angeb. unter E 8911 an die Geschst.

Moderne Metzgerei Stadtmitte Elberfeld, wegen Krankheit zu verkaufen od. zu vermieten. Angeb. unter E 8808 an die Gst. *

Gut erhaltener Geldschrank mit Patentschloß (ältere Bauart), **echter broncener Eßzimmer-Kronleuchter, sowie einige and. Lampen** billig zu verkaufen. S2225 **Carl Weyerbusch & Co.,** W.-Elberfeld, Deweerthstraße 94/102. Telephon 200 32.

Versand-Kartons, stark, versch. Größen, laufend abzug. **Ref.-Haus Debes,** Hermann-Göringstraße Nr. 33. *

Die Menschen sind vergeßlich

Kein Wunder, es strömt heute vielzuviel auf sie ein. Es ist unmöglich, alle Ereignisse und Begebenheiten im Kopf zu behalten. Diesem Gesetz ist auch ihre Werbung unterworfen. Sie müssen dem Publikum immer wieder sagen, was Sie anzubieten haben. Es braucht nicht immer „viel Geld" zu kosten, die Hauptsache ist, regelmäßig und gutdurchdachte Werbung zu betreiben. Wünschen Sie unseren Rat, so stehen wir gern zur Verfügung.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Ankauf von **Altgold, Altsilber, Silbermünzen** u. **alten vergoldet. Gegenständen** Wir zahlen die gesetzlichen Höchstpreise **Abeler** Uhrmachermeister u. Juweliere, W.-Elb., Poststr. 11 Ankaufsgen. C 29289 1577

Kunstseide, roh u. farbig, in versch. Titres abz. Anfr. E 8606 G. *

Briefpapier Foto-Alben



LUCAS hat alles für Büro und Schreibtisch! **Wuppertal-E.** Schwanenstr. 19

I105

220 Schloß-Schrb. 100/13 mm, 50 b. Muttern, 1", neu, 12.—. Tel.62575.†

Obstpresse bill. zu verkaufen Mainstr. 14, II. *

Schaufensterrahm. und Rolladen zu verk O.-Bm., Bockmühle 4. 6670a

2 neuwert. Baill.-Warmwss.-App. u. W'msch.m.W'mot. bill. Wesling, B.-Hanemannstr. 50, Hdlg., Ruf 23670 I14

Hauszelte, Wochenend-Ausstattg. Faltboote, auch Leihzelte, F. W. Schiemenz, E., Friedrichst. 17 v42

Gebr. Hobelbänke, Schreinerwertz. zu verk. Klingelholl 120, Näh. bei Traum. †

Eich.Haustür, f.neu,ohneRahm., 99×220, prsw.z.v. Ang. E 8608 G.*

4 gut erhalt. Fenster 2,20×1,40 m, zu verkauf. Gottfried Reitb, E., Ronsdorferstr. 58. Ruf 268 33. s2242

8 Stck. gut erhalt. Fenster, 3flg. (ob. Kippflügel), 110×225 lichte Gr., bl. abzugeben. W. Brauckhoff, W.-Elberfeld, Brüderstraße 20.

Fast neu. Rahmen-Aquarium 70×32×32, weg. Platzm. b. B., Hultschinerst. 27 †

2,45m×0,75 m gr. **weiße Marmorplatte** günstig z.v. W. Trockel, Wern.-Hanemannstr. 77. s2267

Warmwass. Aquarium, mod. einger., mit viel. Fischen preisw. z. v. E., Am Engelnberg 5, II. *

Behälter zu verk., 4 cbm Inhalt, Ia Zustd. Besicht. v. 8—12 und v. 2—5 Uhr. Artur Schulte, Velbert, Friedrichstr. 264. e322

Asche liefert jede Menge **Karl Bitinius jr., E., Uellendahlerstr. 90a, Tel 27256**

Abbruch Fenster, Türen, eich. Pfosten, Bretter, Dachziegel billig zu verkauf. Barm., Unterdörnen 129. †6275

Ziegelsteine sofort billig abz. Näh.: Alsenstr. 2. Abbruchunternehmen Knappertsbusch, Ruf 329 35. e23

Fahrzeuge

F. neu. Geschäftsfahrrad m. Kiepe, Eisschrank, Gasheizofen (4 R.).† Kleestraße 55, p.

Fast neu. H.-Ballon-Fahrr. bill. abz. Müller, Bohwinkel Kaiserstr. 141. *

Fast n. Damenrad u. Kindersportwg. B, Tannenst. 147. p†

Rennmasch. u. H.-Fahrrad prsw. Weber, E., Oberstr. 52c, I. *

Gut erh. † **D.-Ball.-Rad** billig zu verk. B., Eintrachtst. 158, p.

G. erh. Dam.-B.-Rad zu vk. Voigt, Tannenstr. 80. †

H.-Fahrr. 10 Mk. Ednern 151. †

† **H.-Fahrrad** z.vk. Virchowstr. 8, a. Städt. Krankenh.

Gt. erh. Herrenrad, billig. E., Mainstr. 37, pt.*

5 guterh. Schlauchreifen bill. z. v.† Schneider, Barm., Schwarzbach 38.

Flachwagen, 20—25 Ztr., b.z.v. E., Gerberstr. 10. *

Leichte Flachwagen billig zu verkauf. E., Wildtmstr. 35. r6293

Versch. Ziehlarren b. zu vk. Blume, E., Südstr. 31. *

Geb. Kinderwagen z.v. Fischertal 62, I 2 mal schellen. †

Tiefgebauter Kinderwagen, gut erh. bill. z.v. O.Fable, Ad.-Hitlerstr. 322. 6658a

Mod. tiefg. Kinderwagen zu vk.* Bohwinkel, Rathratherst. 11, I.

F. neu. K.-Sportw. Hochstr. 39, II. *

Dunkelblauer, tiefgeb. **Kinderwagen** bill. z.v. Hahn, E., Distelbeck 1b. r6294

Kinderwagen, hell, modern, gut erh., zu verk. f67 W.-Ronsdorf, Kurfürstenstr. 125 Nähe Wasserturm.

Kinderwagen Brennabor, 15 M W.-Bohwinkel, Rubensstr. 19, p.*

Mod. Kinderwag., dunkelbl., w.gebr. Adersstr. 46, III. *



I12 **Korbwaren.**

Gut erh. * **Kinderwagen** billig. Hanft, E., Effebardtstr. 21.

Mod. Kdwag. z.v.† Fischertal 68a, I.

Tiefgeb., dklbl. Kinderwagen Gr. Flurstr. 43, III. †

Tiefgeb. Kinderw. Hohenstein 68, I. †

Fast neuer, tiefg. **Kinder- u. Stubenwag.** Gönnemann Uellendahlerstr. 6.*

Kinder-Sportwg. 10 Mk. E., Varresbeckerstr. 1, I, r. *

Eleg. Kindersportwagen 23 M. U.-B., Fuchsstr. 28, III †

Billig., tiefgeb. * **Kinderwagen mit Zubehör** zu verk Brüderstr. 6, pt.

Gut erh. Korbwg. m. Wachstuchverd. Mirkerstr. 43, I.*

Kastenkinderwag. billig zu verk. * Theo Heimann, E., Roßstr. 8, II., r.

Tiefgeb. Kindwag. zu verk. E., Marienst. 40, II., lks.*

Kinderwag. (Brennabor), König, Luisenstr. 120, pt.*

Mod. K.-Sportw. zu verk. * Menarbin, Hamburgerstr. 44

Kinderwagen zu verkaufen. † Normannenst. 74, p.

† **Gut erh., mod., tiefg. Kinderwag.** bill. Fischer, Bm., Rosenau 11, III.

Kinderwag. z.vk.† Besenbruchst. 50a.

G. erh. Kdwg. 9 Mk. B., Sternst. 23, II.†

Fast neuer 6640a **Kinderwagen** Peddigrohr, bill. Steinweg 2, II., Telefon 535 54.

***Gt. erh. tiefgeb. Kinderwag. z.v.** E., Bredterstr. 7, II

Mod., hell. Kindwg. b. zu vk. E., Grünewalderbg. 68, II.*

Kinderw., elfenb., mit Matr. u. Windschutzsch. bill. z.v. Barmen, Liegnitzstraße 60, I. †

Mod. Kinderwag. B., Emilst. 13, II. †

Modern., g. erh. **Kinderwagen** bill. O.-B., Wittenerstr. 10, II. 602

Gut erh., tiefgeb. Kinderwag. bill.† Hombera, Wichl., Waisenstraße 10.

Kleider-Markt

Maß-Anzug, Ulster, Paletot, Jackenkleid, Damen-Mantel, **Anfert. 35 Mk.** W. Schenk, E., Neue Friedrichst. 22. v56

Neuer Maßanzug umständeh. z. v.† Huckenbeck, B., Bredde 60-62.

Anz., neu, Gr. 50 u. M.-Anz., Gr. 50, kl., gef. Fig., a. 27. M. E., Bergst. 28, Stippa v239

Neue u getragene **Herrenkleidung** auch in Leder bill. zu vk. Kussowski, Schneidermeister, E., Wilhelmstr. 25 1117

Bessere getragene Herrenkleidung zu vk. Bierwirth, Baustr. 72. v326

Gt., grauw. H.-Anzug, Gr. 50, b. † Saarbrckst. 44, III.

Anzug ob. Mantel Anfert'pr. mod. 35.- Bramer, B., Emil-Rittershausstr. 11 51v

Dam.-Garderobe: Hellgr. Jackenkleid, dklbl. Mant., Sommer-Kleider, Gr. 40—44, bill. z.vk. E. Wiesenst. 30, II.*



des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

1 Hansa-Lloyd-Diesel, 3 Tonnen, **1 Büssing NAG. Benzin,** 3 Tonnen, **beide 3-Seiten-Kipper,** sofort zu verkaufen. Noch i. Betrieb. **M. E. Rautenbach, Solingen, Neuenhoferstr. 128**

Autoplane 18,— M. aus wasser- u. witterungsbeständigem Tuch 175/400 cm 18,— M., 240/500 cm 35,— M. 350/559 cm 46.— M. Schutz gegen Regen, Sonne, Staub u. Kinder. Gefaltet so groß wie eine Aktentasche. Auch Notgarage. Bei Nichtgef. Geld zurück. HOAG, Planen, Berlin-Wilmersdorf, Fürtherstr. 2

b91

DKW.-Luxus-Cabriolet, 4sitzig, fast neu, zum Preise von 2500,— RM. zu verkaufen. S2226

Securitas, Bremer Allgem. Versich.-Gesellschaft, W.-Elberfeld, Turmhof 15/17. Telephon 255 04.

Auto-Verwertung W. Taus — Ersatz und Zubehör — Berlinerstr. 82—84. Tel. 625 83. 44v

H. BUNGE Köln, Händelstr. 15 **(Garagen des Westens)** Ruf 21 64 88 — **Automobile** — Gebrauchte Wagen aller Art Große Auswahl! Niedrige Preise! Teilzahlung! a139

Autoverwertung Heinr. Gier B., Schwarzbachstraße 66, Tel. 565 87 **Ersatzteile, Zubehörteile** 29v

Reifen-„Rutschni" Original-Sommerung **Hans Berger** W.-Elberfeld, Barmer Straße 34, Ruf 258 76/77.

1944

Lastwagen Daag A C 2 fahrbereit, m. überholtem Reserve-Motor und 3 Reserbedecken zu verk. L. Krautmacher, Bohwinkel-Wieden, Ruf Dornap 228. e100

10/50 Mercedes-Benz-Lim. Baujahr 1932, steuerpflichtig, zu verkaufen. f17 Näheres: Telefon Nr. 712 79.

AUTO-Batterien Zündung Licht Zeughausstr. 34 Fernspr. 55279 **Elektro-Layher** 549a

D.K.W. Meisterkl., Cabriol. 50 000 Klm. gel., neu überh. z. vk. Ba., Tel. 509 40. 7014f

Pers.-Wag.-Anh. prsw. zu vk. 1 m breit, 1,50 lang. Hugo Schmidt, Steinbeck 35. s2199

1,2 Pers.-Opel steuerpflicht., bill. Näh. B., Heckinghauserstr. 69. Bes. Sonntag 10—1. †

Opel P 4 71000 Km gelauf., Masch. überholt, 800 Mk. Laf., Langerfelderstr. 134. 6625a

Opel-Limous. gut erh., mit u. ohne Anhänger geg. bar sof. zu vk. Sonntagvorm. Ostersbaum 4/6. *

2 Lit. Opel-Cabr. gut gepflegt, maschinell in Ordn., zu verk. Zu bes. von 19—21 Uhr. Adolf-Hitlerstr. 467 6602a

N.S.U. 500, Mod. 36 Chromausf., neuw., sehr gut gepflegt, 12 000 km gelauf., kompl., m. Hellaphon, Sozius u. Taschen 830 bar. Straßburg'st. 27, p. I *

2 Ltr. Opel, 2tür. Lim. m. Anhänger, zu verkaufen. 7028f Tel. 501 15.

Goliath-Dreirad-Wagen wegen Umstellung zu verk. 7026f B., Carnaperst. 48

Diesel-Lastwagen 50 PS, fahrbereit, zu verkaufen. * Näh. Geschst. [175

DKW. Reichsklasse Cabrio, sehr gut erh., zu vk. Ruf Remscheid 518 04, wochentags. f385

Gebraucht. Tempo-Dreirad-Pritschenwag., 198 ccm, zu verk. Bes. Montag, L. Hoeps, B., Bredde 18, T. 59830*

Adler-Diplomat, Kugelform, steuerfr., zu verk. † Langerfeld, Bez. Jesinghausen 1.

1,8 Ltr. Opel für Mk. 250.—. B., Siegesstr. 100. 7019f

1,8 Ltr. Opel in best. Zust. bill. zu vk. Steuerpfl. Autoheim-Garage, E., Gravelottestr. (früh. Steinstr.). s2234

Zu verkaufen: 1 innerlich und äußerlich in hervorragendem Zustand befindliches 6636a **Ford V 8 - Cabriolet** 1 Jahr schonend gefahren. **Kabelfabrik Joachimsmeyer & Wagner,** Kom.-Ges., Nächstebreck, Wittener Str. 239. Telephon Nr. 580 44.

B.M.W. **Sport-Seitenwagenmaschine** 600 ccm, fabrikneu, ab Lager lieferbar. **Fritz Hackländer** Hagen I. W., Körnerstraße 65. Telefon 260 75. D2158

Auto-Fahrer! Ersatzteile — Zubehör Vorderachsen für Anhänger **Autoverwertung W. Pitzer** W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675

Schöne Opel-2-Ltr.-Lim. Farbe: Burgunder, in bester Verfassung, zu verkaufen. u297 **Schwelm, Herm.-Göringstr. Nr. 38. Ruf 2060.**

Pullman 5 Ltr., Mercedes, 110 PS, Sieben-sitzer, mit und ohne Trennwand, Modell 1937/38, nur ca. 20 000 Km gelaufen, 8000.— unter Neupreis abz. **A. Kirschbaum & Co.,** Köln, Aachener Straße 114, Tel. 575 67. a181

1,1 Ltr. Hansa-Limousine letztes Modell, selten schöner Wagen, 37 000 Km. gelauf., zu verkaufen. — Schriftl. Angeb. unter B 25 an die Filiale dies. Bl. Ronsdorf. f67

Anhänger 2½ bis 3 Tonnen, zu verkaufen. f67 **Otto Rosendahl,** Wuppertal-Ronsdorf, Linde 19.

Hansa-Cabriolet in sehr gutem Zustand zu verkaufen. Angebote unter E 2815 Gst. S2263

Wegen Geschäftsumstellung verkaufe ich eine e294 **1,2 Ltr. Opel-Limousine** (Spezialausführung) m. Koffer, generalüberholt u. neue Bereifg., sow. **1,3 Ltr. Opel-Kastenlieferwag.** Baujahr 1937, in allerbest. Verfassg., mit Gitter und Zeltplane. **Bäckerei Rudi Niedergettmann,** O.-Sprockhövel, Pötina 37, Telephon 4122 Hattingen.

Ford V 8 4 türige Limousinen sofort lieferbar **Wilh. Vonzumhoff** Ford-Händler Wuppertal-Elberfeld Straße der SA 105, Ruf 36154/55 s27

7/32 PS Merced. steuerfrei, billig zu verkaufen. f67 Burghoff, W.-Ronsdorf, Lüttringhauserst. 35 Telef. Nr. 725 51

Kleinwagen, ft.-fr., 0,3 L. Framo, 5f. bereift, l. rep.-bed., Mk. 150 ab Montag. Garage, Barmerstr. 40. r6282

Gut erhalt. * **2 L. Wanderer** zu verkauf. Bes. Sonntag v. 10—1 auf d. Hof Elbf., Kleeblatt 5a.

NSU Fiat-Lim. 1500er, 10 000 km gel., neuw. zu vk. Fritz Winkelhane, E., Arrenbergerstraße 49. s2243

8/40 Wanderer Cabriol., 4fenstr.,

18/90 Horch Cabriol., 2fenstr.,

2 To. Anhänger neu, n. nicht ben.,

3 To. Hansa-Pritschenwg., ca. 4.50 lang, i. IaVerf., nur 18.- Mo'steu., u. and. Wag. bill. u. gut. Rat'zahlg.

Brenne Automobile, Elb., Straße d. SA. 112 h45

3½ Tonnen 15b **Hansa-Lloyd-Lastwagen,** 70 000 Klm. gel., general-überholt, preiswert zu verk. Auto-Merkur, Wuppertal, Fernruf 575 65.

DKW.-Sport-Zweisitzer, 800 ccm, steuerpfl., fahrber., RM. 250 Zu bes. Montagvormittag Anton Zaremba, E., Aue 66 f8623

1,2 Ltr. Opel-Lim. zu verk. Volmer, E., Poststr. 10. s2259

Hansa-Lim. steuerfrei, 460 M. B. Schwarzbach 165 Schuhmacherei. f134

Buick steuerfrei, 5sitzig, in gut. Zustand, m. Anhänger z.v. Bes. Sonntagmorg. bis 12½ Uhr. B., Höfen, Trinkhalle, Kemper. †

Steuerfreie 4-SitzerOffer-Lim. zu verk. Eckel, W.-Nächstebreck, Linderhauserstr. 50 Bes. Sonnt. 9—1. 6672a

Steuerfr. Person.-Wagen, 7/34 Opel und Anhänger für 250 Mk. z.v. 7040f Westkotterstr. 51.

Pers.-Wag., Opel, 1,2 Ltr., wen. gel., gut erh., verk. f. 1000 RM. Cronenberg, Heidestr. 2, I. Angeb. Sonnabt.- u. Sonntagvorm. f18

1,2 Lt. Opel-Lim fahrbereit, billig zu verk. r135 Näh. Ruf 521 47.

Leichter Personenwagen-Anhänger billig. W.-Barm., Görlitzerstraße 15. Ruf 501 81. r129

3/15 PS BMW-Lim. steuerpfl., bill. B., Görlitzerstraße 15. Ruf 501 81. r128

Leicht. Personenwagen-Anhänger sehr billig abzug.* Scholten, W.-Elb., Haarbausstraße 6.

Steuerfreier Wagen, viersitzig, prsw. zu verkaufen. E., Düppelerstr. 19. *

Mercedes-Nürburg, steuerfrei, Karosserie reparaturbed., für 225 Mk. zu verk. Rasevorn B., Bartholomäusstraße 3. 1326

1000 ccm DKW. Cabriol. in best. Verf., prsw. abz. Eug. Weidner B., Schellenbeckerstr. 22. Tel. 55643 Bes. Sonntagmorg 7054f

Ardie mit Beiwagen, 500 ccm, zu verk. A. Friedrichstr. 80.*

DKW Cabriol.-Limouf., 4sitzig, zu verkauf. Westfalia-Anhäng. E., Islandufer 11 Ruf 275 98. u298

Motorrad DKW., 200 ccm, bill. z.v. Wülfrath, Horst-Wesselstr. 12. Bes. nach 19 Uhr. e390

Personenwagen -Anhänger geschl., neuwert. f. 170 Mk. z. verk. Ang. E 8944 Gst. d2170

Seitenwagen für 175.— u. 2 Lederwesten. Bes. Sonnt. morg. Lange, B., Oberdörnen 87. †

Motorrad D-Rad, 500 ccm, in gut. Zustand, prsw. zu verk. † B., Krautst. 56, I, l.

Puch-Motorräder 200 u. 350 ccm, sofort ab Lager liefer. Schramm, W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 407. 1489

NSU., 100 ccm **Quick,** gt. erh., f. 95 Mk. Hellmannsberger, B., Schraberg 8 (Schellenb.) 6667a

Zündapp-Motorrad m. Beiwag., schön, Sportmodell, z.v. Radevormwald, Schützenstr. Nr. 1, Besichtig. Sonnt. v. 11—1 Uhr. f277

Zündapp Sport, 500 ccm Rudge-Mot., 22 PS., 135 Klm., t. best. Verf. Prs. 400.—. Altenvoerde ü. Milspe, Ad.-Hitlerstr. 93. f243

600 Motorrad mit Beiwagen zu verk. Haßlinghausen, Grüner Weg Nr. 1831. f159

Imperia, 500 ccm steuerfrei, in gut. Zustande. S2261 E., Südstr. 16, I.

Stahlblech-Garagen liefert: Wilhelm Huber, Solingen-Höhscheid u289

300 Horex Sport O.-H.-V., in bestem Zust. z.vk. Besicht. Sonnt. v. 10 u. 12 Garag. Westring Bohwinkel, Gräfratherstraße. *

400 ccm B.M.W. prsw. abzug. B., Handelst. 60. Bes. Sonntag v. 9-13 U. †

† **200 ccm Victoria!!!** neuwert., 8000 Km gelf., 4-G.-Getr. umstd. zu vk. Besicht. Sonntag. 2.7., v. 9—12 vorm Auf d. Brahm 10, I.

Motorrad Daiml.-Puch, 200 ccm, 28 000 Km gel., für 350 Mk. zu verk. E., Cronenbergerstr. 102, part. R6258

Gut erhalten, **Zündapp,** 200 ccm Luxus, zu verk. E., Blumenstr. 12, ptr. *

300er **Zündapp,** gut erh., 160 Mk. Mackenberg, Elb., Uellendahlerst. 81.*

200 D.K.W. fahrbereit, 120.—, **Fahrr.-Motorrad, N.S.U.** fahrber., 50 RM. Str. d. SA. 362.*

NSU 350 ccm kopfgesteuert, zu verkaufen. f67 Willi Klein, Ronsdorf, Breite Straße 12.

Zündapp, 200 ccm, Luxus, 450 M. B. Märkischestr. 161.†

DKW. 200 ccm fast neu, zu verk.* Mahlberg, E., Ravensbergerstr. 70.

100 ccm Motorrad für 160 Mk. z. v. Herzogstr. 4, IV.*

200er s2237 **Zündapp-Maschin.** fahrber., f. 80 Mk. zu verk. Willms, E., Jahnweg 1.

Lei. Seitenwagen zu verk. Sondermann, Barmen, Teichstraße 7. †

350er-Gespann, † billig. Klee, Wieschersitr. 5.

NSU. 250 ccm, bill. Am Pannesbusch 28 (Raukamp). †

200 ccm DKW., 200 ccm Victoria zu verk. Besichtig. Sonntag morg. † Ba., Feldstr. 49.

Elite-Diamant, * 500 ccm m. Beiw. billig zu verkauf. Sattlerstr. 22, I.

300 ccm Zündapp Motorr. bill. z.v. Burghoff, W.-Ronsdorf, f67 Lüttringhauserst. 35 Telef. Nr. 725 51

B.M.W. 500 ccm, kopfgest., verst. billig. Ba., Dickmannstr. 1, I., pt. Sonnt. 9—12.*

Auto-Reifen alle Fabrikate lieferbar. **Runderneuerung** zuverlässig und schnell. **Rittinghaus** Wuppertal-Elberfeld Luisenstr. 132, Tel. 35602 Barmerstr. 100, Tel. 20252

138



R 55885

Autoverwertung A. Hesse W.-Elberfeld, Treppenstr. 16, Ruf 381 08

1109

Autoverwertung I. Roth, Elb., W. Hanemannstr. 13 Tel. 204 21

1100

Gesuche

Gut erhaltener 142-28d **Personen - Kleinwagen** mögl. mit Anhänger, aus Privathand geg. Kasse zu k. ges. Ausführl. Angebote mit Preis unter W 93 an Fil. B., Westkotterstr. 146.

Kleinkraftrad, gebr. 98—200 ccm, Ia Verfassung, Baujahr 38 oder 39, aus Privathand zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Preis unter E 2793 an die Geschäftsstelle. *

Steuerfreier Personenwagen, Viersitzer, z. kf. ges. Ang. E 8684 Gst.

Lastwagen 1½—2 Ton., wenn auch rep'bedürft., zu kauf. gesucht. * Ang. E 8893 Gst.

Kaufe laufd. zu Taxpr. geg. Kasse **Personenwagen** all. Größ., ab 35. **Lastwagen b. 3 To.** Brenne-Automob. E., Str. d. SA. 112 h45

200 ccm Motorrad geg. bar z. k. g. * Tassran, Aprath 46.

Steuerfr., gut erh. **Cabriolet** 4-Sitz., gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. B 431 Bm. 7039f

Kleinwagen 4-Sitz., aus erst. Privathand m. genauer Ang. über Baujahr, Zuverlässigkeit u. Preis zu kf. ges. Ang. unt. E 2813 G. e349

Personenwagen 4-Sitz., 1,5—2 Ltr. geg. Kasse zu kf. ges. Ang. m. Baujahr B 4267 B. †

1,2—1,5 l. Lim. od. Cabr.-Lim. geg. Kasse z. k. ges. Ang. E 8641 G.*

Personen- u. Lastwagen kauft laufend zu Taxpreisen gegen Kasse. 113 **Auto-Sopp** W.-Elberfeld, Barmerstr. 83-85.

Last- u. Pers.-Wag. z. Verschrotten ges. Autoverwertung Willy Pitzer, Elb., W.-Hanemannst. 37 Tel. 256 75. v5

Motorrad kauft gegen Kasse H. Reeb, Barm., Fischertal 69. †

200 ccm Motorrad bill. Elb., Uellendahlerstr. 179, I, lks. *

Motorrad-Seitenwagen zu kauf. ges. r6262 Ang. E 8688 Gst.

Geschl. Liefer-wagen sofort zu kaufen gesucht. 1500—2000 Pfd. Tragkraft. **Wäscherei Adams,** Elb., Ludwigstr. 5. Tel. 227 83. f8635

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 150 — 1939 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 1./2. Juli

Dies und Das

Bei den englischen Tennismeisterschaften in Wimbledon gab es am Freitag einen schönen deutschen Erfolg, da Henner Henkel den Franzosen Brugnon in drei Sätzen überlegen mit 6:1, 6:3, 6:0 abfertigte. Henkel ist damit schon unter den letzten Acht. — Im Männerdoppel siegte das neuseeländische Davispokalpaar Coombe-Malfroy 6:2, 6:8, 8:6 über Gulez-Plougman.

*

Die Reichswettkämpfe des NSFK. haben am Freitag in Düsseldorf begonnen. Im Rheinstadion traten die Schwimmer und Leichtathleten an, auf zwei Ständen begann das Kleinkaliber- und Pistolenschießen, während im Vorort Gerresheim der Mannschafts-Orientierungslauf ausgetragen wurde. In der Leichtathletik fielen schon drei Entscheidungen. Den 800-Meter-Lauf gewann der Düsseldorfer Spohr, im Stabhochsprung siegte Scherra (Gruppe 12 Niederrhein), während im Dreisprung Salland (Niederrhein) mit 13,77 Meter erfolgreich blieb.

*

Unter großer Anteilnahme und Beteiligung zahlreicher deutscher und englischer Motorsportler wurde am Freitag in London Richard Seaman, der beim Rennen um den Großen Preis von Belgien tödlich verunglückt war, zu Grabe getragen. Im Auftrage des Führers legte stellvertretender Botschaftsrat v. Steltzam einen Kranz nieder.

*

Einen überlegenen Sieg feierten am Freitagabend in Hannover vor 8000 Zuschauern Deutschlands Radamateure über Dänemarks Nationalmannschaft. Die Deutschen gewannen sämtliche Läufe und blieben im Gesamtergebnis mit 31:18 Punkten siegreich. Die beiden Steherläufe brachten ebenfalls deutsche Siege. Der Große Preis von Hannover wurde von Metze vor Lemoine, Lohmann und Krewer gewonnen.

*

Am 23. Juli wird auf dem Nürburgring der Große Preis von Deutschland für Rennwagen über 500 Kilometer ausgefahren. Die NSKK.-Motorgruppe Westmark hat schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen und nicht weniger als 600 Vorverkaufsstellen in den NSKK.-Motorgruppen Westmark, Niederrhein, Westfalen, Hessen, Südwest und Kurpfalz-Saar eingerichtet.

Lintforts große Chance

MTSA. Leipzig als Handball-Favorit nicht unbesiegbar

Zum ersten Male steht der Lintforter SV. im Endspiel um die deutsche Handballmeisterschaft. Die Mannschaft hat sich nach schweren Kämpfen die Gaumeisterschaft vom Niederrhein geholt, dann eine immer bessere Form in den Vorrunden-Gruppenkämpfen an den Tag gelegt, sich einwandfrei und überlegen durchgesetzt und dann in der Vorschlußrunde gegen Hindenburg Minden zuerst einen aufsehenerregenden 13:2-Sieg gefeiert. Aber beim Rückspiel in Minden gab es eine 3:4-Niederlage, und ein drittes Spiel um den Eintritt in die Endrunde mußte angesetzt werden. Es kam nicht dazu, Hindenburg Minden zog zurück, und so hat der Niederrheinmeister das Endspiel erreicht.

Daß es nach Duisburg angesetzt wurde, ist natürlich ein großer Vorteil für die Mannschaft, denn Lintfort liegt in der Duisburger Nachbarschaft, und die Zuschauermassen werden geschlossen hinter der heimischen Elf stehen. Immerhin heißt der Gegner aber MTSA. Leipzig, und das ist Deutschlands beste und erfolgreichste Mannschaft der letzten Jahre, eine Soldaten-Elf, die auch den Titel eines deutschen Meisters zu verteidigen hat. Zweimal hat er ihn bereits gewonnen, 1937 und 1938 — nachdem er 1936 im Endspiel noch von Hindenburg Minden besiegt wurde —, und er hat gewiß Aussicht, es ein drittes Mal zu schaffen. Seine Stärke liegt in einer gleichmäßigen Besetzung aller Posten, einer Jahre hindurch unverändert gebliebenen Elf und einem Sturm, der nicht nur ein unheimliches Tempo spielt, sondern auch zu schießen versteht.

Die besten Spieler der Lintforter Elf sind: Körvers, der Nationalspieler Brüntgens im Sturm, der Mittelläufer Prizigoda und der Mittelstürmer Ladage. Wenn die Mannschaft sich nicht irre machen läßt vom großen Ruf des Gegners, wenn sie ihr Spiel entfalten und unbeirrt durchführen kann, dann hat sie gewiß auch gegen den Meister ihre gute Chance.

Frauen-Endspiel VfR. Mannheim — Eimsbüttel

Auch die Frauen tragen in Duisburg ihre Entscheidung aus. Der VfR. Mannheim steht zum fünften Male im deutschen Endspiel, ohne daß es bisher einmal zum Siege gereicht hätte. Da war der Eimsbütteler TV. glücklicher, der erst dreimal ins Endspiel kam, aber auch alle dreimal die Meisterschaft erkämpfte. Ob es für die tapferen Mannheimer Mädel endlich einmal langt?

Germania Mannschaftssieger?

Vor dem Abschluß der Ringer-Gaumeisterschaften

Nach Erledigung der beiden ersten Etappen der diesjährigen Gaumeisterschaften steigt nun am kommenden Sonntag in Essen der Meisterschaft letzter Abschnitt: die Kämpfe im Mittel-, Halbschwer- und Schwergewicht. So sehr die Aussichten der Bewerber auf die Titel auch interessieren, es würde dennoch zu weit führen, wollten wir an dieser Stelle Betrachtungen darüber anstellen. Wichtiger erscheint uns die Frage nach dem Schicksal des Gau-Wanderpreises. Wird Germania Wuppertal, der zweimalige Gewinner, ihn ein drittesmal heimführen, um ihn alsdann endgültig zu behalten, oder wird die augenblicklich sehr gut im Rennen liegende WKG. Edelstahl Remscheid ihn für dieses Jahr mit Beschlag belegen? Der augenblickliche Stand des Wettstreites ist: 1. Remscheid mit acht Punkten, 2. Germania Altenessen mit sechs, 3. Germania Wuppertal mit fünf Punkten.

Während die Stahlwerksleute nur einen aussichtsreichen Vertreter in die drei Konkurrenzen schicken können (Bröcker im Halbschwergewicht), werden die Wuppertaler vier gute Kämpfer entsenden. Es sind das: Gies im Mittel-, Bergmann und Gönnemann im Halbschwer- sowie Reinecke im Schwergewicht. Die Wuppertaler Germanen können also doch noch zum Siege in der Gesamtwertung kommen.

Zehn Jahre Postsportverein Wuppertal

Vergleichskämpfe in der Leichtathletik, im Schwimmen und Schießen

Aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens zieht der Wuppertaler Postsportverein ein großangelegtes Vergleichs-Sportfest auf, an dem zwölf Postsportvereine aus dem Sportbereich 10 (Niederrhein) teilnehmen. Die Kämpfe umfassen Leichtathletik, Schwimmen und Kleinkaliberschießen.

Ausgezeichnet ist das Meldeergebnis. So werden bei den Kämpfen der Leichtathleten in der Kampfbahn an der Grundstraße etwa hundert Teilnehmer um den Sieg streiten. 80 Schwimmer nehmen an den im Bad Bendahl (Eigenbad des Wuppertaler SC. 83) stattfindenden Kämpfen teil, und auf dem Schießstand des Postsportvereins auf der Augustahöhe wollen 17 Mannschaften die höchste Ringzahl im Kleinkaliberschießen „erzielen". Als Abschluß der Veranstaltung findet in der Elberfelder Stadthalle ein Kameradschaftsabend statt.

*

Der Wuppertaler Postsportverein hat im Dienste der deutschen Leibesübungen während der zehn Jahre seines Bestehens gute Arbeit geleistet. Die Bestrebungen zur Gründung der Gemeinschaft reichen bis ins Jahr 1924 zurück, aber erst 1929, nachdem viele Hindernisse aus dem Wege geräumt waren, konnte der Verein ins Leben gerufen werden. Schwer mußte der junge Verein in den ersten Jahren um seine Existenz kämpfen. Vor allem machte ihm die Platzfrage viel Sorge. Aus kleinsten Anfängen heraus — beginnend mit einer Fußballabteilung — entwickelte er sich aber zu einem stattlichen Gebilde und steht heute zahlenmäßig mit an erster Stelle im Gau. Bald kamen andere Abteilungen, wie Handball, Schwimmen, Leichtathletik, Boren, Wandern, Tennis, Kleinkaliberschießen und Gymnastik, hinzu. Auch zwei Gesangsabteilungen, der MGV. Reichspost und der Quartettverein Posthorn, gehören heute dem Verein an.

Unwürdiger Ausklang

SC. Sonnborn — Blau-Gelb Wuppertal 2:3 (2:0)

Zum Abschluß der Fußballzeit gab es am Freitag noch ein Privatspiel der beiden Ortsgegner, das uns allerdings lieber erspart geblieben wäre. Sonnborn spielte ohne Habedank, und Blau-Gelb versuchte vor der Pause für Bramer und Ziehe zwei Nachwuchsleute. Im ersten Teil kam Barmen kaum zu Wort, umso besser verstand sich der Gegner, der durch Neveling und Heß zwar nur zwei Treffer buchte, aber weit mehr Torchancen hatte. Nach der Pause gab es verschiedene Umstellungen, von denen Blau-Gelb größeren Vorteil hatte. In knapp zehn Minuten war der Vorteil Sonnborns ins Gegenteil verwandelt, denn Frankholz, Kuhn und Brunöller kamen dank grober Deckungsfehler der Elberfelder Verteidigung zu drei Gegentreffern. Spielerisch gab es nicht viel zu sehen, zu allem Ueberfluß aber gegen Schluß regelrechte Rüpeleien. Und so etwas nennt sich dann Freundschaftsspiel!

Hedwig Haß und Richard Liebscher

Die Florett-Entscheidungen bei den Deutschen Fechtmeisterschaften in Wuppertal

Die erste Entscheidung bei den deutschen Fechtmeisterschaften ist gefallen. Hedwig Haß (Offenbach), die bereits im Jahre 1933 in Wuppertal-Elberfeld ihren ersten Meisterschaftssieg errungen hatte, kam nach hartem Kampfe auch diesmal zum Erfolge, nachdem sie in den dazwischenliegenden Jahren mit einer Unterbrechung, 1937 als sie nicht antreten konnte, stets erfolgreich gewesen war.

In diesem Jahre schien es zunächst nicht recht zu klappen. Die Endrunde wurde erst nach härtestem Kampfe erreicht, und auch die Entscheidungsgefechte begann die Meisterin mit einer Niederlage gegen die Klubkameradin Deutzer.

Dann folgte Sieg auf Sieg

Sogar die Olympiasiegerin Ellen Preis mußte eine Niederlage einstecken, die sie in Gleichstand mit Hedwig Haß brachte. Inzwischen hatte sich die weitere Placierung geklärt. Lilo Deutzer wurde mit sechs Siegen Dritte vor Leni Oslob (Leipzig), mit vier Erfolgen. Es folgten Brigitte Schöne (Chemnitz) drei Siege, die Offenbacherin Jacob mit zwei Erfolgen, Friderike von Gregurich (Villingen) und Schäfer (Offenbach) mit einem Sieg. Unter größter Spannung traten nun die punktgleichen beiden Ersten zum Entscheidungskampf an. Mit zügigen Angriffen ging die Wienerin in Front und mit 2:0 wurden die Seiten gewechselt. Dann aber hatte sich Hedwig Haß auf die Gegnerin eingestellt und errang in zwei geschickten Gegenangriffen zunächst den Gleichstand, um danach 3:2 in Führung zu gehen. Noch einmal holte die Wienerin auf, doch nun ging die Titelverteidigerin ganz aus sich heraus und setzte mit Sicherheit den entscheidenden Treffer. Großer Beifall für Siegerin und Besiegte dankte den hervorragenden Fechterinnen für den ausgezeichneten Kampf, der bei aller Schärfe niemals verkrampft wirkte und bewies, daß auch Entscheidungskämpfe elegant und flüssig sein können.

Bei den Florettfechtern

die vormittags mit ihren Ausscheidungen begannen, blieben zunächst in der Vorrunde Wagner (Wuppertal-Barmen) und Kienzberger (Essen) hängen. In der Zwischenrunde mußten Kramer (Wuppertal-Barmen), Schwigat (Essen) und überraschenderweise auch Wiemann (Essen) weichen. Die Vorschlußrunde brachte das Ausscheiden von Hödicke (Düsseldorf), während es Banaszeck (SS.-Essen) durch einen Stichkampf gelang, den vierten Platz seiner Runde zu erreichen, der ihm den Aufstieg in die Reichsklasse, jedoch ohne Aufstieg zur Endrunde, eintrug.

In den entscheidenden Gefechten

zog sich der Offenbacher Heim im Kampfe mit dem Berliner Losert leider eine Knieverletzung zu, die seine Ueberführung ins Krankenhaus ratsam erscheinen ließ. Dadurch wurde das ganze Klassement in Unordnung gebracht, so daß sich nach Schluß der regulären Runde noch umfangreiche Stichkämpfe ergaben, da Eisenecker, Liebscher und Losert gleiche Siegzahl hatten. Inzwischen hatte sich aber die Entscheidung über die weiteren Plätze geklärt. Fraß v. Friedenfeldt (SS.-Berlin), der letzte Landesmeister der ehemaligen Tschecho-Slowakei, errang den vierten Platz knapp vor dem Wiesbadener Adam mit je vier Siegen. Heim, der nach Anlegung eines Notverbandes aus dem Krankenhaus entlassen wurde, und dem Schluß der Kämpfe beiwohnen konnte, hatte mit seinen anfänglich erzielten drei Siegen noch den sechsten Platz sicher, während sich Bergan (Nürnberg), Klöckner (Wiesbaden) und Schöne (Zella-Mehlis) mit den letzten Plätzen begnügen mußten.

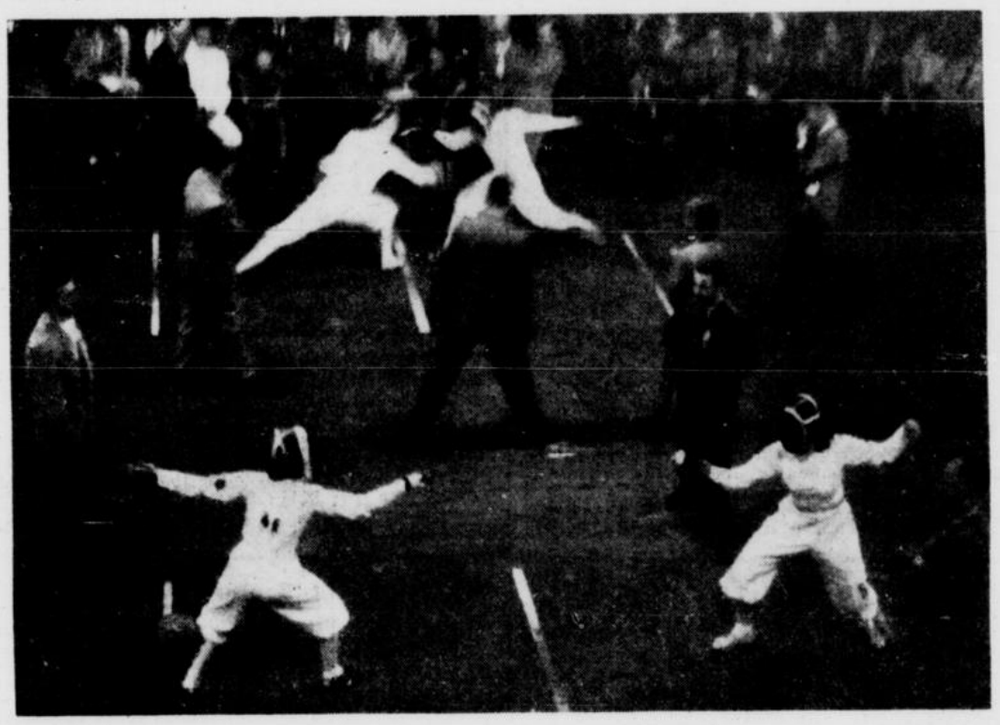
Aus den Stichkämpfen

die mit größtem Einsatz durchgeführt wurden, behauptete sich SS.-Untersturmführer Rich. Liebscher (Sportgemeinschaft SS.-Berlin) erstmalig als deutscher Meister, Zweiter wurde Julius Eisenecker (Frankfurt a. M.) und Dritter SS.-Scharf. Josef Losert (SS.-Berlin).



Das Lächeln der Siegerin

Hedwig Haß freut sich, daß sie Meisterin Großdeutschlands geworden ist.



In dramatischen Stichkämpfen fiel die Entscheidung

Im Vordergrund kämpfen Hedwig Haß und Ellen Preis um den Titel der Frauen, im Hintergrund die beiden Berliner Losert und Liebscher um den Endsieg der Männer.
Photos: Sorani

Vier scheiden aus

Fortsetzung der Faustball-Stadtmeisterschaft

Die Spiele um die Stadtmeisterschaft im Faustball werden Samstag und Sonntag fortgesetzt. Diesmal stehen sich sechzehn Mannschaften der allgemeinen Klasse in den Vorrundenkämpfen gegenüber. Die drei besten Mannschaften jeder Gruppe bestreiten die Zwischenrunde, an der dann auch die Gauklasse teilnimmt. Für kommenden Sonntag ist der Spielplan wie folgt zusammengesetzt:

Gruppe 1: Mittelbarmen 2, Hatzfeld, Turngemeinde 1863 Wuppertal, Turn- und Spielverein 1872 Wuppertal. (Platz: Hatzfelder TV.). — Gruppe 2: Sonnborn 2, Turngemeinde Jahn Wuppertal, Turnerbund 1888 Wuppertal, Turn- und Sportkameradschaft 02 Wuppertal. (Platz: TV. Sonnborn.) — Gruppe 3: TV. Bohwinkel, Sonnborn 1, Turn- und Spielverein 1899 Wuppertal, SSV. Wuppertal. (Platz: Cronenberger Straße, TSV. 99.) — Gruppe 4: VfL. Wuppertal, Elberfelder Turngemeinde 2, Mittelbarmen 3, Reichsbahn-Turn- und Sportverein Wuppertal (Platz Schönebeck) schon am Samstag.

Wieder Wuppertaler Korbball-Stadtmeisterschaften

Erstmalig wurde diese Meisterschaft im Vorjahre ausgetragen, sie hatte bei den teilnehmenden Mannschaften guten Anklang gefunden. Acht Mannschaften nehmen an den Spielen dieses Sommers teil, die in zwei Gruppen eingeteilt sind.

Die erste Runde wird kommenden Sonntag auf dem Schenkendorfplatz in Wuppertal-Ba. und in der Eschenbeek in Wuppertal-E. gestartet.

Unsere Pferdesport-Tips

Großer Preis von Köln

1. Rennen: Matterhorn — Fortissimo — Landvogt
2. Rennen: Balzruf — Gabelweihe — Grimgerde
3. Rennen: Heldenfaust — Stall Bührer — Sonny Boy
4. Rennen: Ingwer — Dürer — Staatspreis
5. Rennen (Großer Preis): Dendrologe — Stall Rösler — Vineta
6. Rennen: Heimfahrt — Weltruf — Ottokar
7. Rennen: Garant — Lockruf — Thronfolger
8. Rennen: Eyck — Gutsherr — Feldmesser

Saint-Cloud, 1. Juli:

1. Rennen: Ritoche — Ghardaia
2. Rennen: Tetrabar — Veronique
3. Rennen: Stall Tozzika — La Cabriere
4. Rennen: Feeris — Goya
5. Rennen: Serdab — Virulence
6. Rennen: Cadix — Son Amphore

Englische Einmischung in Polen

Warschau soll nach der britischen Pfeife tanzen
Seltsame Anleihe-Bedingungen

Warschau, 30. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Verhandlungen, die in London wegen einer englischen Anleihe für Polen geführt werden, scheinen noch immer nicht recht von der Stelle zu kommen. Wie hier bekannt wird, ist in diesem Zusammenhang der englische Botschafter in Warschau, Kennard, nach London gereist. Die Schwierigkeiten, denen die Anleiheverhandlungen begegnen, sind nicht nur finanzieller und wirtschaftlicher Natur, also nicht nur in der Bewertung der Wirtschaftslage Polens zu suchen. Aus einer Betrachtung der „Gazeta Polska" vor einigen Tagen geht deutlich hervor, daß England gewisse Forderungen aus dem rein innenpolitischen Sektor, man kann auch sagen, auf dem Gebiet der Weltanschauung, gestellt hat. In dem Aufsatz verwahrte sich dieses maßgebliche Blatt gegen den Druck, der auf die innenpolitischen Verhältnisse in Polen ausgeübt wird. Polen wünsche zwar, so hieß es in dem Aufsatz, eine finanzielle Anleihe von England, nicht aber eine ideelle. Je zurückhaltender aber London in der Erteilung einer finanziellen Anleihe sei, desto großzügiger sei es in seiner Bereitschaft, eine ideelle zu gewähren.

„Gazeta Polska" verriet dann weiter, daß die englischen Forderungen sich vor allem auf die Einstellung der polnischen Regierung zu den Minderheiten erstrecken. In Warschau spricht man davon, daß England dabei weniger an den Verfolgungen der deutschen Volksgruppe Anteil nehme als an den 4 Millionen in Polen lebenden Juden und an den slawischen Volksgruppen, also vor allem an den Ukrainern. Die Empfehlungen und Wünsche, die von englischer Seite an die Adresse Polens in dieser Hinsicht zum Ausdruck gebracht worden sind, müssen sehr weitgehender Natur gewesen sein, da sich die „Gazeta Polska" veranlaßt fühlte, England an die Behandlung der Inder und Iren zu erinnern, ferner an die „Fürsorge", die man englischerseits den Negern in den afrikanischen Goldgruben angedeihen läßt. Diese erbitterte polnische Abweisung englischer Forderungen auf dem Gebiet der polnischen Innenpolitik wurde heute erneut durch eine Betrachtung der „Gazeta Polska" unterstrichen, in der das Blatt den Beweis zu erbringen versucht, daß sich Polen durch seine Eingliederung in die Einkreisungsfront keineswegs für irgendeinen ideologisch bestimmten Block, zum Beispiel einen demokratischen, entschieden habe. Den Erklärungen der „Gazeta Polska" läßt sich entnehmen, wie stark das Bestreben Englands nach einem direkten Einfluß auf die inneren politischen Angelegenheiten Polens ist, und daß London ohne polnische Zugeständnisse auf diesem Gebiet keine Lust hat, seine Pfunde nach Warschau fließen zu lassen.

Vielleicht beginnt man in Warschau jetzt, nachdem man erst so stolz auf den neuen englischen Freund war, langsam zu erkennen, daß es sich hier weder um eine selbstlose Freundschaft noch (wenigstens nach englischer Auffassung) um eine zwischen gleichwertigen Partnern getroffene Vereinbarung handelt. Polen hat für England nur die Rolle zu spielen, die London für richtig hält; Polen hat seit der mit London geschlossenen Ehe aufgehört, ein Subjekt der europäischen Politik zu sein.

Frankreich räumt den Sandschak

Türkische Vorbereitungen zur Uebernahme des Hatay-Landes

Istanbul, 30. Juni. (Eig. Drahtb.) In der Türkei trifft man Vorbereitungen für die endgültige Uebernahme des Hatay-Landes, die am 22. und 23. Juli vor sich gehen wird. Der 22. Juli ist als der Tag der offiziellen Uebergabe festgesetzt worden. Bis dahin müssen die französischen Behörden, soweit sie überhaupt noch in der letzten Zeit tätig waren, ihren Abzug durchgeführt haben, einschließlich der Besatzungstruppen. Bis zum 22. Juli wird der Sandschak Hatay zum Wilajet (Regierungsbezirk) der Türkei erklärt werden.

In den letzten Wochen ist eine starke Auswanderungsbewegung aus dem Sandschak zu beobachten, an der vor allem Armenier beteiligt sind, die es vorziehen, nicht unter türkische Hoheit zu kommen. Dem Abzug der Armenier und anderer Nichttürken wird keine Schwierigkeit bereitet, sie werden im Gegenteil dazu ermuntert.

300 Jugendfeuerwehren werden eingerichtet

Eine Vereinbarung zwischen Himmler und von Schirach

Berlin, 30. Juni. (Drahtb.) Zwischen dem Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei und dem Reichsjugendführer ist eine Vereinbarung über die Aufstellung, Ausbildung und Ausrichtung von 300 Jugendfeuerwehren getroffen worden.

Der Reichsjugendführer stellt danach dem Reichsführer SS Angehörige aus den Einheiten der HJ. zur Verfügung, die im Feuerlöschdienst ausgebildet werden. Das Mindestalter der Jungen wird auf fünfzehn Jahre festgesetzt. Die zum Feuerlöschdienst Kommandierten bilden keine Sondereinheiten. Sie werden für die feuerwehrtechnische Ausbildung in besonderen Einheiten unter HJ.-Führern, die selbst feuerwehrtechnisch ausgebildet sind oder noch besonders ausgebildet werden, zusammengefaßt. Bei jedem feuerwehrtechnischen Übungsdienst oder bei jedem Einsatz gelten die Jungen als durch polizeiliche Verfügung herangezogen und treten damit unter den Befehl des ausbildenden oder leitenden Führers der Feuerschutzpolizei bzw. Feuerwehr. Eine disziplinäre Unterstellung ist damit nicht verbunden. Die Kommandierung zum Feuerlöschdienst gilt normalerweise bis zum Ausscheiden aus der HJ.

Der technische Dienst der HJ. erstreckt sich auf alle im Feuerlöschdienst vorkommenden Übungen und Arbeiten mit dem Endziel der Verwendung der Jungen an allen zum Einsatz benötigten Geräten in Gemeinschaft mit ausgebildeten Feuerwehrmännern. Die in den feuerwehrtechnischen Einheiten tätigen Angehörigen der HJ. genießen den Schutz der Reichsunfallversicherung. Die Leitung der feuerwehrtechnischen Ausbildung liegt in den Händen des Kommandeurs der örtlichen Feuerschutzpolizei bzw. des örtlichen Feuerwehrführers. Alle Ausbildungsgegenstände sind von der Gemeinde, in der die Einheit aufgestellt wird, zur Verfügung zu stellen.

Neue Kilometer-Bezeichnung

Berlin, 1. Juli. Auf einigen Strecken der Reichsautobahnen ist versuchsweise eine neue Kilometer-Bezeichnung durchgeführt worden. Die Kilometersteine auf der rechten Seite der Fahrbahn sind verschwunden und durch große Steine auf dem Grünstreifen, zwischen den Fahrbahnen ersetzt worden. Es wird noch geprüft, ob dieses Verfahren allgemein im Reich durchgeführt werden soll. Das gleiche gilt für die Kilometer-Bezeichnung selbst. Während gegenwärtig noch in jedem Bezirk die Entfernungen festgestellt werden, soll künftig die Kilometer-Bezeichnung, wie dies für den Berliner Ring schon angekündigt worden ist, von einzelnen großen Punkten ausgehen und von diesen zentralen Punkten durchgehend für die ganze Strecke erfolgen.

Die Aufbahrung des Generals Knochenhauer

Hamburg, 1. Juli. In den Nachmittagsstunden des Freitag wurden die sterblichen Ueberreste des Generals der Kavallerie Knochenhauer vom Sterbehaus zum Dienstgebäude des Generalkommandos des X. Armeekorps übergeführt. In feierlichem Zuge trugen Unteroffiziere des Stabes den mit der Reichskriegsflagge geschmückten Sarg den Weg, den der General täglich zu seinem Dienstzimmer ging. Das gesamte Offizierskorps des Generalkommandos und die Beamten der Wehrkreisverwaltung geleiteten ihren Kommandierenden auf diesem letzten Wege durch das Spalier seiner Gefolgschaft.

Deutsch-französisches Handelsabkommen verlängert

Am Abend des 30. Juni ist in Paris ein deutsch-französisches Handels-Abkommen unterzeichnet worden, das die Verlängerung des deutsch-französischen Wirtschafts-Abkommens bis zum 30. Juni 1940, sowie eine Reihe von Bestimmungen über Finanzfragen vorsieht.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Leichte Wetterbesserung

Das schon seit Tagen in der Gegend zwischen Island und England liegende Tiefdruckgebiet hatte am Freitag einen kräftigen Ausläufer über dem Festland entwickelt, der unserem Bezirk verbreitet Gewitter und Regenschauer brachte. Der Ausläufer zieht rasch ostwärts ab. Auf seiner Rückseite dringen kühlere Luftmassen vom Nordmeer her vor, die am Sonntag unser Wetter bestimmen werden.

Samstag, den 1. Juli 1939, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	753.8	N leicht	Regen	13
Hamburg	754.1	S leicht	bedeckt	17
Rügenwaldmünde	756.5	OSO schwach	fast bedeckt	20
Königsberg	757.8	OSO frisch	halb bedeckt	21
Aachen	755.8	NW leicht	Regen	12
Frankfurt-M.	—	—	—	—
Hannover	754.6	SSW leise	Regen	17
Berlin	756.2	S leise	bedeckt	16
Breslau	756.4	SSO leicht	halb bedeckt	23
München	758.4	W leicht	Regen	14
Zugspitze*)	—	SO leicht	Regen	4
Brocken*)	634.9	SSW frisch	leichter Regen	11
Kahler Asten	657.1	WSW leicht	Schauer	12
Vlissingen	—	—	—	—
Brüssel	756.5	WNW leise	Regen	12
London	758.2	W leise	halb bedeckt	10
Yarmouth	756.4	NNW mäßig	wolkig	14
Plymouth	760.0	WNW schwach	fast bedeckt	13
Paris	765.8	W mäßig	halb bedeckt	16
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	764.0	ONO mäßig	wolkenlos	17
Zürich	759.1	WNW mäßig	Regen	14
Genf	761.4	W leise	wolkig	16
Lugano	758.3	—	Regen	18
Genua	—	—	—	—
Rom	761.0	still	heiter	20
Messina	760.8	NO schwach	wolkenlos	25
Wien	756.3	SO schwach	heiter	24
Budapest	759.0	SSW leicht	halb bedeckt	24
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	754.6	NNO leise	wolkig	19
Stockholm	759.2	ONO schwach	halb bedeckt	—
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal:

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	759.2	757.2	754.6
Temperatur	21.8	16.7	18.1
Wind	S. leise	S. leise	SW. schwach
Wetter	bewölkt	bewölkt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 1,6 mm
Höchste Temperatur gestern 22.5
Niedrigste Temperatur heute früh 13.1

Wetteraussichten für Sonntag:

Wechselnd wolkig, zeitweise auch heiter, im ganzen trocken, bei mäßigen nordwestlichen Winden etwas kühler.

Wetteraussichten für Montag:

Bei zurückdrehenden Winden vorwiegend heiter und warm, später erneut Niederschläge.

Stellen-Gesuche

Achtung!
Wer bietet zwei langjährigen †
Reisenden
neuen Wirkungskreis? Bevorzugt w.
erstklassige Wäschefabrik.
Beide Herren sind im Besitz des Führerscheins 3b. Gefl. Angebote u. B 4294 an die Geschst. in Barmen.

Jung. strebs. Kaufmann
23 Jahre, in allen vork. kaufm. Arbeiten bewandert, sucht sofort od. später passende Stelle. 6997f
Angeb. unt. B 419 an Gschst. Barm.

Kaufmann
Ende 50, m. g. Handschrift u. guter Rechner, etwas gebbehindert, mit Wagen u. zur Zeit Wandergewerbe, sucht Vertrauensstellung. *
Angebote unter E 8855 an Geschst.

Junger, erfahr. Kaufmann
37 Jahre, aus der Eisen- und Stahlindustrie, wünscht sich zu verändern. (Leitende Stellung.) Deutschland und das Ausland bereist. Maschinen- oder Werkzeugindustrie. Evtl. auch als Teilhaber. — Angebote unter B.W. 187 an Fil. Sol.-Wald. e280

Junger Mann,
33 J., bisher als Handelsvertreter e. D'dorfer Großfirma tätig, wünscht sich zu verändern. Gewünscht wird Vertrauensstell. für Innen- u. Außendienst, am liebst. bei kleiner Firma z. Unterstützung des Chefs. Evtl. Auslieferungslager, da Lager und Büro vorh. Spät. Beteiligung mögl. Geboten wird restlos. Arbeitseinsatz bei lohnender und ausbaufäh. Dauerstell. Motorrad vorhanden. Angebote unt. Nr. 371 an Filiale in Solingen. e235

Wo fehlt Hilfskraft?
f. Büro, Lager od. sonst. Arb. Aelt. Angest. sucht Besch., auch halbe Tage. Angeb. unt. B 4233 Gst. Barmen. †

Weberei!
Jg. Mann, 34 Jahre, fleißig u. strebsam, möchte sich in der Teppich- oder Stoffweberei als Werkmeister weiterbilden. 20 Jahre in der Weberei tätig. 4 Semester Höhere Fachschule für Textilindustrie. Gefl. Angebote unter B 4293 an die Gst. Barmen. †

Suche Stelle als d2127
Hilfsmeister
in Breitweberei. Textilschule Barmen besucht. — Angebote unter E 732 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Junger Gebrauchsgraphiker
in ungekündigter Stellung, firm in Etiketten und Packungen aller Art, möchte sich verändern. Muster und Zeugnisse vorhanden. Militärdienst erledigt. — Angebote unter B 417 an die Geschst. Barm. †

Suche sofort Stellung als **Lagerarbeiterin,** eventuell †
Vertrauensstellung gegen Kaution
Ang. u. W 97 an Fil. B.-Wichlingh.

Suche Stelle als *
Kassierer und Werber
für Teilzahlungsgeschäft oder sonstig. Vertrauensposten. Ang. E 8646 Gst.

Suche Stellung als †
Kassierer
oder ähnlichen Posten bei Stellung einer Kaution. — Angebote u. R 777 an die Filiale Oberbarmen.

Zuverl. Fernfahrer 27 Jahre, 2½ J. i. Transportverkehr I. Fahrer, gt. Wagenpfleger, wünscht sich zu verändern. Am liebsten Reisewagen oder Fernverkehr. u315
Angeb. unt. E 733 an die Geschst.

Aelter. Herr sucht **2–3 Tage wöchentlich** †
Vertr. Inkasso oder Vertrauensposten
Kaution, Tel. u. eigen. Wagen vorhd.
Ang. unt. B 4332 an Gst. Barmen.

Aelt. Bäcker
50 J., fl. Arbeit., in ungek. St., w. sich zu veränd. im Fach od. am liebst. anderw. Beschäft. Ang. B 4220 Bm. †

Jg. Mann
m. gt. Handschrift, 32 Jahre, sucht Stelle im Lager od. Vers. Ang. u. E 8765 an Gst. *

Pensionär
55 Jahre alt, sucht
Vertrauensstellung
bezw. Büroarbeit. evtl. für ½ Tage od. einige Stund. Ang. R 782 Fil. Oberbarmen. †

Selbst. Buchhalter (Ruhegehaltsempfänger) sucht Beschäft. für nachm. Ang. B 4278 B.†

Zuverlässig. Mann
35 J., in ungek. Stell., m. fast all. **Büroarbeiten vertraut,** sucht pass. Beschäftigung †
Ang. B 4305 Bm.

*Rentner, mittlere Jahre, sucht Arb. **auf Büro, Lager oder gleich welch. Art.** Ang. unter E 8620 a. d. Gst.

Spediteur
mit guten Beziehungen zur dies. Industrie, wünscht sich zu verändern als R6257
Akquisiteur oder Filialleiter.
Ang. E 8685 Gst.

Druckerei-Buchbinder,
gelernt. Buchbind., mit all. i. Buch- u. Steindruckerei vork. Arb. durchaus vertr., f. Dauerstell.
Ang. B 4298 B.†

Langjähriger
Dampf- u. Diesel-Lokom.-Führer
f. sich zu veränd. auch als Maschin. am liegend. Kessel.
Ang. W 890 Fil. Wülfrath. e390

Hrn.-Friseur,
1. Kraft, f. angen.
Dauerstellg.
Ang. B 4286 B.†

Suche tägl. bis 5 Std. Nebenbeschäftigung als *
Schweiß., Schlosser oder Kraftfahrer.
Albert Senger, Wuppertal, Bahnhofstr. 16.

Suche Stellung als Fahrer
a. 200 ccm 3-Radwagen. *
2 jähr. Fahrpraxis
Ang. E 8900 Gst.

Langj., sich. *
Kraftfahrer
guter Wagenpfleger, wünscht sich z. veränd. Kl. 2 u. 3.
Ang. E 8791 Gst.

6. Stellung a. Fahrer
f. Kl. III, *
Fahrpraz. 3 Jahr.
Ang. E 8901 Gst.

Jg. M. f. Nebenbeschäft. Führ'sch. 3.
Ang. B 4357 B.†

Aelt., erfahr. Schuhmacher
sucht Dauerstellg.
Ang. W 92 Fil. B. Westkotterstr. 146.†

Aelterer Mann
66 J., früh. selbst. Bandwirker (noch sehr rüstig), sucht geeignete Beschäft.
Ang. E 8795 G.*

Gewissenh. Mann,
50 Jahre, sucht Stelle auf Lager od. sonstig. Vertrauensposten. *
Ang. E 8786 Gst.

2 jg. Leute
such. f. Mittwoch u. Samst. Nebenbeschäftigung, an übrigen Tagen um 18 Uhr frei.
Ang. u. S 18 Fil. Sonnborn. *

Suche Stelle
auf Lag. od. Vers.
Ang. D 115 Fil. E., Grifflenberg.*

Kräftiger junger Mann
18 Jahre, sucht Beschäft., auch in Landwirtschaft. *
Ang. E 8861 Gst.

Invalide sucht etw. **Hausarbeit**
Ang. B 4317 B.†

Ordtl. Mann,
56 J., sucht Besch. für halbe Tage od. stundenweise, gleich welche. Angeb. E 8927 Gst.*

Ordentlicher kräft. Mann,
gewandt u. zuverlässig, 56 J. alt, sucht Beschäftigung im **Betrieb.** *
Ang. E 8883 Gst.

Weibl. Gesuche

Buchhalterin
sucht Stellung für ganze od. ½ Tage. Zuschriften u. B 4282 an Gst. Bm.†

Gewandte Stenotypistin,
vertraut mit d. vorkommenden Büroarbeiten, Tageskasse (Vertrauensstellung) sucht zum 15. Juli passende Stellung. Angeb., mögl. mit Gehaltsangabe, unter B 4225 Gst. Barmen.†

Junge Dame, sehr gute Sprachkenntnisse
in Englisch und Französisch, sucht geeignete Bürostellung. Gefl. Angebote unter E 8905 an die Gschst. f8625

Hausgehilfin
33 J., f. z. 1. 8. Stellg. i. nur kl. Hausb., mögl. b. alleinst. Herrn od. Dame. Ang. B 4221 Gst. Barmen. †

Aelteres christlich. Fräulein
sucht leichte Stelle bei einer Person oder älterem Ehepaar. Gemütliches Zimmer Bedingung, sonst bescheidene Ansprüche, evtl. Taschengeld. Angeb. unter E 8899 an die Geschst. erb. *

Kontoristin Stenotypistin
33 J., verb., f. St. für halbe Tage.
Ang. unt. E 8788 an die Geschst. *

Ehemal. Stenotypistin
44 J., verb., höh Schulb., f. f. 3 Vormittage i. d. Woche Stelle.
Ang. E 8806 Gst.

Fakturistin
sehr sich. Rechnerin und Kassiererin, f. St., 1. 9. 39. *
Ang. unt. E 8943 an die Geschäftsst.

Junge Verkäuferin
der Parfümerie *
möchte sich z. 1.8. od. später veränd.
Ang. E 8617 Gst.

Frau, 38 J., früh. Kont., f. St. f. ½ Tg.
Büro od. Lager
Ang. E 8796 Gst.

Wwe, f. mögl. i. Barm. f. Nachm. Beschäftig. in † **handschriftl. Arb.** War früh. in Bankfirma tätig. Angeb. B 4235 Bm.

22jähr. Verkäuferin
f. z. 1.8. od. 15.8. Stelle, übern. auch etwas Hausarbeit.
Ang. B 4243 B.†

† Tüchtige, junge
Verkäuferin
sucht Stelle in Metzgerei. Angeb. u. B 4358 Barm.

Junge Frau
f. Stelle i. Gesch., evtl. auch Freitags und Samstags. †
Ang. B 4237 Bm.

Servierfräul.
Suche Stelle im Cafe als Servierfräulein, evtl. auch am Büfett. Gute Zeugnisse vorhd. *
Ang. unt. E 750 a. d. Geschäftsst.

Frau vom Lande
mit Kind, 9½ J., sucht für d. Ferien
Beschäftigung
a. d. Lde. gegen Wohn. u. Beköst. *
Ang. E 8794 Gst.

Frl., 34 J., durchaus selbständ., f. z. 15. 7. od. 1. 8. Stell. i. Hausb. *
Ang. E 8601 Gst.

21jährige sucht Stellung als †
Haustochter
zw. Erweiterung d. Kenntnisse in bess. Hausb. Antritt August/Sept.
Ang. R 781 Fil. in Oberbarmen.

Sb. zuverl. Witwe, 50erin, sucht für einige Woch. Betätigung auf dem Lde. geg. Verpfl.
Ang. E 8882 G.*

Aeltere Frau
sucht Beschäftigung im Geschäftsbsh. od. b. einz. Dame.
Ang. B 4308 B.†

Alleinsteh. Frau
sucht sof. od. spät. St. als Garderoben- od. Toilettenfrau. Gefl. Ang. u. E 8928 Gst. *

Suche für halbe Tage **Hausarbeit** außer Wäsche. Nähe Sonnborn. Ang. u. S 3 Filiale in Sonnborn. *

Junge Frau
sucht Beschäftigung
Ang. E 8610 G.*

Aelt. Mädel sucht Putzst.
Ang. E 8926 G.*

S. St. z. Spül. f. Samst. o. Sonnt.
Ang. E 8621 G.*

Junge Frau sucht Stelle z. Putzen. *
Ang. E 8622 Gst.

Teilhaber-Vertreter

Gute Verdienstmöglichkeit bietet
Vertretern (innen)
der Verkauf meines lukrativen Haushaltartikels. — Kostenlose Auskunft durch G. Gerecke, Halver i. Westf., Postfach. d2112

Stiller oder tätiger
Teilhaber
mit 5 Mill. für gut. rentabl. Fabrikationsgeschäft gesucht. Ang. unter B 4363 an die Gst. Barmen. f127

Für neuen Haushaltartikel D. R. P.
leicht verkäuflich, werd. einige
Vertreter
mögl. mit Kolonne für den Privatverkauf für Groß-Wuppertal, Solingen, Remscheid, Velbert sof. ges. Vorstellung: Montag von 9 bis 12 Uhr. **W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 68, 1. Etage.** k899

Handelsvertreter
(arisch), seit Jahren im Bez. Vogtland eingeführt, Sitz Plauen i. V., sucht infolge Auflösung der bisher vertr. Firma leistungsfäh. Fabrik in **Barmer Bändern u. Litzen und Besätzen.**
Angeb. unter B 4320 Gst. Barmen.†

Geschäftsmann,
selbständig, welcher seit Jahren die Gebiete Westfalen—Hochsauerland—Waldeck—Hessen bereist, sucht noch geeignete Artikel zur Mitnahme, evtl. **Vertretung zu übernehmen** für Stadt- u. Landkundschaft. Eingeführt bei Geschäften, Handwerker u. Privat. Nur leistungsfäh. Firmen wollen Angeb. machen unt. B 426 an die Geschäftsst. Barmen. 7031f

Leistungsf. Gummilitzenfabr.
für den Ebinger-Balfinger-Bezirk v. sehr gut eingef. Handelsvertretung gesucht. Ang. E 754 an Gst. b2162

Unabh. Frau, Ende 30, sucht sich m. Mk. 5000 a. Gesch. tät. z. beteiligen. Ausf. Ang. B 4256 B.†

Priv.-Vertr. (in)
erh. z. Mitverkauf **Damenstoff-Kollekt.** Ang. unter 511 Ala Bremen. a41

Suche stillen oder tätigen Teilhaber mit 10—20 Mill. für Kunststoffpresserei. Ang. u. B 4315 Gst. B.†

Allen hilft
die kleine Anzeige im
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Arbeitsgesuche

Heimarbeit f. Hand od. Maschine ges. *
Ang. E 8602 Gst.

Junge Frau sucht Heimarbeit.
Ang. E 8881 G.*

Uebern. noch einige **Abbruch- u. Ausschachtungsarbeit.** auch nach außerh.
Ang. B 4289 Bm. 7017f

Kl. Maschinenfabr. gut eingerichtet, übernimmt
Massenartikel
in Lohn od. auf eig. Rechn. Angeb. u. R 787 an Fil. Oberbarmen. 278-32b

Schreinerarbeiten jed. Art w. prsw. ausg. Richter, W.-Hanemannstr. 11. *

*Fleißige Frau f. leichte Heimarb.
Ang. E 8809 Gst.

Sache 2-Zim.-Wohn. am Stadtrand bis 1. 8. Ang. unter B 4245 Barm. †

Brauty. f. 2-Zim.-Wohn. Anf. Aug. Nolzen, Kemnastraße 38. †

Junges Ehepaar sich. Mietzahl., f. 2 Zim. in Elberf. Ang. E 8968 Gst. s2240

2-Z.-Wohng in ruh. Hse. Mittelp. Elb., v. berufst. Ehep. (2P.) schnellstens ges. † Ang. E 4306 Gst.

Aelt., allst. Dame f. 2 sch. Z. E.-St'm. Ang. E 8941 G.*

Brautpaar sucht 2-3.-W. m. Bad od. 3 Z. f. sof. Ang. B 4226 B.†

Brauty., berufst., sich. Zahler, sucht in Barm. schöne **2-Zim.-Wohn.** Ang. B 4299 B.†

*Berufst. Ehep. f. 1.8.39 2-Z.-Wohn. Ang. E 8959 Gst.

2 ruh. Damen f. für sof. od. spät. **2 Zimmer** (am l. mit Kochnische) a. ausg. Mid. Ang. E 8573 G.*

Z. Brauty. sucht **schöne 2 Zimmer** per sof. od. spät. Ang. E 8866 G.*

Berufst. Frau f. **2 kl. od. 1 groß. Zi.** Nähe Oberbarm.† Ang. u. R 786 an Fil. Oberbarmen.

1—2 leere Z. v. Herrn gesucht.† Ang. B 4353 Bm.

Einzelzimmer unmöbliert. Nähe Loh. für berufst. Dame z. 1. 8. od. 15. 8. 39 zu mieten gesucht. Näh.: Chemische Fabrik Joh. Wilh. Schürmann, W.-Barmen, Buchenstraße 12. Telephon Nr. 597 98. 6907f

1 gr., od. 1 Zim. mit Kochküche v. alleinst. Dame zu miet. ges. r2164 Ang. mit Preis u. E 752 Geschst.

*Aelt. Frau sucht **schön. Zim.** Nähe Herz-Jesu-Kirche. Ang. E 8923 Gst.

Aelt., berufst. Herr sucht **1 Zimmer,** Stadtm., pftl. Zbl. Ang. E 8784 G.*

Schön. leer. Z. m. Gas, Wass., Licht von sol. berufst. Dame ges. Ang. u. E 8642 an Gst. *

*Alleinsteh. Dame f. **1 leeres Zimm.** Ang. E 8799 Gst.

Schö., leer. Einzelz. Nähe Hesselnberg, v. berufst. Frl. sof. g. Ang. E 4312 Gst. r123

Fabrikraum 600—800 qm, mit einigen Nebenräumen (Büro usw.) langfristig zu mieten gesucht. Gefl. Ang. unt. B 374 Geschst. Bm. 6520a

Raum f. Heißmangel evtl. m. Wohnung zu mieten gesucht. Ang. E 8970 Gst. r8627

Möbl. Zimmer

Bohwinkel, Lettow-Vorbechstr. 8: Zimmer mit Pens. zu verm. *

Elberfeld:

Ad.-Hitlerstr. 136: 2 eleg. mbl. Zimmer m. Bad, Heizung, Nähe Landgericht. r6285

Adersstr. 11, III: Schön. Zim. mit Pens., Baddenutz, Zentralheiz. z. v.*

Adersstr. 25, III. r. Herren-u. kl. Schlafz. m. fl. W., Tel. *

Bahnhofstraße 48: Möbl. Z. 2 Bett. *

Bahnhofstr. 50, I., r. Schö., gr. Z., a. f. 2 P. s2257

Baukstr. 6, Baecker: G. m. Z., 2 Bett. m. Kochgelegenheit f. 2 Pers. sof. z. v. f8628

Bleichstr. 6, II: Gut möbl. Zim. sep., nahe Hbf. E. z. v. anzus. ab 1811.*

*Chlodwigstr. 14: Frdl. mbl. Z., el. Lt.

Deweerthstr. 63, I Gt. mbl. Zi. z. v.* s2262

Möbl. Schlaf- u. Wohnzim. in ruh. Hs. Nähe Sandhof an Herrn zu vm. Z.-Hz., Bad, Tel. Anr. 23230. s2268

Deweerthstr. 43, II Frdl. mbl. Zi. m. voll. Pens. 90 Mk. Ruf 24129 sof. o. sp. s2069

E., Deweerthst. 123: Näh. A.-Hitlerstr.: Mbl. Zi. m. Kochgel. an ordl. Mädchen. r6053

Düppelerstr. 40, I Möbl. Zimmer a. Fräul. zu vm. *

Felsenstr. 9, I: * Sch. Z., Nähe Bahnh. u. Post, per sof.

Felsenstr. 13, I.: Möbl. Zimm. m. 2 Betten. Automatengask. r6269

Friedrichstraße 28: Schlafstelle frei. v107

Gesundheitstr. 4, I: G. m. Z. Nb. Thalia v200

Gesundheitstr. 59: Einf. möbl. Zim., sep. Eing., bill. *

H.-Göringstr. 6, Hammerschmidt: Hübsch möbl. Z. *

Harmoniestr. 13, I: Schlafst. frei. f. H. Kchg. Wsf. sep. Eg. Lt. v261

Haarhausstraße 6, Kruse: Möbl. Mi. m. G., Wass., El., Ver., an Dame z. v. r6292

Hofaue 76, I: G. m. Zim. Kochgel. r6295

Holzerstr. 29, ptr.: Möbl. Zi. zu vm. r6286

Island 8, I: Wohn-Schlafzi., Schreibt., gute Pens. v144

Island 10, III.: Gut möbl. Zimm. mit od. ob. Pens.*

*Kipdorf, 28, I.: Gut möbl. Zim. mit voll. Pension

Karlstraße 5, II: Möbl. Zim. z. v. f8631

Kölnerstr. 53, II: Möbl. Z. an berufst. H. z. v. *

Krugmannsgasse 2 II., Nähe Rathaus Einf. mbl. Z. bl.*

Lagerstr. 4, 2½ Et.: 1 sch. Zi., Neubau, berufst. Frl., ptr. v61

Lederstr. 4, 2. Et.: Frdl. möbl. Zim. an soliden Hrn. *

Ludwigstr. 10 b, I., Ecke Hochstraße: Freundl. möbliertes Zimm. zu vermieten. Zu besichtigen Montag.*

Mathildenstr. 2: Gt. Schlafst. f. Hrn. v85

* **Mathildenstr. 14, Lorenz:** M. Z. Kchg. sep., a. berufst. Frl.

Mäuerchen 1, II: 2 frdl. möbl. Zi. v255

Neuenteich 8, I.: Gut mbl. 2-Zim.-Wohn., 2 Bett. Herd, Gas, Schreibt., sof. *

Neustadt 17, II.: W.-Schlafz., Bad, fl. W., Tel. z. 1. 7. 12

Ob'grünewstr. 15, II M. Z., fl. Wass. 147

Oppoferst. 24, III, lks.: Schön. mbl. Z. a. berufst. Frl. bill.*

Ottenbrucherst. Ecke Grünewalderberg 86, I: Z. gt. Zim. mit Pens. *

Pagenstecherst. 6, I, r Etr.: W.-u. Schlfz. an bess. H., sof. r6274

Paradestr. 54, I.: Möbl. Zimm. mit allen Bequemlicht. an Herrn zu v. *

Sandstr. 4a, 1. Et. Bess., möbl. Zim. sof. an Herrn z. v. *

Seilerstr. 10, part. Schön., möbl. W.- u. Schlafzim. *

Str. d. SA 30, I: Möbl. Zim. z. v.* s2262

Str. d. SA. 85, II. r. G. m. Z. m. Balk. sof. *

Uellendahlerst. 129, II. l.: Möbl. Mfz. bill. zu vm. s2241

Wall 29, II: Gut mbl. Zi., fl. Wss., Heiz., m. voll. Pens. v92

Möbl. Zimm. Lischkestr. zu v. * Ang. E 8889 Gst.

J. gut. H. gr. u. kl. Einzel- u. Doppelz., m. od. oh. Verpfl., ev. Küch.-Ben. a. 1. o. 2 Perf., Ehep. Tel. 359 69. 151

Barmen:

Ad.-Hitlerstr. 561: Eleg. Wohn- und Schlafzimm., Heizung, Bad, Tel., Garage. 7047f

Ad.-Hitlerst. 569, I: Gut möbl. sonn. Zimm. 6638a

Ad.-Hitlerst. 625, III Einf. möbl. Zim. †

Baumhof 9, I: 2 eleg. möbl. Z., Wohn- u. Schlfz., per sof., Bad ben.†

Bredde 17a, IV: Gut möbl. Zim., mit u. ohne Pens., an ordtl. Mädch.†

Färberstr. 1b, II: Schlafstelle frei. †

Heckinghauserst. 13, I: Gut möbl. Z. 7041f

Heiderberg 56, I, Kloth: Frdl. mbl. Zim. zu verm. †

Höhne 25, part.: Möbl. Zim. r125

Höhne 91: Gut mbl. Zim., Heiz., fl. Wass., sof. †

Oberdörnen 75: Stadtm., n. Hbf. Urgemütl. klein. möbl. Zim. z. v.†

Reichsstr. 41, II: Gr. mbl. Zim. z. v., evtl. m. 2 Bett.†

R.-Herzogst. 1, Ecke Werth, Bauch: S. gt. Wohn-Schlafz. 15v

Höhne 28 b. Kleine: Möbl. Zimmer zu vm.†

Parlamentst. 17, I Schön. möbl. Zi.†

Saarbrückerstr. 46 (früh. Kampstr.): Mansarde zu vm. Kaiser. †

Schafbrücke 16, II Bess. Z. a. berufst. 3v

Strkz. d. Alt. Garde 100, I, I: Frdl. m. Z. †

Sonntagstr. 40, p., l. Sch. möbl. Z. f. alt. Herrn v. sof.†

Uferstr. 4, II: möbl., sep. Zim. an berufst. Herrn. 7043f

Zwinglistr. 22, II Gut mbl. Z. sof.†

Gut möbl. Zimm. i. at. Hse. Nähe Hauptpost prsw.† Ang. B 4295 Bm.

Frdl. mbl. Mansard.-Zim. an berufst. Dame oder Herrn sof. bill. a. v. el. Lt., Heiz., Wsf. Ang. B 4276 B.†

Gut möbl. Zim. sof. zu verm. r131 Bad. Tel., Heizg. Anfr. Tel. 608 96.

Gesuche

Wo findet ältere Wwe. i. gut. Hause **Aufnahme mit Pension?** Prsang. G 272 a. Fil. G, Burgstr. 7.*

Möbl. Zimmer m. Kochgelegenheit v. Ehepaar f. sof. auf einige Woch. ges. Ang. E 8912 Gst.*

Berufstätige j. Dame sucht ein **gut möbl. Zimmer mit Bad.** Angeb. unter E 8936 an Gst. d2155

Heirats-Gesuche

Beamter i. R., gute Rente, Witwer, 62 Jahre, stattliche Figur, 1.72 gr., w. zwecks baldiger Heirat die Bekch. ein. gesund., unabh. Dame, von liebevoll., edl. Charakter kenn. zu lern. Witwe angen., etwas Eink. od. kl. Geschäft erwünscht, doch nicht unbed. erfordl. Nur ernstgem. Zuschr. unt. E 8961 an Geschst. *

Suche für meine Schwester, 29 J., große, stattliche Erscheinung, blond, m. tadellos. Vergangenheit, häusl. u. solide, einen Herrn in passend. Alter zw. Heirat. Gefl. Zuschr., mögl. m. Bild, was zurückgel. w., E 2814 Gst. s2262

Anst. Witwe, 42 J., m. Kd., vollschl., jug., fr. Aeuß., s. ehrl., lieb. Mann k. z. l., in sich. St., zw. sp. Heirat. * Briefe, mgl. m. Bild u. E 2798 Gschst.

Frl., 40 J., kath., sucht lieb., treuen Hrn. zw. sp. Heirat Br. B 4246 Ba.†

21j. Mädel, 1,55 groß, schlank, blond, möchte herzensgut. kath. Hrn. beiraten. Briefe u. B 414 Gst. Ba. †

2 **Freundinnen,** 24 u. 25 J., s. d. Bek. zweier lieb. Hrn. in ges. Pos. zw. Heirat. Bildzuschr. B 4211 an Gst. Barmen. †

Welcher geb. Herr möchte m. 24jähr. Mädel, musik. u. naturliebend., in Verbindung tret. zwecks Heirat. — Brfe. E 8867 G.*

Witwe, jug. Erscheing., wünscht Bek. m. sol. Hrn. im Alt. v. 55—62 J., am l. kl. Beamt. od. Anb., zw. Heir. Brf. E 8853 Gst.*

20jähr. Mäd., schwarz, 1,65 gr., musik. u. sportlb., möchte mit e. netten, lieben Herrn ein gemütl. Heim gründen u. glückl. sein. Brf., mgl. mit Bild, B 4284 B. †

Nettes Mädel, 19 J., Beamtent., w. mit solid., bess. Herrn in Verbindung zu tret. zw. späterer Heirat. * Gefl. Briefe unt. E 8887 an d. Gst.

Wwe., ob. Anh., 67 J., m. R., f. sol. H. zw. Heir.* Brf. E 8891 Gst.

Geb. Dame, 53 J., gt. Ersch., tücht. Hausfr., s. geb. alt. Herrn k. zu l. zw. Heir. Brf. B 4238 B.†

Suche aufrichtig. Lebensgefährten i. sich. Postt. bis 55 J., zw. spät. Heir. Bin 48 J., ev., berufstätig. Schöne 3-Zimm.-W. vorh. Anonym zwecklos. Briefe u. B 4300 Geschst. Barmen.†

Lebensfr. ges. Wwe. m. gem. Heim u. Einf., aber einf., f. tr. Kameraden, nicht unt. 45 J. alt, zw. späterer Heirat. Briefe u. E 8803 Geschst. *

Neigungs-Ehe ersehnt nettes Mädel, 30 J., schwarz, schlank, gute Ersch., häusl., mit gebild. Herrn bis 45 J. Wwe. ohne Anhang nicht ausgeschlossen. Brf. u. E 8790 Gschst. *

Jugendl. Frl., 37 J., gute Hausfr., sucht pass. H. zw. Heir. k. z. l. Witwer mit Kind angen. Aussteuer vorhanden. Briefe u. R 798 an die Fil. in Oberbarmen. †

Solides Mädchen 37 Jahre, evgl., m. Zwei-Zimm.-Aussteuer, sucht pass. Lebenskameraden. Briefe u. R 790 Fil. Oberbarm. †

Anst. Ww. in 60er J., g. u. lebensfroh, m. sch. Heim, möchte m. einem Herrn in f. P. i. Verb. tr., zwecks Heirat. — Briefe sind zu richten u. E 8841 Geschst. *

J. M., 37 J., 1,76 gr., m. auf dies. Wege ein anständ. solides Mädel k. lernen, nicht über 30 J. Brf. unter E 8842 Geschst. *

Wwe., ob. Anh., 40 J., evgl., 1,70 gr., gt. Ersch. Hsb. vorh., f. d. Bek. ein. solid. H. zw. spät. Heir. Brf., mögl. mit Bild, unter G 0658 Fil. Gevelsberg. f119

Frl., 33 J., evgl., wünscht die Bek. ein. sol., charakt. Herrn in sich. St. zw. Heir. kennen zu lernen. Briefe unter V 354 Fil. in Vohwinkel. *

Anständ. Wwe., 51 J., ohne Anh., m. schön. Heim, sucht Verbindung mit anständ., fleißigen Herrn zwecks späterer Heirat. Brf. unter R 22 a. d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f299

Kaufmann, 25 J. (Nichttänzer) f. zw. Heirat die Bek. eines ordentl., naturlieb. Mädels. Brf. mit Bild erbeten unt. E 8869 an Gst. *

Sol. 36er, berufst., 1,68 gr., dklb., evgl., möchte pass. Dame zw. Heirat kennen lern. Etw. Besitz erw., jedoch nicht Bedingung. Briefe u. R 770 an Fil. in Oberbarmen. †

Kriegsbesch., 44 J., Wwr. m. 2 Kind., 10—16½ J., sucht d. Bek. eines einf. häusl. Frl. od. Witwe bis zu 40 J. zw. sp. Heir. Arb. in fest. Stell. u. beziehe Rente. Br. E 8571 Gst. *

29j. Geschäftsmann f. die Bek. eines netten, l. Mädels zw. sp. Heirat. Ja. Wwe. nicht ausg. Br. B 4210 Ba.†

Möchte zw. Heirat nettes Mädel k. lern. Bin 24 J., stehe in gesichert. Stellg. Zuschr. mit Bild B 4287 B. †

* Kfm., 47 J., ev., 1,75 gr. u. schl., t. gt. Pos., sol. u. zuverl., w. lb., geb. Mädel, besch., gt. Hausfr., t. Alt. b. a. 38 J., vollschl. od. volle Fig., zw. H. k. l. Bildbr. (Rückg.) E 8649 Gst.

Obermonteur 32 J., in gut. St., sucht motor- und naturlieb., dunkl. Mädel bis 28 J., zw. spät. Heir. u. Deutschlandfahrt 15. Aug. k. z. l. Zuschr. mit Bild u. E 743 an Gst. d2151

Angestellter auswärts, 45 J., bemittelt, möchte Geschäftsdame (Wwe., Kind) beiraten, Freud und Leid teil. Einh. erw. Briefe E 744 Gst. d2150

Zw. Wiederverh. suche ich eine tr. Lebenskameradin. Bin 60 J., ev., Fab.-Arb. Br. E 8599 G*

Heirats-Vermittlungen

Frau Romba Duisburg, Mercatorstr. 114/I. Ruf 256 16, die langj., nachweisl. lfd. erfolgr. Ehevermittlung biet. Damen und Herren all. Kreise Gelegenheit, in diskreter Form den pass. Lebenskamer. zu find.

Einheirat a297 in Groß-Restaurant bietet Fräulein, 25 J.,

Akademiker, Dr. 28 J., i. hervorr., sich. Stellung. — Elternanbahn. angen. — Unverbindl. persönl. Berat. tägl., a. Sonntags v. 10-7 Uhr. Montags geschloss.

Ihr Lebenskamerad sucht Sie durch uns! Vertrauen Sie sich uns. einzigartig., erfolgreich. Vereinigung an. Vornehme, diskr. Arbeit rechtfertigt Ihr Vertrauen. 36 seit. bebildertes Heft im Großformat 60 Pf. **Bürg-Union** Düsseldorf 10 Schließf. 135

Es lohnt sich wenn Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch davon überzeugen, wie taktvoll u. individuell auf Ihre Wünsche eingegangen wird.

Eine kurze Information überzeugt Sie davon, daß viele tausende Vormerkungen aus 18 eigen. Filialen die Möglichkeit bieten, besondere Wünsche zu berücksichtigen, und dadurch wird Ihnen die Wahl so leicht gemacht. u290

Frau Derendorff Deutschlands größtes Eheanbahnungs-Institut W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35, Ruf 345 18

Gerichtsassessor sympathischer Dreißiger, gutes Einkomm., möchte sich bald verheiraten. Frau Derendorff, W.-Elberf., Tannenbergstr. 35 u290

Junggeselle 34, Angest., pensionsberechtigt, sucht häusliche Lebensgefährtin. Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstraße 35 u290

Geldmarkt

I. Hypotheken zu 5% Zins., 100% Auszahl. auf gute Objekte durch: R. Lohmann, Mkl., Hochstraße 115a, Tel. 553 71.

Jung. Mann mit Wagen f. frohes Mädel zwecks später. Heirat. Briefe unter E 8964 Gst. *

Jung. Kaufmann, 32 J., evgl., groß u. schlank, sucht die Bekanntsch. eines lb., evgl. Mädels im Alter von 25 bis 30 Jahr. zw. baldiger Heirat. Bildbriefe erbeten u. E 8800 Gst. *

Kriegsbesch., 47 J., Schreiner, geschied. mit 5 J. Sohn, w. anst. Mädchen od. Wwe., zw. H. k. l. Etwas Vermög. erwünscht. Ernstg. Bildzuschr. B 4316 an Gst. Barm. †

Kraftfahrer, 36 J., ev., jadl. Ersch., wünscht d. Bekch. eines lieb. netten Mädels od. Frau bis 30 J. zw. späterer Heirat. * Ang. nur m. Bild. Diskret. Ehrenf. Etwas Vermögen erw., nicht Bed. Brf. E 8624 Gst.

Sol. Geschäftsmann sucht Briefwechs. m. geschäftstücht., allst. Witwe od. Fräul., in d. 50er Jahren, zw. bald. Heir. Damen mit etwas kaufmänn. Vorbildg. bevorzugt. Briefe u. E 2818 Gschst. e173

Jungges., 39 J., Handw., s. d. Bekanntschaft einer Sport- u. Wanderkameradin zw. sp. Heirat. Briefe u. E 8807 Geschst. *

2 Freunde, Mitte 20, in ges. Stellg., suchen d. Bekch. zweier Mädels i. Alt. von 18—25 J. zw. sp. Heir. Brf. m. Bild u. R 23 Remscheid, Bismarckst. 35 f299

1. Hypotheken L. du Mont W.-Elb., N. Gerstenstr. 13, Tel. 244 77 Ag. d. Dtsch. Hypothekenbank

15000 Mk. als 1. Hyp. auszuleih. mit Tilg. nur Ia Obj. kommt in Frage. Anfr. mit genau. Angab. u. B 4244 an Gst. Bm. †

8000 bis 10000 M. als 1. Hypothek auszuleihen. * Ang. E 8860 Gst.

5-10000 RM. von Selbstgeber a. 1. Hypothek auszuleihen. Ausführliche Ang. E 2795 an die Geschst. *

6 bis 9000 Mark privat, als 1. Hypothek auf unbel. Etagenhaus ges. * Ang. G 273 Fil. E., Burgstr. 7.

5000 Mark Kriegsanleihe, in Stücken zu 100 Mk. u. 25 Mk. zu verk. Ang. unter E 8992 Geschst. *

†Wegen Betriebsübernahme 3000 b. 4000 Mk. b. g. Zinsen und Sicherheit gesucht. Ang. unt. B 4322 Gst. Bm.

Darlehn 2500.— RM. v. Beamt. b. mon. Rückz. u. Sicherh. ges. Ang. R 780 Fil. in Oberbarmen. †

2500 RM. geg. Gewinnbeteiligung sof. gesucht Kein Risiko. Ang. E 2810 Gst. f8610

Gesuche

1. Hypothek 12 000 Mark, auf Wohnhaus u. Fabrik ges.)r68 Ang. B 390 Bm.

Festangest. sucht 400.— RM. geg. g. Sicherh. † Ang. B 4240 Bm.

Vermischte Anzeigen

Parkett- Schleiferei **QUAX** W.-Elb., Herzogstr. 22, Ruf 276 76

Achtung! Hausbesitzer! Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1977 Wilh. Schmidt, W.-Elb., Adolf-Hitler-Straße 158, **Tel. 250 93** Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Parkett- Schleiferei **Dietrich** Wuppertal, Ruf 60958

Achtung! Konsignationslg. f. Polituren. Einschl. erste Gesch. d. d. gute Referenzen Sicherheit bieten, richte ich Konf. Lag. in m. anerk. Fabrikaten **Mattierungen und Polituren** ein, ag. monatl. Abrechng. a41 Anfr. H.G. 12263 an Ala, Hamburg 1

Dauerheim Bad Honnef a. Rh. (Thermalbad) find. allst. Herr. u. Dam. b. best. Verpfl. u. Bed. Rb. Rhein u. Gebirge. Prs. v. b. 90—150 Mk. Zimm. m. u. ob. Frühst. v. Mk. 1.50 an. **Haus Völkner.** Rommersdorferstr. 9. u316

Hausbandwirker Halbleinenband 16 mm, lange Ketten, auszugeben. Tel. 52556. 6628a

Der jg. Mann (mit Gitarre), der Freitag in Barmen aus dem Kölner Eilzug stieg, wird gebet., sich zu melden unt. E 753 an Gst. d2163

Gummibandstühle mit regelmäßiger Arbeit in modernen Fabrikraum. an selbständ. **Bandwirkermeister** in W.-Oberbarmen zu vermieten. Ang. erbeten unter B 432 an die Geschäftsst. Barmen. 6674a

Jg. kaufm. Angestellter sucht abds. nach 18. Samst. nach 13 Uhr **Neben-Beschäftigung.** Ang. E 8577 Gst.

Hausanstrich zu vergeben. Ang. E 8627 G.*

Leistungsfäh. Buchbinderei sucht Aufträge. Ang. B 4263 B.†

3 bis 4 Bandstühle, Schachten- od. Maschinenstühle, zu miet. ges. mit od. ohne Arb. Später kommt auch Kauf in Frage. Ang. u. E 8635 an Gst. *

Reparaturen und Reinigung v. Herden u. Oefen prsw. bei Schröder, Elb., Ernststr. 6a. Tel. 376 16 1926

Schachtenarbeit 9''' ausgzeb. † Tel. 508 20.

Wer n. Ofen m. n. Dortmund? † Ang. H897 Fil. B., Heckinghofferstr. 131

*Näherin f. Landaufenth. g. Vergüt. **Ang. E 8618 Gst.**

Plauener Gardinen Wäscherei **Bernh. Popp** einziges Special-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstster. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg. 1959

Rasenmaschinen werd. gut u. prsw. rep. u. geschliff. bei W. & C. Schröder, Elb., Ernststr. 6a Tel. 376 16. 1926

Für Außenwirker **Gummiband** 2—8½ cm breit, auszugeben **Halstenbach & Co.** Wuppertal-Wichlinghausen 6644a

Jg. Käsch. z. versch. B., Clausenhof 53†

Tennisspielen! 21jähr. Mädel s. Partn. o. Partn'rin Anfr. u. E 8686 G. f8607

Allst. Witwe, 48 Jahre, sucht heit. Freundin. Briefe u. E 8880 Gschst.*

Fräul., 32 J., s. k. Ende Juli Reisekamer'din (Schwimmerin). Ang. H834 Filiale Mirke. *

Welches Ehep. beteiligt sich an Auto-Fahrt in Ia Wag. nach Tölz o. Wiessee am 11. od. 12. 8.? Ang. unt. E 8909 Geschst. *

Unterricht

Hilgers Kaufm. Privatschule, Wuppt.-Barmen, Stennert 5 (am Bhf. Oberbarmen). Schnellfördernder Einzelunterricht i. Buchführ., Rechnen Handelsk., Stenograph., Maschin.-Schönschreib. usw. Schulgeld v. 4 ℳ monatl. an. Keine Nachzahlg. Stunden nach Belieben. **Anfang Juli beginnen neue Kurse** 1284

Dresel's kaufm. Privatschule Leit.: Dr. K. Boppel geb. Dresel Dipl.-Handelslehrerin 15 W.-Elberfeld, Augustastr. 70 Fernsprecher 27 13 **Tages- u. Abendlehrgänge** in Kurzschrift, Maschinenschreiben **Anfang Juli**

Gust. Haarhaus Dolmetscher, vereid. b. L'gericht f. Spa.-Port W.-Elberfeld, Alte Freiheit 4, Telefon 227 98 Export-Korrespdz. Übersetzungen Unterricht jederzeit-schnell. Erfolg | Spanisch Portug.-Brasilian. Englisch-Französ. v290 20j. Ausl.-Praz. - R.I.D.

Anfang Juli Tages- und Abendlehrgänge in: Kurzschrift, Maschinenschreib., Deutsch, Rechnen, Schön- u. Plakatschreiben. 1913 **Kaufm. Privatschule Förster** Wu.-Elberfeld, Bankstraße 16 Fernruf 23712

Kurse! Nachhilfe Psycho-logie, Disch., Frz., Engl., Lat., Math., Rech., Masch.-, Plakat-, Schönschreib., Stenogr., Bucht. Hagner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28 79b

Engl., Franz., Span., Ital. Unterr., Uebersetz. Klein Sprachlehrer B., Rauer Werth 5 12v

Neue Kurse beginnen im Juli Kaufmännische Privatschule **Flockenhaus** Wuppertal-Barmen, Sedanstraße 16 Unterricht in: Kurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch, Schriftverkehr, Plakatschrift, Schönschrift 271-16d Prospekt frei! Ruf 529 02

Kaufgesuche

Gute Existenz gesucht, gleich w. Art, Kaution k. gestellt werden. Ang. unt. E 8935 a. d. Gst. r6265

Drehstrommotor, 7—8 PS 222/380, zu kf. ges. Ang. B 4265 B.†

Dampfpumpe zu kaufen gesucht. Angeb. unter Angabe der Leistung u. E 757 Gst. e280

3 PS Motor, 710 Touren, **9 PS Motor,** 1450 Touren, Drehstrom, 220 V., zu kaufen gesucht. Schokoladenfabrik Katthagen, Barm. Tel. 531 40. 6646a

Exhaustor, 200 bis 300 mm, mit 10 m Rohrleitung zu k. ges. Ang. E 8924 G.*

1 gut erhaltene **Rundschleifmaschine** für Innen- und Außenschliff zu k. ges. Ang. H 468 an Fil. Velbert. e322

Gebrauchte f119 **Hobelbank** zu kaufen gesucht. Ang. unt. G 0661 Fil. Gevelsberg.

Handspulrad ges. Walter Wilmes, Ruf 35892. s2232

1 Burman-Getr. ges. Ang. E 8638 G*

Reise- und Klein-Schreibmaschin. kauft Meyer, B., Schuchardstr. 19. 1858

Ladenstückengeschäft sucht 1 od. 2 Warenschränke, Regale für Büro gesucht. Ellang. B427 Bm.

Buchbinderpappschere gegen Kasse zu kaufen gesucht. 7018f G. B., B., Wichlinghauser Str. 53, Parterre, Telephon Nr. 550 41.

Schnellnäher Knopflochmaschinen Interlockmaschinen Ueberdeckmaschinen Kraftlische sowie ein **1 PS-Motor** zu kaufen gesucht. Ang. unter E 2812 Gst. a320

Gebr., gut erhaltener † **Diplomaten-Schreibtisch** (dunk. Eiche) erstkl. Ausführung, ges. Ang. unter B 4361 an Gst. Barmen.

Reste in Satin, Seide bedruckt und unbedruckt, auch Möbelstoffe, Samt, Gardinen, laufend zu kaufen gesucht. — Angebote u. E 8849 an die Geschst. *

Ankauf von Gold u. Silber sowie alten Silbermünzen zu hohen Tagespreisen. 29b Genehmigungsbescheid C 29 901. **Bäumer & Co.** Wuppert.-Barmen, Alte Garde 60.

Altgold altes Silber altes Silbergeld kaufe laufend an! Gen.-Besch. C 345 f368 **Paul Söngen** W.-ELBERFELD Kerstenplatz 1

Gut erhalt. mod. **Wohnzimmer** gegen bar zu kf. gesucht. Ang. unt. E 8868 an Gst. *

Gebrauchter **Rollschrank** für Büro gesucht. Ellang. B427 Bm.

Wohnzi.-Schrank u. Tisch gesucht. † Ang. B 4301 Ba.

Kaufe gut erhalt. **Schlafzimmer, Küche, Schreibtische kleine und große Kleiderschränke** Hammelmann, E., Ad.-Hitlerstr. 52. v54

†Gebr. Schlafzim. sehr g. erh., ges. Ang. unt. B 4288 an Gst. Barmen.

Kinderbettchen zu kaufen gesucht. Ang. E 8940 G.*

Weiße Bettst. mit Matr., Kleiderschrk. u. Stühle zu k. ges. Preis-Ang. E 8643 G.*

2 Kirschbaum-Betten z. kf. ges. Dafelbst z. v. 1 Kirsch.-Bett z. v. Ruf 567 25. r132

Vollst. Bett, Kleiderschrk. ges. Prs.-Ang. E 8805 G.*

2 saubere Betten mit Auflegematr. zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 8965 an die Gst. 611

Kleiderschrank 2türig, gut erh., zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 756 an die Gst. e280

Gut erhalt. Möbel kauft Hüttemann, E., Brunnenst. 29 v242

Kl. Tisch zu kaufen gesucht. Preisangeb. unt. E 8801 Geschst. *

5 Stck. gebrauchte kleinere 7023f **Zimmeröfen** zu kauf. ges. Nur schriftl. Ang. an Karl Lingemann, W.-Barmen, Heudruch 34/38.

Gt. erh. Herd, 2fl. Gasherd u. Schließkorb g. Prsang. an Klug, Martin-Faust-Str. 7. †

Kombin. Herd gut erh., ges. † Ang. B 4355 Bm.

†Moderner, großer **Dauerbrenner** gut erh., z. kf. ges. Ang. B 4290 Bm.

Grudeherd gesucht. Ang. mit Preis E 8623 G.*

Dauerbrenner für Anthrazit, at. erh., ges. Preis-Ang. B 4266 B.†

Laufstall z. k. gs. Ang. E 8963 G.† Gut erhalt. r6290 **Damen-Fahrrad** ges. Tel. 331 13.

Milchwagen zu kaufen gesucht. Ang. B 412 Ba.† Gut erhalt. mod. **Kinder-Sport-Wagen** zu k. ges. Ang. u. Preis u. W 96 Westkotterst. 146. †

† Gebr., gut erh. **Faltboot** zu k. ges. Preis-Ang. B 4285 Ba.

Gold Ankauf zu Höchstpreisen Eintausch von Uhren und Schmuck Brandstädter Uhren-Spezialhaus 34531 Ecke Hoch- u. Wilhelmstr. b382

*Gold. H.-Uhr u. -Kette, D.- u. H.-**Brillant-Ring** Ang. E 8892 Gst.

*Goldene Herren-Kette ges. Ang. u. E 8645 Geschst.

H.-Brillantring ges. Prsang. B 4296 B.†

Gebrauchte Dezimalwaage ca. 80×80 cm Ladefläche zu k. ges. * Ang. E 8783 Gst.

Kettscheiben jed. Größe, Tümler u. Tümlerböcke ges. Tel. 565 91. †

Fruchtpresse ges.* Ang. E 8616 Gst.

Dezimalwaage, bis 5 Ztr. Tragkraft, sofort ges. Walter Wilmes, Ruf 35892. s2232

2 bis 3000 gebr. **Pfalzziegel** zu kaufen gesucht. Ang. E 8598 G.*

2 gebrauchte, gut erhaltene, 4flügel. **Holzfenster,** 1.20 brt., 1.80 hoch, zu kauf. ges. e100 Ang. unt. V 355 an Fil. Vohwink. Gut., w.

Spülstein zu kauf. gesucht.* Ang. E 8848 Gst.

Flaschen Wein-, Kognak-, Bordo-, Liter- u. Sektflaschen z. Tagespreis ges. Emil Wilke, E., Lothringerst. 23, Tel. 23651 1123

1000 Strohhülsen f. Weinfl. gesucht. Brämer, B., Fischertal 12, Tel. 59059 6630a

Verkaufe Febr.- u. März-Hefte „Die Kunst im Dritten Reich 1938"? f170 Tönisheide, Rdfd. Heiderstraße 55.

Versteigerungen

Möbel-Versteigerung

Montag, den 3. Juli 1939, nachmittags 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokale — Kölner Straße 38 (Nähe Stadthalle in W.-Elberfeld) — freiwillig u. a.: b240

1. **1 mod. schw. Eßzimm.-Einricht.** in Eiche: Büfett, 2,70 m, mit Silberbesteckeinrichtung, Anrichte, Vierzugtisch, und 7 Stühle mit Polstersitz und Polsterrücken;
2. **1 Eßzimm.-Einricht. in Eiche:** Büfett, 130 m, Kredenz, Ausziehtisch und vier Stühle;
3. **1 Eßzimm.-Einricht. hell. Eiche:** Büfett, 2 m, Kredenz, Ausziehtisch und acht Stühle;
4. **1 Herrenzimmer in Eiche:** Bücherschrank, 1,60 m, Schreibtisch mit Sessel und viereckiger Tisch;
5. **1 Herrenzimmer in Eiche:** Bücherschrank, 1,50 m, Schreibtisch mit Sessel, ovaler Ausziehtisch und vier Stühle;
6. **1 antikes Herrenzimmer:** Bücherschrank, 1,35 m, Schreibtisch mit Sessel und ein Schränkchen;
7. **1 Herrenzimmer in Eiche:** Bücherschrank, 1,50 m, Schreibtisch mit Sessel, runder Tisch und zwei Stühle;
8. **1 Biedermeierzimm.-Einricht.:** Eckschrank, ovaler Tisch, Sofa, Sessel und vier Stühle mit grünem Stoffbezug;
9. **2 Kücheneinrichtungen,**
10. **Klaviere, Einzelmöbel, Bronzen, Aufstellsachen und Bilder:** 1 Förster-Klavier, 1 elektr. Klavier, 3 Grammophone, 1 Bücherschrank mit Sitzruhe, 1 Bücherregal in Eiche (2 m), 2 Kleiderschrke., 2 Wäscheschränke, 10 Holzbettstellen m. Matr., 3 Metallbettstellen, 5 Kommoden, 2 Nachtkonsolen, 8 Ausziehtische, 2 ovale Tische, 2 Damenschreibtische, 3 Büfetts in Eiche, 3 Flurgarderoben, etwa 40 Stühle in Eiche mit Leder- und Strohsitz, 4 Nähmaschinen (2 für Heimarbeit), 1 Küchenherd, 2 Gasöfen, 1 Waschmaschine, 1 Hausmangel, 3 Schülerpulte, 5 Garderobenständer, 3 Wanduhren, 6 Trum.-Spiegel, 2 Serviertische, Blumentische und -krippen, Nähtische, Sofas, Sessel Sekretäre, 1 Anzahl Aufstellsachen, 2 Kaffeeservices, 1 Eßservice, 1 Delft-Likörservice, Bilder, Stiche, Truhe, Bronzen, u. a.: 1 schwere Bronze (Reiter darst., von Schmidt-Hofer), 1 Bronze (Frauenkopf darst., v. E. Villanis) u. v. a. mehr. — Besichtigung ab 2 Uhr. — Die Sachen sind gut erhalten.

B. Koepchen sen. vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer — **B. Koepchen jun.** Versteigerer

W.-Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23, Tel. 208 87.

Freiwillige Versteigerung

v. Piano, Schreibmaschine, Möbel usw.

Montag, d. 3. Juli, nachm. 15 Uhr, werde ich wegen Fortzuges folgende gebr. Sachen in Wuppertal-Barmen, Mühlenweg 69, meistb. versteigern:

Gut erh. Ibach-Piano mit eingeb. Spielapparat, ca. 50 R., Schreibmaschine, elektr. Parlophon m. viel. Platten, fast neuer Gasherd, guter Allesbrenner, Standuhr, Waschmaschine mit Wassermotor und Wringer, Kübel, nußb. Kleiderschr., 2 gute Küchenschränke, Nähmasch., 3 Sofas, 3teil. Wandschirm, neuer Wein- und Obstschrank, Spiegel, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Tische, Stühle, Nachtstuhl, gr. Stehlampe, Tischlampe, mahag. Vertiko, kl. Möbelstücke, Staubsauger (Miele) Bohnerbesen, Vervielf.-Apparat usw

Besichtigung 13—15 Uhr.

Hermann Sackebier

vereid. u. öffentl. best. Versteigerer, Wuppertal-Barmen, Am Clef 77. Telephon 609 87. 346-27d

Grundstücks-Markt

2 Rentenhäuser

Elberfeld, Südstadt, Mieten 5900,—, Steuern 1600.—, für 43 000.— zu vk.
Weyermann Moltkestr. 27. Ruf 363 33. Grundstücksmakler. i110

Wuppertal-Hammerstein

Einfamilienhaus

z. Zeit unterteilt vermietet, Baujahr 1900, in best. Zustd., 12 Zimmer, Wintergarten, Bad, Zentralheizung und Garten, ca. 1200 qm Bodenfläche, zu verkaufen. Angeb. u. E 2804 an d. Gst. S2228

Zu verkaufen: T249

1. **Massives Etagenhaus** mit dahinterliegender Werkstatt, gr. Hofraum u. 2 Ein- und Ausfahrten, an Alfenstraße.
2. **Etagen- (Miet-) Haus** mit Garagen, Werkstatt, Ein- und Ausfahrt, gute Verzinsung, in Elberfeld, Nordstadt,

durch **Waldemar Klawonn.** Treuhand- und Immob.-Büro, Elbf., Straße der SA. 96, Tel. 332 54

Grundstück, Grenze, 1000 qm, f. 1200 Mk. zu vk. Näh. W. Brauer, a. Elisabethheim 62.*

Landhaus in Wuppert. geg. Landhaus o. Einfam.-Haus i. Remscheid od. Umgeg. zu tauschen ges. † Angeb. u. B 418 an Gst. Barm. †

Einfam.-Haus Sudhoffstraße, 4 Räume, 2 ausgeb. Mans., Bad, W.C., Veranda, Heizung, Garten, zu verk. **Schuermann & Co.** Hyp. u. Immob., Wuppertal-E., Laurentiusstr. 28, Tel. 366 91. t249

Rent. Wohnhaus Albertstr., massiv, abg. Etag., best. Zustand, Miete RM. 3200,—, Verk.-Preis RM. 22000, Anzahl. RM. 14500, Kostenlose Ausk.: **Schuermann & Co.** Hyp. u. Immob., Wuppertal-E., Laurentiusstr. 28, Tel. 366 91. t249

1000–1500 qm Gartenland od. Wiese zu kaufen gesucht. Meyer, Wielandstraße 10, I. Et.*

Rentables, mass. **Mietshaus** in Barmen zu k. ges. Anz. bis Mk. 10 000. Angeb. m. Rentabilitätsber. u. B 4255 Ba. †

Rentables Wohnhaus bei höherer Anz. unt. genauen Angaben in W.-Elb. zu kaufen gesucht. Ang. E 8644 G.*

Kl. Wohnhaus mit etwas Gart. zu kauf. gesucht.† Ang. B 4224 Bm.

Haus zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 8785 an die Geschst.*

Kl. Bauernhs. mit Wiesen und Obsthof in Nähe Wuppt. zu k. ges. Ang. B 4139 B.†

Freihändiger Möbel-Verkauf

Montag, 3. Juli 1939, nachm. 5 Uhr, verkaufen wir in unserm Versteigerungslokal **in W.-Elberfeld, W.-Hanemannstr. 70,** (Nähe Rathaus, Ecke Karlstraße), **freihändig,** auf Grund des § 68 VV., zu **Festpreisen:**

Gr. Speisezimmer-Büfett (Eiche, 2.40 Mtr. lg., 2.20 Mtr. hoch), 150 RM., gr. Speisezimmer-Büfett (Eiche) 120 RM., Kredenz (Eiche, flämisch) 20 RM., gr. 6-Zug-Ausziehtisch (Eiche) 50 RM., 2-Zug-Ausziehtisch (Eiche) 20 RM., rd. Herrenzimmertisch (Eiche) 20 RM., rd. Herrenzimmertisch (Eiche) 20 RM., gr. Eichentisch (Konferenztisch) 30 RM., Standuhr (Eiche) 40 RM., 4 Polsterstühle 20 RM., 6 Lederstühle 30 RM., 4 Lederstühle 20 RM., 6 Rohrstühle 18 RM., 2 Vertikos je 10 RM., Schreibsekretär (Nußb.) 20 RM., 2 Flurgarderoben je 10 RM., 2 hohe Pfeilerspiegel (für Schneider) je 15 RM., Backensessel 15 RM., Polstersessel 10 u. 5 RM., Klubsofa-Gestelle (Roßhaarpolsterung) je 20 RM., Salon-Sofa und 2 Sessel (Mah.) 50 RM., Bade-Einrichtung (Emaille-Wanne u. Baillants-Auto-Geyser) 75 RM., 4fl. Gasbadeofen 15 RM., komb. Küchenherd 20 RM., 2 Kaminöfen je 20 RM., 2 Maj.-Kohlenheizöfen je 15 RM., Bettstellen 10 u. 5 RM., 4 Kommoden je 5 RM., 4 Küchen- u. Vorratsschränke je 5 RM., Küchenschrank u. Anrichte 20 RM., 3 Küchentische je 3 RM., gr. weißl. Anrichte 10 RM., Mappenregal 5 RM., Kleinmöbel, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände. j36

Die Sachen sind gebraucht. — 10 Prozent Kaufpreis-Aufgeld.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun. vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernsprecher 205 12.

Selten günst. Kaufgelegenheit!

Das **hypothekenfreie, villenartige Grundstück, Mettmann, Bahnstr. 97** (am Personenbahnhof), entb. **14 Räume** und Nebenräume mit gr. **parkartigem Garten,** evtl. **Baugrundstücken.** Gesamtgr. 9397 qm, jetziger Einheitswt. 62 400.—, ist zum Preise von nur

42 000.– RM.

zu verkaufen.

Mettmann ist mit der Bahn von **Wuppertal-Mirke** in **18 Minuten,** von **Düsseldorf** in **23 Minuten** zu erreichen.

Josef Wiedenstritt Konkursverwalter, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Fernruf 205 12.

Hausgrundstück

in bester ruhiger Lage in Wuppertal-Mitte, **Nähe Barmer Anlagen,** sofort beziehbar, zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Staatsanwaltschaft Wuppertal, Fernsprecher 21211, Nebenanschluß 254. h4

Wuppertal-Barmen

An der Sander- und Ständestraße (Nähe Städt. Krankenanstalt) errichten wir

Einfamilienhäuser

die zu günstigen Bedingungen verkauft werden. Auskunft erhalten Sie in unserem Verkaufsbüro auf der Baustelle: **Mittwochs von 15—18 Uhr, Sonnabends von 15—18 Uhr.** u137

Gagfah

Zweigniederlassung Westdeutschland, **Essen-Ruhr, Hermann-Göringstr. 30/34, Fernruf: Essen 44752/54.**

Für erstklassiges

gewerbl. genutztes Gebäude

in bester Lage der

Hofaue

(ca. 4600 qm Nutzfläche, Zentralheizung, Personen- und Lastenaufzüge, Einfahrt mit Rampe) Interessent gesucht

H. Zietzling, Bankvertretung, W.-Barmen, Liebigstraße 41, Tel. 60308 190b

Fabrikgebäude (Hochbau)

4. Etage, ca. 1500 qm, in Wichlinghausen gelegen, preiswert gegen bar zu verkaufen. Angebote unter B 4328 an die Geschäftsst. Barmen 6678a

Mietshaus zu kaufen gesucht. Ang. B 4200 B.†

Kl. Haus mit Garten in W.-Wichlingh. zu k. ges. Ang. u. W 91 Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Haus mit Land sof. od. spät. zu kauf. od. miet. ges. Ang. J 280 Fil. Langenberg-Rhld. f207

Haus z. k. ges. Anzahl. bis 5000. Ang. E 8609 G.*

Zu verkaufen: T249

1. **Einfamilienhaus** mit allen Beaueml. und in bestem Zustand in Elberfeld, Brill,
2. **Einfamilienhaus** in Barmen, Sachsenstraße,
3. **Kl. Einfamilienhaus** von 6 Räumen, Badezimmer u. gr. Garten in Elberfeld, Grenze,
4. **Zweifamilienhaus** mit gr. Garten u. Garage in Elberfeld, Kohlstraße,

durch **Waldemar Klawonn.** Treuhand- u. Immob.-Büro, Elb., Straße der SA. 96, Tel. 332 54

Am 17. August 1939 kommt das

Büro- u. Geschäftshaus

Wuppertal-Elberfeld in allerbester Geschäftslage Wall-Turmhof-Kirchstraße zur Zwangsversteigerung

Das Haus wurde im Jahre 1930 erbaut und befindet sich im besten Zustande. — Das Grundstück hat eine Größe von 1407 qm und ist voll bebaut. — Das Gebäude enthält 2 Keller- und 8 Obergeschosse, ferner 3 Treppenhäuser, 4 Aufzüge und Fernheizung.

Näheres: **Otto A. Wolff, Wuppertal-Elberfeld, Turmhof 15/17** Fernsprecher Nr. 247 84 — Bankagentur a319

Bauplätze u. Hinterland, auch getrennt, an der unt. Cronenberger Straße sehr günstig mit klein. Anzahlg. zu verk. Ang. E 8934 Gst.*

Einfamilienhaus Südstadt, freistehend, 10 Zimmer und Nebenr., 2 Bäder, Heizg., gr. Balkone, sch. Garten, ist zu verk. 1110
Weyermann Moltkestr. 27. Ruf 363 33. Grundstücks- u. Hypotheken-Makler.

Günstig gelegene † **Baugrundstücke** an der Wittenerstr. z. vk. Ang. u. W 95 an Fil. Bm., Westkotterstr. 146

Unsere 7021f **Besitzung** W.-Elberfeld, Gravelottestraße 16—18, (2 Wohnhäuser mit Hinterhaus, sowie Fabrik und Lagerraume) ist sehr günstig zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. — **F. O. Wöhler & Co., W.-Barmen — Warndtstraße 4—12.**

Zu verkaufen:

1. **Bess. Einfamilienhaus** mit kl. Nebengelaß (Garagen u. klein. Wohng.), Garten, Park u. Wald, rd. 45 Morgen, am Rande der Stadt Wuppertal. T248
2. Gut ausgestattetes **großes Landhaus** mit Pächterhaus, Stall, Scheune, Garagen, 11 Zimmer mit reichl. Nebengelaß, rd. 24 Morgen, davon 4 Morgen Zier- u. Nutzgarten, rd. 20 Morgen verpachtet, zwischen Wuppertal und Neviges.
3. **Landhaus,** neu, modern erbaut, Gesamtgrundfläche rund 1000 qm, am Walde Nähe Schwelm.
4. **Einfamilienhaus,** in bestem Zustand, von 10 Zimmern, reichlichem Nebengelaß, mit allen Bequemlichkeiten, Zier- und Nutzgarten sowie Park; Gesamtgrundstücksfläche 3760 qm, in freier Lage, Nähe Neandertal.
5. Gut ausgestattete **Villa** in größerer Höhenlage mit schöner Aussicht über Langenberg, 12 Zimm. und reichliches Nebengelaß, Zentralheizung, gr. Park, Zier und Nutzgarten, rund 15 000 qm Grundstücksfläche.

Waldemar Klawonn, Treuhand- und Immobilien-Büro, Elberfeld, Straße der SA. 96, Tel. 332 54.

Landhaus Nähe Haßlingh. enthält 8 Zimmer und ausgeb. Mansd., Heizung, Garage, 3 Morgen Garten, sehr gepflegt, günstig zu verkaufen. i110
Weyermann Moltkestr. 27. Ruf 363 33.

Etagen- (Miet-) Haus mit Laden, Einfahrt, Garagen, Werkstatt in Elberfeld, Nordstraße 24/26, zu verkaufen. Nähere Angaben durch: **Waldemar Klawonn,** Treuhand- und Immob.-Büro, Elb., Straße der SA. 96, Tel. 33254.

Roonstraße Größeres modernes Einfamilienhaus, freistehend, mit gr. Garten, Doppelgarage, enth. 10 Zi. u. ausgeb. Dachgeschoß, gr. Wintergarten, Parkett, Heizg., w. W., 2 Bäder u. alle mögl. Bequemlichk., Ia in Ordnung, sofort oder später zu verkaufen. i110
Weyermann Moltkestr. 27. Ruf 363 33. Grundstücks- und Hypotheken-Makler.

Das in Cronenberg, Hauptstr. 53 u. 53a liegende 1249 **Wohnhaus** Laden und Wohnungen, ist mit dem dahinterliegenden Bauplatz zu verk. Auskunft durch **Waldemar Klawonn, Treuhand- und Immob.-Büro, W.-Elb., Straße der SA. 96, Tel. 332 54.**

Abgeschl. Etagenhaus, mass., gr. Mietsüberschuß, in allerbest. Zust., bei gr. Anzahlg. in Elberfeld sofort preiswert zu verk.)549

Wilhelm **Dörrenhaus** GRUNDSTÜCKS- u. HYPOTHEKENMAKLER W.-BARMEN · STEINWEG 13 · RUF 53440

Ein-/Zweifamilienhaus Nähe Barmer Anlagen, 10 Z., Küche, Bad, Terrasse, 5 Mans., Zentralhzg., großer Garten, Garagenbaumöglichk., sofort zu verkaufen. a176
Carl Schultze, Grundst.-Makler E., Neue Friedrichstr. 54. Tel. 269 18.

Gute bürgerliche Wirtschaft m. Haus, i. W.-Ba., Umsatz ca. 250 hl, Nebenmiete 2000 RM., Steu. u. Abgab. 1700 RM. Preis 42000 RM. Größ. Anz. erf. Näh. d. R. Lohmann, Mkl., Ba., Hedtenhausenstr. 115a, Tel. 553 71. †

Zu verkaufen:

ZOO SONNBORN feudal. Haus, 12 große Räume, Garten, Preis 38 000 M., Anz. 15 000 M. — er Straße, Haus mit 12 Zimm., Hof u. Einfahrt. E.-Wert 12 200 M.

ITTERTAL Haus mit 7 Räum., Gas, Wasser und Elektrisch, 1600 qm Land, Preis 4500 M.

Sünnen, Makler, W.-Elberfeld Nevigeserstraße 268 *

Wohn- und Geschäftshaus (Stadtmitte), frei werden Laden u. 5 Zimmer, 1. Etage, mit gr. Arbeits- u. Kellerräumen und Einfahrt z. verk. Angeb. unt. E 2805 Geschst. s2259

Büro-Geschäftshaus, Mittelp. Elb., Neubau, in allerbest. Zust., Heizg., gr. Mieteinnahme, ger. Steuer, sof. günstig zu verkaufen.

Geschäfts-Mietshaus Heckinghausen, zwei Läden, 25 Zim., Toreinfahrt, f. jede Branche best. geeignet, für nur 14 500,— RM.

gr. Geschäftsgrundstück, Stadtm. Elbf., sof. bezieh., ca. 2000 qm gewerbl. Räume, bes. geeignet f. Büros u. Wohn. usw., Grundst. vollst. unterk., Heizg., an 2 verkehrsr. Str. gel., sof. u. Einheitswert zu verk.

Zweifamilien-Haus, Stadtm. Ba. gel., freiwerd., 10 Zi., Heizg., eingeb. Bad, kl. Garten, Garagemöglichk., alles im allerbesten Zustand, sof. preisw. zu verk. 54b

Brillerviertel sch. Ein-Zweifam.-Haus m. Heizg. u. kl. Garten sof. u. Einheitsw. zu verk.

Wilhelm **Dörrenhaus** GRUNDSTÜCKS- u. HYPOTHEKENMAKLER W.-BARMEN · STEINWEG 13 · RUF 53440

Kleines Bauern- oder Landhaus in der rechtsrheinischen Umgebung Düsseldorfs, in hübscher Lage, sofort gegen bar zu kaufen gesucht. a211 Angebote unt. K 253 erb. an Westag, Düsseldorf, Königsallee 66.

Massiv. rent. Etagenhaus od. Mietshaus bei 8—9000 Mk. Anzahlung in Barmen zu kaufen ges. Angeb. B 4087 Gst. Barmen. †

Kl. Etg.-Haus mit gutem **Lebensmittel-Geschäft** Umsatz 40—50 000 RM., von Fachmann zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 8739 an die Geschst. ds. Bl.

Haus mit Garten in Elberfeld oder nähere Umgebung, bei 5000 RM. Anzahlung, zu kaufen gesucht. — Ang. u. E 8782 Geschst.*

Mehrfamilienhaus mit **15 000.– Anzahlung** zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 745 an die Geschäftsst. d2148

Ein- od. Zwei-Familien-Haus mit Garten und Garagenmöglichkeit in Elberfeld, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote mit Preisangabe unter E 8857 Geschäftsst. h438

Erbitte Angebot über besseres * **Einfamilien- od. Etg.-Haus** in guter Lage Wuppertals., Große Anzahlung vorhanden. Angeb. unt. E 8787 an die Geschst. ds. Blattes.

Grundstück zu kaufen gesucht. Angebote unter E 8619 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. h165

Massiv. rentabl. Wohnhaus bei 10—12 000 RM. Anz. in Barmen zu kauf. ges. Ang. B 4239 Barmen. †

Haus mit Einfahrt u. Shed (250 qm) in W.-Barmen zu kauf. ges. Angebote unter H 896 an die Filiale Barmen, Hedtingbauserstr. 131. †

Einfamilien-Haus möglichst Neubau, in W.-Elberfeld gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. v. E 8958 a. Gst. 1239

Tiermarkt

Für Landwirte! **Mehrere gt. Arbeitspferde** und einige **pflastermüde** Tauschpferde preiswert zu verkaufen oder zu vertauschen. f8604
Arthur Bosselmann, Viehverteiler, E., Uellendahlerstr. 176. Ruf 202 10.

Gutes, zugfestes **Arbeitspferd** u. 4 Monate alt. **Hengstfohlen** abz. H. Schink, Gruiten, Bäusenberg. Ruf 390 Mettmann. d2171



Habe ständ. große Ausw. Ferk. u. Läuferschweine sowie mehrere gedeckte Sauen, ostfriesisch. Schafslämmer und Böcke abzugeben.* F. Müller, Vohw. Schwb. Haltst. Hammerst. Tel. 35893.

Gutes Schaf, 15 Wochen alt, z. vk. Woller, Siedlung Raukamp. *

Trischmelke Ziege billig zu verk. * Kuffhäuserstr. 98.

Rein weißer Spitz 8 Woch. alt, z. v. R. Eigenbrodt, E.-Grenze, Eckbusch *

3,2 **Drahth.-Foxterrier** m. Stb., 5 Mon., bill. abz.† Schere u. Trimme. E. Holtmann, B., Wichlhf.-Schulst. 27

Guter Wachhund, Doberm.-Pinsch., zu verkauf. Bm., Rudolfstr. 28. 7016f

Spaniel (reinrassig), 16 W. alt, bill. B., Westkotterstr. 39a, II.†

Schwarz. Riesen-Schnauzer, Rüde, 1 J. alt, kinder- u. geflüg.-fromm, umzugsh. bill. B., Bleicherst. 15, II.†

Schön. br. Waldmann (Hündin) z. v. E. Hamburgerstr. 34, p. Burghoff*

Junge Föze bill. z. v. 7029f Wilhelm, Freiheitstraße 13.

Zuchtgänse u. Ganser verkft. Brühne, U.-Bm., Christbusch 67. Ruf 597 86. 6650a

Hühnch. 7 Woch. bill. E., Kantstr. 13, I.*



Wellensittiche 4.50 Mk Goldfische 15 ₰ **Röpling & Zörnitz** W.-Barmen, Straße der Alten Garde 84. 13 b

Musik-Instrumente

Konzert-Piano verk. Hdl. Gläsener, Lüdendorffstra. 183, II. Et. 278/29b

Gut erhalt. f299 **Klavier** Marke Duysen, zu verkaufen. Arnold. Remscheid, Bahnstr. Nr. 15 Ruf Nr. 442 74.

Gebr. Pianos auch **Markeninstrumente** preiswert evtl. Miete mit Kaufrecht **Pianohaus Weischet** W.-Elberfeld, Straße der SA. 23 Telefon 318 17. f102



a146

Klavier preisw. zu verk.* W.-Wohwinkel, Gebhardtstr. 11a.

Gebr. Klavier preisw. zu verk. Höchsten 43, pt.*

Gut erh. schwarz. **Klavier** billig zu verk. W.-Elberfeld, Jägerhofstr. 38, I

Pianos Harmoniums neu u. gebraucht, jede Preislage, Stimmungen, Reparaturen, Modernisieren und Polieren. Bernh. Koch, W.-B., Paulstr. 8 Tel. 565 56. 1036



Akkordions v. Spezialfachgeschäft **Günter Bongardt B., Fischertal 25.** 22b



Hohner u. sämtl. führende Marken in großer Auswahl im **Musikhaus Heil** W.-Barmen, Westkotterstr. 23

Alle Musikinstrumente zu vk. bi. Bollstr. 2, I. *

Neue Gitarre billig zu vk. Klüser Höhe 33, III*

Waldhorn mit Zubehör, **Viola, Schülergeige** preisw. zu verk. Ang. E 8780 G.*

Stellen-Anzeigen

Nr. 150 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 1./2. Juli 1939

Stellen-Angebote

Bedeutendes Markenartikel-Unternehmen sucht

Dekorateure

für den hiesigen Bezirk in feste Anstellung (evtl. auch freiberuflich) mit besten Beziehungen zu den einschlägigen Geschäften und langjähriger Praxis. :: Nur Angebote von Herren, die an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt und ideenreich sind, finden Berücksichtigung. :: Ausführliche Bewerbungen mit Tätigkeitsnachweis, Gehaltsansprüchen, neuestem Lichtbild und Angabe von Referenzen erbeten unter C H 206 an ALA Anzeigen A.-G., Berlin. a31

Schlosser

sofort gesucht

Maschinenfabrik Rud. Stachely Betrieb II

Wuppertal-Barmen
Germanenstraße 41
Zu melden durch das Arbeitsamt

a320

Kontorist

firm in allen allgemeinen Büroarbeiten, für Auftragsbearbeitung (Fertigungsunterlagen), schnelle Auffassung, guter Rechner, unbedingt zuverlässig. Arbeiter (durch Zeugnisse zu belegen) sofort oder später gesucht. Ang. mit Gehaltsanspr. u. Angabe des frühest. Antrittstermins erbeten an:

Schulze & Wehrmann, Emaillierwerk, Bornberg Nr. 88—92. s2266

Für 1. August oder 1. September suchen wir einen 7024f

perfekten Stenotypist oder Stenotypistin

möglichst mit Kenntnissen aus der Heizungs- u. Installationsbranche, der auch sonstige Büroarbeiten, ev. auch Lohnbuchhaltung übernehmen kann. Es handelt sich um Dauerstellung. Nur schriftliche Ang. an:

Karl Lingemann, Wuppertal-Barm., Heubruch 34-38

Für Registratur und Drucksachenlager suchen wir e280

eine tüchtige, schnell und gewissenhaft arbeitende Kraft

zum möglichst sofortigen Eintritt. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. bitt. wir einzureich. an

KLOPP

Klopp-Werke GmbH
Sonderwerk für Schnellhobler
Solingen-Wald

Metallwaren-Fabrik sucht sofort oder zum 1. 10.

jüng. fleißig. Herrn über 22 Jahre. 7020f

für die Einkaufs-Abteilung

Selbstgeschr. Bewerbungen m. kurz. Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten unter B 4354 an die Gst. Barmen.

Jüngerer Techniker bezw. Ingenieur

für Heizungs- und lufttechnisches Büro für sofort gesucht. 6987f

Meyers & Nolte G.m.b.H., W.-Bm.

Wir suchen per sofort oder später

Fakturisten Glaspacker Näherinnen

für ktigw. Art. Ang. E 2802 an Gst. S2222

Jüngerer Zahntechniker

ges. Ang. u. E 9035 an Gst. S2255

Ein tüchtiger, geprüfter d2168

Heizer und Maschinist

für eine mittlere Dampfkessel-Anlage sofort gesucht. Angebote an: Firma Steinbach & Vollmann, Schloß- und Beschlägefabrik, Heiligenhaus, Bezirk Düsseldorf.

International. Speditionsgeschäft sucht zum sofortigen Eintritt

jüngeren Expedient (in)

Ferner kaufm.

Lehrmädchen (Lehrling)

mögl. mit Handelsschulbildg. — Ang. B 433 an Gst. Bm. z124

2 Elektro-Monteure

ges. Ernst Mutz, W.-Wichlinghausen, Liegnitzer Straße 97. 142-30d

Heizungsmonteur, Schweißer und jg. Installateur

sofort gesucht. W.-E., Weststr. 66

Boehm & Steinmetz. t8575

Zu meiner pers. Unterstützung im Betrieb suche ich einen tücht.

Fachmann,

welcher mit allen vork. Arbeit. i. Drehen (Automaten), Fräsen, Bohren usw. vertraut sein muß und mich evtl. voll und ganz vertreten kann. — Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Anspr. an:

Eduard Finkeldei, f299
Werkzeugfabrik — Remscheid-B.

Wir stellen ein einige tüchtige

Schlosser u. Werkzeugschlosser

sowie einige

Transportarbeiter

Einstellung erfolgt durch das Arbeitsamt nach vorheriger Vorstellung im Werk. 6682a

Halstenbach & Co., W.-Wichlingh., Wichlinghauserstr. 85.

Wir suchen e83

Gelernte ● angelernte **Schlosser Dreher Facharbeiter**

Sof. Einstellung erfolgt mit Genehm. des Arbeitsamtes.

Maschinenfabrik Mühleissen, Sonnborn, Industriest. 31

Mehrere 6961f

Bleilöter

für Außenmontage gesucht.

Müller & Witz, Bleiwerk, Wupp.-Barmen — Hunsrückstraße 11.

Gelernter, erfahrener Möbel-Spachtler und gelernter, erfahrener Schreiner

zum Nachsehen, Montieren u. Packen per sofort gesucht.

Möbel-Serienfabrikation Paul Gondrom, K.-Ges., Wiesenstr. 82

Zuverläss. Kraftfahrer

(Führerschein II) gesucht.

Rudolf Scheurmann, Baustoffgroßhandlung, W.-Elberfeld, Seilerstraße 40.

Bandfabrik sucht zum baldigen Eintritt

männl. Kraft

für Büro und Werkkammer; gefäll. Ang. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter B 422 an d. Geschst. Barmen. 6620a

Schweizerdegen oder Drucker

in angenehme Dauerstellung gesucht. Angebote u. E 8875 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Rutenstuhlweber und Gobelinweber

für sofort oder bald gesucht.

d2106 **Chora Textil G.m.b.H., Süchteln b. Krefeld.**

Wir suchen

1 tüchtigen, zuverlässigen, ortskundigen

jg. Kraftwagenführer

für die Expeditionsabteilung

1 tücht. flotten Packer

und

1 Expedienten

für die Bearbeitung v. Kundenaufträgen

für die Ein- und Verkaufsabteilung

1 Herrn

für Karteiführung u. Kundenkorrespondz.

für die Einkaufsabteilung

2 tücht. Kontoristinnen

mit guter Handschrift, gründliche Kenntnisse im Maschinenschreiben erforderlich.

Nur schriftliche Bewerbungen unter Nennung des frühestens Eintrittstermins, der bisherigen Tätigkt. u. der Gehaltsanspr. sind einzureichen.

Auto-Merkur Wuppertal-Ba. Merkurhaus Wertherbrücke 15b

Zum sofortigen Eintritt suchen wir noch tüchtige

Maschinenschlosser Blechrohrschlosser hilfsarbeiter

zum Anlernen 6945f

Winkelsträter & Sure Ventilatorenwerk und Apparatebau
WUPPERTAL-WICHLINGHAUSEN

Zuverlässiger Kraftfahrer

für schweren Kraftwagen, der als Auto-Monteur ausgebildet ist, zum baldigsten Eintritt gesucht. Schriftl. Angeb. erb. an

Maschinenfabrik Walter Osthoff
Wuppertal-Elberf., Kiesberg 25

r6278

Wir suchen für unsere Kolonne Barmen noch einige kräftige

Erdarbeiter u. Schlosser

Die Bewerber melden sich in unserem Lager Barmen, Westkotterstr. 123, nachm. von 16—18 Uhr

RUHRGAS AG. / ESSEN

u115

Hilfsarbeiter

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Bergisches Kabelwerk Ernst Möllmann
Wartburgstraße 18a

453h

Flotter Andreher

für Kunstseide und Eisengarn gesucht. r6287
Wuppertal-E., Hombüchel 10.

Kraftfahrer

mit Führerschein, Klasse II, gesucht. — Angebote unter B 410 an Gschst. Bm. 6605a

Zum baldmögl. Eintritt suchen wir mehrere

Nah- und Fernverkehrsfahrer

Bewerber müssen über Führerschein der Klasse II verfügen

Carl Speer & Co., W.-Elberf.
Weidenstr. 24. s2248

Wagenpfleger,

gewissenhaft und sauber, in Dauerstellung gesucht. b254

Autohandel Wuppertal, Dr. Fritz Funkenberg, Elberfeld, Straße der SA. Nr. 99.

Tücht. Fliesenleger

für größere Baustelle in W.-Ronsdorf sofort gesucht. d2156

Munkelt & Könemund, Dortmund, Ruf 211 86.

Wir suchen eine

tücht. Kraft

zum Einspulen unserer „Hacoba-Schußspulautomaten", Garnkenntnisse erwünscht. 6681a

Halstenbach & Co., Maschinenfabrik, W.-Wichlgh., Wichlinghauserstraße 85.

Einige tüchtige 6653a

Bandwirker

für Maschinen-Stühle stellen ein

Günther & Windrath, Völklingerstraße Nr. 3.

Tücht. Bandwirker (in)

sowie

Strangspulerinnen

eventl. für halbe Tage gesucht.

Gebr. Wagener, W.-Wichlingh., Handelstr. 70. 7038f

Tüchtige 6964f

Aufpasser

für einfädige Spitzen gesucht. Bm., Adolf-Hitler-Straße Nr. 289.

Riemendreher und Hilfsarbeiter

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Imhof, Bochkoltz & Vogeler, Meckelstraße 4. 6671a

Färbergesellen

sucht: **August Voß, Kunstseidenfärberei,** W.-Barmen, Unterdörnen 5—9. 7027f

Tüchtiger Konditorgehilfe

sofort gesucht. t8614

Konditorei Bohle, Elberfeld, Pagenstecherstraße 13.

Suche für sofort tüchtigen e100

Bäckergehilfen

1. Kraft. **Bäckerei und Konditorei Ernst Kürten, W.-Sonnborn.**

Zwieback- und Keksfabrik

sucht per sofort †

tüchtigen Gehilfen

(Bäcker od. Kond.) mögl. m. Führersch. Wuppert.-Nächstebreck, Bruch Nr. 5.

Tücht. Fleischergeselle

gesucht. Louis Tielmann, Barmen, Oberdörnen Nr. 100a. 191/6b

Tüchtiger Fleischergeselle

in Dauerstellung sofort ges. S2231

Wurstfabrik Schmandt, Wuppertal-Elberfeld, Schwanenstr. 5.

Tücht. Metzgergeselle

gesucht. **Paul Schneider, Elb.,** Straße d. SA. 48. Tel. 35636. S2258

Packer

mögl. aus der Kurzwarenbranche, für sofort gesucht. Angeb. E 8904 Gst.

Vertreter sowie **Vertreterin**

für Blindenwaren gesucht. 6648f

Blindenwerkstätte E. Cremer, W.-Langerfeld, Kohlenstr. Nr. 14. Tel. 598 91.

Für Teilzahlungs-Verkauf an Priv. Silber-Bestecke, Markenporzellan

Herr oder Dame

gesucht. Ang. Postfach 37, Solingen-Gräfrath. *

Registrator -in

für unsere umfangr. Registraturabteilung zum sofortigen Eintr. gesucht. Ang. unt. E 749 an die Geschäftsstelle. e173

Jg. Drogist

sof. od. spät. ges. Berg-Drogerie, Bm., Lotte-Neumann-Siedlung. Tel. 568 53. 6989f

Helmarb. vergibt P. Hollfer, Breslau Hb u340

Selbständiger

Schneider

sucht Heimarbeit o. Stelle als Zuschneider. Ang. 84 an Fil. Sonnborn e23

Heimarbeiter in Konfektion,

der noch einige Hosen u. Röcke in der Woche mitmachen k., sof. ges. W.-Elberfeld. * Schwanenstr 46.I.

Herren- oder Damen- u. H.-Friseur

zum 20. 7. i. angen. Dauerst. ges., ev. sp. Uebernahme. Ang. E 8779 G.*

Tüchtiger

Friseurgehilfe

in Dauerstellung gesucht. — Paul Strukmeier, W.-Barmen, An der Rubmeshaue 1. *

1. Dam'friseur (Friseuse)

in Dauerstell. ges. Salon Boite, Schöne Gasse 9. t8629

Malergehilfe, bei gt. Leist. Dauerstellg. Holtrichter, zu melden bei Schwafferts, B., Steinweg 54. 463b

Tüchtige †

Malergesell.

sucht F. Wagener, W.-B., Bredde 32

Anstreicher-Gehilfen

sofort ges. s2227

Karl Stephan, E., Weststr. 133.

Anstreicher-gehilfen

gesucht. W. Klapp, B., Stieglitzstr. 6. †

Malergehilfen

gesucht. †

Emil Kramer, Gewerbeschulst. 83

Maler-gehilfen

gesucht. †

G. Heimbrock, W.-Barmen, Siegesstraße 126.

Elektromonteur

sofort oder später gesucht. — Paul Krum, 6654a B., Parlamentstr. 2.

1 Auto-schlosser

und ein jüngerer **Hilfsarbeiter** sofort ges. Berg. Automobil-Werkstätte Paul Hitzblech, Velbert, Friedrichstr. 107. e322

Tüchtige Schlägerarbeiter

in Dauerstellung sofort ges. t385

Paul Meese, Rd.-Büttringhaus.

Packer u. Lagerarbeiter

für Dauerbeschäftigung sowie

tücht. Schneider

auf Großstück sucht j99

Herrenkleiderfabrik Siegfried Leithäuser

W.-Elberfeld, Hofaue 47/49.

Packer und Packerinnen

für größeren Versand sofort gesucht.

Pet. Rübel jr., Nachf., W.-Elberfeld, Stuttbergstraße 41. S2085

Tiefbau- u. Oberbauarbeiter

sofort gesucht. a302

Wilh. Kugelmeier jr., Düsseldorf, Kölner-Land-Str. 67, Telephon 234 04.

Kartonagen- und Hilfsarbeiter (innen)

für leichte Arbeit gesucht. j130

Emil Heynen, W.-Barmen, Adolf-Hitlerstraße 427.

Kräftige Hilfsarbeiter

in Dauerbeschäftig. gesucht. 6545a

Erich Cramer v. Clausbruch, Isolier- und Kabelbandfabrik, W.-Wichlinghausen, Kreuzstraße 20.

Jung. Hilfsarbeiter

für Riemendreherei gesucht.

Carl Klostermann Söhne, W.-Oberbarmen, Pfeilstr. 22. 6663a

Wir suchen für unsere Polsterwaren-Abtlg. (leichte Arbeit) mehrere

Hilfsarbeiter, Frauen u. Mädchen.

Kotthaus & Buschmann, Rd.-Büttringhausen, Rosenthalstr. 22-24 (a. Güterbhf.) d2139

Wir suchen z. sofortigen Eintritt 3 oder 4 kräftige, jüngere Leute als

Hilfsarbeiter.

e100 **Epeda-Werke, W.-Bohwinkel.**

Für Pensionäre, Rentn., die gut zu Fuß sind!

Nebenbeschäftigung

durch Belieferung fester Abonnenten an den letzten 3 Wochentagen, in Elberfeld, zu vergeben. d2154

Angebote unter E 8870 an Geschst.

Page- Kellner-Lehrstelle

zum Herbst oder früher frei. Bewerbungen m. Zeugnissen erbeten an

Hotel Wuppertaler Hof, Wuppertal-Barmen. 169b

Kriegsbeschädigter 50 Prozent, als

Heizer

gesucht. Schriftl. Ang. erbeten an Josef Mogendorf, B., Schützenstr. 55

Jüng., zuverläss.

Kraftfahrer oder f170 **Beifahrer**

ges. Wilh. Haas, Kohlenhandlung-Spedition, Burscheid. Telef. 595.

Zuverläss.

Fernfahrer

gesucht. Ang. unt. B 4329 B. 7049f

Kraftfahrer und Beifahrer

v. Kohlenhandlg. ges. E., Deweerthstr. 22. Tel. 23937. r6288

Tüchtiger e234

Polsterer-Gehilfe

für sofort gesucht. P. Grafe, Solingen M. v. d. Bruckstr. 46.

Junger

Konditor-Gehilfe

oder Lehrling

gesucht. Konditorei Gerling, Elberfeld, Alsenstr. 15. t8617

Tücht. 7008f

Bäcker- und Konditorgeh.

zum 15. 7. ges. **Bäckerei u. Kond. Wilh. Püls,** B., Eichenstr. 22.

Bäckergeselle

für sofort ges. B., Wichlinghauser Straße Nr. 18. †

Ordentl., tüchtig.

Bäckergehilfe

gesucht. d2169

Bäckerei Scharrenberg, Düsseldorf-Grafenberg, Ludenbergerst. 23 d2169

Ordentl.

Bäckergehilfe

sof. ges. Bäckerei Bruckhaus, Bm., Ziegelstraße 15. 222/32b

Tüchtiger Bäcker-Konditor gesucht. W. Tacken, Wülfrath, Hofstr. Nr. 22.

Junger e390

Metzgerges.

sofort gesucht.

Metzgerei Ernst Eick, Wülfrath, Kirchplatz 7. Ruf 513.

Fleischergeselle

ges. Wilh. Wonnenberg, B., Hetkingbauserstr. 16. 7013f

Suche jüng., tücht, ehrlichen

Fleischergesellen

nach Gotha (Thüringen). Fahrgeld wird vergütet. Auskunft erteilt Ad. Frödling, W.-Vohwinkel, Gräfrather Str. 42.

Flotter, sauberer
Metzgergeselle
p. bald ges. Gust. Klöckner, Hilden-Rh., Mittelstr. 53. f169

Mehrere
Beifahrer u. Lagerarbeiter
sofort ges. r120
Frachtenkontor Gebr. Sträter, G.m.b.H., Barm., Hünefeldt. 66/70. r120

Junger, selbständ.
Metzgerges.
sofort ges. 7055f
Wilh. Stracke
Ober-Barmen, Wittener Str. 42.

Lagerarbeiter
gesucht. 6604a
Ludendorffstr.218.

Hilfsarbeiter
sofort ges. 7005f
Emil Pfeiffer, B., Gewerbeschulstr.47

Elbf. u. Barmen
Zeitungsboten
m. Fahrr., zuvl. u. ehrlich, f. Freitags und Samstags ges. Ang. u. E 8941 Geschst. *

Junger Mann
bis 20 Jahre, z. Auslaufen u. für leichte Arb. ges. B. Bartholomäusstraße 94a. †

Rentenempfänger
aus Barm. Freitags u. Samstags als Zeitschriftenboten ges. Schriftl. Angeb. an Karl Hellmann, Elbf., Hochstr. 12. r6271

Personen
v. 17—21 Uhr z. Austragen gesucht. Näh. Geschst. 1177 f8632

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Weibl. Angebote

Bedeutendes Markenartikel-Unternehmen sucht
Werberinnen
gegen Gehalt und Tagesspesen. — Erforderlich: Mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit in der Markenartikelbranche, Redetalent, gründliche propagandistische Schulung sowie Eignung für überzeugenden Werbevortrag vor einem großen Teil von Zuhörern. — Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Referenzen von möglichst unabhängigen Damen erbeten unter C H 205 an ALA Anzeigen A.-G., Berlin. a21

Größeres Industrieunternehmen in Remscheid sucht zum baldigen Eintritt eine
Bürovorsteherin
auch Anfängerin (keine Maschinenbuchhaltung). Bewerberinnen mit höherer Schulbildung bevorzugt. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsangabe unter E10482 an die Geschäftsst. o482

Wir suchen per sofort eine
Betriebsköchin
die für 150 bis 200 Personen kochen kann und Erfahrungen von Betriebsküchen hat. 7001f
Schlaraffia-Werke Hüser & Co.,
W.-Wichlinghausen, Kreuzstr. 29/31

Größerer Handwerksbetrieb sucht für alle Büroarbeiten, einschl. Buchführung S2204
Kontoristin
Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit unt. E 7868 an die Geschst.

Jüngere Kontoristin
(auch Anfängerin), perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, für sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. unter E 8906 an die Geschst. f8626

Kontoristin
welche auch flotte Stenotypistin ist, v. Fabrikgesch. in Dauerst. ges.
Jac. Bröcker GmbH.,
Wuppertal-Elberf., Güterstr. 20 k8603

Für ein größeres Fabrikgeschäft wird eine tüchtige
Kontoristin
zum baldig. Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. unt. E10485 an Gst. o484

Gewandte Kontoristen
zum Beischreiben der Bücher und Maschinenschreiben gesucht. 278-34d
Carl Schäfer jr.,
Barmen, Wichlinghauser Straße 15.

Jüngere Kontoristin
ev. Anfängerin, jedoch mit Kenntn. in Stenographie und Schreibmasch., für bald gesucht. Angebote unter E 8690 an die Geschst. d. Bl. f8616

Kontoristin
f. sämtl. vorkommenden Büroarbeiten sofort oder bald ges. Schriftl. Bewerb. unter Beifügung von Zeugnisabschr. u. Angabe des Alters unt. E 8933 an die Geschst. ds. Bl. a239

Jg. j9
Kontoristin
sucht
Herrenkleider-Fabrik Siegfried Leithäuser,
W.-Elberf., Hofaue 47/49.

Privat-Sekretärin und Stenotypistin
für Industrieunternehmen
sofort gesucht. — Ausführl. Angeb. unter E 747 an die Geschäftsst. f119

Tüchtige Buchhalterin
ev. für ½ Tage per sofort gesucht. Schriftliche Angebote: **Tapetenfabrik Karl Krämer jr., W.-Langerfeld.** 6643a

Buchhalterin
(Durchschreibesystem)
zunächst zur Aushilfe f. ½ Tage gesucht. Bewerbungen m. Zeugnis-Abschrift., Altersangabe, Gehaltsanspr. unter E 8973 an die Gst. f8634

Privatsekretärin
von größerem Industrieunternehmen Westdeutschlands zum sofortigen Eintritt gesucht. Es wollen sich nur solche Damen melden, welche durch entsprechende Tätigkeit in gleichen Positionen die erforderliche Eignung und beste Empfehlungen besitzen. — Ausführliche Angebote unter E 10 477 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. o477

Tüchtige zuverlässige
Kontoristin
für unsere Rechnungsabteilung für sofort gesucht.
Kromberg & Schubert
Wuppertal - Langerfeld
Spitzenstraße 37 (672a

Kontoristin
gute Rechnerin und Masch.-Schreiberin welche später die Buchhaltung übernehmen kann, sofort oder später gesucht. Ang. unt. B 4330 an die Gst. Barm. x141

Für die Buchhaltung eines Großhandels- und Fabrikationsbetriebes wird zum mögl. sofortig. Eintritt eine
BUCHHALTERIN
mit Kenntnissen in Kurz- und Maschinenschrift in angenehme Dauerstellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche erbet. unt. E 8792 an Gst. d. Bl. s2238

Für die Korrespondenz-Abteilung eines größeren Textil-Unternehmens Wuppertals wird für sofort oder bald tüchtige und zuverlässige
Stenotypistin
gesucht. Bewerberinnen, die sich durch Arbeitsfreudigkeit eine angenehme und dauernde Stellung erringen wollen, werden um selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 10481 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung gebeten. o481

Tüchtige
Stenotypistin
zum baldmögl. Eintritt gesucht. Handgeschr. Bewerbung. erbeten an
Vorwerk & Co.
Wuppertal-Barmen, Mühlenweg 23/25. 158b

Gesucht werden zum 1. 9. oder später tüchtige
Stenotypistin
zum 1. 8. od. später zuverläss.
Kontoristin
für die Kalkulationsabtlg. (flotte, sichere Rechnerin). :: Nur erste Kräfte mit guter Auffassungsgabe woll. ihre Bewerbg. m. Lebsl. unt. Beifügung lückenloser Zeugnisabschriften einreichen.
Josef B. Scholz, Wuppertal-E.

Alte Bauunternehmung sucht für **sofort**
tücht. Fräulein
sich. Rechnerin, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben. Angebote mit Zeugn.-Abschr. und Gehaltsangabe erbeten unt. E 8807 an die Geschäftsstelle d. Bl. Bezz

Mehrere o478
Stenotypistinnen
von großem Werk der Metallbranche zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. Gefl. Angebote unter E 10 478 an die Geschäftsst. dies. Ztg. erbeten.

Großbankfiliale
sucht sofort tüchtige
STENOTYPISTIN
mit kaufmännischer Vorbildung *
Offerten unt. B 4359 an die Gesch. Barm.

Für halbe Tage
Fräulein oder junge Frau
für die Buchhaltung und leichte Kontorarbeiten gesucht. Zuverlässiges Arbeiten, flotte Handschrift u. wenn mögl. Bedien. der Schreibmaschine erwünscht. Gefl. Zuschriften mit Bild, Angabe bisher. Tätigkeit und Angabe der Gehaltsansprüche erbet. E 2811 an Gst. dies. Bl. 8270

Wir suchen
zum baldigen Antritt
Spezial-Verkäuferin
für unsere
Schuhabteilung
Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten, oder pers. Vorstellung in unserem Pers.-Büro
Westdeutsche
KAUFHOF
AKTIEN-GESELLSCHAFT
WUPPERTAL-ELBERFELD
T66

Für verschiedene Abteilungen unseres Hauses suchen wir
tücht. Verkäuferinnen
sowie Aushilfen für Wochenend
Persönliche Vorstellung sofort
KAUFHAUS KARL KERBER
Wuppertal-Elberfeld j227

Wir stellen noch ein
Weberinnen
Eisengarn-Spulerinnen
Aufrahmer
Linkenbach & Holzhauser
Wuppertal-Barmen, Schloßstr. 10a

Geübte Haspelerinnen
für Kurbel aller Art, für ganze und halbe Tage ges., evtl. auch in Heimarbeit
Vorsteher & Bünger
W.-Barmen, Wichlinghauserstr. 38/40
Meldung beim Pförtner x440

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine perfekte
Pelz-Näherin
sowie mehrere tüchtige
Aenderungs-Schneiderinnen
Vorzustellen bei
Tietjens & Co.
Wuppertal-Barmen, Straße der Alten Garde 1—7 144b

Hand- u. Maschinen-Näherinnen
auf Großstück, auch für halbe Tage, ebenso
Kräfte zum Anlernen
sucht
Herrenkleiderfabrik Siegfried Leithäuser,
Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 47/49. j99

Zuverl. Stenotypistin
in Dauerstellung per sofort od. bald gesucht. — Ferner eine o483
Stenotypistin
zur Aushilfe für einige Monate Angeb. unter E 10 483 an die Gschst.

Wir suchen für sofort o486
einige Damen
im Alter von 25—28 J. m. guter Schulbildung, welche Lust u. Liebe haben, sich i. d. kaufm. Beruf einzuarbeiten. Ang. m. selbstgeschr. Lebenslauf u. Gehaltsanspr. E 10 486 Gst.

Wir suchen für sofort oder später einige S2224
Bürohilfskräfte
für leichte Büroarb.
Angeb. unt. Beifügung von Zeugnisabschriften sind an die Geschäftsstelle u. E 8582 zu richten.

Aerzti. Sprechstundenhilfe,
auch Anfängerin, sofort od. spät. ges. Angeb. u. B 425 Gst. Barmen. 6639a

Tücht. Telephonistin
von Großbetrieb gesucht. Bewerb. m. Lebenslauf, Zeugnisabschr., Lichtbild u. Gehaltsanspr. E 10 484 Gst. o484

Für sofort od. spät. **jüngere**
tüchtige Verkäuferin
aus der Lebensmittelbranche für Dauerstellung gesucht. h206
Paul Hirschmüller
W.-Elberfeld, Klotzbahn 40.

Verkäuferin
nicht unt. 20 J., die ein gt. gehend. Lebensmittelgeschäft selbst. führen kann, bei voller Verpflegung bald gesucht. b2125
Karl Heintze — Hagen/Haspe, Hainelstraße 44. — Telefon 278 60.

Tüchtige Verkäuferin für Lebensmittel-Geschäft
sofort oder später gesucht. 142-27d
Angebote unter B 4272 an Gst. Bm.

Jüngere Verkäuferin
f. mein Aufschnittgeschäft
sofort gesucht. S2231
Wurstfabrik Schmandt.
Wuppertal-Elberfeld, Schwanenstr. 5.

Suche für mein Feinkostgeschäft
branchekundige Verkäuferin
ferner für meine Stadtküche
1 jüngere Küchenhilfe
zum 1. August oder 1. September.
F. & A. Deutzmann, Inh. Fritz Fischer,
Wuppertal-Barmen,
Lindenstraße 1. Tel. 579 06. 6634a

Tüchtige Verkäuferinnen
an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für ganze und halbe Tage und zur Aushilfe gesucht. Angeb. unter Angabe des Alters, der Kenntnisse und der Gehaltsansprüche unter B 4229 an die Geschäftsst. in Barmen. †

Feinkost-Verkäuferin
für sofort oder bald gesucht. Angen. Arbeitsbedingungen. Angeb. m. Gehaltsanspr. unter E 9037 Gst. s2246

Jüngere Verkäuferin
f. Milch- u. Feinkostgesch.
sofort gesucht. Angeb. unt. B 4326 an die Geschst. in Barmen. 7046f

Verkäuferinnen
sofort od. später gesucht. 222-31d
Ernst Wildförster, Oberb.,
Heckinghauserstr. 175. Tel. 600 51.

Färberei und chem. Reinigung sucht für ihren Laden eine im Umgang mit der Kundschaft gewandte
Frau oder Fräulein
nicht unter 25 Jahren. Ausf. Angeb. unt. B 429 an Gst. Barmen. 6662a

Tüchtige, jüngere
Verkäuferinnen
für Kurz-, Weiß- und Textilwaren gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. B 4360 an die Geschäftsstelle Barm.

Tüchtige Putzmeisterin
und erste Arbeiterin
in Dauerstellung sofort gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. E 2801 an Gst. d2153

e100 **Putz!**
Weg. Heirat mein. jetzig. suche ich eine tüchtige, selbständige Arbeiterin. Hannn Nöttger-Forsthof, Vohwinkel, Vohwinkeler Str. 14. Ruf 322 91.

Damenputz!
Tüchtige Modistin,
die auch im Verkauf mit fertig wird, für sofort in Dauerstellung gesucht. Grete Schulte, E., W.-Hauemannstr. 71 S2249

Wir suchen gewandte
Aenderungs-Schneiderin
für unsere T66
Damen-Bekleidung
Westdeutsche
KAUFHOF
A.-G., W.-Elberfeld

Gehilfin
für Damenschneiderei für sofort ges. Frau Marg. Kirschbaum, W.-Elberfeld, Herzogstraße 36.

Jg. Kaltmamsell
eb. zum Anlernen, sof. od. spät. ges. **Rest. u. Weinhdl. W. Brämer** W.-Barmen, Fischertal 12. 6631a

Perfekte Gelbgwinderin
gesucht. **August Wagener,** Barmen, Siegesstraße 108. 7031f

Eisengarnspulerinnen
gesucht. **Reinhoff,** W.-Barmen, Heckinghauserstraße 185a. 7052f

Eisengarnspulerinnen
gesucht. **Carl Alexander,** Barm., Obere Seilhofstr. 32. 6680a

Weber(innen)
sowie **Seiden- u. Eisengarnwinderinnen** gesucht.
Herm. Leithäuser,
W.-Barmen, Hohenstein Nr. 19.

Haspelerinnen
Bandrollerinnen
Spulerinnen
Bandwirkergesellen
gesucht. 6641a
Gustav König G. m. b. H., Wuppertal-Barmen, Heckinghauserstraße Nr. 38.

Bandwirkerin
f. Schachtenstuhl (Seide) und 6781f
jg. Mädchen als Lehrling
für Bandwirkerei u. Strangspulerei ges. Heckinghausen, Schnurstr. 30A

Strangspulerinnen
zum sofortigen Eintritt ges.
Funkenberg & Neubert,
U.-Barm., Ad.-Hitlerstr. 318
6659a

Wir suchen tüchtige
Gummispulerinnen
und Schererinnen
junge Leute zum Anlernen
für die Riemendreherei,
Aufpasser (innen)
junge Mädchen
für leichte Arbeiten in Lager und Versand.
Villbrandt & Zehnder
Aktiengesellschaft,
Wuppertal-Elberfeld,
Wiesenstr. 57, am Bahnhof Mirke
S2238

Bandrollerinnen,
Schererinnen,
Einschlagspulerin
u. weibliche Hilfskräfte
evtl. auch f. ½ Tage sof. ges. A. & W. Hausmann, B., Adolfstr. 3. 6681a

Wir suchen
zum Eintritt per 10. Juli 1939
Hand- und Maschinennäherinnen
Vor- und Maschinenbügler sowie
Hilfskräfte
Herrenkleiderfabrik
Heinrich Döppers
Hofaue 53
b302

Näherinnen
Einrichterin
Heimarbeiter
für Knabenhosen sucht
Becker, W.-Elbf., Bleichstraße 12b.

Handnäherinnen
auf Großstück
in Dauerstellung gesucht. f8602
Braubach & Plitt,
Abt. Herrenkleiderfabrik,
W.-Elberfeld, Hofaue 64/66.

Tüchtige Näherinnen
für Kittel und Schürzen
für Betrieb u. Heimarbeit sofort ges.
Hans Thomas,
W.-Barmen, Schönebecker Str. 57. †

Für sofort noch einige R6270
Näherinnen
z. Nähen v. Fahnen ges. Ungelernte
Hilfskräfte
werden angelernt.
Rudolf Linder,
Wuppertal-Elberfeld, Kolk Nr. 27.

Perfekte Masch.-Näherin
auf Westen, evtl. auch für halbe Tage, gesucht. **Henke,** Neustr. 8a.

Hosenträger-Näherinnen
65791 **und Mädchen**
für leichte, angenehme Arbeit gesucht.
Kühler & Stock, Wichl., Grafenstr. 8.

Näherinnen
für Ledergarnituren (Züge) sucht:
Wilh. Wanders,
W.-Wichlingh., Wichlinghauserstr. 57.
Telefon 620 56. r138

Tücht. Büglerinnen
sofort gesucht. r137
W. Asbeck & Jäger,
W.-Oberbarmen, Hösen Nr. 52.

Frauen und Mädchen
für leichte Maschinenarbeit
Packerinnen
Spritzerinnen
und Heimarbeiter
sofort gesucht.
Berg & Nolte A.-G.
Lüdenscheid. u310

Im **Samariterdienst** ausgebildet. junges
Mädchen r6251
zur Unterstützung des **Fabrikarztes** sofort gesucht. —
Angebote unter E 2797 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für unser Lager, unseren Versand u. unsere Stoffdruckerei suchen wir einige saubere, ordentliche e100
Frauen und
Mädchen.
Vorzust. bei Pförtner II.
Schlieper & Laag G. m. b. H.
Wuppertal-Vohwinkel.

Jüng. weibliche Hilfskraft
für Geschäft ges. für leichte Lagerarb., Putzen und dergl., auch Aushilfe **Ref.-Haus Debes,** Elbf., Hermann-Göringstraße Nr. 33.

Fabrikgeschäft
sucht zum sofortigen Eintritt **zuverl., jung. Mädchen** für leichte Lagerarbeiten. Alter bis zu 30 Jahren. Angeb. u. E 8219 an die Gst. erb. e23

Hilfsarbeiterinnen
f. Druckerei ges. Aug. Stoffel Wwe., W.-Oberbarm., Heckinghauserstr. 228. Telefon 599 72. 7051f

Mehrere, intellig., anstellig.
Mädchen
mit guter Auffassungsgabe i. Dauerstllg. z. Bedienung v. Siegelmarken-Automaten (Ausl. erfolgt) gesucht,
desgleichen mehrere, intellig.
Mädchen
f. d. Prägedruck-Abteilg. f. leichte Arbeit.
Vorstellg. Montag u. Dienstag nur von 10½ bis 11½ Uhr.
Josef B. Scholz
W.-E., Straße der SA 143.

Für leichte und gutbezahlte Beschäft.
Hilfsarbeiterinnen
gesucht. †
Metallwarenfabrik Fischer & Rendel,
Wuppertal-Ba., Saarbrückerstr. 42c.

Lehrmädchen
für kaufm. Büro zum sofort. oder baldigen Eintritt ges.
Angebote unter E 10 479 an die Geschst. ds. Bl. o479

Einige Lehrmädchen
für sofort gesucht. 7050f
Fritz Wichartz,
Kolonialwaren und Feinkost,
W.-Oberbarmen, Feuerstr. Nr. 20.

Werbedamen
für praktische Neuheit ges. Gut. Verd. Ang. E 8804 Gst. v2

Jüngere S2256
Kontoristin
(evtl. Anfängerin) per sofort gesucht. Ang. unt. E 2816 an die Geschäftsst.

Bürodame,
Sten., Schreibm., f. ½ Tage vorm. ges. Ang. m. Geh.-Anspr. B 4292 B. †

Tüchtige
Verkäuferin
für beff. Obst- u. Gemüsegesch. sof. ges. Adolf Scher, Rolingswerth 18†

Volontärin
für Möbelgeschäft gesucht. v204
Ang. E 8846 Gst.

Gewandte
Verkäuferin
aus der Lederwaren- oder Papierbranche
gesucht. Ang. u. E 748 an die Geschäftsstelle. e173

Verkäuferin
aus der Feinkostbranche, zur Aushilfe f. Juli/Aug. ges. Ang. m. Geh.-Anspr. E 9038 Gst. S2265

Gehilfin
für Schneiderei sofort gesucht. † Ang. B 4314 Bm.

Hausschneiderin
ges. Schneider, E., Südstr. 17. S2244

Friseuse
2 Tage i. d. W. ges. Ang. B 4351 B. †

Tüchtige Friseuse od. Damenfriseur
in angen. Dauerstell. sucht für sof. od. später: †
Willy Heer, Bm., Ludendorffstr. 206

Friseuse
sofort od. später gesucht. b2161
Salon Matzerath, Schwelm, Bahnhofstraße 7.

Junge, tüchtige
Friseuse u. Lehrmädchen
sucht: r6279
Damen- u. Herren-Salon
Rich. Heyer, E., Cronenbergerst. 1

Tücht. Friseuse
sof. od. später in Dauerstellung ges. Emil Schulz, B., Heckinghauserst 218 Eing. Linienstr. 7048f

Geübte
Kurblerinnen
sofort ges. Frau Kubik, Turnstr. 37, Eing. U. Lichtenplatzstr. 6679a

Strangspulerin
sof. ges. 7006f
Emil Pfeiffer, B., Gewerbeschulstr. 47

Junge Mädchen
für leichte Beschäftigung sofort ges.
W. Wanders,
Damengürtelfabr., Bm., Ad.-Hitler-Str. 352. 278/31d

Büfettfräulein
v. 15—30. Juli z. Aushilfe ges. Lehmann, Elbf., r6268
Kipdorf Nr. 104.

Tücht., freundl., jg.
Mädchen
für Eis-Salon sofort gesucht.
Ang. E 8844 G.

Lehrmädchen
sofort ges. 7025f
Albert von Kraft, B., Heubruch 3.

Lehrmädch.
gesucht. R6256
Aug. Hagenkötter,
Spezial-Geschäft in Farben etc., Malutensilien,
W.-Elbf., Aue 6.

Lehrmädch.
f. Laden sof. ges.
Radio-Elektro Köster,
B., Ludendorffstr. 183. Tel. 609 05. r139

Hauspersonal

Beiköchin
od. tüchtiges Herdmädchen
nicht unter 25 J., für gutbürgerliches Restaurant zu Anfang Juli gesucht. Köchin vorh. **Restaur. „In der Gaffel"** Köln, Eigelstein Nr. 41. d2167

(Lern-) Pflegerinnen
(18—30 Jahre)
zum sofortigen Eintritt gesucht. — Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Lebenslauf an den Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen, Langenfeld (Rhl.) b2147

Suche für Anfang August
Säuglingsschwester
mit prakt. Erfahrungen (staatl. geprüft, nicht unbedingt erforderl.) nur zur Pflege des Säuglings, da Hausangestellte vorhanden. Angeb. unter E 2819 an die Geschäftsstelle. f67

Säuglings-Schwester
sofort gesucht.
Angeb. unt. B 2803 an Gst. f8606

Kinderpflegerin od. Mädch.
w. zu Hse. schlafen k., zu 1¼ J. alten Kind ges. Angeb. B 4234 Barmen. †

Weg. Heir. meiner bish. Hausangestellten suche ich für mein. Gesch. Haush. mit Kindern eine im Koch. und Hausarbeit. erfahrene
Hausangestellte
Waschhilfe u. Pflichtjahrmädch. vh.
Rich. Hedtmann, Metzgerei, Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 133

Wegen Heirat suche ich eine zuverl., in Küche und Haus erfahrene
Hausangestellte
die Wert auf Dauerstellung legt.
Thielenhaus, W.-Elberfeld, Teutonenstr. 1. Tel. 528 24. S2257

Gesucht wird zum 1. 9. oder 15. 9. nach Elberfeld, 3-Pers.-Haush., Einfam.-Haus, Waschfrau u. Putzh. vorh.
umsichtige, zuverlässige
Hausgehilfin
erfahren im Kochen und sämtlichen Hausarbeiten. Beste Zeugn. u. Empf. aus guten Häusern erforderl. Lohnanspr., mögl. Bild, das zurückgeschickt wird, unt. E 2806 an Gschft. S2221

Für meinen ruhigen, gepflegten Haushalt suche ich zum bald. Eintritt eine in allen Hausarbeiten erfahrene
Hausgehilfin o. Haustochter
als Stütze. Hilfe vorhanden d2159
Frau August Schulte, Schlagbaum bei Velbert.

Aelteres Ehepaar m. erw. Tochter sucht zum 1. August, wegen Heirat des jetzigen Küchenmädchens, eine im Kochen u. sonstiger Hausarbeit erfahr.
Hausgehilfin Ausgang einen Nachmittag p. Woche u. jed. Sonnt. Zweitm. u. Waschfr. vorh.
Frau Ernst Noetzlin, W.-Elberfeld, am Buschhäuschen 70, Fernspr. 33876

Tüchtige Hausgehilfin
gesucht. Putzfrau vorhanden. Wäsche außer dem Hause. Wuppt.-Elberfeld, Werner-Hanemannstr. 83, pt. S2236

Wegen Heirat d. jetzigen, suche für m. Haush. (2 Pers.) perfekte S2223
Hausgehilfin.
Jeden Sonntag Ausgang. Angebote unt. E 8874 an d. Gst. Tel. 342 05.

Alleinmädchen
durchaus perfekt im Kochen und aller Hausarbeit, in gepflegten Haushalt (3 erwachs. Pers.) per sofort od. 15. Juli od. spät. ges.
Frau Ad. Hüdig, W.-Elberfeld, Schwanenstr. 27, 2. Etg.

Tüchtiges Alleinmädchen
mit gut. Zeugn. v. ält. Ehepaar per 15. 7. od. 1. 8. ges. Angen. Dauerstellung. Ausgang fast jed. Sonntag. Auch ält. Mädchen wollen sich melden ab Montag früh bei **Rüggeberg, Ba., Oberwall 51, I. Fernr. 52065.** 6677a

Zu meiner Unterstützung in klein., mod. einger. Landhaus, suche ich eine tüchtige, gesunde und nette
Haustochterstütze
mit Koch- und Nähkenntnissen und Erfahrung in Kinderpflege, die gelegentlich meine beiden Mädchen, im Alter von 2 und 4 Jahren, gut und selbständig betreuen kann. — Mädchen vorhanden. — Ausführl. Angebote erbeten an f17
Frau Erika Wille, W.-Cronenberg, Friedensstraße 2.

Tüchtiges
Hausmädchen
sofort gesucht. b2140
Union-Bräu, Iserlohn
Ruf 3838.

Suche zum 15. 7. oder 1. 8. 6635a
erf. zuverl. Zweitmädchen
Nähkenntn. erw., Waschfrau vorh. Gt. Beddlg. zugef. Frau Elisabeth Krenzler, B., Hohenstaufenstr. 26, Tel. 600 66.

Junges Mädchen als †
Zweitmädchen
ges. **Frau Karl Kuebart,** Wettinerstraße 51, W.-Barmen, Toelleturm.

Zweitmädchen
vertraut mit allen Hausarbeiten zum 1. August gesucht. Stütze und Halbtagsmädchen vorhanden.
Frau Gertrud Girardet Wuppertal-Elberfeld Dorner Weg 55.
Straßenbahn - Haltestelle Gelpetal. - Straßenbahnfahrgeld wird vergütet.
615

Saubere Morgenhilfe
Dienstag, Donnerstags u. Freitag v. 9—12 Uhr f. Etagenhaushalt gesucht. Mädchen vorh. **Frau A. Sönnecken,** W.-Bm., Unt. Lichtenplatzer Str. 71. Telephon Nr. 579 37. 7045f

Z. 1. Sept. suche ich ein im Kochen u. Einmachen erfahrenes, durchaus zuverlässiges f8636
Küchenmädchen
was auch Hausarbeit mit übernimmt. Zweitmädchen vorhanden.
Frau Fritz Bröcker, W.-Zoo, Hubertus-Allee 16. Ruf 350 01.

Gesucht tüchtiges, selbständiges
Küchenmädchen
f. Etage, nur Erwachs. Zweitmädch. vorh. Evtl. für ½ oder ¾ Tag.
Frau H. Clabes, Elb., Funckstr. 71. 2. Etage (Brill). Telephon 361 70.

Kräftige Spülfrauen
für unser. Erfrischungsraum gesucht 166
Westdeutsche
KAUFHOF
A.-G., W.-Elberfeld

Aeltere Hausangestellte
(Haushälterin)
für Personalhaushalt v. ca. 10 Personen ges. Angenehme, selbständ. Stellung. Jüng. Mädchen vorhd. Angeb. u. E 755 an die Gst. f299

Für frauenlosen Geschäftsbsh. sof.
Haushälterin
gesucht. 40—50 J. Ang. V 350 Fil. Vohwinkel. e100

Erfahrene 605
Hausgehilfin
ganz oder ¾—½ Tage für Etagenhaushalt gesucht. Vorzustellen nach 15 Uhr. Barmen, Regerstr. 7, II.

Hausgehilfin,
nicht unter 18 J., f. 2-Pers.-Haush. sof. ges. Jeden Sonnt. Ausgang. Küthe, Ludendorffstr. 196. 6665a

Nettes, anständig.
Mädel
für 2 Kinder im Alter von 2 u. 5 Jahren für sofort gesucht. Stocks, Island Nr. 12.

Besser. Mädch.
f. kl., gepflegt. Etg.-Haush. b. ält. Ehep. in Dauerstellg. z. 1. Aug. od. spät. gesucht.
Frau Th. Wolff, E., Martenstr. 87

Selbst. Mädchen
f. kl. Gesch.-Hsh. sof. ges. jed. Sonnt. frei. Vorzust. Sonnt bei von Prondzinski, B., Amselstr. 4, wochentags Rotkehlchenweg 5.
7015f

Berufst. Ehep. f. **ält. allst. Frau** zur Betreuung i. Haushalts u. ihrer Kinder geg. volle Kost u. entsprech. Vergütung. Näh. Ang. E 8605 G.

Jg. Mädchen,
nicht unter 17 J., für kl. Haush. ges. B., Albertstr. 36. Gesch. Ruf 59221†

Für mod. Einfamilienhaus (zwei, zeitweise 4 Pers.)
sauberes Mädchen
gesucht. Morgenhilfe vorh. Ruf 605 32. W.-Barm., Schubertstr. 18.
6633a

Einfaches Fräulein,
in Küche u. Haushalt erfahren, für ruhigen Haushalt gesucht. Ang. unt. E 8770 an Gst.

Sauberes, fleißig.
Mädchen
für Haushalt und Geschäft (Textil) per 1. 8. bis 1. 9. f. Wuppertal ges. Ang. unt. E 2800 an die Gschst. f17

Ordentliches
Mädchen
für meine Rest.-Küche ges. f8611
Gaststätte Bauscher, E., Kölnerstr. 68.

Ordentl. Mädchen
das s. H. schlafen k., ev. Frau, für kl. Haush., 4 P., v. Mutt. m. 2 erwachs. Kind. ges.
Frau A. Bruckmann, W.-Elberf., Lischkestr. 1, II.

Für rub. Hsh. selbständiges, ehrl.
Mädchen
nicht unt. 25 J. z. 15. 7. ges. Frau Elfr. Loose, Elb., Bismarckstr. 43, Telf. Nr. 360 39.

Jung. Mädch. od. Frau f. Stdn. o. ¾ Tag. i. ein. Etg.-Haush. zu einem älteren Ehep. gs. Bildhauerst. 11, II

Jung., zuverläss. †
Mädel,
mögl. v. auswärts f. sof. in kl. Hsh. ein. Kriegerwitwe ges. Ang. K 65 Fil. A.-Hitlerstr. 483.

Für angenehme Stella. bei famil. Behandl. ehrliche, saubere u. zuverl. Person 271-17d
Mädchen
od. jüng., unabh.
Frau
in 2-Pers.-Hsh. f. ¾ Tg. ges. Ang. u. B 4318 a. d. Gst.

Junges Mädchen
f. kl. Haush. ges. Wirtsh. Elberfeld, Neustr. 2. S2246

Suche z. 15. 7. tücht.
Mädchen
f. Geschäftshaush. E., Friedrichstr. 37. S2250

Selbst. Mädchen
f. beff. Etg.-Hsh. (2 Pers.) ges., perfekt i. Koch. u. all. Hausarb. Elberf., Herzogstr. 19, II. Tel. 201 88.

Suche sof. od. 15. 7. **ält. Mädchen od. unabhäng. junge Frau**
f. Ehepaar-Haush. Frau G. A. Nebensburg, Karolinenstr. 4, I., Tel. 623 96, Vorzustellen Montag. 7042f

Sol. ält. Mädel f. alle Hausarb. ges. Bahnhofs-Café W.-B., Hauptbhf. Tel. 550 56. 6668a

Tücht., ehrliches
Mädchen
f. Gesch.-Hsh. ges. Frau E. Lichte, W.-Ronsdorf, Deutschherrnstr. 8 Tel. 723 52. f67

Selbständ., ordtl.
Mädchen
Alter 22—30 J., bei best. Behandlg. p. sof. od. sp. gs. 2 Pflichtjahrmädel vorhand. Bäckerei K. Wiater, D'dorf-Benrath, Hildener Str. 55. Tel. 711077

Ehrl. Mädch.
¾ Tag f. Hausb. und Gesch. gesucht Sonntags frei. Geschw. Isenbügel E., Gartenstr. 49.

Suche ält., saub.
Mädchen od. Frau
f. ½ Tage i. Hsh. Fahrt w. verg. E., Hahnerbergerst 100

Jg. Mädchen
(auch Pflichtj.) in landwirtsch. Hsh. sofort ges. f141
Frau Anne Lauterbach, Haan, Horst.

Jung. Mädchen evtl. Pflichtjahrmädchen, f. Haushalt ges. Elberf., Aue 23. r6296

Alleinsteh. Dame sucht ein in Küche u. Haushalt erf., älteres e100
Mädchen
für Etagenhausb. Ang. E 2817 Gst.

Mädchen
für kl. Gesch.-Hsh. für ganze Tge. gs. Sonntags frei. Linnecke, r6291 E., Wilhelmstr. 11

Hilfe
f. ¾ Tag ges. Keine Wäsche, Sonntags frei. Elbf., Ronsdorferst. 77, II

Für ½ Tage
saub., ehrl. Morgenhilfe gesucht. † Kleiner Haush. (2 Pers.) Keine Wäsche Ang. B 4219 Bm.

Saubere Frau oder Mädchen
f. ein paar Stund. mora. ges. Sonnbornerstr. 161. e23

Pflichtjahrmädchen
ges., welches zu Hause schlafen k. Brüggemann, Schleswigerstr. 45 f8619

Saub. Putzfrau
für ½ od. ¾ Tge. sofort ges. †
Adolf Scher, Rolingswerth 18.

Jg., ält. Putzfrau, f. 2mal wöchtl. ges. Heckingh.-Straße Nr. 203, ptr. †

Putzfrau
für Freitagvorm. gesucht. Ang. u. E 8850 an Gst.

Putzhilfe
Freitags- und Samstagsvorm. ges. Frau Helm, Gockel, Elb., Johannisberg 19. f8608

Suche für sofort saubere, ehrliche
Putzfrau
Frau Otto Seyd, W.-Elberf., 62229 Moltkestraße 23.

Ordentl., saubere
Putzfrau
gf. E., Baust. 50, p., r. r6264

Saub. Putzfrau
f. 3 Vormittage in d. Woche sof. gesucht. Sieper, B., Roseggerstr. 7 (früher Kielstraße) Tel. 503 74. 7036f

Putzfrau
f. 3—4 mal wöch. gesucht. r6289
Näheres: Bellealliancestr. 18, p.

Putzfrau ges. E., Schwanenstr. 46, I.

Putzhilfe
für tägl. sof. ges. Ang. B 4321 B. †

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 150 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 1./2. Juli 1939

Vermietungen

J 16

Zu vermieten:

Büro- und Lagerräume W.-Barmen, Wertner Hof 5/7
2 gewerbliche Räume W.-Barmen, Mühlenweg 60
1 Shed W.-Ronsdorf, Resedastraße 83

Städt. Liegenschaftsamt Rathaus Barmen
Zimmer 275b, Telephon 61211, Nebenanschluß 2596

Neuerbautes mod. Haus,
11 Räume, Heizung, 4 Km. von Bensberg, Höhenlage, auf längere Zeit zu vermieten. **Stefan Nelles,** Bensberg-Ehrenfeld. d2160

Das Wohn- u. Gesch.-Haus Erholungstraße 15
(220 qm gewerbl.) ist sofort ganz oder geteilt zu vermieten durch
Schuermann, Mkl., Sophienstraße 26. Telephon 382 22.

In zentraler Lage, Haltest. der Elektr., Nähe Kipdorf, Haus mit 14 Räumen (auch geteilt verwendbar, 3 Etagen), Toreinfahrt u. Hintergebäude mit ca. 150 qm gewerbl. Raum, sof. oder später zu vermieten. Vorderh. besonders geeignet für
Büro mit Wohnung.
Hinterh. für Fabrikation oder Lager. — Ang. unt. E 8590 Gschst.

Schankwirtschaft
Gutgehendes Sommerlokal im berg. Land sofort zu verpachten.
Angeb. unt. E 734 an die Geschst.

Günst. Gelegenheit
für Meister, Friseuse. Damensalon m. Einricht. günst. zu verm., auch mit Wohnung. Barm., Oberdörnen 75. †

Schöner kl. Laden
m. Hinterz., Elbf., Nordstadt, worin seit 20 Jahr. Rauch- u. Schreibwaren erfolgr. verk. werden, sof. zu verm., evtl. mit 3-Zimm.-Wohng. Angeb. u. E 8863 an die Geschäftsst. d. Bl.

Wohnung am Zoo
in Einfamilienhaus, 6 Räume, Küche und Nebenräume, Zentralheizung, zu vermieten. Ang. E 2808 an Gst. f8613

Gr. 5-Zimmer-Wohnung
mit all. Bequemlk., am besten für Praxis od. Büro geeignet, im Hause Café Turmhof zu vermieten. — W.-Elberfeld, Poststraße 20. j155

Schöne, geräum. 5-Z.-Wohn.
in gut. Hause in Ronsdorf, mit sep. Zentralheiz.-Anlage sofort zu verm. Angeb. unt. E 8220 an die Gst. f67

Schöne, geräumige 6676a
1. Etage
in gut. Wohnlage (Oberwall), 5 Zi., Küche, Mans., Bad, Heizg., Balkon, 1. Aug. zu vm. Mietpr. 100 Mk. Angeb. unter B 4327 an Gst. Barmen oder Tel. 520 65 (ab Montag früh).

Achtung!
In herrl., ruh. Höhenlage des Oberbergischen **4- evtl. 5-Zimmer-Wohn.,** erster Stock in Einfamil.-Haus, sof. oder später zu vermieten. Gute Verbindung in die Städte des Wuppert., wie auch nach Köln. Auch gut geeign. f. Ferien- u. Wochenendaufenthalt. Ang. E 8876 an Geschst.

---

4 Zimmer und Küche
am Wall sehr preisw. zu vermieten. Zu erfragen Sonntagmorgen.
Telephon 274 07. f8605

3–4-Zimmer-Wohn.
mit Heizung im Mittelp. d. Stadt zu vermieten. Telephon Nr. 340 71. Angeb. u. E 8971 an Gst. f8624

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
möbliert, auf dem Lande, an Wochenendler oder Sommerfrischler f. läng. zu verm. Wild, Wünnenberg, Oberelfringhausen-Nord über Hattingen, Telephon Langenberg 347. d2165

Tausch.
Geboten wird schöne 3-Zim.-Wohng. in der Arrenbergerstraße gegen 3- od. 4-Zim.-Wohng. in der Nordstadt. Dünnen, Makler, Nevigeser Str. 268.

---

2 u. 3 Büro- oder Praxisräume
1. Etg., mit Heiz. (Stadtmitte) sof. zu verm. Ang. u. E 8843 an Gst.

---

2 schöne helle gewerbliche Räume
zus. 120 qm, mit all. Anschlüssen zu verm. B., Haspelerschulstr. 27. 67109

---

3 Büroräume, 1. Etage,
Schuchardstr., Mittelp. Barm., f. rub. Betrieb (Rechtsanw., Notar usw.) zu vm. Schr. Ang. B 3996 Barm. 6364a

---

Laden, 199b
Altermarkt 20.

Abg. 1. Et., 5 Z., Badez., Kochküche, Mans., Balkon, mit Etagzg. (Miete 85) sof. od. sp. E.-Südstadt, Ronsdorferstr. Ang. B 4197 B.†

Tausch!
4 schöne Et.-Zim., Ver., i. U.-Bm., suche 3 schöne Et.-Zim. Ang. E 8648 an die Geschst.

Biete 4 Zim. Suche 3 Zim.
(Mittelpunkt).
Ang. B 4281 B.†

Tausch! Schö., abg. 4 Zim. m. gr. Ver. u. 1 Mans., Südst. Suche: 3 Z. evtl. mit Mansd., abgeschl., in gt. H. Ang. E 8898 G.•

Sonnige abgeschl.
4 Zimmer u. Küche
v. 1. 8. zu verm. Ang. E 8938 Gst.•

---

†Tausche 4 Zim., monatl. 31,60 Mk. **Suche** 2 Zi. Näh. Rott. B., Hünefeldstr. 102, III.

---

4 Zimmer II. Etage
zu vm., k. Waschk. Ang. unt. E 8895 an die Geschst.

Mod. Wohn.
4 Zim. mit Bad, Balkon u. Erker, im Mittelpunkt z. vermieten. v118 Ang. E 8845 Gst.

Abgeschl. 1. Etg. (Nähe Ruhmesh.) 4-Zimmer-Wohng. einschließl. Küche, fern. Bader., Innenklos. sowie Speicherzim. z. 1. Okt. 39 zu verm. 6655a Mietpr. pro Monat 65 Mk. Ang. unt. B 4331 Gst.

Schöne 4-Zim.-W. Zentrum, 45.50 qm Miete, ab 15. 7. zu verm. Zu erfr. Gawlick, Elberf., Wall 29. f8605

4-Zim.-Wohn. zu vermiet. Bm., Landwehrstr. 7.
r121

Tauschwohnung
Biete 4 Mansard., abgeschl. geg. 3—4-Zim.-Wohn. Nähe Hammerstein. Ang. unter V 351 an Fil. Vohwinkel.

---

3 Z. u. Mans. geg. 2—3 Z. z. t. ges. Ang. B 4356 B.†

Tausche
3 Zimm. m. Ver. geg. 2—2½ Zim. Angeb. u. E 8886 an die Geschst.

Biete 3 abg. Mfd. m. J.-Klos., Abstellr. (Norrenbg.), suche 2 gr. Z. M.-B. Ang. B 4303 B.†

Biete: schön, abg. 3-Z.-W., Siedl. Sedansberg. **Suche:** 2-Z.-W. (m. Siedl.) Ang. B 4236 B.†

---

3 Zimm., 1 Mans. (27,30) geg. 3 Z. abgeschl., Nordst. Ang. E 8908 G.•

Mod. Wohnung von 3, 2 u. 1 Z.
in gut., abgeschl. Hause, im Mittelpunkt zu vermiet. Ang. unt. E 8847 an die Gst. v118

3-Zimmer-Wohnung
Straße der SA. 172, I., sof. z. v. Meldung b. Bergmann. f8637

Helle trockene **Lagerräume** zum Unterstellen v. Wohnungseinricht. vermietet
Eduard Ludwig Intern. Möb.-Spedition Elbarfeld, Luisenstr. 102 Telefon 384 91

Die im ersten Stock Mäuerchen 32 (Löwenbräu) befindlichen
4 hellen Räume,
für Gesellschaften, Büro oder Paxis
sind per sofort od. später zu verm. Otto Dichgans, Makler, W.-Elberfeld Fernruf Nr. 344 44.

Herzogstraße Nr. 10/12 und Grünstr.-Ecke
sind 2., 3. und 4. Etg. für gewerbl. Zwecke preiswert zu verm. Näheres Schuermann, Mkl., Sophienstr. 26. Telephon 382 22.

Gewerblicher Raum
ca. 60 qm, sofort zu vermieten Wuppertal-E., Simonsstr. 28. f8615

J. bess., rub. Hse., Südst., 2 o. 3 sch. sonn. Mans. m. G. u. Elektr., an allst., ber. Frau o. Frl. Ang. E8840G.

---

2 Zimmer u. 1 Mansard:
sof. zu vermieten, billige Miete. Ang. E 8894 Gst.

---

2 kleinere
Parterre-Zimmer
an ruh. Mieter, 1 od. 2 Pers., z. v. Ang. E 8650 G.•

Biete 2 Z. i. Wichl., abg. H., Gs., W., El. **Suche 2 Z. Stadtm** Ang. B 4279 B.†

---

2 Zimmer
zu v. a. eine Frau, die ein. a. Mann 2 Zi. in Ordn. h. u. für ihn kocht. Ang. E 8878 Gst.

---

2 Zimmer part.
Stadtmitte, z. 1. 8. an einz. Pers. (24.50 Mk.) z. v. Ang. E 8910 G.•

2×2 Zimmer gegen 4 Zimmer
Nähe Hardt zu tauschen gesucht. Ang. E 8903 Gst.

2-Zim.-Wohn.
Bahnhofstr. 20, Elbf., 3. Etg., per 1. 8. an allst. ält. Dame zu vermiet. Näh. Fr. Jacobs, Soling.-Gräfrath, Tel. 233 57. r6266

---

2 Zimmer z. v. E., Alsenstr. 27, II.

---

2 sonn. Mans. an allst. Pers. zu verm. Abends zw. 7 u. 8 Uhr. Stein Ekkehardstr. 8.

2-Zim.-Wohnung, in Schwelm, son. Lage, geg. 3 Zim. zu tausch. ges., in W.-Langerfeld. — Ang. S 215 Fil. Schwelm. e173

---

2 kl. Zi. l. Et.
Hinterfront Nähe Rath. a. allst. P. Ang. E 8960 G.•

Aelt. Ehep. s. 2 Zimmer gegen 3 zu tauschen, am liebsten Nordstadt. Ang. E 8930 G.•

Biete 2×2 od. 4 Part.-Zim. 40.—. **Suche** 3—4 Zim., auch ländl. Ang. u. B 4319 Bm. †

---

2 Zim. u. Abstellr. (Hofgebäude) Ludendorffstr. z. v. Ang. B 4309 B.†

Sch. 2-Z.-W.
in gt. Hse. z. 1. 8. mögl. an alleinst. Dame zu vm. Angeb. R 791 Fil. O.-Barm. 278-33b

---

Biete 2 sch. b. Z. Heckinghs. Suche 2—3 Z. Mi.-Bm. od. Ronsdorf. † Ang. B 4304 Bm.

Hochstr. 58:
2 Zimm. 2. Stock sof. zu vermieten Näh. bei Sohn.•

---

2 sch. Spchz.
E., Nordst., z. 1. 8. 39 zu verm.• Ang. E 8647 Gst.

---

1 Mans. sof. z. v. Borkumerst. 41, I. †

Speicherz. m. G., W., Elektr. am Mrkt. Bahnh. sof. Ang. E 8896 Gst.

---

1 Zim. mit Gas.• Döppersberg 16, I.

Schö. Zim., mittl. Größe, W.-L., Gas an berufst. Da. z. v. Ang. B 428 Bm. 6666a

---

Kontor und Lagerräume
zu verm. k8455 Mainzerstr. 34.

Sehr schöne helle Räume
W.-B., Berlinerstr., Erdg., f. Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbel-Lag. usw. geeignet, p. sofort zu verm. Näh. W.-B., Uferstr. 6, I Tel. 561 25. 44b

---

Gewerbl. Räume
Nb. Bahnh. Steinb. ca. 110 qm, hell, m. Gas, Wasser, el. Li. z. v. Näh. b. Jena, E., Setlerstr. 9, 3, bes. ab Mont. 10—12 u. 16—19 Uhr.•

Heller, sonniger•
Raum
für alle Zwecke geeignet, zu v. Näh. Albrechtstr. 8, I.

4gewbl. Part.-R. m. Anbau
f. leicht. Betr. zu vm. Bes. 2—3 Uhr Otto. Kl. Werth 58†

Gewerbl. Raum
als Werkstelle od. Lager Nordstraße zu vermieten. Angeb. u. E8890 G.•

Fabrikraum
2× ca. 300 qm, 2× ca. 40—50 qm Nb. Bhf. W.-Ob.-Barmen, sofort z. vermieten. 6661a Ang. B 430 Bm.

Gewerbl. Raum f. Spulmasch. od. and. leicht. Betr. zu vm. Engelbert, Christbusch 61.
r119

Gewerbl. Raum
ca. 25 qm, 1. Etg., hell, L., G., W., Heizg. Rohs, Elb., Bleichstr. 5. 1844

Gewerbl. Raum zu vm. B., Landwehrstr. 7. r122

Raum, 60 qm,
zu verm. Näheres E., Brüderstr. 23.•

Gewrbl. Raum
ca. 60 qm i. Mittelp. u. 3 Zi. z. v. Ang. E 8615 G.•

Lagerräume, Rütliweg 14. 199b

Nähe Hofaue sind
3 Büroräume part.
zus. od. geteilt zu vm. Daselbst auch ein **Lager oder Werkraum,** 40 qm m. Schuppen. Näh. durch: J. Schneider, E., Wupperstr. 16. Sonntag vor 12 Uhr keine Besicht. s2255

Vollkommen trock.
73 qm großer Lagerraum
auch für Büro od. Engros geeignet, zu vermiet. Näh. Albrechtstr. 8, I.•

Große helle Werkstelle
auch als Lagerraum, Nähe Steinb. Bahnhof, z. v. Ang. unt. E 8651 an die Geschst.•

Mittelp. Barmen trock. Lagerkell., 25 qm, für 8 Mk. z. v. Tel. 331 13. r6290

Garage
zu vermiet. f8612 E., Mainzerstr. 34

Garagen
frei, Elberfeld, Gravelottestr. 7/9. r6289.

Mietgesuche

Zum 1. August oder später
gute 5-Zimmer-Wohnung
mit Bad und Zubehör
sowie Gartenbenutzung in freier Lage, zwisch. Toelleturm u. Friedenshain ges.
Mietpreis: ca. **120.— RM.** D2144
Angeb. erbeten unter E 8365 an die Geschst. ds. Bl.

4-5-Zimmer-Wohnung
in Elberfeld-Südstadt, mit Küche Bad, Heiz., Parterre oder 1. Stock, mögl. mit Gartenbenutzung zum 1. Oktober von ält. Ehepaar gesucht. - Angebote unter E 8969 an die Geschäftsstelle dies. Zeitg.
613

Wir suchen für Gefolgschaftsmitglieder mehrere
2–3-Zimm.-Wohnungen
Wuppertal oder Umgebung.
Wilhelmswerk
Wuppertal-Vohwinkel
e100

1000 oder mehr Quadratmeter
Raum (Shed)
für Autoreparatur in Elberfeld zu mieten eventl. zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2005 a. d. Gschst.
j45

Herrsch. Einfamilienhaus
mit 6 und mehr Zim., Küche, Bad, Heizung und alle Bequemlicht., Gart. oder entsprech. †

Etagenwohnung
in guter Lage zu sofort oder später zu mieten gesucht. Ang. B 3694 Bm.

Kl. neuzeitl. Einfam'haus
od. größ. Part.-Wohnung,
5–6 Z., m. Garage u. Garten, in bevorz. Wohngegend Elberfelds, zum 1. Oktober zu mieten gesucht. — Angeb. u. E 8972 an die Gst. f8633

6–7-Zimmer-Wohnung
in Elberfeld, gute Lage, für **Homöopath. Praxis** geeignet, gesucht. — Angeb. u. E 8859 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.•

Barmer Maschinenfabrik
sucht für leitenden Herrn sofort oder später moderne †
5-Zimmer-Wohn.
mit Bad und mögl. Mansarde.
Angeb. unter B 3733 Gst. Barmen.

5-Zimmer-Etage
mit Bad, von Beamtenehep. z. 1. 12. 39 in Elberfeld gesucht. e322
Schriftl. Angeb. u. E 735 an Gschst.

5-Zimmer-Wohng.
in Unterbarmen oder Nähe, per 1. 9. gesucht. — Angebote mit Preis unt. E 8771 an die Geschst. ds. Bl.•

Moderne Etage
m. Heizung, v. ält. Ehepaar bald ges. **5 Zim. oder 4 Zim., 1 Mans.** mögl. Garage. Ang. B 4248 Bm. 6642a

---

Schöne, ruh. Wohnung, 5 Zimmer,
Bad Veranda, Heizung, im Brillerviertel, von 2 Pers., ruhige Mieter, gesucht. — Ang. u. E 8733 an Gst.•

5-Zimmer-Wohnung
Nähe Tannenbergstr. ges.
Ang. unt. E 8687 an d. Gst. M6263

Mod. Etagenwohnung,
5 Zim., Küche, Bad, Mans., Heizg., per 1. Okt. od. später ges. Preisang. Köhler & Wamstecker, Sandstraße 14.

M6267-

Am Rd. W.-Elbf., Nordstadt r6272
kl. Kotten
m. 2—3 Morgen Land, mögl. Obsthof, z. 1.10. oder spät. zu pachten o. zu kaufen gesucht. Ang. E 8689 Gst.

5—6 Z.-W., mögl. m. Gart. i. Langerf. od. Oberb., f. sof. o. spät. ges. Mietang. Ang. L 917 Fil. Langerfeld. 386-21b

---

5 Zimmer
(evtl. 4 Zim u. 1 Mans.) in guter Wohnlage Oberbarm für ein. unf. leit. Angestellt. ges.
Ewald Lang, Reform-Kesselofenfabriken, Wupp.-Langerfeld, Fernruf 602 74/75 278-22b

---

5 Zimmer m. Bad von 2 alleinstehd. Damen gesucht.• Ang. E 8614 Gst.

Abg. 5-Zim.-Wohn.
in Barm. ges. † Ang. u. R 788 an Fil. Oberbarmen.

4-5-Zim.-Wohn.
mgl. m. Veranda, v. zahlungsfähig. Mieter z. 1. 10. o. früher ges. S2259 Ang. E 9036 Gst.

4-5-Zim.-Wohn.
sofort od. später von sich. Mietzahler gesucht. Ang. u. E 8611 Gst.•

In Vohwinkel, 4—5 Zim. v. ja. Ehep. (m. Mutt.) ges. Evtl. 2 und 3 Zi. einz. Ang. V 353 Fil. Vohwinkel.•

Wohnungsgesuch, auch Tausch.
Pensionär, 3 Erw., f. schöne, rub. gel. 4—5-Z.-Wohn., ev. Tausch geg. schöne 5-Zim.-Etg. Ang. u. E 8583 Gst.•

Sich. Mietz. such. z. 1.10. od. früh. i. Vohw. o. Hammerstein schöne 4-Zi.-W. Ang. V 349 Fil. Vohwinkel.•

J. Ehel. u. ält. Ehp. suchen 4 Zimmer. Ang. E 8864 G.•

4- oder 5-Zimmer-Wohnung
von älterem Ehepaar — Beamter — in W.-Elberfeld sofort oder später gesucht. Angebote erb. unter E 8902 an die Geschäftsst. ds. Bl. oder durch Telephon. Anruf Nr. 250 75 Elbf.•

Schöne, sonnige
4—5-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Bad,
in guter, ruhiger Lage gesucht.
Zooviertel bevorzugt.
Angebote unter E 8884 an die Gst.•

Beamter.
Ehep., 50er, 2 Pers., s. z. 1. 10. od. später sonnige, abgeschlossene
4-Zimmer-Wohnung
m. Veranda in g. Hse., auch a. Stadtrand. Preisangeb. u. E 8607 an Gst.

3½—4-Zimmer-Wohnung
Bad u. Zentralheizung
Brillerviertel oder Stadtrand, per 1. 10. od. später zu miet. ges. Ang. u. E 2004 Gst. 1452

Wir suchen für uns. Angestellten
3–4-Zimmer-Wohnungen
in Elberfeld per 15. 7. oder später.•
Ernst Mühlensiepen,
Filiale Elb., Alte Freiheit 1. Ruf 20812

Wir suchen für einen uns. Diplom-Ingenieure sofort eine 6675a
3-4-Zimmer-Wohn.
mit Bad. — Angebote an den
Bergischen Dampfkessel-Ueberwachungsverein, Barmen, Ad.-Hitlerstr. 515.

---

3 schöne Zimmer
per sofort oder bald — im Bezirk von Wuppertal bis Milspe — von ruhiger, ordentlicher Familie gesucht. Pünktlicher Mietzahler. Evtl. Tausch gegen eine 3-Zimmer-W. in Bonn. Gefl. Ang. unt. E 738 Gschst. e173

3-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Bad,
mögl. abgeschl. Etage, von alleinsteh. ält. Ehepaar zum 1. Oktober oder früher in Elberfeld gesucht. Angeb. unter E 8683 an die Gschst. M6261

Für den Leiter unserer Versandabteilung Wichlinghausen suchen wir Nähe Wichlingh. per sofort 158b
1 abgeschl. 3-Zim.-Wohn.
Angebote erbeten an **Vorwerk & Co.,** Abt. Vorwerk-Kobold, W.-Barmen.

Brautpaar sucht
3-Zimmer-Wohnung
mögl. mit Bad und abgeschlossen.
Angeb. unter B 4232 Gst. Barmen.

Ruh. Dauermieter
u. sich. Mietzahler sucht sof. od. spät.
schöne 3-Zimmerwohnung
evtl. mit Bad. Angeb. an Friedr. Westfeld, B., Sedanst. 41, Tel. 531 83. 7053f

---

Mutter und Tochter suchen
moderne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung
part., in ruh. Lage, am Rde. d. Stadt, bis Mk. 55.—. Ang. E 2003 Gst. 191

Alleinstehende Dame sucht eine
abgeschl. 3-Zimmer-Wohn.
m. Küche und Bad, zum 1. 10. 39.
Schmidt, Langenberg (Rhld.), Hauptstraße 25. f207

Heckinghausen
2½—3 Zimmer, Parterre od. 1. Etg., z. 1. 8. od. spät. zu mieten gesucht.† Angeb. unt. B 4215 an Gst. Barm.

Bess., älter., alleinst. Ehepaar sucht
gr. 2- od. kl. 3-Zimm.-Wohn.
bald oder später. Sich. Mietzahler. Ang. unter E 746 an die Gschst. d2149

Berufst. Dame sucht z. 1. 9. od. spät.
abgeschl. 2—2½-Z.-Wohnung
in gutem Hause. Ang. E 8852 Gst.•

---

2 kleine leere Zimmer
sucht alleinst. Herr (Geschäftsf.) in gut. Hause, fließ. Wasser. Preisang. unt. E 8858 an die Geschäftsst.•

---

3 mod. Büroräume
mögl. mit Zentralheizung,
in Stadtmitte Elberfeld, für bald
zu mieten gesucht.
Preisang. u. E 8691 an Gst. f8630

Lager oder Lagerkeller
zu miet. ges. 100 qm. Nähe Hauptbahnhof Barm. Ang. B 4325 B. 7044f

---

Für größeren Kraftwagenbetrieb wird mögl. bald eine
große Garage
ges., welche bis zu 20 Kraftfahrzeuge aufnehmen kann u. möglichst in der Nähe des Steinbecker Bahnhofs gelegen ist. Ang. E 2809 Gst. S2251

Beamtin
alleinst., f. 4-Zi.-**Wohn.** mit Kochk. u. Bad a. Rd. d. Stadt sof. od. sp. Ang. E 8625 Gst. r6283

Ja. Ehepaar sucht per sof. od. spät.
4-Zim.-Wohn.
part. od. 1. Stock, mögl. Mittelv. Elb. Ang. E 8778 G.•

3½—4-Zi.-W.
mögl. mit Bad, Hardtnähe oder Unterbarmen ges. Ang. unt. E 8966 a. d. Gst. s2235

3-4-Z.-Wohn.
v. Beamten ab sofort oder später gesucht. Ang. u. E 8871 an Gst.•

3-4-Z.-Wohn.
sof. v. Beamt. ges. Ang. B 4222 B.†

3-4-Z.-Wohn.
in gut. Hse. (50.—) v. Beamtenwitwe z. 1. Okt. od. fr. ges. Ang.: Winkel, Hindenburgst. 12.•

3—4 Zimmer
t. ruh. Lage, w. 3 Erw. u. 1 Kind, 1.10. g. C. Schalkau, Ba., Eichenstr. 2. †

3-4-Zim.-Wohn.
mit od. ohn. Badezim., v. jung. Beamt. ges. Körtgen, Bm., Ludendorffstraße 198. †

3-4-Zi.-Wohn.
gesucht, w. m. mit Garage, auch Umgebung, ev. Tausch, Kaiserslautern o. Essen. Ang. W 90 an die Fil. Bm., Westkotterstr. 146. 142-29d

---

3 große od. 4 kl. Zim., v. kl. Fam. ges., mögl. m. Bad. Ang. unt. E 8862 an die Geschst.•

Pens. Beamt., 2 Pers., sucht jetzt oder später
3—3½-Zim.-Whg. am Südstadtrand. Ang. E 8929 G.•

3-Z.-Wohn.
v. Brautp. i. Elbf. oder Unterbarmen mögl. sofort ges.• Ang. unt. E 8793 an die Geschst.•

Ja. Ehep. f. 1. 9. 3 Zimmer, Nb. Wichlingbauf. Markt od. Umgeb. Ang. B 4313 B.†

•Ja. Handwerksmeister sucht 3 Zimm. m. Bad am liebsten in Vohwinkel. Ang. unt. E 8798 Gst.

Allst. Dame s. v. 15. Aug. od. früh.
3-Z.-Wohng.
i. rub. Hse. am Stadtrand, mögl. ländlich. Ang. u. B 4350 Barm. †

Berufst. Ehep., od. Andb., sich. Mietzahler, s. z. 1.9.39 3-Zimmer-Wohng. Ang. E 8612 G.•

Wohnungstausch von Schwelm nach W.-Elberfeld.
Biete 3-Zim.-W., abgeschl., einger. Bad, in Neubau. 43.— RM. Miete. Suche 3-Zim.-W. im Mittelpunkt. Ang. unt. E 8922 an die Gst. d2142

Ja. Kaufm., alleinstehend, s. 3-Zim.-Wohng. 2 Zimm. k. getauscht werd. Ang. E 8774 G.•

Aelt. Ehep. s. für 1. Sept. od. spät.
3-Zim.-Wohn.
Hammerstein — Barresbeck.
Ang. E 8854 G.•

Postinspektor sucht schöne †
3-Zim.-Wohn.
für Septemb. od. Oktober. Ang. u. B 4297 Gst. Bm.

3-Zim.-Wohn. in O.-Barmen
z. 1. 10. v. sich. Mietzahler ges. † Ang. B 421 Bm.

---

3 gr. Zimmer
i. rub. 1—3-Fam.-Hs. jetzt od. spät. am Zoo od. Nähe Sonnb. kath. Kirche v. sich. Zahl. ges. Ang. E 8574 G.•

Berufst. Dame s. **sonn. 3-Z.-W.** m. all. Bequeml., mögl. m. Bad, in nur gut. Hause. † Ang. B 4262 Ba.

Sonnige 3-Zim.-Wohn.
ev. m. Mans. u. mögl. mit Bad, i. gut. Hse. zw. Cronenberg u. Elbf. ges. Ang. Nr. 1036 an die Filiale in Cronenberg. f17

3-Zim.-Wohn.
ev. Mans., in Elb. od. Bm. v. ält. Ehep. in rub. Hse. ges. Ang. B 4231 B.†

---

† **3 Zimmer**
ges. v. berufst. Ehep. Ang. E 4228 Gst.

Berufst. Brautp. sucht zum 1. Aug. oder später 612
abgeschlossene 3-Z.-Wohn.
Ang. unt. E 8937 an die Geschst.

Aelt. Ehepaar s. 3 Zimmer in U.-Barm. sof. o. sp. Ang. E 8913 G.•

3-Zim.-Wohn.
in W.-Wichlingbf., zu mieten ges. † G. Sablenbeck, B., Westkotterst. 177

3-Z.-Whg. m. el. L. u. Gas, Näh. Heckinghausen-Heidt ges. Ang. B 4352 B.†

Aelt. Ehep. sucht
ländl. Wohn.
in Wuppert.-Elbf. Ang. E 8772 G.•

Weg. Vermietung an Behörde suche ich f. ruh., kleine Familien
2–5 Räume
in Elb. Ang. u. E 8851 an d. Gst.

2½-3-Z.-Wohn.
v. ja. Ehep., sich. Mietz., gesucht. † Ang. B 4223 Bm.

Angestellter, sich. Mietzahler, sucht
2½-3-Z.-Wohn.
sof. o. spät. 6660a Ang. B 4362 Bm.

Beamtenwitwe
alleinsteh., sucht 2½—3 Z.-Wohn. Miete 35 Mk. auch Tausch geg. 4-Z.-W., Miete 44 Mk. Ang. B 4307 B.†

Kl. Fam., 3 erw. Pers. f. 2½—3-Z.-Wohn. i. rub. H. Ang. E 8626 Gst.•

Abgeschlossene •
2½-3½-Z.-Woh.
mögl. mit einger. Bad v. sich. Mietzahl. sof. z. m. gl. Ang. E 8789 Gst.

Alleinst., berufst. Ehepaar sucht
2-3-Zim.-Wohn.
v. sof. od. spät. Sich. Mietz. Ang. u. B 4242 Bm. †

•2 od. 3 Zim. v. rub. Ehepaar ges. Ang. E 722 Gst.

Brautpaar sucht 1. 8. 2–3-Z.-Wohn.
im Zentrum. Angeb. B 4277 Ba.†

2–3-Z.-Wohn.
von Dauermieter per bald gesucht.• Ang. E 8907 Gst.

Brautpaar
sucht 2–3-Z.-Wohnung
in W.-Barmen. Angeb. u. B 4212 Gst. Barm. 6986f

Brautpaar sucht
2 o. 2½ Zim.
Ang. B 4241 B.†

Brautpaar sucht 2—2½-Z.-Wohn. Ang. E 8865 G.•

• Aelt. Ww., sich. Mietz., f. 2 Zimm. 1. 8. od. sp. Preis. Ang. E 8597 Gst.

Berufst. Brautp. s. **abg. 2-Zim.-Wohn.** mögl. Unterb. † Ang. B 4217 Bm.

2-Zim.-Wohn.
sucht ält. Ehepaar, berufst., od. Andb.• Ang. E 8877 Gst.

Ja. Ehep. s. frdl.
2-Zim.-Wohng.
Vohw. o. Umgeb. Ang. unt. V 352 Fil. Vohwinkel.•

•Aelt. alllst. Dame s. 2-Z.-W., a. I. Südst. Ang. E 8797 Gst.

Suche f. m. Schwester, allst., ruhige Wwe., 2 sonnige Etg.-Zi. f. bald o. spät. Sich. Miete. Ang. E 8932 G.•

---

2 sch. Zimmer ges. zwischen Lod und Rathausbrücke. † Ang. B 4302 Bm.

Ereignis am Wege

Von Christel Broehl-Delhaes

Tag für Tag geht Biesebaum den gleichen Weg: von seinem Hause aus durch die verwinkelten Rheingassen mit den Kneipen, durch die Anlagen, über den Bahndamm und bis an den Rhein hinab. Das ist kein sehr weiter Weg, denn die blitzenden Schienenstränge laufen neben dem Wasser einher. Am Rhein aber hält Biesebaum an, jedesmal, und schaut über die schwer und breit sich vorüberwälzende Flut, sein Blick verweilt auf den Kähnen, die einander kreuzen, bald zu Tal gleiten und bald keuchend gen Berg stampfen. Über die Planken gehen die Frauen der Schiffer. Der Tag hat ihre Wäsche weiß gebleicht; sie flattert im Winde, mal unter einem aufhuschenden Sonnenschein, mal unter dem Geprassel eines Regenschauers. Dort, wo zwischen dem bemoosten Schiefer der Wein wächst, ist viel vom neuen und machtvollen Leben zu spüren, ach, es ist, als hänge der Duft der kommenden Trauben in dieser Rheinnestchenluft und berausche den Unwissenden und den Ahnungsvollen.

Noch steht der Sommer gefesselt, und der Lenz ist kühl.

Das alles fühlt und sieht auch der alte Rentner. Alt ist für Biesebaums Lebensalter eine voreilige Bezeichnung. Er ist früh in den Ruhestand getreten, da ein Betriebsunfall ihn arbeitsunfähig machte, er war lange steif und lahm; aber jetzt geht es wieder, und er kann die Spaziergänge machen, immer den gleichen Weg, denn der bedarf der wenigsten Anstrengung.

Bei ihm daheim ist es still. Die Mädchen sind bis auf eines verheiratet, der Sohn studiert in einer fernen Stadt; die jüngste Tochter führt den Haushalt, still und getreu. Seit einem Jahr ist die Mutter tot, Biesebaums Gefährtin in Not und Gefahr; seitdem also nahm die junge Märte ihren Platz ein. Und Biesebaum hat nie gefragt, ob sie es gern täte und ob sie zufrieden sei und ob sie so bleiben wolle, jahraus, jahrein; es ergab sich so, es gehörte sich so, wie hätte es anders sein können — — — — ?!

Biesebaum ist auf seinem täglichen Wege beim Bahndamm angelangt, und er will ihn überschreiten und pfeift dem Hund, der sein Begleiter ist, ihn anzuleinen und die Gleise zu betreten, da — klingelt es warnend, und die Schranken senken sich langsam, denn von weitem schon ist das Stampfen des Zuges zu hören.

Was ist denn das? Niemals geschah das in vielen Jahren, daß um diese Zeit die Schranken geschlossen wurden, und der Wärter, der den Spaziergänger kennt, und das ebenfalls seit vielen Jahren, ruft in lachender Erklärung herüber, als ahne er Bestürzung und Entrüstung:

„Ja, ja, ein neueingelegter Zug! Fern-D-Zug! Für den Sommer! Für die glücklichen Leutchen! Für die Ferien!"

Biesebaum starrt fast ein wenig mißbilligend zu dem schmunzelnden Alten in der blauen Mütze hinüber. Sommer? Glückliche Leutchen und Ferien? Der redet daher wie ein verliebter Bursch, den die Nachtigall verzaubert hat. Und Biesebaum will ein unwirsches Wort hinüberrufen, aber da kommt der Zug. Biesebaum tritt zurück und schaut dem brausenden Ding entgegen, wie es über silberne Schienen rast, den Rheinwellen entgegen. Und mit den Schiffen. Gen Süden. Die fliegenden Fenster glitzern. Die meisten sind hochgeschlossen. Aber da ist eines offen, und von weitem schon ist Lachen zu hören, perlendes Lachen, ein Zuruf. Biesebaums ahnungsloser Blick fällt auf das Gesicht eines Mädchens, eines sehr jungen Mädchens, nicht schöner als tausend andere, aber hinreißend im Glück seiner Jugend, strahlend in seinem Lächeln, welches den glühenden Rotmund öffnet und blitzende Zähne aufleuchten läßt. Und aus der jungen Kehle schallt ein Ruf zu Biesebaum hinüber, der ihn trifft und bis ins innerste Herz hinein erschauern läßt. Denn die Stimme erinnert ihn an — Märte, seine jüngste Tochter, die daheim sitzt und Strümpfe stopft und Geschirr wäscht. Und ist es nicht ihr Gesicht? Und ist es nicht die Haltung ihres Kopfes? Aber da tritt jemand neben das Mädchen, beugt einen dunklen Kopf zum blonden Haupt, und die beiden strahlen sich an. Und der Zug ist vorbei.

So in Sekundenschnelle spielte sich das alles ab, daß Biesebaum verwundert ist, wie die Schranke sich hebt und der Wärter den Zögernden fast auffordern muß, seinen Weg fortzusetzen. Biesebaum aber bleibt stehen und sieht dem enteilenden Zuge nach, und dann wendet er sich jäh, von Unruhe getrieben, und geht den Weg zurück, den er kam, und tritt daheim ein, viel früher, als er erwartet wurde und es sonst üblich ist. Märte jedoch steht im Vorgarten und hat viel an den Rosen zu schaffen, und vom Zaun entfernt sich mit scheuem Gruß ein junger Mann, und Märte kehrt sich um, den Vater zu empfangen, und ihr Gesicht ist zart gerötet.

Biesebaum bleibt tiefatmend stehen. Unsinn auch, zu denken, Märte sei das Mädchen am Fenster gewesen, das Mädchen, das da hinausfuhr in die weite Welt, rotwangig und glücklich, lachend und mit blitzenden Augen. Märte ist immer ein bißchen blaß, ein bißchen zu still für ihr Alter. Und wie sie ihm jetzt — zum Beispiel — entgegensieht? Als ob sie sich fürchte! Etwa wegen des jungen Mannes von vorhin? Er hat gut hingesehen und ihn genau erkannt, den Sohn des Hauptlehrers, ein fähiger, tüchtiger Mensch.

Sie redet zuerst, mit einer leisen, demutigen Stimme: „Schon wieder da, Vater? Geht es dir nicht gut? Hast du — Schmerzen?" So denkt sie gleich an ihn, und ihm wird erschütternd offenbar, wie ihre Kindheit in seinem Leid versank und wie ihre allerfrüheste Jugend vergessen wurde, weil schwere Pflichten eine harte Hand auf ihren Scheitel legten. Und über ihr Antlitz senkt sich wie eine schillernde Maske das Gesicht des anderen Mädchens, und siehe, es paßt genau und sieht wunderbar aus, wunderbar froh und heiter und über die Maßen glücklich.

„Nein", sagt Biesebaum und nimmt eine Rosenknospe in die Hand, welche Märte geschnitten hat, „ich bin nur zurückgekommen, weil es mir einfiel, ob du wohl auch einmal — jetzt — da es so schön Sommer geworden ist — — reisen möchtest."

Ihre Augen runden sich, werden größer und schöner. „Reisen?" Atemlose Stille. „Wirklich reisen? Wie kommst du denn darauf?"

„Es kam mir so . . ." antwortete er versonnen, „ich stand an den Schienen, da kam ein Zug vorbei, ein Sommerzug für die Ferien..." Von dem Mädchen sagte er nichts.

„— — und deswegen bist du so schnell zurückgekommen?" Ihr Gesicht erglüht unter dem fröhlichen Lachen, ihr Wesen wird freier, und ihre Haltung lockert sich.

„Ja, ich dachte eigentlich, du habest eigentlich noch nie . . ."

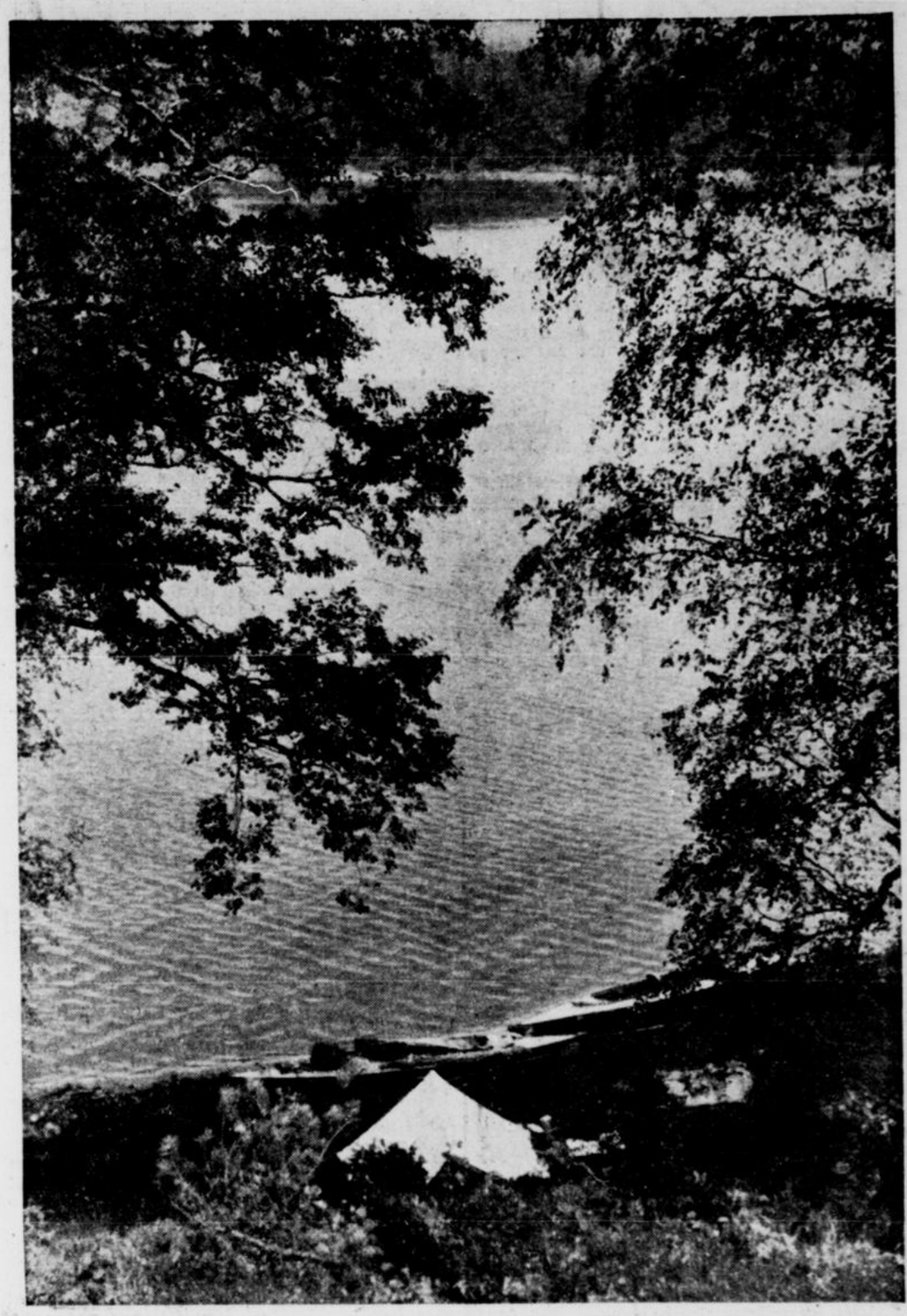
Sie nimmt ihn um die Schultern. Eine aufquellende Lebendigkeit geht von ihr aus. „Aber — darüber konnten wir doch auch heute abend noch sprechen?!"

„Nein, nein", wehrt er ab, „gute Einfälle muß man sofort ausführen, sonst könnte man wieder darauf — vergessen!"

Sie kichert und lacht, er kennt sie kaum wieder, es rührt ihn immer mehr, wie ähnlich die Jugend einander ist: dies Mädchen und — das andere, das mit dem Zuge gen Süden braust.

„Reisen — —" sagt Märte verträumt, „reisen, das auch, ja, später. Jetzt aber würde ich schon zufrieden sein, wenn ich dann und wann paddeln dürfte. Mit Jochen, Vater. Er ist so zuverlässig, ich kann auch gut schwimmen, und er hat mich schon so oft darum gebeten."

Biesebaum legt seinem Mädel die Hand auf den Kopf, und in seinem Blick ist neben der letzten, kleinen, eigensüchtigen Angst die große Gewährung des reifen Herzens, dem jetzt eben erst das Gefühl für die kleinen Notwendigkeiten des Lebens richtig aufgegangen ist.



Ferientage am bergischen Stausee — Photos Archiv

Der Gepäckwagen

Von Wilhelm Schäfer

Der General Yorck hatte strengen Befehl gegeben, daß die Gepäckwagen der Stäbe oder gar einzelner Offiziere sich nicht in die Kolonnen seiner Soldaten einschieben dürften, da ohnedies auf den schmalen Straßen schlecht durchzukommen wäre, wo doch alles auf die Schnelligkeit der Märsche in diesem Feldzug ankäme. Als er eines Tages trotz seinem Befehl in einem Holzweg den Gepäckwagen eines Generals sah, so daß die Soldaten sich rechts und links durch die nassen Büsche vorarbeiten mußten, war es ihm genug. Er ließ noch am selben Abend den Stäben ansagen, daß er das nächste derartige Gefährt, das er wieder so fände, rücksichtslos verbrennen lassen würde.

Trotzdem fand er, am anderen Morgen vorreitend, schon wieder einen Gepäckwagen an einer Steige stehen, weil die beiden Gäule ihn nicht hinauf brachten, und die Soldaten, das Hindernis zu umgehen, hatten sich einen Weg nebenan durch die junge Saat getrampelt. Seine Drohung wahrzumachen, befahl er, das Gefährt aus der Steige zurückzuholen und unten, wo neben der kleinen Kapelle ein steiniger Rasenplatz war, sogleich zu verbrennen.

Excellenz gestatten!, wollte der Adjutant eine erschrockene Einwendung beginnen, aber Yorck schnitt ihm das Wort ab; und da der Adjutant besser als sonst einer den alten Ifegrim kannte, wie er in seinem Korps hieß, so hob er nur bedauernd die Hände, an dem Strafgericht unschuldig zu sein.

Der nächste Unteroffizier erhielt den barschen Befehl, den Wagen mittels Stroh und Holz ins Brennen zu bringen; und weil gleich darauf Artillerie an der Stelle Schwierigkeit mit dem Geschütz hatte, konnte der Ifegrim erst wieder nach der Ausführung seines Befehls sehen, als die Kanonen endlich über den Berg gebracht waren. Da brannte der Wagen schon lichterloh, und der Knabe mit dem befreiten Gespann kam, sichtbar froh, daß er die Fuhre los war und wieder heim konnte, mit seinen Gäulen.

Der Yorck pfiff ihn heran und wollte wissen, wem der Gepäckwagen gehört habe? Der Bauernbengel stellte sich stramm, wie er dies von den Soldaten gesehen hatte, und holte Mut mit dem Atem.

„Dem General Yurck!" war seine fröhliche Antwort.

Wenn die Welt Taschentücher kauft . . .

Wenn die Welt Taschentücher kauft, dann geht es ihr gut. Das ist die auf langer Erfahrung beruhende Ueberzeugung des amerikanischen Taschentuchfabrikanten Hesse, der gegenwärtig in London weilt. Wenn jemand findet, daß er weniger Geld zur Verfügung hat und weniger arbeitet, so meint er, läßt er zunächst den neuen Schlips, den neuen Hut, vor allem aber das neue leinene Taschentuch fort, ehe er auf eine andere Annehmlichkeit verzichtet. Also ist das Taschentuch ein sehr empfindliches Barometer der Wirtschaftslage in der Welt. Hesse hat auch sonst einige Erfahrungen in seinem Taschentuchgeschäft gemacht, die bemerkenswert sind. Zwei Drittel des ganzen Geschäfts fallen in die letzten drei Monate des Jahres. Taschentücher sind eben immer noch ein sehr beliebtes Weihnachtsgeschenk in der ganzen Welt. Von je drei Taschentüchern, die hergestellt werden, sind zwei für Frauen. Die Damen kaufen immer gleich ein ganzes Dutzend Taschentücher, während ein Mann sich am liebsten mit öfterem Ankauf eines einzigen begnügt, obgleich er es doch häufiger benutzt. Die Damentaschentücher werden in letzter Zeit größer. Vor zehn Jahren waren sie 20—25 Zentimeter groß, heute findet man kaum noch eins unter 30 Zentimeter.

Symphonie der Tierstimmen

Ein greiser spanischer Komponist hat in jahrelanger mühseliger Arbeit die verschiedensten Tierstimmen auf Schallplatten aufgenommen. Er belauschte die Tiere in den Zoologischen Gärten, auf freien Feldern, auf Wiesen und in Wäldern. Bei seinen Ausflügen hatte er stets ein Aufnahmegerät bei sich, so daß er die Tierlaute bei jeder Gelegenheit auf Wachsplatten bannen konnte. Jetzt hat er die einzelnen Tierstimmen zu einer ganzen Symphonie vereinigt, die demnächst in Madrid zur Uraufführung kommen soll.

Juli

Des Lebens Sonnenhöhe ist erklommen.
Reich mir die Hand - und laß uns talwärts gehn,
Uns goldner Tage freuen, die noch kommen
Und stille in der Glut des Reifens stehn.

Laß uns verweilen bei den schweren Ähren
Im weiten Feld - am Hang mit seinem Wein,
Uns glücklich sein, als ob wir Kinder wären,
Reich mir die Hand, es wird bald Abend sein!

Siehst du die Rosen glühn im dunklen Garten?
Des Herdrauchs seidne Fahne auf dem Dach?
Dort ist's, wo kühle Schatten auf uns warten --
Reich mir die Hand - die Träume werden wach!

K. Hansen

Wissen Sie schon,
daß **Glysolid**, das cremeförmige und veredelte Glyzerin auch hervorragend für die Füße ist? Es erhält den Fuß frisch, geschmeidig und geruchlos und verhütet Hornhaut und Zehenwundsein. 694

Stepp- u. Daunendecken in großer Auswahl preiswert und gut
Betten-Brengen W.-Barmen im neuen Rathaus

Jim umflicht ihm Lob

Roman von Johannes Tralow

(5. Fortsetzung)

„Was können sie nur mit dem Mädel wollen?“ grübelt Jim. „Doch nicht Mord?“

„Um des Himmels willen!“

Sogar Rigo ist ehrlich erschrocken.

„Entführung und Erpressung doch sicher! Na, Prost! Du hast deinen Auftrag erfüllt, und weiter geht uns die Sache nichts an. Im Gegenteil — Finger davon! Das Mädel ist eine lebensgefährliche Person für dich und jeden, der mit ihr zu tun bekommt.“

Rigo muß an Jims ablehnendes Verhalten gegen Harriet denken. Wenn sich selbst Jim vor ihr fürchtet, dann freilich dürfte sie auch wohl für ihn verloren sein. Das begreift Rigo langsam. Aber es schmerzt ihn.

„Bankleute, die sich mit Mädchen befassen“, schüttelt Jim gerade unwillig seinen Kopf. „Nette Leute, deine Leute, muß ich schon sagen!“

„Warum?“ wirft Rigo ein.

„Du fragst noch?“ wundert sich Jim. „Bist alt genug um zu wissen, daß nie was Gutes dabei rauskommt, wenn sich jemand auf andere Sachen, als auf seine eigentliche Arbeit einläßt. Doch was geht es uns an? Ist ja sonst zu brauchen, dein unbekannter Boß. Und ich will rein ins Geschäft! Ihr verdient und verdient, und ich soll dabeistehen und in den Mond gucken? Fällt mir gar nicht ein! Was denkst du also für mich zu tun, Rigo?“

Mit einem tiefen Seufzer reißt Rigo seine Gedanken von Harriet.

„Kannst du mit nach Frisko kommen?“ fragt er dann.

„Ich könnte schon — — —“

„Du brauchst offenbar Geld?“ grinst Rigo, und das aufsteigende Gefühl von Ueberlegenheit gibt ihm einen kleinen Trost.

„Was denkst du dir eigentlich?“ ärgert sich Jim. „Immer hinter dir herreisen und dann noch Sonderflugzeuge und so —, meinst du, das hat man umsonst?“

„Aber du sollst ja haben!“ beruhigt ihn Rigo und langt nach seinen Gesäßtaschen.

Zwei sehr stattliche Banknotenbündel zieht er heraus, und beide legt er vor Jim hin.

„Bitte, nimm!“ meint er nachlässig und fühlt sich im Augenblick sehr groß.

Jim betrachtet jede einzelne Note eingehend und muß an sich halten, um seine ehrfürchtige Bewunderung nicht gar zu deutlich werden zu lassen.

„Na, — und?“ bedrängt Rigo ihn siegesgewiß.

Aber Jim winkt ab. Er holt eine Fünfzig-Dollar-Note aus seiner eigenen Brieftasche und beginnt von neuem. Und dieses Mal klemmt er sogar eine sehr starke Lupe ins Auge.

„Bin doch neugierig“, sagt Rigo, „was du finden wirst.“

„Nichts, zum Donnerwetter!“ platzt Jim ganz wider seinen Willen heraus. „Das ist es ja gerade! Einfach toll, wie die hier gemacht sind!“

„Vielleicht kommt es daher“, belauert ihn Rigo, „weil meine Noten echt sind?“

„Jawohl!“ meint Jim trocken. „Genau so echt wie deine anderen Papiere. Wie nennst du dich eigentlich jetzt?“

„Aber sieh doch das Wasserzeichen!“ ereifert sich Rigo. „Sieh dir alles genau an!“

„Tu ich doch!“

„Und was würdest du nun tun, wenn du Kassierer einer Notenbank wärst?“

Jim ist vor Erregung einen Schein blasser geworden.

„Ich würde sie als echte Stücke annehmen und gutschreiben“, sagt er dann endlich. „Verdammt noch einmal!“

Und nun ist es an ihm, seinen Whisky hinunterzuschütten, aber nur, um dann zur Entscheidung auszuholen.

„Bringst du mich nun ins Geschäft oder nicht, will ich wissen?!“

Fünftes Kapitel

Es ist der letzte Abend an Bord.

Die kleine, rothaarige Miß Nelly Rice hat sich besonders fein gemacht. Sie will tanzen und beängstigt ihren Vater, den Büchsenfleischexporteur aus Chikago, durch ihr aufregendstes Abendkleid. Aber sie war zwei Jahre in einem Pensionat der französischen Schweiz; er ist überaus froh, sie wieder zu haben, und als wohlerzogener, amerikanischer Vater würde er sich überhaupt nicht erlauben, irgend etwas an seiner Einzigen offen zu bemängeln.

So erfreut sich denn Miß Nelly trotz ihrer achtzehn Jahre ungestört des erhebenden Bewußtseins, eine der tiefstausgeschnittenen Damen des Abends zu sein.

Und dieses Hochgefühl wird in keiner Weise getrübt. Auch daß der vierte Platz an dem kleinen Tisch beim Dinner leer bleibt, läßt sie kühl. Ihr genügt es vollkommen, daß Jim Ellington erschien.

Nelly redet viel, wenn auch nicht gerade Erhebliches, während Mister Rice von neuen Absatzgebieten für Büchsenfleisch träumt und sich zwischendurch freut, daß seine Kleine offenbar zufrieden ist. Aber leider verwandelt sich die muntere Idylle bald von Grund auf.

Ein schwarzes Abendkleid von erlesener Einfachheit bringt Unruhe in den Speisesaal. Arme und Hals der Trägerin sind schmucklos. Umso stärker wirken die schweren, schwarzen Flechten und die blauen Augen.

Die anwesenden Damen empfinden diesen Verzicht auf jeden Prunk denn auch als Herausforderung und unlauteren Wettbewerb, und Nelly ist weit entfernt, das neue Mädchen weniger zu mißbilligen als die andern.

„Gräßlich auffallende Person!“ bemerkt sie zu Jim.

„Och —“, meint der mit einer höchst sträflichen Toleranz. Nelly jedenfalls hätte einen höheren Grad von Abscheu lieber an ihm bemerkt.

„Mögen Sie die etwa?“ ruft sie ihn nicht ohne Schärfe zur Ordnung.

Doch da war das Unglück schon geschehen.

Der Oberst steward geleitet die Dame an Stelle des Börsenmaklers, dessen Glatze dem Tisch sonst einen milden Glanz verlieh, auf den vierten Platz.

Die auffallende Person aber ist Harriet.

Gerade spielt die Musik einen neuen Walzer, der seine bewährte Lannersche Romantik schamhaft hinter Saxophonen verbirgt, und Mister Rice hält es plötzlich für angebracht, Sekt zu bestellen.

Und es sei der letzte Abend an Bord, sagt er dabei, und morgen werde man in New York sein.

Er weiß es, und die anderen wissen es auch, und es gibt an Bord niemand, der es nicht wüßte, aber nichtsdestoweniger ist das an fast allen Tischen die unerläßliche Einleitung zur heutigen Unterhaltung.

Und Mister Rice unterhält sich.

Mit Harriet.

Und Harriet entflammt ihn durch ein schönes und tiefes Interesse für Büchsenfleisch.

Nelly tut jedoch, als seien ihr „Pa“ und die Neue überhaupt nicht da. Nur einschenken darf Pa!

Und so eine Anrede wie „Mister Ellington“, sagt seine Tochter, sei ihr zu lang, und sie werde Jim einfach „Jim“ nennen!

Darauf trinkt sie dann Brüderschaft mit ihm.

„Was bist du eigentlich, Jim“, fragt sie, „ich meine, so von Beruf?“

„Nichts“ sagt Jim schlicht.

„Wie interessant!“ begeistert sich Nelly. „Erst hab ich geglaubt, du seist Schriftsteller oder Mädchenhändler oder sonst etwas Gruseliges. Aber nichts ist vielleicht noch viel schöner. Das kann alles sein!“

„Aber Baby!“ mahnt Mister Rice zaghaft.

„Laß mich, Pa!“ bedeute sie ihm jedoch. „Jim ist mein Jim, der geht dich gar nichts an! Und dann, bitte, nenn mich nicht immer „Baby“, Pa! Wenn du immer Baby sagst, könnte Jim sich veranlaßt fühlen, mich bei Gelegenheit auf den Schoß zu nehmen, und vielleicht wäre dir das dann auch wieder nicht recht.“

Mister Rice zieht es unter diesen Umständen vor, sich wieder zu Harriet zu flüchten und Jim seiner Tochter zu überlassen. Und die redet so ausgiebig auf ihn ein, daß sie gar nicht merkt, wie er immer stiller wird.

Doch selbst das Abschiedsdinner in der ersten Kajüte eines großen Ozeandampfers nimmt einmal ein Ende. Nur die dicke und lange Zigarre, die Jim von Mister Rice bekommen hat, scheint unendlich zu sein.

Nelly zappelt schon auf ihrem Stuhl.

„Wenn du so weiter machst, Jim, wirst du noch fett“, meint sie. „Grenzenlos faul bist du schon!“

„Wieso?“

„Daß du mal mit mir tanzen könntest, ist dir wohl noch nicht eingefallen?“

„Gleich.“

Jim fühlt sich erheblich in seinen Bemühungen gestört, kreisrunde Rauchkringel zu erzeugen.

„Ich finde, du vernachlässigst mich jetzt schon“, sagt Nelly, als sich ein formvollendeter Jüngling vor ihr verneigt. Und der Formvollendete möge ihr den neuen Tanzschritt zeigen, fügt sie mit einem Triumphblick hinzu, der ihr geeignet scheint, in Jim wilde, eifersüchtige Regungen zu entfachen.

Auch Mister Rice erhebt sich.

Harriet hat sich begierig gezeigt, sämtliche Kinderbilder von Nelly zu bewundern, und da Mister Rice leider nur acht Stück von der Sorte in seiner Brieftasche hat, geht er die andern holen. In der Bar wollen Harriet und er sich dann treffen.

Das Ende all dieser Aufbrüche ist jedoch, daß sich Jim jetzt Harriet allein gegenüber sieht.

„Es tut mir leid, Miß Forester“, sagt er, „daß der Zufall Ihnen diesen Streich spielt. Ausgerechnet an meinen Tisch mußte man Sie setzen!“

„Es war kein Zufall.“

„Wie bitte?“

„Ich habe diese Begegnung selbst veranlaßt.“

„Verzeihen Sie, aber das —“

„Verstehen Sie nicht?“

„Nein.“

„Würde es Ihnen etwas ausmachen, mich an Deck zu begleiten, Mister Ellington? Sie werden noch immer rechtzeitig zu Ihrer Miß Rice zurückkommen, denk ich.“

„Das ist nun etwas, woran ich nicht zweifle“, lächelt Jim und legt Harriet ihren Eisfuchs um die Schultern.

Ein schöner Abend umfängt die beiden an Deck. Die tausend Lichter erhellen noch die Umgebung der leise schwingenden, schwimmenden Stadt. Mit starker Bugwelle pflügt sich das schwarze Meer auf. Schon steht der Mond über dem Horizont. Mit einzelnen Sternen beginnt sich die Welt zu enthüllen.

Immer neu ist das Meer, immer neu ist der Himmel, immer neu und bewegt ist der lebendige Mensch.

Harriet und Jim stehen allein an der Reling.

Jim wartet und wundert sich nicht.

In das sanfte Rauschen des Wassers dringt aus der Ferne Musik.

„Ich habe es nicht vergessen“, beginnt Harriet, „daß ich Sie nie wiedersehen wollte.“

„O bitte, vergessen Sie es, Miß Forester“ meint Jim freundlich, und es ist windstill genug, daß er ihr eine Zigarette anbieten kann. „Ich nehme an, daß Sie mir noch etwas zu sagen haben?“

Harriet läßt es zu, daß er ihr Feuer gibt und raucht nachdenklich.

So sehr leicht wird ihr das Sprechen nicht. Aber sie ist fest entschlossen, alles zu sagen, was sie zu sagen sich vorgenommen hat.

„Ich habe über Ihre Worte nachgedacht, Mister Ellington“, fährt sie schließlich fort, „der Umstand, daß ich Ihnen Dank schulde, berechtigte mich nicht, etwas über Ihre Vergangenheit und Gegenwart zu erfahren.“

„Und ich erinnere mich, gesagt zu haben, daß Sie mir keinen Dank schulden, Miß Forester.“

„Das sagten Sie. Aber darin haben Sie unrecht, und Sie wissen das auch sehr genau. Sie haben mich vor einer Ehe mit Mister Rubber gerettet. Gerettet, Mister Ellington! Nach allem, was ich jetzt weiß, muß ich dieses Wort gebrauchen.. Und hier an Bord haben Sie mich von ihm befreit. Das kann unmöglich nur mit Ihren Geschäften zu tun haben.“

„Mehr als Sie denken“, sagte Jim.

„Aber es geht auf alle Fälle auch mich an!“ schneidet ihm Harriet seinen Widerspruch ab. „Und Sie können mich nicht hindern, Ihnen dankbar zu sein! Wenn ich mich aber so sehr dagegen wehrte, so bitte ich Sie, das aus meiner Vergangenheit zu verstehen. Ich bin bei meiner Mutter groß geworden, das heißt in der Welt des Varietés und des Zirkus. Diese Welt ist ganz anders, als die meisten Menschen sie sich vorstellen. Artisten haben keine Heimat oder sind ihr zumeist fern. Doch um so fester wurzeln sie in ihrer Familie, sind sie mit den Menschen verwachsen, mit denen das Leben sie in Beziehung bringt. Da muß alles klar sein! Wie die Seile, denen sie sich anvertrauen sollen, prüfen sie mißtrauisch die Menschen, die ihnen entgegentreten. Wer täglich sein Leben aufs Spiel setzt, liebt keine Undurchsichtigkeiten. Jedenfalls bin ich so von meiner Mutter erzogen worden. Ich bitte Sie also, mir zu verzeihen, Mister Ellington.“

„Ich habe Ihnen nichts zu verzeihen.“

„Doch! Ich hatte wirklich kein Recht, mich in Ihre Geheimnisse zu drängen.“

Auch Jim ist bewegt. Die Einfachheit und Klarheit des schönen Mädchens trifft ihn tiefer, als ihm lieb ist. Er preßt seine Lippen aufeinander und versenkt seinen Blick in das Schäumen unter ihm, als sei dort eine Lösung zu finden.

„Ich danke Ihnen dafür“, sagt er dann, „daß Sie sich um mich bemüht haben, Miß Forester. Aber glauben Sie mir, meine Geheimnisse gehören nicht mir.“

„O bitte, reden Sie nicht mehr davon! Ich habe über mich nachgedacht und weiß jetzt, daß nichts, was Sie getan haben oder tun werden, mich von meiner Dankbarkeit entbinden kann. Sie haben nächst meiner Mutter das meiste für mich getan. Ihnen danke ich meinen unversehrten Stolz und meine Selbstachtung, ohne die ich nie mehr hätte glücklich werden können.“

„Jeder Mensch kann sich im andern einmal irren“, meint Jim.

„Keine Frau darf sich in dem Mann ihrer Wahl so sehr irren, wie ich es getan habe, als ich Mister Rubber heiraten wollte.“

„Sie sind zu streng gegen sich!“ widerspricht Jim. „Sie sind einer Täuschung zum Opfer gefallen.“

Harriet schüttelt den Kopf.

„Nichts hätte mich getäuscht, wenn ich ehrlich gewesen wäre. Es sprach nichts Zwingendes für Mister Rubber in mir. Ich habe ihn nie auch nur eine Stunde geliebt und wollte ihn doch heiraten, weil alles so günstig schien. Sehen Sie, das ist meine Schuld. Und daß ich die Folgen nicht zu tragen brauche, verdanke ich Ihnen. Verstehen Sie mich jetzt?“ schließt sie leise.

„Ich verstehe Sie so gut“, sagt Jim gerührt, „daß ist viel darum gäbe, wenn ich Ihr Freund sein dürfte.“

„Aber warum dürfen Sie es nicht?“ bekämpft Harriet seine schwarzen Gedanken. „Sehen Sie auch darum, und darum vor allem bin ich hier! Ich will nichts, aber auch gar nichts von Ihrer Vergangenheit mehr wissen! Das ist ein für allemal vorbei. Doch was war und was vielleicht noch ist, braucht doch nicht für immer zu sein! Sie sagen selbst, meine Großmutter sei eine Frau mit einem Riesenbesitz. Hunderte von Angestellten habe sie —.“

„Tausende!“ wirft Jim dazwischen.

„Nun, und unter diesen Tausenden sollte nicht ein Platz frei sein, der Ihren Fähigkeiten entspricht? Ich kenne meine Großmutter nicht. Aber schließlich hat sie nach mir gesucht, und Sie haben mich ihr zugeführt. Und was ich dazu tun kann . . .“

„Wenn ich Sie recht verstehe, Miß Forester, wollen Sie mir helfen, mich zu bessern?“

Jim kann ein leichtes Lächeln nicht ganz unterdrücken.

Harriet bemerkt es wohl.

„Jetzt lachen Sie wieder!“ ruft sie, und ihre weiche Stimmung macht einer Entrüstung Platz, die Jim ganz reizend findet.

„Verzeihen Sie, Miß“, lenkt er dennoch ein, „Ihr Anerbieten macht mich wirklich glücklich.“

„Und Sie nehmen es an?“ fragt sie eifrig. „Ich werde versuchen, meine Großmutter so für mich zu gewinnen, daß sie es mir nicht abschlagen soll.“

„Vor allem: nennen Sie Queen Beß nicht Großmutter! Wie ich sie kenne, wird sie das nicht schätzen. Sie ist etwas ungewöhnlich, müssen Sie wissen. Eher können Sie die alte Dame schon Queen oder selbst Bessy nennen, und am besten sagen Sie Mutter zu ihr. Zur Großmutter fühlt sie sich bestimmt noch zu jung.“

„Ja, kennen Sie sie denn persönlich?“

„Ein wenig. Ich wollte sie mal im Auftrag einer Zeitung interviewen und suchte sie tatendurstig in ihrem Friskoer Hotel auf. Ich dachte mir nicht viel dabei, denn damals kannte ich sie noch nicht. Aber als sie mich erst die Treppe hinuntergeworfen hatte, kannte ich sie schon etwas besser.“

Harriet runzelt die Brauen.

Alte Damen, die starke junge Männer die Treppe hinunterwerfen, sind ihr noch zu neu.

(Fortsetzung folgt.)



Rundfunk-Programm

Das heutige Abendprogramm

18.00: Eine Viertelstunde Sport.
18.15: Wer recht in Freuden wandern will. Unser Vorschlag: Fahrt am Niederrhein von Elten—Emmerich über Wesel nach Dinslaken.
18.50: Mutter singt: Die goldene Schnur geht um das Haus.
19.00: Spiegel des Lebens.
19.10: Wenn die Soldaten . . .
19.55: Und heute?
20.00: Nachrichten.
20.10: Bei uns zu Gast! Hans Bund und sein Orchester. Darin: Grünkäppchen. Märchen ohne Ende, Camt.

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41. — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.

22.00: Nachrichten.
22.15: Nachrichten in englischer Sprache.
22.40: Zur Unterhaltung und zum Tanz. (Schallplatten und Aufnahmen.)
24.00: Bunte Musik. (Aufnahmen.)
2.00—3.00: Von München: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

*

Montag, den 3. Juli

6.00: Morgenlied — Wetterbericht für die Landwirtschaft.
6.05: Wiederholung der Abendnachrichten — Durchsprüche für den Bauern.
6.10: Knie—e beugt! (Gustav Weinkötz).
6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen).
6.55: Morgenlied — Morgenruf.
7.00: Wetter, Nachrichten.
7.15: Von Frankfurt: Frühkonzert. Trompeterkorps Artillerie-Regiment 51 (Leit.: Musikmeister Endeward).
8.00: Wetter — Wasserstand — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen. (Ellen Derenbach).
8.30: Morgenmusik. Das Unterhaltungsquartett spielt.
9.30: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
9.45: Nachrichten.
10.00—10.30: Von München: Das Wunschhütl. Märchenspiel von Hilde Schmitt.
11.45: Bienen. Rundfunkbericht von der Reichsgartenschau Stuttgart.
11.55: Wetter.
12.00: Von Hamburg (aus Hannover): Schloßkonzert. Niedersachsenorchester (Leitung: Otto Ebel von Sosen). Solist: Max Lodschek (Violine).
13.00: Nachrichten — Glückwünsche.
13.10: Konzertfortsetzung.
14.00: Nachrichten.
14.10—15.00: Melodein — aus Köln am Rhein.
15.30: Für große und kleine Kinder: Zu gering ist kein Ding, selbst kein Pfifferling.
16.00: Musik am Nachmittag. Das Große Orchester unt. O. F. Kühn. Isabella Schmitz (Violine). Darin 17.00—17.15: Musik von Schallplatten.
18.00: Wir suchen und sammeln. Noch einmal Kinderlied und Kinderspiel.
18.10: Das gute Buch. Oberst Lawrence — geschildert von seinen Freunden.
18.25: Aufnahmen vom Musikfest in Bad Salzuflen. Das Städt. Orchester Gelsenkirchen unter Otto Friedrich.
18.50: Die Sippe des Herrn Hieronymus Jobs. Ein Kapitelchen Humor aus Kortums Jobsiade. (Sprecher: Dr. Castelle).
19.00: Denken Sie noch daran?
19.10—19.25: Die Woche fängt gut an! (Industrie-Schallplatten).
19.30: Vom Deutschlandsender: Ansprache des Stabschefs der SA. Lutze über die Neuaufgaben der SA. (vor- und nachmilitärische Wehrerziehung).
20.00: Nachrichten.
20.10: Eine Operettenreise mit Hans Bund und seinem Orchester; darin: 21.00—21.20: Westdeutsche Wochenschau.
22.00: Nachrichten.
22.15: Nachrichten in englischer Sprache.
22.40—24.00: Von Breslau: Kleines Konzert.

Radio-Dieckmann
das bekannte Spezialgeschäft
W.-Elb., Straße der SA. 30 Fernruf 37691
Die neuesten Modelle
in großer Auswahl am Lager 1118

Die neuesten Schallplatten
stets im Musikhaus Walter Budde
Autorisierte Electrola-Verkaufsstelle
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 595
Fernruf 52196 (Ibach Haus) 503b
RUNDFUNK-GERÄTE — HANDHARMONIKAS


Warta Creme-Seife, die Seife, deren Schaum die Haut verjüngt 25 ₰ 339

Ute „hiegt“

Reise und Erholung

NR. 150 — 1939 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL SAMSTAG/SONNTAG, 1./2. JULI

Sudetenland

Welt-Bäderland!

Eine gütige Natur hat das Sudetenland in reichem Maße mit heilenden Quellen und Brunnen bedacht: Kohlensäure-, Stahl- und Glaubersalzquellen, radioaktive, alkalische, schwefelhaltige und erdige Thermalquellen finden sich in den verschiedensten Zusammensetzungen. Alle diese Heilwässer finden Anwendung bei den verschiedensten Krankheiten. Jahrhunderte alt ist der Ruf dieser Quellen und Namen wie Karlsbad, Marienbad, Franzensbad und viele andere haben Weltklang.

So ist hervorzuheben **Karlsbad**, mit seinem weltberühmten „Sprudel", der 73 Grad heiß, haushoch aus der Tiefe emporschießt. Fast 3 000 000 Liter heißen Heilwassers beträgt die Schüttung dieser Quelle. Vierzigtausend Gäste kommen alljährlich nach Karlsbad und trinken oder baden sich dort gesund. Erkrankungen des Magens, des Darmes, der Leber und der Gallenwege, Stoffwechselkrankheiten und Rheumatismus, das sind die Heilanzeigen dieses Weltbades. „Sprudelsalz" und „Mühlbrunn" aus Karlsbad werden in die ganze Welt versandt. Neben dem „Sprudel" strömen noch 14 andere heiße und kalte Säuerlinge in der Stadt und ihren Parkanlagen aus der Erde. Karlsbad ist Weltkurstadt.

Anders als Karlsbad stellt sich **Marienbad** vor. Hufeisenförmig umschließen herrlich bewaldete Höhen ein nach Süden offenes Tal. An den Hängen gliedert sich die Stadt, jedes Haus steht im Grünen und in der Mitte des Tales breitet sich ein wohlgepflegter Park aus. Marienbad besitzt 14 Hauptquellen, deren Heilwirkung seit dem 17. Jahrhundert bekannt ist. Die Quelle und das eisensulfathaltige Moor werden bei Verstopfungen, chronischen Magen- und Darmkatarrhen, Magen- und Leberleiden, Frauenleiden, Fettleibigkeit usw. erfolgreich angewendet. Seinen Weltruhm hat es durch die Abmagerungskuren erlangt. Wie der Heilkraft seiner Quellen, so kann sich auch der landschaftlichen Schönheit kein Besucher Marienbads verschließen.

Einen gänzlich anderen Charakter zeigt das in ebenem Gelände liegende **Franzensbad**. Eine ausgesprochene Gartenkurstadt erwartet hier den Besucher. Nicht weniger als 27 Heilquellen entspringen dort der Erde, darunter die stärkste der bekannten Glaubersalzquellen. Außerdem verfügt der Kurort über ein vorzügliches, heilkräftiges Mineralmoor in unerschöpflicher Menge. Der Ruf des Heilbades gründet sich auf die Stahlwässer, Kohlensäurebäder und Glaubersalzquellen. Ein fast unübertroffener Heilfaktor ist jedoch das Eisenmineralmoor, dem Franzensbad seinen Namen als Frauenheilbad verdankt. Frauenheilbad und Herzheilbad — eine glückliche Paarung!

Eine der ältesten Badestädte überhaupt ist das Rheumabad **Teplitz-Schönau**. Es ist eine hübsche Kleinstadt mit gepflegten Parks und Gärten. Heilmittel Teplitz-Schönaus sind die stark radioaktiven Thermen von gewaltiger Schüttmenge. Allein der Urquell spendet täglich 25 000 Hektoliter Heilwasser mit einer Temperatur von 46 Grad Celsius. Sie bringen den an Rheuma, Ischias oder Gicht Leidenden Heilung.

Mit diesen in aller Welt bekannten Bädern ist der Reichtum an Heilschätzen nicht erschöpft.

Das **Radiumbad St.-Joachimsthal** im Erzgebirge hat nicht nur eine Anzahl Radiumquellen, die zu Trink- und Spülkuren Verwendung finden, sondern es wird dort auch Radium aus dem Uranerz erzeugt und in Radiuminstituten zu Heilzwecken verwendet. Durch seine Radiumthermalquellen und seine Bestrahlungskuren wurde es zum Heilbad bei gichtischen und rheumatischen Erkrankungen, bei schweren Gelenkveränderungen, Versteifungen usw.

Auf einer Talstufe der Eger liegt der Kurort **Gießhübl-Sauerbrunn**. Natürliche Kohlensäure-, Moor- und Solbäder werden in einer Wasserheilanstalt an Heilungsuchende abgegeben. Weltruf genießt der „Mattonis Gießhübler", der infolge seiner Reinheit des Geschmackes und seines Gehaltes an Kohlensäure schon seit dem 16. Jahrhundert versendet wird.

In der Nähe Marienbads liegt das in ausgedehnten Nadelholzwaldungen eingebettete **Bad Königswart**, das eins der eisenreichsten Stahlwässer sein eigen nennt. Stahl-, Fichtennadel- und Moorbäder werden gegen Bleichsucht, Nervenerkrankungen und Schwächezustände erfolgreich angewendet. Ein berühmtes Museum und ein idyllisches Jagdschloß sind Besonderheiten dieses Bades.

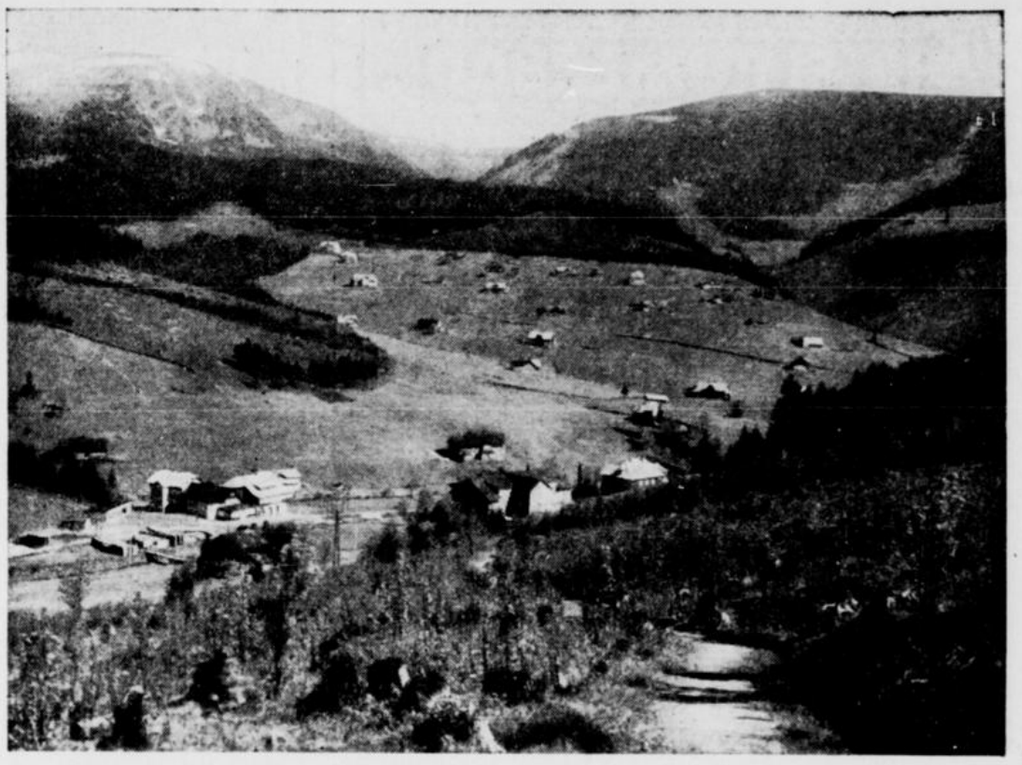
Unberührt, in einer waldreichen Gebirgsgegend, liegt das **Heilbad Konstantinsbad**, das seinen Ruf dem dort vorkommenden Moor verdankt. Eisensäuerlinge und Schwefelquellen fördern die Wirkung dieses Moores bei rheumatischen Gelenk- und Nervenkrankheiten. Im Tale der Biela, in einem romantischen Winkel, liegt das Heilbad Bilin-Sauerbrunn, das seine Heilwässer nicht nur zu Trink- und Badekuren verwendet, sondern schon seit dem 18. Jahrhundert in alle Welt versendet. Im sudetendeutschen Mittelgebirge und unter dem Hohen Geltsch liegt **Bad Geltschberg** mit einer seit 1848 bekannten Wasserheilanstalt.

Moorbad und Luftkurort zugleich ist das im Polzentale bei Reichenberg liegende Bad Kunnersdorf. Schon Wallenstein, der Herzog von Friedland, benutzte mit Erfolg die Heilquellen des Bades **Liebwerda**.

An den südöstlichen Hängen des Riesengebirges liegt das Thermalbad **Johannisbad**. Die Heilkraft der Therme (29,6 Grad Celsius), die zu Trink- und Badezwecken Verwendung findet, ist bei Erkrankungen des Nervensystems und Störungen im Stoffwechselgebiete allseits bekannt.

Die Reihe der Heilbäder im Sudetengau schließen die in Nordmähren und Schlesien gelegenen Bäder ab. Das Schwefelbad Groß-Ullersdorf, am Südhange des Altvatergebirges im Teßtale gelegen, mit einer Thermalschwefelquelle, das östlich vom Altvater inmitten eines großen Waldgebietes gelegene Bad Karlsbrunn — Herzheilbad und Höhenluftkurort —, das eine der stärksten, bis jetzt bekannten Eisenquellen besitzt, sind die hervorragendsten Repräsentanten dieser Gegend. Karlsbrunn hat auch ein Moorlager, welches zur Bereitung von natürlichen Eisenmoorbädern heilende Erde liefert. Anmutig und vornehm zugleich liegt das Heilbad Johannisbrunn im Tale des Moraflusses, mit natürlichen Kohlensäurequellen.

Neben diesen Heilbädern und Quellen, die dem sudetendeutschen Boden entspringen, steht die Reihe der Kurorte und Sommerfrischen, wie Gräfenberg, Freiwaldau mit dem Prießnitz-Sanatorium, Niederlindewiese mit seinen Schrothkuren, Bad Schlag, Hammer am See, Hirschberg-Thammühl, Wartenberg, Kummer am See, Eichwald, Sangerberg, Karlthal u. a. m., die sich stets eines recht guten Zuspruchs erfreuten.



Petzer im Riesengebirge — Photo: Hugo Gleißner, Großaupa

MARIENBAD SUDETENGAU

Auch im Hochsommer genügend Unterkunfts- und Kurmöglichkeiten für alle Ansprüche im schönen Marienbad gesichert

Pauschalkuren für 3 Wochen ab RM. 265.— z304

Süddeutschland — Alpenländer usw.

Hornberg SCHWARZWALD-BAHN bis 900 m ü. M. z161

Auskünfte und Prospekte durch Städt. Verkehrsamt u. Reisebüros

Hotel Adler ... ab 4.50 | Hotel Bären ... ab 5.50
Hotel Post .... ab 5.50 | Hotel Sonne ... ab 5.00
Gasthaus Mohren 4.00 | Gasthaus Rößle 4.00

Mit dem Autobus der **Dr. Tigges-Fahrten** reisen Sie 13 Tage nach Hornberg (Hotel „Post") einschl. Hochschwarzwald-Rundfahrt (Baden-Baden, Freiburg) für **98.-** Wuppertal-E., Schloßbleiche 82 — Telephon 203 68

Deine Zeitung General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Stoffwechselleiden, Rheuma, Gicht z913

KURBAD TRISSL Wildbäder (Gicht, Rheuma, Nerven!) Sonne, Wald, Wildbach, heilkräftige Gebirgsluft, Ruhe, Erholung, Vollpens. u. 5.- an. LUFTKURORT OBERAUDORF Tel. 82

Man liebt im Wuppertal sie nicht.
Sie stell'n sich ungebeten ein,
Um unsympathisch treu zu sein.
Mit Bergluft, Bad in Sonn' und Wald
Vertreibt man die Gespenster bald,
Wenn man zur Kur nach Trissl geht,
Wo auf den Spuk man sich versteht.

Die Almglocken läuten u. laden auch Sie in den Bergfrieden des bayer. Hochlands ein zu wirklicher Ruhe und köstlicher Erholung. Wenige Wochen in der reinen, heilkräftigen Gebirgsluft geben wieder frischen Schwung und neue Schaffenskraft. Beste **abwechslungsreiche Verpflegung!** (Auch Diät). Gepflegtes Haus, gemütliche Zimmer mit Fließwasser und Zentralheizung. Seit Jahrhunderten **bewährte Naturheilbäder (Wildwasser!) gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Nervenschwäche, Stoffwechsel-Krankheiten, Blutzirkulationsstörungen und Alterserscheinungen.** Verlangen Sie Pauschalkur-Angebot Nr. 76 (21 Tage mit 10 Bädern, Bedienung, Kurtaxe von RM. 140.— bis RM. 165.—). Tagespension 5.— bis 6.75 RM

Enzklösterle - Gompelscheuer bei Wildbad i. Schwarzwald, 700 m ü. M. Gasthof u. Pension z. Enzursprung. Gute Erholung bei bester Verpflegung. Mäß. Preise. Fernr. 69 Enzklösterle. Bes. Th. Vogt. z763

Oberstdorf im Allgäu Pension Folkwang-Dittmar in idealer Südlage, erstklassig., neuzeitlich. Fremdenheim, mit rheinisch-norddeutscher Küche. Prosp. z900

Gasth.-Pension Zur Krone Litzelstetten bei Konstanz am Bodensee Telf. 1579. Ruhiger, idealer Ferienaufenthalt, eig. Badeplatz. Gondel. Prima Küche, da eigene Milch und Landwirtsch. Pensionspreis 4.50 Mk. Prospekte durch den Besitzer. z123

REUTTE 900 m **AUSSERFERN** 900 m — Das sonnige Land der Seen, Wälder und Berge

Gepflegte Gaststätten erwarten Sie:

Im Ort:
Hotel Post, fl. W., 109 Betten ..... P. RM 5.50 bis 8.—
Hotel Gold. Hirsch, fl. W., 97 Betten .... P. RM 5.50 bis 8.—
Sporthotel Tiroler Hof, fl. W., 54 Betten .. P. RM 6.— bis 8.—
Großgasthof Glocke, fl. W., 88 Betten .... P. RM 6.—
Gasthof Zur Rose fl. W., Brauerei ..... P. RM 5.—
Gasthof Zur Krone, behagl. Räume ..... P. RM 4.50 bis 5.—
Gasthof Schwarzer Adler, fl. W., mäßige Preise

Am Ortsrand:
Alpenseebad Urisee, prachtv. Fernsicht, Wald P. RM 5.— bis 6.50
Alpengasthof Ernberg, neuzeitl., sonnig, ruhig P. RM 4.50 bis 8.—
Gasthof Waldrast, ruhig, am Wald ..... P. RM 4.— bis 5.—
Alphof, Station Kreckelmoos, See und Wald P. RM 4.50
Café Singer, Tanz und Garten
Café Beck, eigene Konditorei, 5-Uhr-Tee
AM PLANSEE (1000 m), Tirols schönster Alpensee, Motorbootverk. Hot. Forelle, Hot. Seespitze, Gsth. Fischer a. S. P. RM 5.— bis 9.—
Alpenhotel Ammerwald, 1100 m, Paradies für wirkliche Erholung und Hochwohnpfeifeideade ..... P. RM 5.— bis 7.—

Prospekte durch Reisebüros, V.-V. Reutte; Hausprospekte z727

Klosterreichenbach -Hesselbach (Murgtal) z793

Gasthaus-Pens. Zum Anker

das gastliche Haus mit guter Küche. — Fl. Wass., Z.-H., Bad, Gar., 5 Min. z. Wald, Liegewiese, Freibad. Pension ab 4.—. Prospekte. Bes. Karl Klumpp. Tel. 2310.

Klosterreichenbach (Murgtal). Tel. 2262.

CAFÉ-PENSION BÜHRINGER Anerkannt gut. Beste Verpflegung. Pensionspreis ab 4.— RM. z792

Enzklösterle bei Wildbad Schwarzwald 600 m **Gasth. u. Pension z. Enztalhof** Dir. am Walde gel., sch. Zim. m. Bad, Veranda, Liegew., Gart. Vorzgl. Verpfl. Zeitgem. Pr. Prosp. Tel. 64. z790

Enzklösterle bei Wildbad 600-800 m Schwarzwald-Erh'heim **Pens. Waldfrieden.** Bevorz. schö. ruh. Lage n. a. Wald. Tel. 88. Prosp. Wilh. Korte.

Kärnten Pens. Gaisterer, Bodensdorf am Ossiachersee. Gutbürgerl. empfehlensw. Gasthof. Prosp. fr.

Oppenau

In herrl. Schwarzwaldlandschaft eingebetteter klimat. Luftkurort am wälderreich. Kniebis. Mittelpunkt eines ausgedehnt. aussichtsreich. Höhen- und Tälergebietes. Der bevorzugteste Standort für Ausflüge im nördlich. Schwarzwald. Schwarzwaldrundfahrten und Kraftpostverbindungen nach allen Richtungen. — Prospekte und Auskunft: Kur- und Verkehrsverein. z766

VINZENTIUS ERHOLUNGSHAUS Feriengäste finden liebevolle Aufnahme. Gute Küche, Garten u. Liegewiese. 4—4.50 RM. Kapelle im Hause. Auskunft Schulte, Wuppertal-E., Distelbeck 37. z100

Klosterreichenbach



Schwarzwaldkurort, 520—800 m ü. d. M. Beste Erholung für Herz und Nerven. Frei-Schwimmbad Bahn-Station. Auskunft und Prospekt durch den Kurverein. z253

Immenstaad (Bodensee)

idyllisch gelegen, schönes Strandbad, mäßige Preise, bequeme Anreise Prospekt durch den Verkehrsverein s924

Gasthof und Pension Adler P. 4.30—4.50 RM., Hausprospekt
Gasthof und Pension Schiff P. 4.50—5.50 RM., Hausprospekt
Gasthof und Pension Seehof P. 4.50—5.00 RM., Hausprospekt

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger**

Pfänderbahn BREGENZ schönster Aussichtsberg des Bodenseegebietes (1060 Meter) Berg- und Talfahrt 3.— RM. z127

Pfänder-Hotel mit prachtvoller Fernsicht über Bodensee und Alpen von der Hotel-Terrasse z924

Ueberlingen (Bodensee) Hotel Krone Das Gasthaus aus dem Jahre 1426 bietet behaglichen Ferien-Aufenthalt!

Bad Kohlgrub Stahl und Moor **Hotel Lindenschlößchen** modern einger., fließ. warm. u. kalt. Wasser, Zentr.-Heizg., Liegewiesen, Naturpark. Pens. RM. 5—7. z837

Alpenvereinstagung 1939 in Graz

Für die 65. Tagung des Deutschen Alpenvereins, die vom 28. bis 30. Juli in der steiermärkischen Gaustadt Graz abgehalten wird, werden umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Die Grazer Zweige des Alpenvereins haben sich jetzt schon ganz in den Dienst der wichtigen Tagung gestellt, die von höchster Bedeutung für die Entwicklung und die Förderung des gesamten Alpinismus ist. Einzelne Untergliederungen des Alpenvereins wie z. B. der Zweigverein Breslau, veranstalten Gruppenreisen zur Tagung in Graz. Selbstverständlich verbinden die Teilnehmer mit der Tagung auch Hochtouren im ganzen deutschen Alpengebiet. Auch für die Verteilung dieser Fahrten auf alle wichtigen Gebirgsgruppen wird Sorge getragen.

Der Deutsche Alpenverein ist die größte Bergsteigervereinigung der Welt und zählt nunmehr nach der Rückkehr der sudetendeutschen Vereine über 200 000 Mitglieder in 454 Zweigvereinen. Er ist die große einheitliche Organisation der Deutschen Bergsteiger.

„Merkmale des Weltbades"

Unter diesem Titel gibt die Bäder- und Kurverwaltung Baden-Baden ein Heftchen heraus, in dem in geschliffenem Wort und mit elegantem Pinselstrich einige Vorzüge des Weltbades Baden-Baden herausgestellt werden. Die kleine Schrift will bewußt die besondere schätzenswerte Eigenart des deutschen Heilbades im Schwarzwald betonen.

*

Ein mehrfarbiger Prospekt, mit dem Text in französischer Sprache abgefaßt, wendet sich an Besucher aus Frankreich, die bekanntlich von jeher ein großes Kontingent zu stellen pflegen. „Baden-Baden ist ein Teil der lebenden Geschichte der französisch-deutschen Beziehungen; es war stets der sichtbarste Berührungspunkt der beiden Kulturen", so beginnt der prächtig bebilderte Ausschnitt durch das heutige Baden-Baden.

Badenweilers neues Sport-Schwimmbad

Kürzlich wurde das Sport-Schwimmbad in Badenweiler eröffnet. Die Gesamtanlage, die rund 15 000 Quadratmeter umfaßt, liegt sehr reizvoll eingebettet im Weilertal und ist mit allen Erfordernissen, die an eine moderne Sportbad-Anlage gestellt werden müssen, ausgestattet. Wichtig ist, daß die Schwimm- und Badebecken, welche 3000 Kubikmeter-Liter Thermalwasser fassen, laufend von der Thermalquelle gespeist werden. Die Anlage kann als eine sehr wertvolle Ergänzung der vorhandenen Kureinrichtungen des heute schon bestbesuchten Kurortes Badenweiler betrachtet werden.

Badenweiler im südlichen Schwarzwald!
HOTEL RÖMERBAD
geöffnet von Mitte März bis Ende Oktober
Prospekte durch Gebr. Foner
z769

Bad Rippoldsau
im romantischen Wolftal, badischer Schwarzwald
Gabnstation freundlichst und Hausach
Idealer Erholungsaufenthalt
durch sein subalpines, nebelfreies Waldklima
• Kurhaus · Hotel Fürstenbau
• Hotel Sommerberg
Mineral-, Stahl- und Moorbad heilt
Rheuma, Ischias, Herz u. Nerven, Magen, Darm, Stoffwechsel, Frauenleiden
500-900 m ü. d. M.
Konzerte · Tanztees · Veranstaltungen
Mineral-Schwimmbad
Prospekte durch die neue Leitung der Bad Rippoldsau A.G.
z449

Tirol
z21/57

Ehrwald
1000 Meter ü. d. M.
am Fuße der Zugspitze!
Hotel Maria Regina mit Nebenhaus
das vornehme Famil'hotel. Tennis, Schwim., Tanz. 7 Tage alles inbegr. ab 41 RM. Prosp.
Gasthof-Pension „Schönruh"
teilw. fließ. Wass., Zt.-Heiz., Wiener Küche, schattiger Garten, Garage. Prospekte. z722
Gasth.-Pension „Bayrischer Hof"
mitderbekWien.Kü.,alleZi.m.fl.Kalt-uW'wass. 7 Tg. vollePens. 35M. Kaffee mit Schlagsahne.

Lans-Igls
900 Meter ü. d. M. — bei Innsbruck
Hotel Lansersee dir.a.See, Strandb. Tennis. 100 Betten. Pens. 6—8 RM.
Seefeld
1200 Meter
Höhenluft-Kurort & Ranger, Seebäder, Tennis, ebene Waldspaziergänge, Bergsport, Sommerfeste, Prospekte

Hotel Lindenau
das moderne, gepflegte Haus in
HEIGENBRÜCKEN
Herrl. Südlage, in Waldesnähe, ganzjähr. offen, Pens.-Pr. ℳ 4.20 bis 4.50. Verlangen Sie Prosp. Fernr. 19
z305

Hochspessart
Lichtenau Hafenlohrtal (u.Naturschutz)
Wildpark. Alt. Spessart-Som'frische. Pension z. Hohen Knück. Prosp. z541

Tirol
Achensee-Pertisau
Hotel Alpenhof
1. Haus am Platz. Rest.-Café, Pensionarrangements. Tanzdiele, Golf Tennis. Prospekte. z293

Herrl. Ferientage verbring. Sie in
Lechleiten — 1530 m
Berg-Gasthof Biberkopf
Post Warth a. Arlberg, Tirol.
selt. schö., ruh., aussichter. Lage, sonn. Zim., Liegeterr., best. Vpfl, Pens. RM. 4.50. R. Drexel. z282

Mieminger-Hochfläche, 884 m
Sonnenreiche Sommerfrische am Fuße d. Mieminger-Kette. Schw.-Bad unzähl. Tour. u. Ausflüge. Pens. 4-5. Prosp. u. Ausk. Verk'verein
Barwies, 884 m / Gasthof zum Löwen
Gutbürgerl. — Gart., Liegewiese, eig. Meierei. Pens. ab 4.— RM. Prospekte. z292

HOTEL ZAPF
Telefon 2591
am Bahnhof Bad Kissingen
Gutbürgerl. Haus, mit allem Komfort. Zivile Preise. Diätküche, groß. Garten, Garagen am Hause. z568

Berg-Fremdenheim
Jägersberg (950 m)
vor Oberstdorf i. Allgäu
(Stat. Langenwang)
Tel. Oberstdorf 674. Prospekt durch Verlag und Haus. Leo Hutter. z902

Die Schwarzwaldbahn
erschließt ein Bergland von unvergleichlicher Naturschönheit. Zahlreiche Bade- u. Luftkurorte sowie Sommerfrischen sind hier zu einem großen Erholungsgebiet vereint
Direkte Bahnfahrt: Rheinland u. Hamburg — Frankfurt a. M. — Karlsruhe — Schwarzwaldbahn
Triberg
Jahreskurort.
Die Stadt im Hochwald.
700—1000 m.
Herrliches Freischwimmbad.
Gepflegte Spazierwege.
Schonach
Im Hochschwarzwald 900—1180 m mit sonnen Höhen und Wäldern ein Born neuer Lebensfrische. Pension RM 3.80 bis 6.—
Schönwald
1000—1500
der Höhen- und Nerven-Kurort.
Höhensonne — Bergesluft.
Villingen
750 m, Kneippkurort. Heilt Nerven, Herz, Rheuma, Stoffwechselkrankheiten.
Konstanz
liegt im Mittelpunkt des Bodenseegebietes und ist damit zentraler Ausflugsort für alle drei Seeteile. Reizvolles altes Stadtbild mit sehenswerten Baudenkmälern. Alle Arten Wassersport, Golf. Tägl. 3 Strandkonzerte. Tagesausflüge in den Schwarzwald, zum Rheinfall u. in berühmte Zentren der Alpen.
OFFENBURG
GENGENBACH
SCHONACH
TRIBERG
KÖNIGSFELD
SCHÖNWALD
VILLINGEN
BAD DÜRRHEIM
RADOLFZELL
KONSTANZ
Offenburg
in der obst- und weingesegneten Ortenau das Tor zum Herzen des Schwarzwaldes. Neuzeitliches Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad.
Gengenbach im Kinzigtal
(172—875 m ü. d. M.)
Wasser — Sonne — Schwarzwaldberge
Künstlerische Bauten. Wandermöglichkeiten
Königsfeld
Luftkurort
Inmitten herrlicher Tannenwälder.
Bad Dürrheim
Das Höhensolbad im Schwarzwald
7—800 m ü. d. M.
Subalpines Reizklima, Bäder, Inhalation, Trinkkuren. Ausgezeichnete Heilerfolge! Neues Kurhaus, Kurkapelle, Strandbad, Tennis usw. Kurbetrieb ganzjährig.
Radolfzell (am Bodensee)
See, Wald, Berge! Wunderv. Strandbad; Kneipp- u. medizin. Bäder. Vielerlei Unterhaltung u. Anregung (Steinzeitdörfer, Scheffelstätten, Vogelparadies Mettnau!) Herrl. Ausflüge u. Wanderungen.
Prospekte durch die obigen Kurverwaltungen und den L. F. V. Baden, Sitz Karlsruhe
z430

HINTERSTEIN Allgäuer Alpen
865 Meter ü. d. M.
Berggasthof u. Pens. „Edelweiß"
Zentralheizung, fließendes warmes und kaltes Wasser. Prospekt. — Bes. Ther. Folgele. z821

Großgmain
Nähe Salzburg u. Berchtesgaden.
Pension Kendler
Wiener Küche. Pensepr. ab 4.20. z877

Fremdenheim Gutshaus Rust
Hasenhof — Tiengen (Kreis Waldshut)
a. d. Schweizer Grenze, i. Südschwarzwald, 465—650 m hoch. Behagl. u. mod. Einrichtung, schöne Fremdenzimmer, Bad, waldr., sonnig, staubfrei, herrl. Lage. Preis 3.80 RM., gut reichl. Verpfleg., eig. Landwirtsch. Billige Gesellschaftsfahrten in die Schweiz (10—12 RM., 1 Tag) Lugano Locarno usw., ohne Paßschwierigk. z45

Berg. Land - Oberbergisch - Sauerland usw.

Oberbergisches Land
Ferien-Wochenend-Ausflüge

Hirschberg Sauerld.
420 M.
Waldr. Gegend. Buchen- u. Tannenw., Freibad, sonnige Zimmer, Ver., schattige Liegew., beste Verpfl. Pensprs. RM. 3.80. z88
Pension Hüster, Hirschberg, Sau'ld

Bergneustadt im Oberbergischen Lande erwartet Sie!
Höhenlage 220—500 m. Waldreiche Umgebung. Aggertalsperre. Freibad.
Preiswerte Hotels und Pensionen.
Werbeschriften und Wohnungsnachweis durch Raths. Bergneustadt. z1089

Ferienaufenthalt auf dem Lande.
Zimm. mit Kochgelegenheit b.
Fr. Stils, Harscheid, Post Benroth, Oberbg. Krs. z961

Schmallenberg (Hochsauerland)
Pension Rinke
bietet erstkl. Verpfl., volle Pens. 3.85 Mk. u. 10% Bed. Zimmer m. fließ. Wass., Kond. u. Landw. 5 Min. von herrlichen Waldungen. :: Ruf 361. z636

Sag es durch die Kleinanzeige wenn dich etwas drückt, jedem ist auf diese Weise schon ein guter Fang geglückt

Jugend-Erholungsheim im Niederberg.
nimmt Kinder, Alter 8-12 Jahre, Preis 2-2.50 RM. Zuschriften unt. Krug, Hassel üb. Wupp-Vohwinkel z135

Herrliche Erholung im schönen Bergischen!
Ab 24. 6. Zimmer frei im
Haus Forstenhöhe
Post Kürten, Tel. 221. E. Wentzlau.
Prospekt auf Wunsch. z131

Besuchen Sie das herrl. gel. z1077
Holpe bei Morsbach (Sieg)
Reizend. Tal, sehr ruh. Lage, schöne abwechslr. Spaz'wege, reich. Wildbest.,
Pension Weber „Zur alten Linde"
Fl. Wss. Ruf Amt Morsb. 287. Pensepr. 3.50

Nette Villa
im schönsten Teil des Siegtals, fern vom Straßenverkehr, 5 Minuten von Schladern entfernt, bietet per sofort einigen Gästen ruhigen Aufenthalt. Behagl. Zim., Erker mit Bibliothek, Veranda, Liegewiese, Strand- und Flußbad, Tennisplatz. Groß. Garten und Geflügelbestand. Erstklassige abwechslungsreiche Küche. Pension RM. 3.50. Bildprospekt. z65
Frau Otto Bestgen, Villa Stein, Schladern (Sieg)

Privat-Pens. Sommerfrische im Sauerland
am schö. Listerstausee. Waldr. Umg., Ang., Rud- u. Badegeh., schö. Zim. Bahnstat. Meinerzhag. Biete ruh. u. angen. Aufenth. Pr. Vpfl. Pens. 3.50.
Pens. Lusebrink, Hunswinkel-Oipe
z138

Ins schöne Siegerland!
Idealer Ferienaufenthalt a. Walde, mod. Zim., fl. Wass., volle, vorzügl. Verpfl., eig. Landwsch., gr. Garten, Liegew., Freibad. Pr. 3.50. Tel. 528.
Müller (Scheidt), Ferndorf-Kreuztal.
z122

Neuzeitl. eingerichtete Gaststätte
Gasthof u. Pension Karl Tabbert
im Talgrunde der Rospe
Rospe bei Gummersbach
waldreiche Gegend, ruhige, schöne Lage, eig. Landwirtschaft, gr. Garten, Liegewiese, i. Hause Bad, fl. Wasser. Wochenend. Mäß. Preise. Fernruf Amt Gummersbach Nr. 2836.

Remscheid bei Ründeroth
auf bewaldeter Höhe
Gasthof u. Sommerfrische zu den 4 Linden
renov. u. i. neuen Händ., Freibad. Liegewiese, Veranda, ruhig gemütlicher Aufenthalt, reichlich gute Verpfleg. Pens.-Pr. ab 3.25 ℳ. Otto Meyer. z1016

Gasthof und Sommerfrische „Zur Bergschenke", Inh. Carl Meyer
Ründeroth-Wahlscheid
Fernspr-Anschl. 320 Amt Engelskirchen
Freundl. Zim. mit fließ. kalt. und warm. Wasser, mit Bad im Hause. Mit herrlich. Ausblick ins Oberberg. Strandbad in der Nähe. Schön. neu. Saal (zirka 150 Person. fass.). Letzt. ist auch Vereinen u. Gesellschaft. ganz besond. zu empfehlen. Pensprs. 3.75 u. 10% Bed., gr. Woch'ende 16.50, kl. Woch'ende 6.00 RM. einschl. Bed. z111

Sommerfrische Marienhagen
im Oberbergischen
Gasthof zum Löwen (Wilh. Küper)
Marienhagen über Dieringhausen (350 m ü. d. M.). Ia Verpfleg., saub. Zim., herrliche Wälder. Freibad 10 Min. vom Hause. Fernruf 2885 Amt Gummersbach. Prosp. verlangen z1092

Gasthof Ww. J. Reuber
Lichtenberg Post Morsbach
Bahnst. Waldbröl. Herrl. Aufenthalt für Sommerfrischler in waldr. Geg., Zim. m. fl. Wss., anerk. gute Küche, eig. Landw., Tel. Morsbach 215 z1090

Hotel Trommershausen
MARIENHEIDE
Das Haus der Erholung, Freude und Entspannung
Für Betriebsausflüge und Gesellschaftsreisen das Geeignetste z1080
Großer Garten mit Tanzfläche im Freien
Parkplatz, Garage. Auskunft unt. 210 Marienheide

Bielstein-Drabenderhöhe
die hervorragenden Erholungsstätten im Oberbergischen
Mod. Luft- und Schwimmbad, Auss.-Turm „Hohe Warte", 363 m hoch, Fernsicht bis 50 km — Schloß Homburg mit Heimatmuseum — Gute Hotels und Privatpensionen — Beste Verkehrsmöglichk., Sonntagsfahrk. — Ausk.: Bürgerm.-Amt Bielstein (Rhld.)

Besucht Ründeroth im Aggertal
mit seiner hochinteress. Felsen- u. Muschelhöhle, d. schön. gepflegt. Volkspark mit d. darin bef. Stahlquelle u. Leuchtfontäne sowie d. mod. Schwimmbad, gut. u. viel. Waldspaziergäng. u. Ausflugsorten

D.D.A.C. Hotel Hohenfels
RÜNDEROTH
1. Haus, waldige Höhenlage. — Zeitgemäße Preise. Prospekt anford. — Ruf 427 Engelskirchen. z1084

Privat-Pension Frau E. Passberger
RÜNDEROTH z1073
Höhenlage, abseits vom Verkehr, 15 Min. ab Bahnhof, a. Walde, Liegewiese. Pensepr. RM. 3.75 (3 Mahlz.).

Fremdenheim Koch Bellingroth bei Ründeroth
Ruhige, waldreiche Höhenlage, Fl. Wasser, beste Verpflegung. Mäßige Preise. Liegewiese. z1094

WALDGASTSTÄTTE BOSENIUS
Autobahnhof Engelskirchen KALTENBACH Fernruf 233 Engelskirchen
Alle Zimmer kalt. u. warm. Fließwasser. z1065

Wiehl im Oberbergischen
Der Ort für Ferien, Wochenend und Ausflug • Herrliches Luft- und Schwimmbad • Tropfsteinhöhle Schloß Homburg • Gute Hotels und Privatpensionen • Sonntagsfahrkarten • Ausk.: Verkehrsverein Wiehl
Der Waldgasthof Tropfsteinhöhle
erwartet Sie zu angenehmer Rast u. Ruhe. z1072

Sommerfrische Gustav Knotte
Hübender bei Wiehl z1064
Bevorz. Pension im Homburger Land, alle Zim. mit fließ. Wass. Tel. Bielstein Rhld 575. Prosp. kostenlos.

Privat-Pension Lefherz
Gassenhagen
Post Wiehl-Land, in waldr., ruhig. Geg., bei reichl., gut. Verpfleg. biet. angen. Sommeraufenthalt, eig. Landwirtsch. Liegewiese, Terrasse
Bahnst. Bielstein
Triebwagenverbd. nach Gassenhagen
Tel. 310 Bielstein

Landgut Mühlental
bei Marienberghausen
Bahnst. Wiehl, Postauto, in reiner, staubfr. L., frei v. Autos, allein ruh. gel., bietet b. anerk. gut., reichl. Verpfl. Gel. sich schnell u. gründl. zu erhol. Wies., Wald, eig. Badegel. dir. a. Hause. Pens.-Pr. 3.25 u. ges. Aufschlag. z1067

Landaufenthalt
in ruh., waldr. Höhenlage. Pr. 3.20, Saison 3.50 RM. Reichl. g. Verpfl. Eig. Landw. Zim. teilw. fl. Wass. z1095
Priv.-Pens. Felbecker, Erlinghagen b. Gimborn (Oberberg.).

Im schönen Oberbergischen
find. Erhol.-Such. gt. Vpfl., a. Walde, ruh., staubfr. Eig. Landw., Gart., L.-Wiese. Eig. Freibad. Bitte Prosp. anf. Pens. Haarhaus, Geringhausen bei Nümbrecht, Tel. 330 Nümbr. z1086

Luftkurort Waldbröl
Ruf 351 Waldbröl. Pension 3.75 RM. Wochenend. Modern eingerichtete Zimmer, Bad, 200 qm große Hoch-Terrasse, Bundes-Kegelbahn, Wochenend f. Kegelklubs, gute Küche.
Max Großmann. z112

Das schöne Waldbröl ladet Sie ein
im Oberbergischen
Großes, neuzeitliches Strandbad
Auskunft Verkehrsverein, Faltblätter anfordern!
z1012

Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark
berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über die sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt
Ueberall zu haben

Grömitz,
das „Familienbad der Sonnenseite"

Hinter nordischen Buchen- und Eichenwäldern und nahrhaftem Flachland, wo sich in Acker, Heide und Weiden uralte Niedersachsenhöfe ducken, von Vieh umweidet, von Störchen gravitätisch umstelzt, hinter blinkenden Binnenseen und hinter alten Städten, wo unter stolzen Backsteindomen köstliche Architekturschätze an seewindumfächelten Gassen stehen und es um die Aalbottiche der Wochenmärkte wie Fritz Reuters heiteres Lachen klingt, da bespülen brandende Ostseewogen die Küste, die von der Lübecker Bucht bis zum Wendenheiligtum Swantje Wustrow reicht. Viele in ihrer Art verschiedene Seebäder wurden hier zu vielbesuchten Fremdenplätzen, zu Stätten jauchzender Sommerfreude

Einer dieser „Stützpunkte" fröhlichen Badelebens ist Grömitz. Es strahlt in diesen Monaten in seinem schönsten Glanz. Der feinsandige, steinfreie Strand ist bestens in Ordnung. Er strahlt dem ankommenden Gast in einer blendenden Frische entgegen und die Sonne lacht, so daß Grömitz seinem Namen „Familienbad der Sonnenseite" volle Ehre macht. Durch die ganz besonders intensive Sonnenstrahlung, zusammen mit der reinen Luft, und dem hohen Salz- und Jodgehalt des Wassers, entstehen ganz besondere Heilwirkungen.

Die Besucherzahl steigt von Jahr zu Jahr; in der Saison 1938 betrug sie 14 000. Natürliche Ungezwungenheit und lachender Frohsinn kennzeichnen das Strandleben, gute Verpflegung zu mäßigen Preisen begründen den Ruf der Hotels und Fremdenheime.

Luftkurort Varel

Varel liegt unmittelbar an ausgedehnten Laub- und Nadelwäldern (vornehmlich Eiche und Buche), die sich etwa 15 Kilometer weit erstrecken und Baumbestände vor großen Schönheit enthalten. Mit der anderen Seite liegt Varel an dem Jadebusen. Das berühmte Oldenburger Zuchtpferd wird in allernächster Nähe gezüchtet. Die Nähe Wilhelmshavens (23 Kilometer) und der nordfriesischen Inseln bieten Gelegenheiten zu bequemen und billigen Eintags- und Mehrtagsausflügen.

Nordseebad Dangast

Dangast eignet sich vorzüglich für Familien mit Kindern. Der etwa zwei Kilometer lange Naturstrand und die ausgedehnten Liegewiesen bieten Gelegenheit, sich in Sonne und ozonhaltiger Seeluft zu tummeln, während die Bäder in der mehr oder weniger bewegten, stark salzhaltigen Flut neben Wattenlaufen und Schlickbädern im Freien zum Gesundwerden geradezu verpflichten. Dazu Wald unmittelbar am Strand.

Nach Langeoog bei Ebbe und Flut

Der Hauptverkehr nach Langeoog führt über den Küstenort Bensersiel. Erstmals in diesem Sommer stehen durch Baggerarbeiten so tiefe Fahrrinnen zur Verfügung, daß auch zur Tiefebbe der Schiffsverkehr durchgeführt werden kann. Infolgedessen hat Langeoog jetzt einen festen Fahrplan, der sich nicht mehr wie früher nach den Flutverhältnissen täglich ändert. Es besteht täglich viermalige, in der Hauptsaison sechsmalige Verbindung zwischen Bensersiel und Langeoog.

Nord- und Ostsee usw.

Ostseebad Sellin / Rügen
Kurhotel - Strandhotel mit Villa Seeblick
dir. a. Meer und Hochuferpromenade, Seeterrassen, fl. Kalt- u. Warmwasser, 120 Betten, Anerkannt gute Küche, keine Musik i. Haus, Garagen. z1003
Ruf 205. Bes. Geschw. Rickert.

Kurhotel „Der Kaiserhof"
Ostseebad Sellin / Rügen
das Haus mit allem Komfort, direkt am Meer. Internationale Küche. Garagen. z1002
Ruf 249. Leitung: W. Lang.

Sie wohnen sehr gut und preiswert im
Ostseebad Sellin / Rügen
Hotel „Schloß am Meer"
das neuzeitliche, 1933 erbaute Haus! Anerkannte Küche, Garagen. Keine Musik i. Haus. Ruf 391. Bes. P. Möller

Das Dornröschen der Nordsee
Familienbad Insel
Baltrum
Mäßige Preise • Weg: Emden — Norddeich • Prospekt durch Kurverwaltung u. Reisebüros

Wendtorf, Kieler Außenförde, zwisch. Laboe u. Schönberger Strand, ruh., ländl. Aufenth., gt. Vpfl., eig. Landw., Pens. 3.50, v. 1.7.-15.8. 4 M. Prosp. frei. Tel. Laboe 275. C. Krützfeldt. z80

Nordseebad Dangast in Oldb

Das älteste gefahrl. Bad mit vorzügl. Heilwirkung. 2 km lang. Sandstrand. Parkanlagen in der Nähe des Strandes. Pension von 4 RM. an. Prosp. durch die Badeverwaltg. Dangast i. O.

Sportbad **Langeoog** Nordsee
z302

Besuchen Sie das HOTEL SEESCHLOSS im Ostseebad GRAAL / Mecklenburg
in bester Lage, direkt am Wald. z990
Erstklassige Küche und Keller. Fließ. Warmwasser, Garagen. Prospekt gratis! — Besitzer H. Müller. Ruf Müris/Meckl. 210.

Ostseebad Nienhagen i. M.
über Rostock und Warnemünde | kleines idyllisches am Wald gelegenes Familienbad Prospekt Badeverwaltung
Hotel Waldschloß Ruf Bad Doberan 18. Sehr gute, reichliche Küche. Zim. mit Balkon. Vollpens. Vor- u. Nachsais. 4.00, Hauptsais. 4.50. z994
Ostseebad Nienhagen / M.

Ostseebad Dahme
Das Bad der Ferien vom Ich z641
Prospekte durch die Badeverwaltung und Verkehrsbüros.
Hotel Hamburger Heim Einzelgaragen Telefon 54.
Die gern besuchte Famil'pension. Das Haus der gut. Küche. Fließ. Wass. Seeblickzim., m. u. o. Balk. Zeitgem. Preise im Hausprospekt. z650
Haus Sonnenschein Zi. m. fl. Wass. Vorzügl. Verpfleg. Ruf 87. z643
Pension Hoffnung Sommergäste finden freundl. Aufnahme, gute Verpfl. z651
Haus Plambeck behagl. einger. Zimmer, vorzügl. Verpfleg., zeitgem. Preise. z644

In allen Fällen ist die Klein-Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Mittel, das Gesuchte zu finden.



KOMM NACH OSTSEEBAD
KÜHLUNGSBORN
FRÜHER Brunshaupten-Arendsee, MECKLBG.
MEERWASSER-TRINKKUREN VERSAND IN FLASCHEN
WERBESCHRIFTEN DURCH DIE KURVERWALTUNG UND ALLE REISEBÜROS
Kennen Sie schon den Roman von Reinhold Scharnke: »Was tut Herr Horn in Kühlungsborn?«

Kurhaus Kühlungsborn Haus ersten Ranges, mitten im Wald, dir. an der Ostsee geleg. Fließ. warm. u. kalt. Wass., Lift, Garagen sow. jegl. Komfort. Exquisite Küche. Volle Pension von 5.50 RM. an. Juli-Aug. ab 6.50 RM. — Bitte Hausprosp. anford.

Kurhotel Kaiserhof Kühlungsborn-Ost • Bes. Th. Martens, Hoftraiteur mit Nebenvillen, modernste Häuser • direkt am Strand und Wald, fließendes warmes und kaltes Wasser, Doppeltüren in den Zimmern. • Erstklassige Verpflegung. Großgaragen! Hausprospekt gratis. Telephon: Nr. 146

Nordischer Hof Kühlungsborn-Ost • Besitzer H. Grünberg / Ruf: Nr. 127 Hotel und erstklassige Familien-Pension. Am Strand u. Wald gelegen. Fließ. Warmwasser in allen Zimmern. • Zimmer mit Loggien, Balkons u. Doppeltüren. Ia Hamburger Küche. Garagen. • Nähere Auskunft u. Prospekte in der Gst. dieser Ztg.

Im **Schloß-Hotel** wohnen Sie **direkt am Strand und Wald!**
Fließ. Kalt- und Warmwasser in allen Zimmern, Doppeltüren, warme Seebäder im Hause. Erstkl. Verpflegung. Vollpension ab 5.50 RM. — Garagen. — Fernruf 247. — Anfragen rechtzeitig. — Hausprospekt. z1000

Hotel Fürstenhof am Strande Kühlungsborn-Ost
Fließ. Warmwass., Doppeltüren, erstkl. Küche, Garag.
Besitzer: Paul Wieck — Ruf 157 — Prospekt gratis

Hotel Parsche Ostseebad Kühlungsborn / Meckl. — Beste ruhige Lage am Hindenburgplatz. Ia reichl. Küche. Zimmer mit fließ. Warmwasser, Balkon. Garagen. Vollpens. ab 5.— RM. — Prospekt gratis

Hotel Westphal bestrenommiertes Haus, in ruhiger Lage am Wald, 2 Minuten vom Strand. Allerbeste Küche. Zimmer mit fließend. Warmwasser u. Balkon. Garagen. Vollpens. ab 5.— RM. — Prospekt gratis
Kühlungsborn-Ost — Telephon: Nr. 308

Fürst Blücher Kühlungsborn-Ost
Erstkl. Haus, dir. am Strand, Landungsbrücke u. Wald. Alle Zim. mit fließ. kalt. u. warm. Wasser. Anerk. gute Küche. Garagen. Bes. E. Klinkmann, Ruf 302. — Prospekt gratis, auch in der Gst.

Haus MIRAMARE Direkt am Strand und Wald. Zimmer mit fließendem Warmwasser. Bäder im Hause. Beste reichliche Verpfl. Vollpension 5.— bis 7.— RM. Garagen. Prospekt gratis
Kühlungsborn-Ost Telefon 306

Sie wohnen gut und preiswert im STRAND-KASINO
Kühlungsborn-Ost. — Erstkl. Küche, Zim. mit fließ. Warmwasser. Tel. 101. Anfragen rechtzeitig erb. Prosp. gratis

Central-Hotel Kühlungsborn-Ost. — Gutbürgerliches Haus, beste Küche. Zim. mit kalt. und warm. fließ. Wasser und Balkon, Garagen. Vollpens. ab 5.— RM. — Prospekt gratis

Familien-Pension Helene Dittmer — Kühlungsborn-West
Eigene Gärtnerei. — Beste ruhige Lage am Hindenburg-Platz. z997
Ia reichliche Küche. Zimmer mit fließendem Wasser und Balkon. Vollpension ab 4.— RM. — Prospekt gratis

Fremdenheim Never (früher Wilhelmine). — Zimmer mit fließendem Warmwasser und Balkon. Allerbeste Verpflegung. Vollpension ab 4.50 RM. — Garagen. — Prospekt gratis
Ostseebad Kühlungsborn-West

Haus Graf Zeppelin Kühlungsborn-West. Ruf 206. — Beste Lage, Ia Verpflegung. Vollpens. ab 4.—, Hauptzeit ab 4.50 RM. Hausprospekt in der Gst.

Hotel-Pension „Daheim" Kühlungsborn-West • Haus der guten Küche • 1/3 Min. v. Strd. u. Wald. Fl. Wass. Ps. ab 4.—. T. 241. Prosp. grat.



z140

Ostseebad Niendorf
Hotel Vaterland
bestempfohl. Famil'pension, direkt an der Strandpromenade, vorzügl. Küche, gepfl. Getränke. Ruf Travemünde 914. Prosp. E. W. Aumann.

Hotel Stadt Hamburg
unmittelbar am Strand. Altbek. Familienpension, Pension 4.50 RM.
Eigene Landwirtschaft. z664
Fernr. Travemünde 882. R. Westphal.

Ostseebad Niendorf
Hotel Germania
altbekannt. Haus, mittelb. a. Strand. Pens. v. RM. 4.25 an. z663
Tel. Travemünde 933. H. Böbs.

Ostseebad HAFFKRUG
Pension-Restaur. **Strandperle**
direkt an der freien See. Zimmer einschl. anerk. guter Verpflegung bei zeitgemäß. Preisen. Prospekt. Tel. 44. Haffkrug. Joh. Jenssen. z660

Timmendorfer Strand
Villa Brandt unmittelb. a. Strand.
Bestempfohlene Pension.
Ruf 406. — Inh. Hupfeld. z656

OSTSEEBAD **Kellenhusen** SEE SONNE WALD
WUNDERBARER AUFENTHALT
PROSPEKTE DURCH DIE BADEVERWALTUNG UND SÄMTLICHE REISEBÜROS

Pension Mangels bestempfohl., ruhige Familienpension. Zim. m. fließd. Wasser. — Telef. Dahme 79. — Prospekt. z648

Pension Zur Hoffnung staubfr. Lage, bestempf. Familienpension. Autogar. Eig. Landwirtschaft. Ruf Dahme 32. z647

Pension Villa Sophie bestempfohl. Familienpens., anerk. vorzügl. Verpfleg., eig. Landwirtschaft. Ruf Dahme 77. Johs. Behnke. z646

z969


OSTSEEBAD Moorbad
WARNEMÜNDE
Das Bad der alten See- und Hansestadt Rostock
Auskunft d. d. Kurverwaltung und die Reisebüros

Ostseebad
Grömitz
Das Familienbad der Sonnenseite
Besucherzahl 1938: 14000 zufriedene Gäste
z968
Prospekte durch diese Zeitung, sämtliche Verkehrsbüros sowie durch die Badeverwaltung

Strand-Hotel, Ostseebad Grömitz vorzügliche Verpflegung. Liegewiese. Unter Leit. des langjähr. Bes. Theodor Stahl. z665

So recht geeignet für Ihren Erholungsaufenthalt z654
Kurhotel Kaiserhof, Ostseebad Grömitz Beste Strandlage. Das Haus der vorzügl. Verpfl. Preis RM. 4.50 bis 5.50. Fließ. kalt. u. w. W. Autogar., eig. Parkpl. Prosp. Ruf 187. Franz Ehlert.


Das Ziel Ihrer Erholung: das Hotel zur schönen Aussicht Der Glanzpunkt des z654
Ostseebad Grömitz
Erstkl. Verpfleg. nur fachmänn. Leitg. — zeitgem. Preise — Autogarage — Parkplatz — Hausprosp. Rechtzeit. Anmeld. erb. Tel. Grömitz Nr. 61 Ad. Petersen, Küchenmeister

Swinemünde z130
Ostsee-Palast-Hotel • Haus „Senta"
Tel. 2041. Telegr.-Adresse: Ostseehotel. Bestgepflegte Häuser. Herrlicher Ausblick auf die See und den ganzen Badebetrieb. Bäder-Halle. Autoboxen. 1 Min. z. Kurhaus. Hausprosp. bereitwillig u. d. Reisebüros.

Nordseebad **Tossens** z405
Ruhige Lage an offen. See, ohne gesellschaftlichen Zwang. Gute Verpfl., mäß. Preise, Kurtaxengruppe V. Prosp. u. Ausk. durch die Kurverwaltung u. sämtl. Reisebüros

Nordsee Privatkinderheim Tossens
Fröhl. Ferien, dicht am Meer. Eig. Strand. Gemeinschaftsreise. Näh.: Frau Conrad, Lehrerin, Köln, Robert-Koch-Str. 9 z133

Wer nicht inseriert wird vergessen!

Teutoburger Wald – Weser – Waldeck – Harz – Thüringer Wald usw.

Sol- und Thermalbad
Hervorragende Heilerfolge bei
Gicht Ischias Rheuma Frauenleiden
Königsborn
Neuzeitlich eingerichtetes Inhalatorium
Badezeit von 7–12 und 14–18 Uhr
Auskunft: Badeverwaltung, Unna-Königsborn
z420


Bad Sassendorf
hilft bei Katarrhen aller Art, Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenl.
Ganzjährig geöffnet
Ausk. Badeverwaltung Bad Sassendorf bei Soest
z405



z 502

Arolsen „Die Stadt im Walde"
Luftkurort ersten Ranges, früh. waldeckische Residenz. Ausgezeichnete Heilwirkungen bei Herzkrankheiten, nervös. Erschöpfungszuständen u. Rekonvaleszenz. Herrl. Waldungen und Alleen, sehr gesunde, kräftige Gebirgsluft, keine Industrie, modernes Schwimmbad, Tennisplätze, tägl. Kurkonzerte.
Prospekt und Auskunft: Städt. Kurverwaltung Arolsen.
z396

Paderborn in Westf.

Hotel Luisenhof Bes.: Aug. Büxe, Telefon 2189.
Bestempfohlenes Haus. Anerk. gute Küche. Kleine u. größ. Gesellschaftsräume. Schattiger Gart. Eig. Parkplatz u. Box.

Hotel Deutscher Hof Telefon 2110
gegenüber dem Bahnhof. Zimmer mit fließ. Wasser, Bad. Mäßige Preise. Beste Küche. Garage am Hause. z595

Hotel Kaiserhof Telefon 2966
beste Empfehlung für Geschäftsreisende. z597

Kurort Zwesten Station Bad Wildungen
Erhol'bed. Nieren-, Blasen-, Darm- u. Magenkranke finden b. gut. Verpfleg. frdl. Aufn. in m. Landhaus (gr. Ver.). inm. e. gr. Obstg. m. Liegest. (etwa 7 Minuten entf. d. Heilquelle „Löwensprudel"). Pensp. Juli-Aug. ist 3.50 RM. Frau Gg. Bornmann, Zwesten Kr. Fritzlar, Stat. Bad Wildungen. Tel. Zwesten 17. z692

300 Meter ü. d. M.
Erholungsheim Emdenau
über Bad Wildungen. Idyll. Berglandschaft; Trinkkur für Niere und Blase, Luftbad, Liegehalle, Liegew., groß. Park, Bäder. Herrl. Wanderungen. Gute Verpflegung, mäß. Preise. Prospekt. — A. Reimers.

z431
Gallenleidende
Bad Hersfeld
Das Bad für Magen-, Darm-, Leber- und Zuckerleiden. Diätverpflegung.
Prosp. durch d. Kurverwaltung u. alle Reisebüros

Juden in Bädern und Kurorten

Neue amtliche Richtlinien

Der Reichsminister hat im Einvernehmen mit dem Reichspropagandaminister neue Richtlinien für die Regelung des Besuches jüdischer Kurgäste in Bädern und Kurorten erlassen.

Danach sind jüdische Kurgäste in Heilbädern und heilklimatischen Kurorten dann zugelassen, wenn ihnen durch ärztliches Attest im Einzelfalle eine Kurbehandlung verordnet ist und wenn außerdem die Möglichkeit besteht, sie getrennt von den übrigen Kurgästen in jüdischen Kuranstalten, Hotels, Pensionen, Fremdenheimen usw. unterzubringen. Voraussetzung ist dabei, daß in diesen Anstalten und Betrieben deutschblütiges weibliches Personal unter 45 Jahren nicht beschäftigt wird.

Ein von einem jüdischen Behandler ausgestelltes Attest für die Kurbehandlung bedarf der Bestätigung durch das Gesundheitsamt. Gemeinschaftseinrichtungen, deren Benutzung für den erstrebten Heilerfolg unerläßlich ist, wie Trinkhallen und Badehäuser, sind den zugelassenen Juden zur Verfügung zu stellen. Mit Rücksicht auf die nichtjüdischen Kurgäste können den Juden angemessene örtliche und zeitliche Beschränkungen hinsichtlich der Benutzung auferlegt werden.

Von den Gemeinschaftseinrichtungen, die nicht unmittelbar Heilzwecken dienen, z. B. von eingezäunten Kurgärten, Sportplätzen, Kurgaststätten, Kurkonzerten, Lesesälen und ähnlichen Einrichtungen sind die Juden auszuschließen.

Wenn einem in Mischehe lebenden Deutschblütigen durch ärztliches Zeugnis bescheinigt wird, daß er zur Durchführung einer Kur der ständigen Begleitung durch seine Ehefrau bedarf, so fallen für die jüdische Ehefrau die genannten Beschränkungen fort.

In allen übrigen Bädern und Kurorten sind Juden von den Kureinrichtungen ausgeschlossen. In Heilbädern und Kurorten, die von Juden aufgesucht werden können, ist die Benutzung der Kureinrichtungen durch jüdische Kurgäste von den Trägern der Kureinrichtungen zu regeln. Vorher soll dem Reichs-Fremden-Verkehrsverband Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden.

Die Bestimmungen dürfen sich nicht auf die exterritorialen Angehörigen der diplomatischen Vertretungen usw. beziehen. Wer Jude ist, bestimmt das Reichsbürger-Gesetz; eine Unterscheidung zwischen in- und ausländischen Juden findet dabei nicht statt. Es wird noch darauf hingewiesen, daß die jüdischen Kurgäste die Pflicht haben, bei der polizeilichen Meldung unaufgefordert auf ihre Eigenschaft als Jude hinzuweisen. Die für Juden ausgestellten Kurkarten können durch eine besondere Farbe kenntlich gemacht werden.

Ausbau der Uferstraße am Edersee

Die am südlichen Ufer des Edersees von Hemfurt nach Bringhausen führende Landstraße wird gegenwärtig ausgebaut und erhält eine Asphaltdecke. Die Straße, die in etwa zwei Jahren fertiggestellt sein wird, wird allen Talsperre-Besuchern den Edersee in noch viel herrlicheren Landschaftsbildern als von der Nordstraße zeigen. Sie wird gleichzeitig die Zufahrtstraße zu dem großen, auf Anordnung des Reichsforstmeisters eingerichteten Wildschutzgebiet bilden.

Das Lippische Heilbad Salzuflen

konnte in diesem Jahre bereits am 8. Juni seinen 10 000. Kurgast begrüßen. Die ständig anwachsende Besucherzahl Bad Salzuflens — im Jahre 1938 wurde der 10 000. Kurgast gegen Ende Juni gemeldet — ist ein schöner Beweis für die Heilwirkung seiner Quellen und ausgezeichneten Kureinrichtungen.

Bad Melle

Bad Melle, die deutsche Kleinstadt mit malerischen Gassen und Giebeln, mit blühenden Gärten und gepflegten Grünanlagen, hat von jeher besonders zur schönen Jahreszeit seine Anziehungskraft auf den Erholungs- und Ferienreisenden ausgeübt. Aber nicht nur die Stadt selbst mit ihrem ausgesprochenen kleinstädtischen Charakter hat ihre Reize, auch die Umgebung mit den unmittelbar hinter der Stadt sich erhebenden Meller Bergen ladet den Besucher zum Verweilen ein. Stille und bequeme Waldwege und herrliche Fernsichten bieten dem Besucher die Möglichkeit, Erholung und Entspannung zu finden, sich loszulösen vom Alltag und frohe Stunden in Gottes freier Natur zu verleben. Solbad Melle hat den Vorteil, natürliche, ortsgebundene Heilmittel zu besitzen. Die Quellen weisen Bestandteile auf, die sehr wertvoll sind, besonders ist das für die Heilwirkung so wichtige Glaubersalz stark vertreten.

Fürstenberg (Weser)
Herrl. Ort i. Weserbergl., Wald u. Weser i. nächst. Nähe, gute Erhol. f. Somm.-u. Dauergäste. Volle Pens. bis 4.-Prosp. Verkehrsgemeindez614

Hotel „Sollinger Hof"
Fernruf Höxter 261. Bes. C. Böker
Veranda mit Weserblick. 40 Bett. Bad. Garage. Prospekt. 615
Gartenkonzert mit Tanz

Hotel Fürstenberg
Fernruf Höxter 207. Bes. W. Kaste
Weserbergterr. m. wunderv. Ausbl. a. d. Wesertal. Pens. Saal f. Vereine u. Gesellsch. Verb'kegelbahn. z616

Pens. Ahrens, Ottbergen bei Höxter a. d. Weser
Im herrl. Wesergeb. find. Sie Erh. u. liebev. Aufn., erstkl. Vpfl. Pr. 3.30. Erst. Haus, freie Lage, son. Zi. m. fl. Wass., Bad i. H., WC. Liegew., L'st., Badeg. Bru'kur

Gute Erholung im herrl. gel. still. Haus Anerk. gute Verpfleg. sonn. Zim., fl. W., WC., gr. Liegew. Pr. 3-3.50 M.
Pens. Held Rolfshagen üb. Rinteln Weserbergland. z604

Himmighausen Forsthaus Wolfskamp,
ang., ruh. Erholungsaufenthalt, dir. am Walde. Gute Verpfl., große, son. Zim., große Liegewiese. Pens. 3.50. Bahnstrecke Altenb.-Hann. z803

LAUTENTHAL, Oberharz
Pension Siebert Tel. 428. Villa „Bergfrieden"
Sonnige, ruh., staubfr. Lage i. Walde. Eig. Liegew. Pens. 4–4.50 M. Prosp. z29

Vereinshaus (Hospiz) Detmold Wiesenstraße 5 Fernruf 33 32
Zim. von 2.- RM. an, guter Mittagstisch, Garagen
Geschäftsführer: RICH. HARTKOPF

HÜRSTE (i. Lippe) Teutoburg. Wald Nähe d. Herm.-Denkmals
Hotel-Pens. **Geschw. Hanning** Tel. 594 Amt Lage
fl. W., Zhz., Liegew., Freibad, Gar., groß. Gart. Vorz. Pens. ab 3 M. Prosp. frei. z586

Schledehausen
im Wiehengebirge. Kr. Osnabrück.
Sommerfrische. Waldr. Gegend mit herrl. Fernblicken, gutgepfl. Wanderwegen. Freibad. Prospekte d. d. Gemeindeverwaltung. z599

Kurhaus „Hotel zur Post"
SCHLEDEHAUSEN
Bes. M. Bulerdick. Tel. 355.
Altbekanntes Reisehotel u. Pensionshaus. Hausprospekt anfordern. z600



Auskunft und Prospekte durch das Verkehrsbüro Bad Lauterberg und alle Reisebüros

Wohin zur Erholung?
Brauchen Sie
Reise-Werbeschriften
so nehmen Sie die Abgabestelle für Reise-Werbeschriften in unseren Hauptgeschäftsstellen
Wuppertal-Elberfeld, Hermann-Göring-Straße 50
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 625/627
in Anspruch • Abgabe der Werbeschriften gegen Schutzgebühr von 5 bezw. 10 Pfg.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

UM DIE WELT MIT LIESENFELD
RUF 13033 RUF 27777
DÜSSELDORF (AM APOLLO)
Auto-Gesellschaftsreisen
mit Ferienaufenthalt
8 Tg. Westerwald RM. 37.– Abfahrt jed. Sonnt. 8 Uhr, einschl. allem.
8 Tg. Mosel Brodenbach 40.– Abfahrt jed. Dienst. 7 Uhr, einschl. allem.
8 Tg. Landaufenthalt Hunsrück . RM. 31.– Abfahrt jed. Dienst. 7 Uhr, einschl. allem
Tagesfahrt:
Jeden Sonntag: Wiedtal . . RM. 8.50
Jeden Dienstag: Rhein-Mosel RM. 9.–
Anmeld. u. Prospekte: u137
Reisebüro Liesenfeld
Düsseldorf, Adersstr. 6.

Ferienreisen
8 Tage Bilstein (Sauerland) 39.50 M
10 „ Unkel (Rhein) .. 52.00 M
10 „ Bad Neuenahr . 65.00 M
14 „ Schwarzwald .. 115.00 M
14 „ Bodensee ..... 119.00 M
15 „ Zillertal (Tirol) . 137.00 M
15 „ Traunkirchen .. 145.00 M
15 „ Bled (Jugoslawien) 170.00 M
15 „ Rab (Jugoslawien) 187.00 M
Anmeld. u. Prosp. in all. Reisebüros u.
Reisebüro Wohlgemuth, Essen
Huyssenallee 79, Ruf 252 07


Für Urlaub und Wochenende in den
Teutoburger-Wald
das Wiehengebirge und Lippische Bergland

Osnabrück	die Stadt zwischen Teutoburgerwald u. Wiehengebirge	Lippe-Detmold	„... eine wunderschöne Stadt ..."
Paderborn	das mittelalterliche Kleinod mit den 1000 Quellen	Berlebeck	Luftkurort, bei Detmold, viel Wald, Freibad
Extertal	Barntrup bis Rinteln. Auskunft: Verkehrs-Amt Extertal, Bösingfeld	Hiddesen	Luftkurort, am Fuße des Hermannsdenkmals

Heilbäder

Driburg	Herz – Nieren – Rheuma – Frauen	Oeynhausen	Preuß. Staatsbad. Herz, Nerven, Rheuma, Gelenke
Essen	Im Wiehengebirge. Skrofulose, Rachitis, Rheuma, Katarrhe	Ravensberg	Post Dissen (TW). Rheuma, Ischias, Nieren, Frauenleiden
Lippspringe	Katarrhe der Luftwege, Asthma, Nerven, Stoffwechsel	Rothenfelde	Herz, Rheuma, Skrofulose, Frauen
Melle	Rheuma, Kinderkrankh., Stoffwechsel, Magenleiden, Katarrhe, Luftwege	Salzuflen	Lippisches Staatsbad. Herz, Rheuma, Luftwege, Nerven

Auskunft und Werbeschriften durch alle Reisebüros, örtlichen Verkehrsämter und Badeverwaltungen, sowie durch den Landesfremdenverkehrsverband Westfalen, Dortmund

Warmquellen-Solbad Bad-Hamm
Rheuma, Herz-, Nerven- u. Frauenleiden. ganzjährig für.
Prospekte durch: Städt. Verkehrsamt u. Badeverwaltung geöffnet.
z170

SM Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz
Schroth- und alle Naturheilkuren
Große Heilerfolge — Broschüre frei
z299

In Ihren Ferien eine Gesellschaftsreise

2 Tage	zu den Kunstdenkmälern Belgiens und den Schlachtfeldern Flanderns	RM. 28.–
7 Tage	Schwarzwald-Oppenau	RM. 59.50
9 Tage	Bodensee - Schweiz - Standort Konstanz	RM. 87.50
12 Tage	Berchtesgad. Land - Saalbach b. Zell a. See m. Fahrt z. Großglockner	RM. 117.–
11 Tage	Gardasee - Venedig - Dolomiten Schweiz	RM. 148.–
23 Tage	Venedig - Rom - Neapel - Sizilien	RM. 352.–

Sämtliche Reisen einschl. Verpflegung und Unterkunft
Veranstalter:
Wupper-Sieg A.G.
Wipperfürth u316
Auskunft und Anmeldung durch unsere Büros:
Köln, Neumarkt, Ruf 221188
Leverkusen, Kalkstr. 11 Ruf 415
Berg.-Gladbach, Ad.-Hitler-Str. 204, Ruf 2582
Wipperfürth Ruf 451-452
Lüdenscheid, Adolf-Hitler-Platz, Ruf 2424
Olpe i. W., Landratsamt Ruf 646
Meinerzhagen i. W. (Scheri) Ruf 261
Verlangen Sie Sonderprospekt!

Hölter-Reisen
Ruf 55555 / 57377 und 27575
Samstag, 1. 7.: Zur Rheinbeleuchtung nach Godesberg, Anmeldung eilt 6.50
Sonntag, 2. 7.: Durchs Oberbergische zum Ahrtal einschl. Mittagessen 9.00
Montag, 3. 7.: Durchs Elfgental - Altenberger Dom - Schloß Burg einschl. Kaffee u. Zutat. 4.50
Sonntag, 9. 7.: Durchs Oberbergische nach Bad Ems einschl. Mittagessen 10.50
Abfahrt: Ganztagesfahrten:
B., Langemarckstraße 10 ..... 7.00 Uhr
E., Schwebebahnpassage Döppersberg 7.15 Uhr
Abfahrt: Halbtagesfahrten:
B., Langemarckstraße 10 ..... 13.30 Uhr
E., Schwebebahnpassage Döppersberg 13.45 Uhr
Ihre Ferienreise!
10 Tage Oberbayern Kochel am See RM. 94.–
Gelegenheit zu Sonderfahrten nach Berchtesgaden, Großglockner, Innsbruck, Garmisch-Partenkirch. usw. Fahrpreis einschl. Unterkunft und Verpflegung in den besten Hotels. Abfahrt: Jede Woche Mittwoch. Zum 5. Juli noch einige Plätze frei. Zu sämtlichen Fahrten numerierte Plätze. Anmeldung eilt!
zhb

Auto-Gesellschafts-Reisen

Abfahrt	Tage	Reiseziel	RM.
Sonntags	7	Gardasee-Venedig-Dolomiten	123.–
Sonntags	7	Dolomiten-Venedig-Kärnten	128.–
Sonntags	7	Steiermark-Adria-Tauern	128.–
Sonntags	14	Dalmatien bis Bucht v. Cattaro	262.–
Dienstags	4	Wien-Steiermark-Salzkgt.	79.50
Dienstags	4	Dolomiten-Großglockner	73.65
Mittwochs	4	Großglockner-Kärnten-Tauern	78.70
Mittwochs	3	Alpenfahrt Meran-Bozen	49.–
Mittwochs	2	Großglockner-Pinzgau	44.55
Samstags	3	Alpenfahrt Meran-Bozen	49.–
Samstags	2	Großglockner-Pinzgau	44.55

In modernen Aussichtsomnibussen ab und bis München einschließlich Hotel, Verpflegung, Gepäcktransporte, Beförderungs-Steuer. Katalog 1939 kos. enlos. u45
Auto-Reisen Siemer, München 2 Arnulfstraße 18, gegenüber Starnb. Bahnh., Tel. 5 51 03

Bad-Salzhausen Das nervenberuhigende Heilbad
Sol-, Lithium-, Schwefel- u. Stahlquellen
Herz- u. Gefäßleiden — Rheuma
Erschöpfungszustände — Katarrhe
Pauschal- u. Vergünstigungskuren! Auskft. d. Hessische Badedirektion
265

Keine andere Reklame ist so erfolgreich, wie die Zeitungs-Anzeige

Zur Mosel und Nahe

Fahrt über den Hunsrück ▫ Berge, Bäder und Burgen

II.

Im Tal der wilden Ueß schnaubt sich unser Autobus den Nachtschlaf aus den Gliedern. Es ist kühl, aber die Junisonne kommt bald gegen die blauschwarzen Schatten der Steilhänge auf und verspricht einen Sommertag von besonderen Gnaden.

Alf-Bullay — —

die Mosel blitzt auf.

Die Doppelstadt grenzt den stillen Krampen vom lebhaften Hamm ab. Schwer zu entscheiden, welcher Landschaft der Vorzug zu geben ist. Beide sind Edelsteine im Diadem Mosellas, in die schon der römische Dichter Ausonius verliebt war — 1500 Jahre bevor Binding seine „Moselfahrt aus Liebeskummer" antrat. Nach diesem schlanken, duftigen Büchlein wirkt jeder Lobgesang auf den verführerischen Fluß leicht angestaubt. Doch muß hier herum jeder seit den Tagen des alten Römers unwillkürlich zum Dichter werden — wir erlebten es vor zwei Jahren auf einer Pressefahrt des Gaues Koblenz-Trier, daß der uns begleitende französische Schriftsteller A. de Chateaubriand in Kochem eine begeisterte Hymne mit dem ganzen Scharm seiner eleganten Sprache auf die Mosel sang. Und ihm löste wahrlich nicht allein der Mosel den liederreichen Mund!

Wir blicken hinauf zur Marienburg auf dem Petersberg, den die 14 Kilometer lange Flußschleife fast wie eine Insel erscheinen läßt. In Zell im Hamm läuft uns die Schwarze Katz über den Weg, ohne daß wie sie haschen können. Die malerische erzbischöfliche Burg saust vorbei, vorbei auch drüben das schöne Haus Treis in Kaimt, in dessen Nähe Pioniere mit Hauruck eine Pontonbrücke über die Mosel schlagen.

Briedel, Enkirch wecken Weinkellerphantasien, die Starkenburg weist ihre Narben wie so viele andere Rittersitze an Mosel und Rhein, die Ludwigs XIV. Mordbrenner verwüsteten. Und dort drüben wölbt sich jetzt im Morgenlicht der Buckel des „Mont Royal", Vaubans Zwingburg und heute Symbol dafür, daß die Zeiten deutscher Uneinigkeit niemals wiederkehren sollen!

In Traben-Trarbach gönnt uns der vorsichtig die Straßen des 18. Jahrhunderts abtastende Autobus einen Blick auf die zweite Burg der Sponheimer Grafen, die Grävinburg, die sich vor die selige Mittellage der Gönner und Kenner des Weins schiebt: Cröv, Erden, Zeltingen, Graach, Wehlen, Berncastel — — hmmm!

Dann aber biegen wir links ab ins Kautenbachtal, und im Nu wechselt die Landschaft. Die Weinberge lösen die

Waldtäler bei Bad Wildstein

ab. So eng ist's hier unter den Vierhundertern, daß gerade das Badehaus der warmen Quelle und ein gastliches Dach Platz haben. In einer Grotte empfiehlt mit blubberndem Geplauder der Brunnen wohltätige Trinkkur. Das weiche, klare Wasser des Wildbaches bringt bei Gicht, Rheuma, Ischias und Stoffwechselbeschwerden Heilung.

Unser Reisewagen klettert im Wald bergauf. Noch eine Kehre — und es ist geschafft.

Der Hunsrück nimmt uns auf

Hellgraublaue Städtchen — Kirchberg und Simmern, bekannt als Höhenluftkurorte — kuscheln sich in die Falten des sommerbunten Landes, das von den dunklen, feierlich dahinziehenden Bergen des Soonwaldes und des Idarwaldes zur Nahe hin abgeriegelt wird. Oben auf der Höhe, am Bismarckturm bei Simmern, angesichts ihrer schönen Heimat, drehten sich Hunsrücker Jungbäuerinnen und -bauern im Reigen und sangen alte Lieder, die der Sommerwind entführte. Volkslied und Epos der Landschaft klangen zusammen.

Und als einer unserer landeskundigen Begleiter im Wagen zu erzählen anhebt vom Deutschen Michel aus Stromberg, vom Schinderhannes und vom Jäger aus Kurpfalz, da werden erst dieser an sich schon so festlich-farbig prangenden Landschaft die letzten Glanzlichter aufgesetzt.

Ein zerklüftetes burgengeschmücktes Tal führt durch den Soonwald hinab nach Sobernheim in

die lachende Nahelandschaft

Bald sitzt man in Kreuznach auf der hübschen Kurterrasse und hört aus berufenem Mund, daß das Bad immer noch mehr Gäste aus dem Reich erwarten muß, um die Wunden, die ihm die Besetzungszeit schlug, allmählich vernarben zu lassen. Kreuznach und der Schwesterort Bad Münster am Stein verdienen diesen Mehrbesuch. Die Wohltäter der leidenden Menschheit verbinden mit dem Reichtum der unterirdischen Heilquellen, der Salinen und Zerstäuber die angenehme Gepflegtheit alter und neuer Kurparks, die bilderreiche Schönheit der Landschaft an den kühlfrischen Wiesenufern der Nahe.

Und wie ein Beschützer des alle Lebensgeister entspannenden und erfrischenden Badebezirks wirft sich beim Abschiednehmen im mählich verglühenden Tagesgestirn die trutzige rote Porphyrwand des Rheingrafensteins auf — einst Drohung und Abwehr, heute Wächter über Ruhe und Frieden eines Paradieses, das vielen Tausenden Genesung und Erholung verspricht.

Dr. Ludwig Lindner.



Bild oben:

Unter der alten Brücke in Bad Kreuznach.

Bild links:

Hunsrücker Jungbauern und -bäuerinnen. Ein Volkslied am Bismarckturm bei Simmern für die Teilnehmer der Pressefahrt 1939 durch den Gau Koblenz-Trier.

Photos: Archiv (2)

Das Rheinland wirbt

Zwei neue Werbeschriften

Die neue, in Wort und Bild gleich ansprechende Werbeschrift „Niederrhein / Ruhrland" des Landesfremdenverkehrsverbandes Rheinland in Bad Godesberg, die jetzt herausgekommen ist, ist ein aufschlußreicher Wegweiser zu den mannigfaltigen Schönheiten des Niederrheins. Auch das landschaftlich reizvolle Ruhrland mit seinen Zeugen alter Kultur erfährt eine umfassende Schilderung.

*

Mehr als 130 Fremdenverkehrsorte umfaßt das Gebiet „Siebengebirge, Siegtal, Rheinischer Westerwald", für das der Landesfremdenverkehrsverband Rheinland eine weitere geschmackvolle Werbeschrift vorlegt. Durch Text und Bild erhalten die vielen berühmten Orte eine liebevolle Würdigung. Man könnte vor allem den Westerwald eine einzige Sommerfrische nennen. Er ist das Gebiet des Rheinlandes, das die meisten Luftkurorte aufweist. Großartig ist das Siebengebirge in seiner unsterblichen Romantik und anmutig das Siegtal, feierlich sind die Höhenzüge des Westerwaldes. Wer sich rings um die Sieben Berge oder im Hinterland des Siebengebirges, im Sieg-, Agger- oder Bröltal, im rheinischen Westerwald, an den Ufern des Rheins zwischen Linz und Koblenz, rechts und links der Wied oder im Land zwischen Wied und Sayn einen Ferienplatz sucht, den wird die sorgfältig zusammengestellte Schrift bestens beraten.

Beide Werbeschriften, die auch in einer holländischen Ausgabe erschienen, sind ebenfalls mit einer guten Uebersichtskarte versehen.

Rhein und Nebentäler usw.

Unkel Rhein — Sonne · Wald · Wein
Als Ferien-Aufenthalt sehr beliebt, zum Wochenend bevorzugt
Auskunft und Prospekt durch Verkehrsverein. z1131

Rhein-Hotel Schulz — Berühmte Rheinterrasse. Modern eingerichtet. Volle Pension 6.50–8.50. - Prospekt auf Wunsch. z1175

Der heilklimatische Kurort auf Rheineshöhen
Rengsdorf
Reiseverbindungen über Neuwied von dort Kraftpost
Auskunft: Kurverwaltung u. Reisebüro z1124

HOTEL RHEINLAND vormals KAESTNER z1163
das gut geführte Haus mit allem Komfort. Tel. 231. Robert Müller.

Haus Waldesruh — Ruhig, sonnig und am Walde gelegen. Anerkannt gute Küche, mäßige Preise. Liegestühle, Veranda. Hausprosp. Ruf 304
Inh.: Frau Friedr. Wilh. Runkel III

Hotel zur Post Straßenhaus
Besitzer: Wilhelm Noll bei Rengsdorf, Westerwald
Erstes Kur u. Passantenhaus a. Platze. Direkt a. herrl. Hochwald. Anerk. gute Küche, reichl. Verpfl. Zentralh., fließ. Wass. auf all. Zimmern. Waldterrasse. Strandbad. Pens.-Pr. RM 4.50–5. Billigste Woch'endberechnung. Verlang. Sie Prosp. auch d. Verlag. Tel. Rengsdorf 249

KURBAD SINZIG / RHEIN
Aerztl. geleit. Diätkuranstalt Knelpp-Kuren, Mineral-Heilquelle
Trinkkuren, Bäder, Fango-, Herz-, Zucker-, Gicht-, Nieren-, Blasen-, Frauenleiden, Mineral-Schwimmbad. Prospekt - Geschw. Baum z1249

HEILBÄDER
RHEUMA · GICHT — KOCHSALZTHERMEN — WIESBADEN
HERZ + KREISLAUF — KOHLENSÄUREREICHE KOCHSALZTHERMEN — NAUHEIM
KATARRHE · ASTHMA — ALKAL. MURIATISCHE THERMEN — EMS
MAGEN · DARM — KOHLENSÄUREBAD TONSCHLAMM -PACKUNGEN — HOMBURG
HERZ + FRAUEN — STAHL u. MOOR — SCHWALBACH
NERVEN — WILDWASSER — SCHLANGENBAD
KATARRHE · HERZ — KOHLENSÄUREREICHE KOCHSALZTHERMEN — SODEN
RHEIN-MAIN + LAND DER BÄDER UND DES WEINS

Wo fahre ich zum Wochenende hin?
nach Bad Godesberg
Hotel Kaiserhof
Wochenende RM. 9.— z398
Neuer Besitzer Fr. E. Gastes
Zum Ausschank gelangen: Bestgepflegte Biere der Schlegel-Scharpensel-Brauerei, Bochum — Ferner das erste deutsche Radeberger Pilsner.

Andernach a. Rhein
„Gasthof zum Rheinschiff"
Telef. 588. Inh.: W. Droescher aus Elberfeld langj. Koch. — Idealer Aufenthalt für Ihre Ferien. Penspr. v. 3.80 RM. an, Zimmer m. fl. Wass., herrl. Rheinanlagen. Lohn. Ausflüge

Wassenach am Laacher See
Privat-Pension Adams Nr. 3
Für Erholungsuchende angenehmer, ruh. Aufenthalt. Gute, reichl. Verpfl. Pensprs. 3 RM. u. 10 Proz. Ab Köln in zwei Stunden erreichbar. z137

Gasthof „Zur Linde"
St. Goar - Biebernheim
Der ideale Erholungsurlaub an der schönsten Stelle des Rheines. Neu-

Besuchen Sie
Rhens / Rh.
das althistor. Fremdenstädtchen.

Kreuzberg Bei Altenahr
20 Minut. ahraufwärts (Strandbad), gut bürgl. Haus, Ia Zimm. u. Verpfleg. Garten, Liegew. Privat-Pens. Pösch Verlang. Sie Prosp. z1148

Kreuzberg (Ahrtal)
Altbekanntes Hotel Wirz
fl. Wasser — eig. Forellenfischerei. Pensionspreis 4.50 Mk. bei erstklass. Verpfleg. Prospekt. Tel. 226. z1150

Kreuzberg (Ahrtal)
Gasthof zur Erholung
Inh. Ww. Peter Linnag. Gut bürgl altbekannt. Haus. Pension. Wochenende - Garage - Gesellschaftsräume.

Bad NEUENAHR
ZUCKER-GALLEN-LEBER-MAGEN-DARM- UND NIERENLEIDEN
Auskunft durch: Kurverwaltung.
Sanatorium Dr. Foerster — Prosp. kostenl.
Dr. Külz Spezial-Sanatorium für Zuckerkranke — Prosp. kostenl.
Kur-Sanatorium mit Zuleitung aus den Heilquellen. Leitender Arzt Prof. Dr. Oeller
— Kurhotel — inmitten der Kuranlagen und mit Zuleitung aus den Heilquellen
— Der Kaiserhof — Altbekanntes Familienhotel Diätkuren — Prospekt kostenlos
— Westendhotel — Jede Diät — Besitzer Schroeder Pension RM. 7.— bis RM. 10.—

Pens. Haus Frickel
Bad Neuenahr
Arztl. anerk. Diätküche



Bad Hönningen
Rheuma • Gicht • Ischias • Nerven a. Rhein
Ganzjährig geöffnet • Neuzeitliches Badehaus • Großes Thermalschwimmbad (28°) am Rheinufer mit Sandstrand und weiten Liege- und Sportwiesen • Schattige Rheinanlagen (1,5 km) • Schloßpark • Herrlicher Hochwald
Auskunft und Prospekte durch die Kurverwaltung

DÜREN günstiger Standort — Ausgangspunkt und Endziel für Fahrten und Wanderungen in die schöne Nordeifel — Werbeschriften und Auskunft: Städt. Verkehrsamt, Rathaus

Ittenbach/Siebengebirge
HAUS WALDAU
das beliebte Fremdenheim
Ruf 218 Königswinter. Postautoverbindung. — Wochenende. z390

Niederdollendorf am Rhein
Siebengebirge
Herrl. Lage, 5 Min. vom Strandbad. Pens. 3.70 RM. Zentralheizg. z1109
Hotel-Pension Schäfer

Bad Honnef a. Rhein
Fremdenheim Haus Roland
(Tel. Honnef 813) 2 Min. vom Rhein. Neuzeitlich eingerichtetes Haus. *Pensionspreis 4.00—4.50 RM. Wochenende — Autogaragen. z56

Hotel Scheurenerhof, A. Dubler
Unkel a. Rh. Ruf 229 Honnef
Gedieg. gutbürgerl. Haus, ausgesuchte reichl. Verpfleg., bei aufmerksamst. Bedienung. Pens. 3.— RM. p. Tag. Verlangen Sie bitte Prospekte. z1152

„Haus Margret"
inmitten eines herrlichen Gartens. Blick auf Rhein und Siebengebirge. Heiz., fl. Wasa., Garage, Liegew., Terrasse, beste Vpfl. Pensp. r. 3.80. z1156
Unkel a. Rh. Honnefer str. 24 Ruf Honnef 593

Altwied im herrlichen **Wiedtal**
Wiedischer Hof Teleph. 364 Rengsdorf
Pension 4.—. Bekannt gute Küche. Zimm. mit fl. Wass., Wochenend. Bahnverbind. Neuwied, dann Kraftpost. Verlangt Prosp. auch i. Verlag

Pens. Eulenbach, Roßbach-Wied
Tel. 224 Waldbreitbach. Zi. m. fl. W., Pens'pr. best. Vpf. 3, mit Nachm'kaff. 3.50 M. Eig. Landw. Strandb., Rud.-Sp., Liegew. a. H., Bad i. H., schön. Gart., Garage u. Zentr.-Hz. z1129

Pension zur Elisabethhöhe
Melsbach bei Rengsdorf
in schön., waldr. Geg., bietet angen. Ferienaufenthalt bei bester Verpfl., reichl. Mahlz. (verbilligter Pensionspreis f. Sept.) Dachgart. m. Liegest., Strandb. i. d. Nähe. Prospekt. z116

Wölferlingen Nassauische Seenplatte Westerwald.
Gasth. u. Pension zur guten Quelle. Bes. Wilh. Heuzeroth. Biete b. bek. gut. Küche ang. ruh. Aufenth. Herrl. waldr. Geg. Liegew. direkt a. Hause. Bad. Strandb. in der Nähe. Eigene Landw. Veranda a. Hse. Prosp. verl. z94

WIESBADEN
Evangel. Hospiz Oranienstraße 53. 5 Min. v. Hauptbhf.
Tel. 22 689. Zim. m. u. oh. Verpfl. Mäß. Preise Leitg. E. W. Mittelacher. z528

Leubsdorf a. Rh. Pension Hochwald
Herrl. Wald zw. Bad Hönningen u. Linz a. Rhein. Zimm. fl. W., Terr., Liegew., gute Verpfl. Preis 3.— RM.

Schöne Westerwald-Ferien
verleben Sie in Selters — „Haus Hermann" ged. Terr., Bad, Gart., Liegew., umgeb. v. Tann.- u. Buchenw. Prs. 3.50. z136



RHEUMABAD
AACHEN
Der Kurgast wohnt, trinkt, badet und gebraucht die ärztlich verordneten Kurmittel im gleichen Hause. Behandlung nur durch Fachärzte
Auskünfte und Prospekte durch das Städtische KUR UND WERBEAMT

Fahrende Kurhotels
Der **Quellenhof**
Erstes Haus am Platze, Thermal-Badehaus mit Deutschlands größtem Hallen-Thermalschwimmbad.
Kaiserbad
Haus ersten Ranges mit der berühmten Thermalquelle,
Rosenbad
Burtscheid. Haus 1. Ranges, Eigene Thermalquellen und großer eigener Kurgarten,
AUSKUNFT UND PROSPEKTE DURCH DIE KUR- UND BADEGESELLSCHAFT M. B. H.
z340

Gäste aus dem Bergischen Lande wohnen und speisen **in Koblenz** im **Hotel Bergischer Hof**
Inh. Walter Kaap, Ruf 7081. — Zimmer m. fl. w. u. kalt. Wasser, Zentralheizung. Im Ausschank: Grenzquell Pilsner, Siechen und hiesige Biere.

Fremdenheim Pönitz, Oberkassel
Bernhardstraße 51 z1122
Dir. a. Rhein, staubfrei, Gart., Liegewiese, Pension 3.70.

Niederdollendorf - Rheinkaffee u. Hotel
Besitzer: Paul Buchheister. Schönstes Ausflugsziel für Gesellschaftsfahrten. Wochenend und Pension. Off. u. geschl. Terrasse, dir. a. Rhein. Anerk. gute Küche. z1159

Niederdollendorf Hotel Rheineck mit Haus Magneta
Ruh. Lage, Rheinufer, bietet bei gut. Verpfl. u. mäß. Preis, beste Erhol. Große Räume für Gesellsch. z1160

Haus Ursula z361
in Straßenhaus
bei Rengsdorf (Westerwald)
bietet angenehmen Ferienaufenthalt.

Hotel Mürl, Unkel-Rhein z396
Altbek. mod. eingericht. Haus, fl. Wss. Gepflegt. Küche. Volle Pension 3.80 RM. Wochenende: kleines 5 RM., großes 8 RM. Terrassen. Garten. Bundeskegelbahn. Gesellschaftsräume. Garagen. Ruf Honnef 418. Großer Parkplatz.
Bitte Prospekt verlangen.

Kennen Sie Urbach? Post Raubach (Westerwald)
v. gr. Eichen, Buchen u. Fichtenwaldg. umgeben, nahe dem Licht-, Luft- u. Schwimmbad. Terrasse. Liegew. a. Haus. Schöne luft. Zim., z. T. m. fl. Wass. Anerk. gt. Küche. Garagen. Forellen-Fischerei. — Postautoverbindung Neuwied. Ruf 311 Dierdorf. z49
GASTHOF UND PENSION DILLS

Nauort (Westerwald)
Auf den Rheinhöhen im Burgendreieck Sayn-Ysenburg-Grenzau. Idyllisch gelegenes Walddorf, Mittelpunkt herrl. Spaziergänge nach den romant. Tälern des Sayn- u. Brexbaches. Station Grenzau, Strecke Engers-Siershahn. — Prosp. durch d. Verlag d. Bl.
Gasthof Freisberg, Ruf Nauort Nr. 134. Altbekanntes Haus, gute Küche, Zimmer mit fl. Wasser, Bad.
Gasthof Schwenzer, Ruf Nauort 105. Erst. u. größt. Haus a. Pl. 25 Bett. Zi. m. fl. k. u. w. W. Bad. Heiz. Gar. IaKü.
Privat-Pension Josef Freisberg, direkt a. Walde gelegen., Zim. mit fließ. Wasser, bekannt gute Küche.
Privat-Pension Josef Kühn, sehr ruhige Lage. — Zimmer mit fließendem Wasser. — Gute Küche.
Privat-Pension Josef Strack, 2 Minut. v. Walde. Zimmer mit fließend. Wasser. — Gute Küche. z126

Erholung in Bled
Gesellschaftsreisen jeden Samstag ab/bis Köln 15 Tage **164.—** Jede w. Woche 48.- Ferner zur Insel Rab 15 Tage 204.- Devisen sofort.
Prosp. d. Reisebüro **Schmitz am Ring** Köln, Ruf 21 27 77 Hohenzollernring 60
a367

Mittenwald das Geigenbauerdorf
Gesellschaftsreisen jeden Samstag 8-Tage-Reise **82.-** ab Köln Gelegenh. zu Ausflugsfahrten bis nach Bozen/Meran
Prosp. d. Reisebüro **Schmitz am Ring** Köln, Ruf 21 27 77 Hohenzollernring 60
a367

Bei **allen Anfragen** bezieht man sich auf den **General-Anzeiger** der Stadt Wuppertal

10 Jahre Kerckhoff-Institut in Bad Nauheim

Kein menschliches Organ wird so sehr als Zentrum des Lebens empfunden, ist so unermüdlich für den menschlichen Körper tätig wie das Herz. 75mal in der Minute schlägt es; im Verlaufe eines Tages klopft es hunderttausendmal, in einem Jahre 40 000 000mal, in einem 70jährigen Leben zweieinhalb milliardenmal. Vier Millionen Liter pumpt unser Herz in einem Jahr durch den Körper, täglich 10 000 Liter. Diese riesenhafte Leistung wird von einem Organ vollbracht, das ein Gewicht von 300 Gramm und eine Kraft von 1/375 Pferdestärke aufweist. Es ist nur zu verständlich, daß dieser unwahrscheinlich komplizierte Apparat Schädigungen leicht ausgesetzt ist und daß auch die kleinsten Schäden sich verhängnisvoll auswirken können. Die erschreckende Zunahme der Herz- und Kreislauferkrankungen in den letzten Jahren hat die Menschheit und vor allem die medizinische Wissenschaft mit Sorge erfüllt und ließ den Wunsch nach einer zentralen Forschungsstelle immer lauter werden. Es war daher ein Segen für die Menschheit, als 1929, vor nunmehr 10 Jahren, Frau Luise E. Kerckhoff aus Los Angeles zum Gedächtnis ihres Mannes William G. Kerckhoff das Herzforschungsinstitut in Bad Nauheim stiftete. Die Leitung des Instituts in diesem ersten Jahrzehnt verdient nicht allein die stärkste Beachtung, sondern erfüllt mit tiefer Dankbarkeit für die Stifterin und die Forscher. Denn es ist heute als die Zentralstelle zur Erforschung und Bekämpfung der Herz- und Kreislaufstörungen in der ganzen Welt anerkannt. Kein anderes Land hat ein derartiges Institut aufzuweisen. Die Bad-Nauheimer Forschung hat der Bekämpfung dieser gefährlichen Erkrankung völlig neue Wege gewiesen und vor allem erstmals mit allem Nachdruck auf die wachsende Gefahr der Kreislaufschäden hingewiesen.

Wiesbaden bekämpft den Verkehrslärm

Der Kur- und Verkehrsverein Wiesbaden hat eine besondere Arbeitsgemeinschaft gebildet, die sich ausschließlich mit den Maßnahmen zur Sicherung der Ruhe im Kurviertel befaßt. In der Erkenntnis, daß von der Lösung dieser Frage die weitere Entwicklung der Kurstadt entscheidend abhängig ist, wird angestrebt, das Kurviertel von jedem vermeidlichen Straßenlärm, besonders vom Motorenlärm der Omnibusse, Lastkraftwagen und Motorräder, freizuhalten. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß das Kurviertel für Kranke und Erholungsbedürftige bestimmt ist, und der Verkehr der Großstadt in keiner Weise mit den Bedürfnissen der Kurgäste in Einklang zu bringen ist, wird man bei den zu ergreifenden Maßnahmen keine Kompromisse machen können. Der Kur- und Verkehrsverein will kein Mittel unversucht lassen, um an der erfolgreichen Lösung dieser wichtigen Frage mitzuwirken.

Man badet angenehmer in Sinzig

Auch bei kühler Witterung kann künftig im Mineral-Schwimmbad in Bad Sinzig am Rhein gebadet werden. Durch eine Heizanlage wird das zufließende Wasser auf 22 bis 24 Grad erwärmt. Hierbei ist die noch folgende weitere Erwärmung durch Sonne und Luft nicht in Betracht gezogen.



Dom in Wetzlar
Originalzeichnung von Eduard Dollerschell.

Marburger Festspiele 1939

Für die diesjährige Spielzeit ist wieder eine Anzahl Schauspieler deutscher Bühnen aus allen Teilen des Reiches verpflichtet worden. Bühnenbildner Franz Mertz-Berlin schafft wieder die Bühnenbilder zu dem spanischen Lustspiel „Don Gil mit den grünen Hosen", zum „Sommernachtstraum", das als Standardstück der Marburger Bühne gilt, außerdem zu „Romeo und Julia". Neu gestaltet wird ferner das Shakespeare-Stück „Flurschütz und Wakefield".

Bad Krozingen

eines der jüngsten unter den badischen Bädern. Erst 1911 wurde seine heilbringende Quelle entdeckt und die Entdeckung selbst war ein reiner Zufall. Man hatte nach einer Erdölquelle gebohrt, und eines Tages schoß aus dem Bohrloch an Stelle der dunkelbraunen Erdölbrühe helles Wasser dampfend und zischend in die Höhe, die stark kohlensäurehaltige Therme von Bad Krozingen, die seit der Zeit ihres Bestehens vielen Tausenden, vor allem Frauen, Linderung ihrer Leiden beschert hat. Bad Krozingen schlägt keine mondäne Note an. Es ist kein Modebad geworden, wohl aber im Sinne seiner Entdecker und Förderer ein Volksbad in des Wortes wahrster Bedeutung, an dessen Spitze das Wort „heilen" geschrieben ist. Und gerade deshalb hat es auch vor allem in den letzten Jahren einen so erfreulich starken Aufschwung genommen.

BOPPARD
am Rhein bietet mit seinen 2 km langen, selten schönen Rheinanlagen, Promenaden-Konzerten, Reunions. Rheinfesten, seiner Höhenbeleuchtung, seinem Freischwimm- u. Strandbad reiche Abwechslung. Ausgangspunkt f. viele Tagestouren in das Rheintal, den Hunsrück, nach der Mosel usw. Prosp. d. Verkehrsv.

Hotel Rheinlust an d. Rheinpromenade Bes.: Bechtluft Christ.
Gr. Terrasse, bürgl. Haus m. eig. Schlacht. Pens. v. RM. 5—6. Wochenende. Alle Zim. m. fl. Wass., z. T. mit Balkon. Garage. Tel. 415 Tägl. Konzert. z543

Hotel Rheinterrasse
mit schönsten Park-Terrassen (P) Telefon 505. z544

Hotel zum Hirsch
direkt am Rhein, m. gr. Terrasse, mod. einger., 70 Bett., m. k. u. w. Wasser. Pension RM. 6.— bis RM. 8.50. Ruf 442. A. Wiest.

Gasthaus zum Mühlchen
Tel. 332 Schöne, son. Fremd.-Z. mit fließ. Wass., groß. Gart., mit Liegewiese a. H. bek. beste Verpfl. Pens. RM. 4.—. Bes. A. Chr. Staaden.

Hotel Hunsrücker Hof
Bes. A. Lehnard. Tel. 532. Gut bürgerl. Haus. Alle Zimmer m. fl. Wasser. Preiswerte Pension. Weine eig. Wachstums. z548

Fremdenheim Aug. Wolf
Inh. Frau Specht. Bestempf. Haus; ruh. Lage; son. Gart'hof m. Liegest., gute reichl. Verpfl., schö. Fremdenz. 4 Min. v. Rhein. Pens. RM. 3.20 u. 3.50. z549

Pension Köln Antoniusstr. 22. Ruh., sonn. Lage, 4 Min v. Bahn u. Rh. 1 Morg. gr. schön. Gart., dir. a. H., m. Spazierw. Ruheb., Liegest., frdl., luft. Zim. m. fl. W., gute Küche. P. 3.70. z550

Pension Lamberti
ruh. sonn. Lage, luft., frdl. Fremdenzim. m. fließ. Wss., herrl. Blick i. d. Berge, Bad i. H., schö. Gart., Liegew., anerk. gute Küche. Pensprs. M. 4.—

Privat-Pension Martin Parkstr. 2. — Tel. 385.
Altbek. bestempf. Haus, i. herrl. Gart., ruh., fr. Lage. Nähe des Rheines. Herrl. Auss. i. d. Berge. Bad. fl. Wass., Liegew., bedeckte Terr., anerkannt gute Verpflegung. :: Pension RM. 4.—. z552

Privat-Pension **„Zur Traube"** Bes. Aug. Nass Wwe. Telefon Nr. 88.
Altbek., bestempf. Haus, ruh. Lage, 2 Min. v. Rhein, Zim. m. fl. Wasser, Bad, Garten, Liegew. Pension RM. 4.— gute Küche. z553

Privat-Pension Löser
Bayerhofstr. 3, Tel. 521. Pens. RM. 3.50 bei gt., reichl. Verpflegung. Sonnige luftige Zimmer, fl. Wass., 1 Min. vom Rhein. z554

Fremdenheim „Post" Christenstr. 12
2 Min. v. Bahnhof u. den Dampferanlegest., son., luft. Zim., fl. W., Bad, Liegestühle, Autounterk., gute Küche. Pens.-Pr. RM. 3.50. z555

zeitl. eingerichtet. Liegewiese. Pensionspr. 3.50 Mk. 15 Min. v. Rhein. z571

Aumenau a. d. Lahn
Gasthof Lahngold, Telefon 44
Herrl. a. Wld. u. Lahn gelegen, Liegew. u. Freibad b. Hs., Zim. m. fl. Wss. k. u. w. Zt.-Hz., Garagen. Preis 3.20. z558

Haus Ranninger a. Walde **Bad Niederbreisig a. Rh.** gelegen.
Vogelsangstr. Terrasse m. Blick a. d. Rhein. Sonn. Zi. m. fl. Wass. u. Zentrlhz. Bad i. Hause. Somm. u. Wint. geöffn. Auf Wunsch Diät. Tel. 339 Brohl. z16

Gutsbesitzer Klein, Burgbrohl
Schöne, luft. Zim., beste Verpflegg. Gr. Garten, Liegestühle, schöne Aussicht. Pension RM. 3.—. z1149

Eppenhain (Taun.) 500 m
Haus Rossert, Rest. u. Kaffee, dir. a. Walde, L'wies., Schw'bad, Pens. ab 3.50. Tel. Eppstein 130

TRABEN-TRARBACH
BAD WILDSTEIN z1103
Für Ruhe- u. Erholungsuch. herrl. gel. a. Walde. Liegewiese. Garage, reichhalt., gute Verpfleg., auf Wunsch Diät. Pens. 3.50. Pension Schützenhof

Vegetar. Kinderheim „Jungland"
Niedernhausen im Taunus
auch f. Erwachs., liebev. Pflege, Unterr., mod. Haus. Park, Schwimmbad, biolog. Gartenbau. z563

Uerzig an der Mosel
Pension Haus Sonnenschein. Tel. 425
Schönste Lage mit herrl. Blick ins Moseltal, sonn. Z. m. fl. Wss., große Terr., nahe Waldspazierg., Strandb. Ia Küche, eig. Weine. Pens. 3.50. Gar. Ruf 425

Bad Tönisstein z309
Einziges natürl. Moorbad der Rheinprovinz! Kohlensäure- und Moorbäder; Trinkkuren; Nieren- und Blasen-, Magen- und Darmleiden; Erkrankungen des blutbildenden Systems, Rheuma, Frauenleiden. — Prosp. Kurverwaltung Bad Tönisstein (Brohlta l)

Pension Maßmann
Treis (Mosel)
Bahnstation Karden-Treis. Außerhalb des Verkehrs a. Weinbergshang gelegen. Neubau, schöne Zim., Veranda mit schön. weiter Aussicht. Große Liegewiese, Zentralhzg., Bad. Gute Verpflegung Pensprs. RM. 3.50 10 Min. v. B'hof. z69

BAD SALZIG AM RHEIN
KOHLENSÄURE THERMALQUELLEN
gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Magen-, Darm-, Leber- und Gallenblasenerkrankungen „Barbaraquelle", feinstes Tafelwasser. „Leonorenquelle", Heilw. f. Haustrinkkuren. Prosp. frei d. Badeverwalt. z369

Kastellaun z373
im Hunsrück 424 m. ü. M.
Idealer Sommeraufenthalt. Bahnverbdg.: Boppard u. Bingerbrück. Autoverbdg. zur Mosel. Reine, würzige Gebirgsluft. Herrliche, wildreiche Nadel- und Laubwälder bis dicht an den Ort. Höhenfernblicke, schöne Bachtäler. Gepflegte, preiswerte Gaststätten. Modernes Freibad. Burgspiele. Auskunft durch das Verkehrsamt.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich, wie die **Zeitungs-Anzeige**

Wuppertals Heimatzeitung
ist seit über 50 Jahren der
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal